General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: „Die Wochenſchau“, Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen ſind ſofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3263 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort iſt Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13609 und 974

Erſcheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 207 — 40. Jahrgang.

Samstag den 4. September 1926

Einzelpreis 15 Pfennig.

Damit wir nicht zu üppig werden!

GA. Genf, 3. Sept. (Eig. Drahtb.) Heute tagte der Rat über Memeländer Angelegenheiten. Die Litauer verſtoßen immer wieder gegen den Artikel 17 des Memeler Statuts und laſſen die Memeler Behörden nicht zu dem vereinbarten Rechte kommen. An ſich nur eine juriſtiſche Frage, von den Litauern mit der Behauptung auf die politiſche Seite geſchoben, daß Memel „nach jahrelanger Fremdherrſchaft in den Schoß der Mutterlande zurückgeführt ſei“. Darum offenbar hat der Rat eine Kommiſſion eingeſetzt, um die Frage des Statuts zu klären. Aber er hat ausgerechnet den Tſchechoſlowaken Beneſch beauftragt, dieſe Kommiſſion zuſammenzuſetzen, und man kann ſich ungefähr vorſtellen, wie ſie ausſieht — und das kurz vor dem Eintritt Deutſchlands, faſt allzu deutlich mit der ausgeſprochenen Abſicht, zu verhindern, daß Deutſchland an dieſer deutſchen Frage handelnd teilnimmt.

Und noch ein anderes. Die Mandatskommiſſion hatte über einen Plan des Schweden Unden zu verhandeln, dem Völkerbund eine beſſere Aufſicht über die Kolonialmandate, alſo die früheren deutſchen Kolonien, zu verſchaffen. Unden wollte der Mandatskommiſſion das Recht geben, durch Fragen ſich Klarheit über den wirklichen Zuſtand der Mandatsgebiete zu ſchaffen, um dadurch auch zu dokumentieren, daß der Völkerbund der eigentliche Herr iſt und nicht die Mandatare. Schon erhoben Briand, Iſhii und Chamberlain Einſpruch und verlangten einen beſſeren Plan, da die Verwaltung der Mandate eine Angelegenheit der Mandatare ſei, und man ſich da nicht drein reden laſſen wolle. Das wäre ja noch ſchöner, ausgerechnet jetzt, wo Deutſchland in den Bund eintritt, womöglich einem Deutſchen das Recht zu geben, ſich um die früheren deutſchen Kolonien zu kümmern!

All das ſind unerfreulich bittere Pillen, die man den Deutſchen noch vor ihrem Gang nach Genf verabreichen wird, damit ſie ja nicht zu üppig werden. Man zweifelt auch hier nicht daran, daß der feierliche Einzug der deutſchen Delegation am nächſten Donnerstag oder Freitag vor ſich gehen wird, wenn es auch noch einige peinliche Momente zu überwinden gibt. Aber alles, was ja einmal ſpäter von Deutſchland zu ſeinen Gunſten ausgenützt werden könnte, das ſucht man ſchleunigſt jetzt noch aus der Welt zu räumen.

Der Bericht der Studienkommiſſion wurde auf die morgige Sitzung verſchoben. Die heutige Sitzung ſchloß um 6½ Uhr. Die nächſte öffentliche Sitzung findet morgen vormittag 10½ Uhr ſtatt.

Die Wahl Deutſchlands.

GA. London, 4. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Berichte der engliſchen Zeitungen beſtätigen die auch in politiſchen Kreiſen zum Ausdruck gebrachte Auffaſſung, daß Deutſchland bis zum Mittwoch zum Mitglied des Völkerbundes gewählt ſein und daß es Freitag oder Samstag ſeinen Einzug in den Bund halten werde.

WTB. Paris, 4. Sept. (Funkſpruch.) Der in Genf weilende Außenpolitiker des „Echo de Paris“ ſchreibt, die Schaffung von drei nichtſtändigen Sitzen mit dreijährigen erneuerungsfähigen Mandaten werde etwa zehn Tage in Anſpruch nehmen. Dagegen könne die Schaffung eines fünften ſtändigen Sitzes für Deutſchland raſch erledigt werden. Niemand wolle, daß Deutſchland vor der Tür warte. Die Verſammlung könne ſchon am nächſten Mittwoch die Schaffung eines ſtändigen Sitzes für Deutſchland genehmigen und die deutſchen Delegierten ohne weiteres auffordern, im Reformationsſaal Platz zu nehmen. Dann werde der Rat ſofort den ſtändigen Sitz für Deutſchland ſchaffen. Aus der Betrachtung dieſes Verfahrens gehe hervor, daß Deutſchland der Verſammlung und dem Rat angehören werde, wenn es ſich darum handle, hinſichtlich der Frage der nichtſtändigen Sitze die Empfehlungen der Studienkommiſſion zu beſtätigen und durchzuführen.

Die Verteilung der Ratsſitze.

TU. Paris, 4. Sept. (Drahtb.) Die franzöſiſche Preſſe beſchäftigt ſich heute mit der Frage der Kandidatur der halbſtändigen Ratsſitze. Der „Petit Pariſien“ nimmt an, daß Polen und China einen halbſtändigen Sitz erhalten werden. Was die nichtſtändigen Sitze anlangt, ſo würden Belgien und Uruguay wiedergewählt werden. Zwei andere ſüdamerikaniſche Republiken, darunter wahrſcheinlich Cuba, würden gleichfalls Sitze erhalten. Die Tſchechoſlowakei würde Rumänien Platz machen und Schweden Holland.

Will Schweden
ſeine Zuſtimmung zurückziehen?

TU. Genf, 3. Sept. (Drahtb.) In den ſpäten Abendſtunden verdichtete ſich das Gerücht, daß die ſchwediſche Regierung im Falle des Austritts Spaniens aus dem Völkerbund ernſtlich in Erwägung ziehe, ihre Zuſtimmung zu dem von der Studienkommiſſion ausgearbeiteten Projekt zurückzuziehen. Wie erinnerlich, hatte es ſich dieſen Schritt für den Fall vorbehalten, daß der Bericht keine Löſung in der Ratsfrage mit ſich bringen und nicht einſtimmig angenommen würde. Von ſchwediſcher Seite verhält man ſich dieſem Gerücht gegenüber reſerviert, ohne es energiſch zu dementieren. Man erklärt, daß Schweden ſich lediglich durch ſeine Vorbehalte ebenſo wie Argentinien die Hände für die Völkerbundsverſammlung ſelbſt freihalten wolle.

Coolidge warnt Europa.

Amerika droht mit Rüſtungsvermehrung, wenn die Genfer Abrüſtungskonferenz erfolglos bleibe.

TU. Newyork, 4. Sept. (Funkſpruch.) Die republikaniſche Preſſe verbreitet in großer Aufmachung eine Erklärung des Weißen Hauſes, wonach Coolidge entſchloſſen ſei, die Durchführung des Luftflottenprogramms und den Bau von Kreuzern und Tauchbooten zu beſchleunigen, wenn die Genfer Abrüſtungskonferenz erfolglos bleiben ſollte. Der Präſident habe die Teilnahme amerikaniſcher Delegierter an dieſer Konferenz nur widerſtrebend und nur deswegen zugegeben, um den Friedenswillen der Vereinigten Staaten kund zu tun. Coolidge ſehe ſich veranlaßt, die Aufmerkſamkeit der Welt darauf zu lenken, daß Amerika ſeinen Reichtum zur Vermehrung der Rüſtungen verwenden könne, wenn das mit finanziellen Schwierigkeiten kämpfende Europa die Abrüſtungsvorſchläge Amerikas auch weiterhin übergehe. Amerika würde es in dieſem Falle ganz gleich ſein, ob es dadurch die Führung einer neuen Weltrüſtungskampagne übernehmen würde. Die republikaniſche Preſſe bezeichnet dieſe Erklärung als den ſchärfſten Schritt des Präſidenten ſeit ſeinem Amtsantritt.

Yanguas kündigt eine Senſation an.

WTB London, 3. Sept. (Drahtb.) Nach einem Bericht der „Daily Mail“ von der ſpaniſch-franzöſiſchen Grenze hat geſtern abend in San Sebaſtian der ſpaniſche Außenminiſter Yanguas zu Ehren des italieniſchen Botſchafters ein Bankett gegeben, dem unter den gegenwärtigen Umſtänden größte Bedeutung beigemeſſen wird. Unter den Anweſenden befand ſich auch als Vertreter des Königs Alfons Graf de Torres. Um 5 Uhr früh fuhr der ſpaniſche Außenminiſter im Automobil nach Madrid zurück, um an einem Kabinettsrat teilzunehmen. Vor ſeiner Abreiſe erklärte Yanguas, die vom Miniſterrat zu treffenden Entſcheidungen ſeien von größtem Ernſt und würden größere Senſationen verurſachen als ſeinerzeit die Bildung der Diktatur durch Primo de Rivera. Hiſtoriſche Ereigniſſe ſeien im Werden. Die Oeffentlichkeit werde darüber Aufklärung erhalten.

Anſcheinend handelt es ſich zunächſt um folgenden Vorgang:

GA London, 4. Sept. (Eig. Drahtb.) „Daily Mail“ berichtet aus Madrid, daß der König den General Berenguer zum Chef ſeines Militärkabinetts ernannt habe. Die Ernennung bedeutet einen empfindlichen Schlag gegen Primo de Rivera, weil General Berenguer als Gegner Primo de Riveras bekannt iſt. General Berenguer war Kommiſſar in Marokko. Es wurde ihm aber ſeinerzeit vorgeworfen, an der ſpaniſchen Niederlage Schuld zu haben. Er wurde ſpäter zu ſechs Monaten Feſtung verurteilt, weil er die Haltung Primo de Riveras lebhaft kritiſiert hatte.

WTB London, 3. Sept. (Drahtb.) Die „Times“ ſchreiben in einem Leitartikel, die unerwartete Ernennung des einſtigen Rivalen Primo de Riveras, des Generals Berenguers, zum Chef des militäriſchen Hofſtabes ſei möglicherweiſe von großer Bedeutung und könne ein Omen ſein. Die „Times“ erwähnen, die Feinde des Diktators ſeien ſowohl unter den Liberalen als auch unter den Syndikaliſten zu finden.

Weitere Erklärungen des Außenminiſters.

BB. San Sebaſtian, 4. Sept. (Drahtb.) Zu den Entſcheidungen des Völkerbundsrates erklärte der Miniſter des Aeußern, Yanguas, Journaliſten: Die Regierung iſt ſehr angenehm berührt von den Bezeugungen der Achtung und der Sympathie, die Spanien im Verlaufe der Tagung des Ausſchuſſes ſeitens der Delegierten aller darin vertretenen Nationen zuteil wurden. Der Völkerbundsrat iſt nunmehr zuſammengetreten, aber unſer Vertreter Quinones wird entſprechend den Weiſungen der ſpaniſchen Regierung nicht an ſeinen Sitzungen teilnehmen. Auf die von den Preſſevertretern an ihn gerichtete Frage, ob Spanien aus dem Völkerbund austreten werde, beſchränkte ſich Miniſter Yanguas auf die Erklärung, der einzuſchlagende Weg ſei ſchon von der ſpaniſchen Regierung beſtimmt, die immer mit dem größten Ernſt handle und aufs äußerſte beſtrebt ſei, jeden Anſchein eines Bluffs zu vermeiden.

Keine Vermittlung des Papſtes.

GA. Rom, 4. Sept. (Eig. Drahtb.) Der „Oſſervatore Romano“ beſtreitet, daß der Papſt beim König von Spanien Schritte zu unternehmen gedenke, um Spanien zum Verbleiben im Völkerbund zu bewegen. Der Papſt wünſche zwar ſehr, daß jede Reibung zwiſchen den Völkern vermieden werde, da er Frieden und Eintracht unter den Völkern über alles ſtelle, wolle ſich aber nicht direkt in die Haltung von Regierungen oder Staatsoberhäuptern einmiſchen. Seine Aktion ſei nur, mäßigend zu wirken und keinerlei Druck auszuüben. Unter den gegenwärtigen Verhältniſſen gedenke der Heilige Stuhl ſeine Neutralität nicht aufzugeben.

Die engliſche Regierung
will im Kohlenkonflikt vermitteln.

TU London, 4. Sept. (Funkſpruch.) Der Generalſekretär der Bergarbeitergewerkſchaft, Cook, hat an Churchill einen Brief gerichtet, in dem die Regierung erſucht wird, die Vereinigung der Bergwerksbeſitzer zur Wiederaufnahme der Einigungsverhandlungen aufzufordern. In ſpäter Abendſtunde hat die Regierung beſchloſſen, dem Wunſch der Bergarbeiter nachzukommen. Sie iſt der Auffaſſung, daß das Schreiben eine genügende Baſis für die Wiederaufnahme der Verhandlungen bildet.

England erkennt
die neue griechiſche Regierung an.

GA London, 4. Sept. (Eig. Drahtb.) Großbritannien hat das neue Regime in Griechenland anerkannt. Hierzu iſt zu bemerken, daß die Regierung Pangalos von der engliſchen Regierung nicht anerkannt worden war. — Der Admiral Conduriotis iſt, wie der „Daily Telegraph“ ſagt, ein alter Freund Englands, der die Ueberlieferung der engliſch-griechiſchen Freundſchaft aufrecht erhalten werde.

Danzigs Anleihe
vom Volkstag genehmigt.

FZ Danzig, 4. Sept. (Meld. d. „Frkf. Ztg.“) Das Finanzprogramm, das die Ermächtigung zur Aufnahme einer Staatsanleihe von 60 Millionen Gulden vorſieht, ſowie die Kürzung der Beamtengehälter, eine Abgabe zur Erwerbsloſenfürſorge in der Höhe von einem Prozent des Lohnes, ein Zuſchlag zur Einkommenſteuer und eine Art Ledigenſteuer, iſt vom Danziger Volkstag mit 58 gegen 52 Stimmen angenommen worden. Das letzte Wort in dieſer Frage haben nun noch das Sachverſtändigenkomitee und der Völkerbundsrat zu ſprechen. Von ihrer Stellungnahme zu dem Finanzprogramm wird es abhängen, ob Danzig die dringend benötigte Anleihe erhalten wird.

Gemeinſame Geſchäftsordnung
der Reichsminiſterien.

WTB Berlin, 3. Sept. (Drahtb.) Die Reichsregierung hat eine vom Reichsminiſter des Innern vorgelegte gemeinſame Geſchäftsordnung der Reichsminiſterien genehmigt, welche die äußeren Formen des Geſchäftsganges regelt. Als weſentliches Ziel wird dabei erſtrebt, den Geſchäftsgang auf das äußerſte zu vereinfachen und zu beſchränken. In jedem Miniſterium wird ein beſonderer Vereinfachungsreferent den Geſchäftsgang überwachen.

Die Politik der Woche.

In Genf iſt man einen großen Schritt vorwärts gekommen, ja, man kann wohl ſagen, daß die Schwierigkeiten in der Ratsfrage überwunden ſind und damit, wie ſich der deutſche Botſchafter von Hoeſch ausdrückte, „der Ausgangspunkt einer Kriſe des Völkerbundes“. Wenn auch das deutſche Mitglied der Studienkommiſſion ſich diskret der Stellungnahme enthielt, ſo weiß man doch, daß die Reichsregierung der jetzigen Regelung zuſtimmt. Nur Deutſchland erhält den ihm ja längſt verſprochenen und für es neugeſchaffenen Ratsſitz, neben England, Frankreich, Italien und Japan wird nunmehr auch das Deutſche Reich in dieſem wichtigen Gremium ſtändig vertreten ſein. Die Schaffung weiterer ſtändiger Ratsſitze wurde abgelehnt, dafür wurden zu den bisherigen ſechs nichtſtändigen Sitzen nach drei „halbſtändige“ geſchaffen, deren erſte Inhaber bereits in dieſer Tagung für wiederwählbar erklärt werden können. Wir bemerkten am letzten Mittwoch ſchon: „Das bisherige Reſultat iſt alſo, ſoweit es Deutſchland beſonders intereſſiert, kurz folgendes: Polen wird ſofort 2×3 Jahre in den Rat gewählt und beſitzt auch Ausſicht auf noch weitere Zuwahl, hat alſo in der Hauptſache ſeinen Willen durchgeſetzt. Ob Deutſchland vorher ſtändiges Mitglied des Rates wird, iſt jetzt ziemlich belanglos, da es ſeine Zuſtimmung zu der erwähnten Regelung ſchon jetzt gegeben, alſo auf ſein Vetorecht verzichtet hat.“ Daran hat ſich nichts geändert. Die Studienkommiſſion hat den Beſchluß ihres Unterausſchuſſes nach einigem Hin und Her am geſtrigen Freitag genehmigt. Die Ablehnung des Anſpruchs Spaniens auf einen ſtändigen Sitz wurde in den konzilianteſten Formen ausgeſprochen und ihm beſcheinigt, daß ſich die Ablehnung keineswegs gegen Spanien richte, ſondern gegen die Vermehrung der ſtändigen Sitze überhaupt, ausgenommen den einen, den man Deutſchland verſprochen und von dem es ſeinen Beitritt zum Völkerbund abhängig gemacht hatte. Spanien ſteht nun ſchmollend beiſeite und droht mit ſeinem Austritt. Die Abſicht einer angeblichen Vermittlung des Papſtes wird dementiert. Aber man hofft doch noch immer, daß Spanien nicht abſpringen werde; eine Erklärung darüber hat es noch nicht abgegeben, wird es auch wohl nicht eher tun, bis die Vorſchläge der Studienkommiſſion durch den Rat und die Bundesverſammlung ſanktioniert und damit erſt perfekt ſind. Bis dahin haben ſich auch wohl geheimnisvoll angekündigte innere Ereigniſſe in Spanien ausgewirkt.

Ueber die Regelung im einzelnen, über die ziemlich kniffige Art und Weiſe, wie die Wahl und Wiederwahl der neuen drei „halbſtändigen“ Ratsmitglieder vor ſich gehen ſoll, können wir heute wohl hinweggehen. Der Vertreter Italiens in der Studienkommiſſion, Scialoja, meinte unter allgemeiner Heiterkeit, daß er, obwohl ſelbſt Juriſt, ſich in dem Paragraphenwuſt der Cecil-Hurſt-Fromageot-Gausſchen Löſungsverſuche nicht zurechtfinde. (Die Kritik des Italieners fiel wohl beſonders ſcharf aus, weil man ſein Land zu den Vorbeſprechungen nicht hinzugezogen hatte.) Ganz ſo ſchlimm wie die Fallſtricke des Locarnovertrages ſind dieſe Formeln ja nicht, aber Verwirrung können ſie auch wohl ſchaffen. Vielleicht werden wir uns noch im Laufe der September-Verhandlungen des Völkerbundes eingehender damit beſchäftigen müſſen!

Bemerkenswert aus der letzten Sitzung der Studienkommiſſion iſt noch die Hervorhebung des polniſchen Vertreters, Polen ſei bereit, in der gegenwärtigen politiſchen Lage ſich nicht einer Löſung zu widerſetzen, die geeignet ſei, die Kriſe zu beenden, aber es halte die Forderung nach einem ſtändigen Sitz aufrecht. Wir ſagten dazu geſtern ſchon, daß man alſo in Zukunft von Polen noch allerlei erwarten könne. Die Anſprüche Polens ſind jetzt, wo ihm auf ſechs Jahre ſein Sitz im Rate garantiert iſt, noch gefährlicher als früher. Andererſeits muß es allerdings damit rechnen, daß die Mehrheit der Bundesmitglieder weitergehenden Forderungen einen Riegel vorſchieben wird. In den Kreiſen der neutralen Staaten iſt man der Meinung, daß Spanien, vor allem aber Polen und China, erſt einmal in ſich gefeſtigt ſein müßten, ehe ſie ſolch hervorragende Stellungen im Rate der Völker einnehmen könnten. Ganz abgeſehen davon, daß jede weitere Vergrößerung des Rates deſſen Aktivitätsmöglichkeit erſchweren müßte.

* *

Wir ſagten, die Schwierigkeiten in der Ratsfrage ſeien überwunden. Hierzu iſt allerdings die Einſchränkung zu machen: vorausgeſetzt, daß im weiteren alles ſo verläuft wie vorgeſehen und ſchließlich auch zu erwarten iſt, vorausgeſetzt ferner, daß nicht doch noch ein unerwarteter Zwi-

In dieſer Ausgabe:

Wochenschau

ſchenfall eintritt wie beiſpielsweiſe in der Märztagung durch das Auftreten Braſiliens. Denn die Beſchlüſſe der Studienkommiſſion müſſen, wie erwähnt, erſt noch genehmigt werden, und Ueberraſchungen ſind nicht ausgeſchloſſen! Heißt es doch ſchon, der Vertreter Schwedens wäre gegen die Regelung, da ſie nicht einſtimmig erfolgt ſei, und da eine einzige Stimme im Rate die Aufnahme Deutſchlands in dieſen Zirkel unmöglich machen kann, ſind wir noch nicht über den Berg. Ehe die Delegation der deutſchen Regierung ihre Reiſe nach Genf antritt, müßten daher erſt alle drei Etappen erledigt ſein: Aufnahme Deutſchlands in den Bund, Aufnahme in den Rat durch einſtimmige Wahl der Ratsmitglieder, Beſtätigung dieſer Wahl durch die Vollverſammlung. Das war auch, wie man annehmen mußte, die Abſicht der deutſchen Regierung. Inzwiſchen hören wir nun von einer beabſichtigten beſonderen Feierlichkeit nach Ueberwindung der erſten Etappe, der Aufnahme in den Bund, wobei angeblich Reichskanzler Marx eine Rede halten ſolle. Hoffentlich beſtätigt ſich dieſe Annahme (der vorzeitigen Abreiſe) nicht, die Erfahrungen vom März ſollten doch zu äußerſter Zurückhaltung Anlaß geben. Von der vorherigen Einlöſung aller in Locarno mündlich gegebenen Verſprechungen hört man überhaupt nichts mehr.

Die deutſche Delegation wird von Dr. Streſemann geführt, außerdem nehmen als Vertreter der großen deutſchen Parteien teil: Graf Bernſtorff (Dem.), Dr. Breitſcheid (Soz.), Kaas (Ztr.) und Freiherr von Richthofen (Volksp.) Leider fehlen die Deutſchnationalen, die Profeſſor Dr. Hoetzſch die Genehmigung zur Mitfahrt nicht erteilen wollten, was ſehr bedauerlich iſt, da eine deutſche Einheitsfront einen vortrefflichen Eindruck gegenüber dem Auslande gemacht haben würde und innenpolitiſch die gemeinſchaftliche Arbeit zur Ausgleichung der Parteigegenſätze hätten beitragen können.

* * *

Wenn Deutſchland Völkerbundsmitglied geworden iſt, wird das erſte Beſtreben ſeiner Delegierten ſein müſſen, die ausdrücklichen Verſprechungen und ſelbſtverſtändlichen Vorausſetzungen, die den nunmehr perfekt werdenden Locarno-Vertrag begleiteten, in die Tat umzuſetzen. In der engliſchen Preſſe nimmt man mit Recht an, daß Deutſchland jetzt auf eine Erleichterung der Beſetzung im Rheinland und im Saargebiet, Entmilitariſierung des Rheinlands und Abſchaffung der militäriſchen Kontrollkommiſſion (die Frankreich durch eine ſtändige Kontrolle des Völkerbundes verewigt haben möchte) hinarbeiten werde. Aus dem Saargebiet iſt ſchon eine Delegation der bürgerlichen Parteien in Genf eingetroffen, deren Beſchwerden hoffentlich Erfolg haben. Von der Art und Weiſe, wie Dr. Streſemann die deutſchen Forderungen in Genf vertritt, wird es weſentlich mit abhängen, ob ſich diejenigen, die der deutſchen Außenpolitik der letzten Zeit nicht zuſtimmen konnten, mit der Entwicklung der Dinge abfinden. Die (unleugbaren) Vorteile, die Deutſchland durch den Eintritt in den Völkerbund zugefallen ſind, daß es nämlich Gelegenheit hat, Irrtümer und Verleumdungen nunmehr vor der ganzen Welt richtigzuſtellen — dieſe Vorteile müſſen baldigſt und ausgiebig wahrgenommen werden. Videant consules!

* * *

Spanien wird alſo ſeinen ſtändigen Sitz nicht bekommen, auch wohl kein Aequivalent in dem gewünſchten Umfange in der Tangerfrage, die es ganz unverhohlen mit der Ratsangelegenheit verknüpft hat. Es kommt nicht häufig vor im politiſchen Leben, daß ein Kuhhandelsangebot mit ſolcher verblüffenden Offenheit gemacht wird. Dabei kann ſich der Völkerbund als ſolcher gar nicht in dieſer Weiſe mit Tanger befaſſen. Bei dem Tangerſtatut handelt es ſich ja um die Regelung zwiſchen beſtimmten Mächten. Dieſe Regelung iſt gewiß nicht ideal, aber daß Spanien vertragswidrig behandelt worden ſei, läßt ſich nicht behaupten, es kann ſich aus dieſem Grunde alſo nicht an den Völkerbund wenden, hat es auch nicht getan. Höchſtens könnte der Sultan von Marokko beſchwerdeführend an den Völkerbund appellieren, wenn er ſich vergewaltigt fühlte, aber das wagt dieſes Geſchöpf von Frankreichs Gnaden natürlich nicht, und wenn er es täte, fände der Bundesrat wohl eine Handhabe, dies heiße Eiſen aus dem Wege zu ſchieben. Selbſtverſtändlich kann die Frage in Genf gelegentlich der Anweſenheit der beteiligten Außenminiſter für ſich erörtert werden. Es iſt Spanien indeſſen von England ſowohl wie von Frankreich ſchon bedeutet worden, daß ſie die Uebergabe des internationalen Hafens an Spanien ablehnen. Ob Spanien irgendeine Konzeſſion bekommt, bleibt abzuwarten, ſie müßte dann wohl auf Koſten Frankreichs erfolgen, da die engliſche Admiralität den Schlüſſel zum Mittelmeer keiner Großmacht übergeben wird. Spanien iſt freilich keine Großmacht, aber durch ſein Bündnis mit Italien hat es England ſowohl wie Frankreich mißtrauiſch gemacht. Primo de Rivera hat alſo — in dieſer Sache wenigſtens — durch ſein Bündnis das Gegenteil von dem erreicht, was er wollte. Daß ein ſolcher Mißerfolg für den ſpaniſchen Diktator ſehr gefährlich werden kann, liegt auf der Hand. Damit hängt wohl ſchon die Ernennung eines Primo de Rivera feindlichen Generals zum Chef des ſpaniſchen Militärkabinetts zuſammen.

* * *

Das Sekretariat des Völkerbundes wird u. a. wachſende Arbeit haben durch die Regiſtrierung aller Sicherheitsverträge, die fortlaufend abgeſchloſſen werden, und mit der Prüfung dieſer Verträge daraufhin, ob ſie — ſoweit die Kontrahenten Bundesmitglieder ſind — mit den Paragraphen der Bundesakte nicht im Widerſpruch ſtehen. Man findet ſich durch das Gewirr dieſer Abmachungen ſchon nicht mehr hindurch, die eigentlich alle Mißtrauensvoten gegen den Völkerbund ſind! Neuerdings werden gemeldet: ein Vertrag zwiſchen der Türkei, Perſien und Rußland ſowie ein ruſſiſch-afghaniſcher Vertrag. Rußland ſoll auch mit den Randſtaaten Neutralitätsverträge abſchließen wollen, um die Randſtaaten aus dem Völkerbunde zu ziehen, was ihm aber wohl kaum gelingen dürfte.

Die Sowjetregierung entwickelt überhaupt wieder eine außerordentlich rührige Außenpolitik — zum Teil wohl nur, um von den unerquicklichen inneren Zuſtänden abzulenken. Ganz wie unter dem zariſtiſchen Regime!

Solange aber nicht Rußland und Nordamerika im Völkerbunde vertreten ſind, wird er kaum erſprießliche Arbeit von Bedeutung leiſten können! Und auch dann vielleicht noch nicht ...

T.

Die Heerſchau der deutſchen Induſtrie.

Duisbergs Mahnung zur Einigkeit auf der Mitgliederverſammlung des Reichsverbandes der Deutſchen Induſtrie. Wirtſchaftspolitiſche Forderungen und gemeinſame Arbeit mit der Regierung. — Dr. Silverberg für die Arbeitsgemeinſchaft und Beteiligung der Sozialdemokratie an der Regierung.

GA Dresden, 4. Sept. (Eig. Drahtb.) Die große diesjährige Tagung des Reichsverbandes deutſcher Induſtrieller, welche geſtern in Dresden ihren Anfang nahm, iſt wieder in dem üblichen glänzenden Repräſentationsrahmen aufgezogen. — Die Beteiligung aus dem ganzen Reich iſt jedenfalls ſtärker ausgefallen als man noch vor kurzem erwartet hat. Während man noch vor 14 Tagen mit einer Beſucherzahl von höchſtens 2000 Perſonen gerechnet hatte, ſind, wie wir hören, in Wirklichkeit gegen 3000 Tagungsbeſucher anweſend. Das Programm iſt diesmal bewußt auf eine Fortſetzung wirtſchaftspolitiſcher Diskuſſion eingeſtellt, die der Reichsverband in ſeiner im Dezember vorigen Jahres vorgelegten bekannten Denkſchrift über „Deutſchlands Wirtſchaft und Finanzpolitik" angeregt hatte.

Die Hauptverſammlung

am Nachmittag eröffnete

Geheimrat Dr. Duisberg

mit einer Begrüßungsanſprache, in der er beſonders die Reichsminiſter Dr. Streſemann, Dr. Reinhold und Dr. Curtius mit ihren Staatsſekretären willkommen hieß. Im Anſchluß daran machte Geheimrat Dr. Duisberg auf Grund der auf ſeiner Weltreiſe gewonnenen Erfahrungen bemerkenswerte Ausführungen. Er ſchilderte einleitend in feſſelnden Worten den Verlauf ſeiner Reiſe.

Der Geſamteindruck, den Geheimrat Duisberg mitbrachte, faßte er dahin zuſammen, daß wohl

die Vereinigten Staaten als die einzigen Gewinner des Weltkrieges zu betrachten ſind.

Dort ſteht die Wirtſchaft in vollſter Blüte. Auch für Erziehung und Bildung, für Wiſſenſchaft und Kunſt werden rieſige Summen aufgewendet. Dabei ſind die Amerikaner von einem nationalen Willen beſeelt, der uns Deutſchen zurzeit ſo erſchreckend mangelt. Auf Grund ſeiner neugewonnenen Eindrücke beurteilt Geheimrat Duisberg

die Lage in Deutſchland

ſehr trübe. Die Lebenshaltung unſeres Volkes hat ſich in der Zeit ſeiner Abweſenheit eher verſchlimmert, ſtatt gebeſſert. Noch immer fehlt eine kräftige, auf eine parlamentariſche Mehrheit geſtützte Reichsregierung. Zu ihr ſtehen bedauerlicherweiſe die Landesregierungen vielfach im Gegenſatz. Die politiſchen Parteien ſind zerriſſen und uneinig wie zuvor. Durch übertriebene ſozialpolitiſche Maßnahmen wird das Selbſtverantwortungsgefühl des Einzelnen immer weiter untergraben. Auf dem Gebiete der Landesregierungen und Kommunalverwaltungen beſtehen die Uebelſtände mangelnder Sparſamkeit unverändert fort. Die großen wirtſchaftlichen Verbände ſtehen zwar in ſich geſchloſſen da, aber ihre Zuſammenarbeit läßt noch zu wünſchen übrig.

Geheimrat Duisberg ging darauf auf die Schilderung der Lage in den einzelnen Induſtriezweigen ein. Er ſtützte ſich dabei auf die eingehenden Berichte, welche die verſchiedenen Fachgruppen auf eine Rundfrage des Reichsverbandes hin dankenswerter Weiſe erſtattet haben. Danach iſt wohl in einzelnen Induſtriezweigen, wie im Steinkohlenbergbau und in der Eiſeninduſtrie, in Auswirkung des engliſchen Bergarbeiterſtreiks eine gewiſſe Belebung eingetreten. In allen übrigen Induſtrien aber, von wenigen Teilgebieten abgeſehen, kann

von einer Beſſerung nicht die Rede

ſein. Da wir nur eine geborgt-aktive Zahlungsbilanz, d. h. alſo in Wahrheit eine paſſive Zahlungsbilanz haben, ſehr im Gegenſatz zur Vorkriegszeit, müſſen wir unter allen Umſtänden zu einer aktiven Handelsbilanz kommen, wenn anders die gegenwärtige Lebenshaltung unſeres Volkes nicht noch weiter herabgedrückt werden ſoll. Es iſt unerfindlich, wie unſer Deutſchland in Anbetracht der handelspolitiſchen Einſtellung des geſamten Auslandes, dazu durch das Verſailler Diktat ſeiner wichtigſten Rohſtoffquellen und landwirtſchaftlichen Ueberſchußgebiete beraubt, zu einem ſolch großen Ausfuhrüberſchuß gelangen kann. — Daß es aber nur möglich iſt, die Dawesleiſtungen durch Gewinne unſeres Außenhandels abzutragen, iſt heute die Ueberzeugung aller Volkswirtſchaftler der Welt geworden.

Ohne Ausfuhrüberſchüſſe keine Barübertragungen.

Aber dennoch müſſen wir alles tun, was in unſerer Hand liegt, um unſere Lage zu ändern und zu beſſern. Wir müſſen uns mehr als bisher auf uns ſelbſt beſinnen, auf unſere Eigenart, die trotz aller Not in unſerem Volke lebendig iſt, unſere Ausdauer, unſeren Fleiß, unſere Geſchicklichkeit, unſere Wiſſenſchaft uſw. Wir müſſen ſo einfach als möglich leben und ſo viel als nur denkbar ſparen.

Ueberall im Auslande ſtoßen wir auf einen Nationalismus, der ſich gerade in der Gegenwart ſtärker entwickelt als je zuvor. Der wirtſchaftliche Nationalismus läßt ſich auf die Formel bringen: Der heimiſche Markt der heimiſchen Produktion. So allein iſt

die auf den Schutz unſerer nationalen Wirtſchaft gerichtete Handelspolitik

unſerer ſämtlichen Wettbewerbsländer zu verſtehen. Mit allen Mitteln ſperren ſie ſich trotz ſchönſter Meiſtbegünſtigungsverträge gegen die Zufuhr fremder Waren. Sie laſſen letzten Endes nur deutſche Erzeugniſſe herein, die ſie ſelbſt nicht herzuſtellen vermögen. Hier können wir

vom Auslande lernen,

wenn wir auch, wie kein anderes Land der Erde, auf den Export angewieſen ſind und hierauf Rückſicht nehmen müſſen. Es wird auch ſchwer ſein, auf geſetzgeberiſchem Wege Wandel zu ſchaffen. — Vielmehr ſollte jeder Deutſche daran mitwirken, den Bezug nicht lebensnotwendiger Waren aus dem Auslande einzuſchränken, damit die Einfuhr ſo klein als möglich wird.

Schließlich ſollten alle Deutſchen endlich zu der Erkenntnis kommen, daß nur

die Einigkeit, getragen von dem entſchloſſenen Willen zur nationalen Selbſterhaltung,

unſer Land vor den drohenden Gefahren retten könne.

Reichswirtſchaftsminiſter Dr. Curtius

betonte in ſeiner Anſprache, ohne eine ſtarke Induſtrie könne die deutſche Politik nicht erfolgreich durchgeführt werden. Nur durch ein

Zuſammenwirken aller ſchaffenden Stände,

insbeſondere aber mit der Induſtrie, könne das große Befreiungswerk gelingen. Der Reichsminiſter dankte dem Reichsverband für die weitgehende Unterſtützung, die er der Wirtſchaft und der allgemeinen Politik des Reiches gewährt habe. Deshalb ſei auch ſein Beſtreben geweſen, vor den ſchwierigen Handelsvertragsverhandlungen zunächſt die innerdeutſchen Intereſſen auszugleichen. Die Reichsregierung ſuche alle Mitglieder der deutſchen Wirtſchaft zu fördern und zu ſtützen. Sie ſehe ihr Beſtreben darin,

alle Teile zum Ganzen zu fügen

und zu bewirken, daß die einzelnen Zweige mit der Förderung ihrer privaten Intereſſen gleichzeitig auch das Gemeinwohl fördern. Der Miniſter erinnerte dann an den jähen Abgrund, in dem die deutſche Wirtſchaft und die private deutſche Induſtrie unmittelbar nach der Kölner Tagung des Reichsverbandes geführt worden ſei. Das zweite Kabinett Luther, das ſich dieſer Lage gegenüber geſehen habe, haben ſich von der deutſchen Leiſtung der Vergangenheit, von der unverwüſtlichen Kraft des Volkes und von der wunderbaren Anpaſſungsfähigkeit der deutſchen Wirtſchaft leiten laſſen. In dieſem Glauben haben wir, ſo fuhr der Miniſter fort, die äußerſten Kräfte und die letzten Mittel des Reiches darangeſetzt, um der deutſchen Wirtſchaft aus der Kriſe wieder herauszuhelfen. Noch werden wir nicht behaupten dürfen, daß die Wirtſchaft die Folgen dieſes Zuſtandes völlig überwunden habe. Es wird noch lange dauern, bis ſie wieder ganz geſund ſein wird, aber

es geht, wenn auch langſam, aufwärts.

Geheimrat Kaſtl

ſprach ſodann über

wirtſchaftspolitiſche Forderungen der deutſchen Induſtrie

Er ging aus von der vom Reichsverband der deutſchen Induſtrie im Dezember v. J. herausgegebenen Denkſchrift „Deutſche Wirtſchafts- und Finanzpolitik", und ſprach zunächſt über die wirtſchaftspolitiſchen Vorſchläge des Reichsverbandes der deutſchen Induſtrie und ihre derzeitige Ausgeſtaltung. Leider habe die poſitive Wirkung der Denkſchrift nicht ihre Anerkennung und der vielfachen Zuſtimmung entſprochen. Der Redner fuhr fort: Ich muß heute hier mit Nachdruck betonen, daß wir ſämtliche damals gemachten Vorſchläge aufrechterhalten. Sie haben an Bedeutung ſeither nichts verloren. Man hat inzwiſchen auch allgemein eingeſehen, daß die ſteuerliche Ueberlaſtung der Wirtſchaft in erſter Linie die Kriſis des Jahres 1925-26 verſchärft hat.

Die Wirtſchaft habe ein erhebliches Intereſſe an einer baldigen, aber auch richtigen und vollſtändigen Löſung.

Ziel jeder Finanzreform

müſſe eine Milderung der Steuerlaſten ſein. Die Länder wiederum müßten für einen gerechten Laſtenausgleich zwiſchen den einzelnen Gemeinden und Kommunalverbänden ſorgen, das Reich für einen ſolchen Ausgleich zwiſchen den einzelnen Ländern. Durch eine genaue periodiſch zu veröffentlichende Finanzſtatiſtik müſſe nach einem einheitlichen Schema Klarheit über die Lage der Länder- und Gemeindefinanzen geſchaffen werden. Hinſichtlich der Gewerbeſteuer ſei vor allem die reichsgeſetzliche Aufſtellung einheitlicher Grundſätze durch ein Reichsrahmengeſetz erforderlich.

Verwaltungsvereinfachung.

Es ſei klar, daß auf die Dauer die einfache Verwaltungsreform nicht genügen könne, und daß man auch die ſtaatsrechtlichen Verhältniſſe im Wege der Verfaſſungsreform entſprechend ändern müſſe. Man brauche dabei nicht daran zu denken, das Eigenleben der Länder zu zerſtören oder ſie ganz zu beſeitigen. Wenn die Länder ſich dazu aufraffen würden, ſich Selbſtbeſchränkung aufzuerlegen, dann würden ſie am beſten ihre hiſtoriſche Miſſion als Träger des Reiches erfüllen und am beſten dazu beitragen, nicht nur das Reich, ſondern ſich ſelbſt zu erhalten. Das Tarifſyſtem bei Eiſenbahn und Poſt müſſe bei geringſter Belaſtung allen Teilen der Wirtſchaft höchſte Leiſtungsfähigkeit garantieren. Das Problem der Sozialabgaben ſei ebenfalls dringend der Prüfung und Reviſion zu unterwerfen. Es ſei zuzugeben, daß die Frage der Erwerbsloſenfürſorge hierbei eine beſondere Stellung einnehme. Ein beſonders heikles Kapitel ſei die Frage von

Lohn und Arbeitszeit.

Bei der Regelung der Beſtimmungen für den Arbeiterſchutz dürften die wirtſchaftlichen Erforderniſſe nicht außer acht gelaſſen werden. Bevor nicht Klarheit darüber beſtehe, ob das Waſhingtoner Arbeitszeitabkommen überhaupt von den fremden Ländern ratifiziert werde, ſei eine voreilige Feſtſtellung des deutſchen Arbeitsſchutzrechts, zum mindeſten hinſichtlich der Arbeitszeit, äußerſt gefährlich.

Zum Thema

Bank- und Kreditweſen

bemerkte Geheimrat Kaſtl u. a.: Beim Realkredit wird die Beleihungsgrenze in einer unwirtſchaftlichen und unerträglichen Weiſe niedrig gehalten. Namentlich für mittlere und kleine Induſtriefirmen iſt es heute nahezu unmöglich, einen langfriſtigen Realkredit zu erhalten.

Im Zuſammenhang mit der Rationaliſierung und Konzentration

betonte der Hauptredner der Tagung: Man muß die große volkswirtſchaftliche Bedeutung des ſelbſtändigen Unternehmertums berückſichtigen und darf ſeine finanzielle und wirtſchaftliche Stärkung keinesfalls vergeſſen.

Im zweiten Teil ſeiner als Ergänzung der Denkſchrift zu beurteilenden, für die ganze deutſche Induſtrie programmatiſch zu wertenden Rede befaßte ſich Geheimrat Kaſtl mit Sonderproblemen. Es könne begrüßt werden, daß die Regierung ſich entſchloſſen hat, ein weitgehendes Arbeitsbeſchaffungsprogramm aufzuſtellen. Vom Standpunkt des Wirtſchaftskritikers aus muß dafür geſorgt werden, daß das Programm auf einem Syſtem aufgebaut iſt, das den finanziellen Notwendigkeiten und den wirtſchaftlichen Geſamtbelangen gerecht wird. Das Arbeitsbeſchaffungsprogramm der Reichsregierung ſtellt abſolut keine dauernde oder ſichere Löſung der Arbeitsloſenkriſe dar.

Zur Reparationsfrage

wurde darauf hingewieſen, daß vor wenigen Tagen das dritte Reparationsjahr zu laufen begonnen hat. Man müſſe zugeben, daß durch den Dawesplan eine Entwicklung zum Ende gebracht wurde, die für Deutſchland eine Kette fortgeſetzter Erſchütterungen bedeutete, und die vor allem zum Niedergang der Währung geführt hat. Wie ausdrücklich an mehreren Stellen des Dawes-Gutachtens feſtgeſtellt wird, iſt der Plan ein Verſuch zu einer Regelung der Reparationsfrage. Er ſoll und muß einer Abänderung oder Reviſion unterliegen, ſobald ſich die Undurchführbarkeit in der Praxis zeigt, ſobald ſich insbeſondere ergibt, daß die Aufbringung im Innern dazu führt, die wirtſchaftliche Lage Deutſchlands in Unordnung zu bringen und den Lebensſtandard des deutſchen Volkes unter den der Gläubigerländer zu drücken.

Alle Aeußerungen des Auslandes gehen mehr oder weniger davon aus, daß die Durchführbarkeit des Dawes-Planes daran ſcheitern wird, daß eine Uebertragung derartig hoher Beträge an die Gläubigerländer unmöglich iſt, ſolange nicht die deutſche Ausfuhr eine gewaltige Steigerung erfährt, und daß dadurch die weltwirtſchaftlichen Verhältniſſe völlig in Unordnung geraten.

Die deutſche Induſtrie hat allen Grund, ſich an den Vorarbeiten für die Weltwirtſchaftskonferenz zu beteiligen, ſofern und ſolange ſie nicht in politiſches Fahrwaſſer gerät.

Den Schluß- und Höhepunkt des geſtrigen Tagesabſchnittes bildete eine groß angelegte Rede des

Reichsfinanzminiſters Dr. Reinhold,

der über das Thema: „Finanz- und Wirtſchaftspolitik" ſprach. Gleich zur Einleitung ſeiner Rede erwarb ſich Reinhold die Sympathie ſeiner Zuhörer durch ſeine Feſtſtellung, daß mit einem großen Teile der durch Geheimrat Kaſtl vorgeſchlagenen Forderungen die Reichsregierung ſich voll und ganz einverſtanden erklären könne. Den erſten Hauptpunkt ſeiner Rede bildete dann eine Rechtfertigung ſeiner bisherigen Finanzpolitik. Daß man aus der Wirtſchaft alles herausgeholt und mit dieſem Gelde die öffentlichen Kaſſen gefüllt habe, ſei ein ſehr ſchwerer Fehler geweſen.

Die Hauptſache ſei, welche Ausgaben laſſen ſich erſparen,

und wie laſſen ſich die Steuern vermindern. Der Reichsfinanzminiſter ging des näheren auf ſein Steuermilderungsprogramm ein, das die Steuern teilweiſe beſeitigt, teilweiſe gemildert habe. Er ſtellte als Kapitalforderung auf, daß man die Ausgaben den Einnahmen anpaſſen müſſe und nicht umgekehrt. Der Sinn der geforderten Verwaltungsreform müſſe ſein, die notwendigen Arbeiten aauf ein Minimum zu reduzieren, rationell und raſch zu arbeiten. Alſo nicht einfach Beamtenabbau, ſondern Abbau der Ausgaben. Hiermit ſtehe in engſtem Zuſammenhang die Finanzausgleichsfrage, die durchgeführt werde, ſobald die nötigen Unterlagen vorlägen. Aus der Vielheit der Steuern herauszukommen und die Steuern wieder erträglich zu machen, ſei die große Idee des Finanzausgleichs. Abſolute

Erhaltung der Währung

ſei für die Reichsregierung Geſetz. Deswegen dürfe um der Wirtſchaft und der Währung willen das Aufwertungsproblem nicht wieder aufgenommen werden. Der Ueberſchuß-Etat ſei genau ſo gefährlich wie der Defizit-Etat. Den Gemeinden müſſe nahegelegt werden, ihre Steuerſätze einmal einer Reviſion zu unterziehen. Wenn man die Wirtſchaftslage und die Finanzen betrachte, ſo könne man nicht optimiſtiſch ſein. Aber wer an Deutſchland und an deſſen Zukunft glaube, der müſſe Optimiſt ſein. Aber freimachen müßten wir uns von allem Parteigeiſt und von aller Intereſſenpolitik. Gemeinſam müßten wir den ſchweren Weg der Arbeit gehen. Aber am Ende dieſes Weges winke die Freiheit.

Der Vorſitzende teilte zum Schluß mit, daß der Reichsverband an den Reichspräſidenten ein Huldigungsſchreiben ſchicken werde.

Die Berichte des Samstags.

Dresden, 4. Sept. (Funkſpruch.) Am heutigen zweiten Verhandlungstage der Tagung des Reichsverbandes der deutſchen Induſtrie machte der Vorſitzende, Geheimrat Dr. Duisberg, zunächſt Mitteilung, daß Reichsaußenminiſter Dr. Streſemann zum Bedauern der Verſammlung ſeinen Vortrag nicht halten könne. Dr. Streſemann habe dringender politiſcher Geſchäfte wegen telegraphiſch abgeſagt.

Staatsſekretär a. D. von Simon ſprach über

Ziele und Methoden der deutſchen Handelspolitik.

Der Redner führte etwa folgendes aus: Mit den Ergebniſſen unſerer Handelspolitik ſei man im allgemeinen höchſt unzufrieden. Bei den Handelsvertragsverhandlungen müſſe der große Wert der deutſchen Meiſtbegünſtigung, der begründet ſei einerſeits in den bereits ſehr zahlreichen Aenderungen des autonomen Tarifs, andererſeits in der Größe und wachſenden Konſumkraft Deutſchlands, ſtärker betont und verwertet werden. Reiche Meiſtbegünſtigungsverträge ohne Tarifbindung wären gegenüber Ländern des ſtarken Exports für uns abzulehnen. Im übrigen aber ſei an dem Grundſatz der Meiſtbegünſtigung wenigſtens vorläufig feſtzuhalten.

Das Schlußreferat hielt Dr. Silverberg über

„Das deutſche Unternehmertum in der Nachkriegszeit."

Dr. Silverberg teilte ſein Referat nach den beiden Geſichtspunkten: Die Unternehmerſchaft und

Deutſchland in den Völkerbundsrat aufgenommen.

WTB Genf, 4. Sept. (Drahtber.) Der Völkerbundsrat hat heute mittag einſtimmig den Bericht und die Vorſchläge des Prüfungsausſchuſſes zur Zuſammenſetzung des Völkerbundsrates genehmigt und in der entſprechenden Entſchließung beſtimmt, auf Grund ſeiner in Artikel 4 des Völkerbundspaktes begründeten Vollmachten Deutſchland den Charakter eines ſtändigen Ratsmitgliedes vom Augenblick ſeines Eintritts in den Völkerbund an zu erteilen. Mit der gleichen Entſchließung wurde die Zahl der nichtſtändigen Ratsmitglieder von 6 auf 9 erhöht.

---

der Staat, die Unternehmerſchaft und die Arbeiter. Seine Ausführungen laſſen ſich etwa in folgenden Darlegungen zuſammenfaſſen: Die politiſche Revolution der Nachkriegszeit wurde ſehr bald zu einer wirtſchaftlichen und ſozialen Revolution. Das deutſche Unternehmertum hatte einen großen Kampf um ſeine Exiſtenz zu führen. Trotz des ſchweren Widerſpruchs, der ſich in den erſten Anfängen des neuen Staates zwiſchen den Grundſätzen der Regierungsarbeit und den Exiſtenzforderungen der Induſtrie ergaben, haben beide Teile den richtigen Weg gefunden. Das deutſche Unternehmertum ſteht reſtlos auf ſtaatsbejahendem Standpunkt.

Bei allen ernſthaften Menſchen im Inlande und im Auslande wiegt die Anerkennung der deutſchen Republik und ihre Verfaſſung durch das deutſche Unternehmertum tauſendmal ſchwerer, wie der ganze parteitaktiſche Rummel, der nur Mißtrauen ſät, Unruhe ſchafft und Kräfte abſorbiert. Gerade dieſe Einſtellung des deutſchen Unternehmertums iſt die Grundlage für das Vertrauen des Auslandes auf die Stabilität der deutſchen Verhältniſſe.

Nachdem Dr. Silverberg dann im einzelnen die Entwicklung in der Nachkriegszeit geſchildert hatte und insbeſondere auch auf die neuen organiſatoriſchen Formen der Induſtrie und ihre Einſtellung zum Handel eingegangen war, behandelte er insbeſondere die Frage

„Das induſtrielle Unternehmertum
und die Arbeiterſchaft."

Er erinnerte an die Gründung der Zentralarbeitsgemeinſchaft kurz vor dem Zuſammenbruch. Zu rechtem Leben iſt dieſe Organiſation nicht gekommen. Wohl hemmten von der Arbeiterſeite politiſche Rückſichtnahmen auf politiſche Parteien und deren Entwicklung die vorbehaltloſe Mitarbeit. Die Verkennung der alten Forderung: on est toujours le réactionaire de quel quun! hat manchen Arbeiterführer zu Rückſichtnahmen auf zuerſt Unabhängige, dann Kommuniſten veranlaßt, die eine Zuſammenarbeit mit dem Unternehmertum nicht aufkommen ließ. Auf ſeiten des Unternehmertums war im allgemeinen eine gewiſſe Aengſtlichkeit und Unſicherheit bei ihrer Mitarbeit feſtzuſtellen, Aengſtlichkeit vor den Auswirkungen, die ihren Zugeſtändniſſen in dieſer politiſch und wirtſchaftlich labilen Zeitperiode hätten folgen können. Viel mehr aber noch wirkte nach, daß das Unternehmertum ſich zu ſpät entſchloſſen hat, in den Gewerkſchaften die Vertretung der Arbeiterſchaft anzuerkennen und den Führern den Rücken gegen die eigenen Freunde zu ſtärken.

Es iſt nun nicht zu verkennen, daß ſich in dem deutſchen Unternehmertum eine Wandlung der Geiſter vollzogen hat. Dieſe zu umſchreiben, iſt nicht möglich, ohne das politiſche Gebiet zu ſtreifen.

Dr. Silverberg fuhr dann fort: Es hieße ſich ſelbſt etwas vormachen, wollte man verkennen, daß die überwiegende Mehrheit der deutſchen Arbeiterſchaft in der Sozialdemokratie, eine Minderheit in der Zentrumspartei, ihre politiſche Vertretung finden. Die in den chriſtlichen Gewerkſchaften organiſierte Minderheit leidet unter allen Schwächen einer Minderheit, die ſich vor allem in der Ueberſpannung ſozial- und lohnpolitiſcher Forderungen ausdrückt, die wieder bei der Mehrheit, den freien Gewerkſchaften, die Tendenz zum Ueberbieten auslöſt. Das Unternehmertum hat natürlich darauf ſehr zu achten, daß es nicht noch mehr wie es ſchon geſchehen iſt, von dieſem Wettſtreit, dem wirtſchaftspolitiſche Ueberlegungen fremd ſind, betroffen wird und deſſen Zeche zu zahlen hat. Aber nicht nur dem Unternehmertum erwachſen aus dieſer Lage beſondere Schwierigkeiten; ſie entſtehen mindeſtens in demſelben Umfange für die Zentrumspartei, ſolange die Sozialdemokratie Oppoſitionspartei iſt. Deshalb iſt es eine auf die Dauer in höchſtem Maße allgemeinpolitiſch und wirtſchaftspolitiſch unerträgliche und ſchädigende Lage, wenn eine große Partei wie die Sozialdemokratie in einer im deutſchen Parlamentarismus mehr oder weniger verantwortungsfreien Oppoſition ſteht. Man ſagte einmal, es kann nicht gegen die Arbeiterſchaft regiert werden. Das iſt nicht richtig; es muß heißen: Es kann nicht ohne die Arbeiterſchaft regiert werden. Und wenn das richtig iſt, muß man den Mut zur Konſequenz haben, es ſoll nicht ohne die Sozialdemokratie, in der die überwiegende Mehrheit der deutſchen Arbeiterſchaft ihre politiſche Vertretung ſieht, regiert werden. Die deutſche Sozialdemokratie muß zur verantwortlichen Mitarbeit herangezogen werden. Und ſie wird auch als Partei zugrunde gehen, wenn ſie ſich nicht hierzu entſchließt.

Mit dem Bekenntnis, daß er glaube an die vertrauensvolle und zukunftsreiche Zuſammenarbeit der gewaltigen Kräfte, die in unſerem Volk Unternehmertum und Arbeiterſchaft darſtellen, ſchloß Silverberg ſeine wohl einen lebhaften Widerhall in der Oeffentlichkeit weckenden Ausführungen.

Die Veranſtaltungen der Wuppertaler Konzertgeſellſchaften.

Nach der Neuwahl des General-Muſikdirektors von Hoeßlin für die beiden Wupperſtädte verſenden die Konzert-Geſellſchaften in Barmen und in Elberfeld jetzt die Ankündigungen über die Konzerte im kommenden Winter. Das Programm iſt von dem neuen General-Muſikdirektor aufgeſtellt:

Es gelangen von größeren Chorwerken in Barmen zur Aufführung: das Weihnachtsoratorium von Bach. Die Schöpfung von Haydn. Von Mozart die Große Meſſe in C-Moll und der 100. Pſalm von Max Reger. Ihre Uraufführung wird in Barmen erfahren die Dritte Sinfonie von Ambroſius. An weiteren Werken werden noch aufgeführt: Bruckners Achte Sinfonie.

In Elberfeld werden zu Gehör gebracht: Kreuzſtab-Kantate, Trauerode und Matthäus-Paſſion von Bach, dann die Große Meſſe in F-Moll von Bruckner, und von neueren Werken der König David von Honegger, und von Kaminski Introitus, Hymnus und das Magnificat. An reinen Orcheſterwerken werden aufgeführt Beethovens Achte und Brahms' Vierte Sinfonie. Als Soliſten wurden hervorragende Künſtler gewonnen.

Für die Sinfonie-Konzerte und Künſtler-Konzerte hat man dieſelben Programme bzw. Künſtler gewählt, um es hierdurch zu ermöglichen, den Wünſchen nach Ermäßigung der Abonnementspreiſe entgegenzukommen. Es ſei beſonders erwähnt, daß gegenüber dem Vorjahre die Preiſe für die Sinfonie-Konzerte um die Hälfte ermäßigt werden konnten, während bei den Künſtler-Konzerten die Preisherabſetzung etwa ein Drittel beträgt. In den Sinfonie-Konzerten gelangen zur Aufführung: das Brandenburgiſche Konzert Nr. 4 von Bach, die Sinfonie Nr. 3 Eroika von Beethoven, Brahms' Klavierkonzert in B-Dur und ſeine erſte Sinfonie, von Bruckner die ſiebente Sinfonie, von Schumann die vierte Sinfonie, von Haydn die Sinfonie Nr. 14 in D-Dur und von Mozart die Sinfonie in G-Moll. Von neueren Werken gelangen zur Aufführung: Haas, Rokoko-Variationen, Hindemith, Kammermuſik und R. Strauß, Couperin-Suite.

In den Künſtler-Konzerten kommen zu Gehör: Lula Myſz-Gmeiner, Edwin Fiſcher mit ſeinem Kammerorcheſter, Hindemith mit alter klaſſiſcher Muſik auf alten Inſtrumenten und Walter Braunfels. Zur Feier des 100. Todestages von Beethoven iſt Ende April, Anfang Mai 1927 ein Beethovenfeſt geplant.

Zur Durchführung dieſer reichhaltigen Programme iſt es wünſchenswert, daß alle Muſikfreunde des Wuppertals abonnieren und die Mitgliedſchaft der Konzert-Geſellſchaften erwerben. Den Mitgliedern werden beſondere Vorteile gewährt.

Dr. Streſemann ſpricht nicht in Dresden.

TU. Berlin, 4. Sept. (Funkſpruch.) Der Reichsaußenminiſter hat an den Reichsverband der deutſchen Induſtrie telegraphiert, daß er infolge der Entwicklung der außenpolitiſchen Lage in bezug auf Genf nicht in der Lage ſei, ſeinen Vortrag vor der Mitgliederverſammlung des Reichsverbandes, der für heute vormittag vorgeſehen war, zu halten. Der Reichsverband hat allerdings an Dr. Streſemann zurückgedrahtet, er möge doch vielleicht unter Zuhilfenahme eines Flugzeuges ſeine Anweſenheit in Dresden möglich machen, da 3000 Verſammlungsteilnehmer auf ſein Erſcheinen und ſeinen Vortrag warteten.

Ludendorff heiratet wieder.

FZ München, 4. Sept. (Meldg. der Frankfurter Ztg.) Geſtern iſt das Aufgebot des Generals Ludendorff mit der Aerztin Dr. Mathilde Kemnitz erfolgt. Die erſte Ehe Ludendorffs iſt bekanntlich am 9. Juli nach mehr als 25jähriger Dauer geſchieden worden.

Lokales.

Elberfeld.

e.— **Ein billiger Ausflugsſonderzug nach Remagen, Andernach und Koblenz** wird von der Reichsbahn am Sonntag dem 19. September gefahren. Der Zug fährt 4,44 Uhr vorm. ab Barmen-Rittershauſen, 4,51 ab Barmen-Hbf., 5,01 ab Elberfeld-Hbf., 5,09 ab Elberfeld-Sonnborn.

e.— **Konſulate.** Nach einer Mitteilung des britiſchen Generalkonſulats in Köln iſt das britiſche Vizekonſulat in Elberfeld geſchloſſen worden. — Dem Bolivianiſchen Honorarkonſul in Elberfeld, Ernſt Damm, iſt namens des Reiches das Exequatur erteilt worden.

e.— **Gekündigter Tarifvertrag.** Die Fleiſcherinnung Elberfeld hat den Tarifvertrag nebſt Lohnabkommen gekündigt und dem Zentralverband der Fleiſcher mitgeteilt, „daß ſie unter den heutigen wirtſchaftlichen Verhältniſſen ſowie auch mangels jeglichen Bedürfniſſes den Abſchluß eines neuen Tarifvertrages nebſt Lohnabkommen bis auf weiteres ablehnt".

e.— **Störung des Rundfunkbetriebs durch Windvögel.** In letzter Zeit werden mehrfach auf dem Gelände in unmittelbarer Nähe des Rundfunkſenders Hahnerberg vom Publikum ſogenannte Windvögel oder Drachen hochgelaſſen, die je nach der Windrichtung beim Abreißen in die im Betrieb befindliche Antenne des Rundfunkſenders geraten können. Ein derartiger Fall iſt in der vorigen Woche vorgekommen. Es können hierdurch Unglücksfälle entſtehen, abgeſehen von den unnötigen Koſten und der Betriebsſtörung, die das umſtändliche Herablaſſen der Antenne und Beſeitigung der hineingeflogenen Teile erfordert. Es wird gebeten, das Hochlaſſen der Windvögel in der Nähe von Antennen in Zukunft zu unterlaſſen. Die Polizeibeamten ſind angewieſen, die Betreffenden feſtzuſtellen und zur ſtrafrechtlichen Verfolgung zu melden. Ebenſo werden die Betreffenden zur Zahlung der Koſten für die Beſeitigung ſolcher Störungen herangezogen werden.

e.— **Die Meiſterkonzerte der Direktion Kunze** in Elberfeld finden in dieſem Winter an folgenden Abenden ſtatt: 14. Oktober, 10. November, 19. Januar, 9. Februar, 14. März. Zur Mitwirkung wurden gewonnen: 1. das Kölner Kammerorcheſter unter dem Generalmuſikdirektor Prof. Hermann Abendroth, Marie von Ernſt (Koloraturſopran), 2. Erika Morini-Wien (Violine), 3. Beethovenabend: Joſef Pembaur (Klavier), 4. Amalie Merz-Tunner (Sopran), Arnold Földeſy (Cello), 5. Joſef Schwarz-Neuyork (Bariton).

e.— **Eine Reichs-Edeka-Woche** wird vom 4. bis 11. ds. Mts. veranſtaltet. Der Edeka-Verband deutſcher kaufmänniſcher Genoſſenſchaften e. V., Berlin, dem auch hieſige Kolonialwarenhändler angehören, umfaßt zurzeit zirka 35 000 Einzelkaufleute. Die Reichs-Edeka-Woche ſoll jedem Verbraucher Gelegenheit geben, ſich in den Edeka-Geſchäften von den günſtigen Einkaufsmöglichkeiten zu überzeugen.

e.— **Ein Regimentstag des ehem. Inf.-Regts. 190** wird am 2. und 3. Oktober d. J. in Eſſen-Ruhr ſtattfinden. Anſchriften an Oskar Bernards, Eſſen, Kaiſerſtraße Nr. 49.

e.— Zum Rektor des Auguſtinusſtifts wurde Kaplan Johannes Barton in Menden ernannt.

e.— Das Moderne Theater hat der kommenden Jahreszeit entſprechend den Film „Herbſtmanöver" in ſeinen Spielplan aufgenommen. Er fängt ſehr luſtig an, dieſer Film, mit all den kleinen Freuden und Leiden, die das Manöverleben von ehedem mit ſich zu bringen pflegte, mit Präſentiermarſch und Zapfenſtreich, [illegible]bowle und Verlobungen im Herrenhaus, mit Harmonikaſtändchen und Fenſterln in den „Geſinderäumen". Dann aber heißt's „Muß i denn zum Städtle hinaus", und mit der Trennung gibt's gebrochene Herzen, und die große Tragik des Lebens zertritt Hoffnungen, läßt ſie wieder aufflammen, bis zuletzt ein Schuß an einem nebligen Herbſtmorgen das Lied von den beiden Königskindern — hier ein armer Leutnant und eine noch ärmere Waiſe — jäh verſtummen läßt. Hanni Weiße als Eliſabeth iſt manchmal etwas unbewegt, ebenſo wie ihr Partner Ullrich Bettac als Leutnant. — Höchſt intereſſant ſind die Filmbilder von der Bezwingung des Nordpols im Flugzeug, die bis Kingsbay, dem Ausgangspunkt der Expedition, von Begleitern, von Kingsbay bis zum Pol jedoch von Captain Byrd, ſelbſt vom Flugapparat aus feſtgehalten wurde. Man iſt in dieſem Film auch Zeuge der Begegnung Byrds mit Amundſen, der mit ſeinem Luftſchiff „Norge" den Pol aufſuchte. Eine groteske Foxgeſchichte unter und über Waſſer ſchließt das Programm ab.

e.— **Eine Diebin feſtgenommen.** In Ohligs wurde eine mehrfach vorbeſtrafte Taſchendiebin feſtgenommen. Sie beſuchte mit Vorliebe Volksfeſte, Wochenmärkte und größere Kaufhäuſer, wo ſie im Gedränge ihrem unſauberen Gewerbe nachging. Es iſt eine 33jährige, in Ohligs wohnhafte Ehefrau, die von dort aus allwöchentlich die größeren Nachbarſtädte mit ihrem Beſuch beehrte. Jetzt iſt ihr für einige Zeit das Handwerk gelegt worden.

e.— **Ein Opferkaſten gefunden.** Vor einigen Tagen wurde im Stadtinnern von Elberfeld ein erbrochener Opferkaſten mit der Aufſchrift: „Für Witwen und Waiſen" gefunden. Die Herkunft des Kaſtens hat trotz aller Nachforſchungen bisher nicht feſtgeſtellt werden können. Der Kaſten iſt 20 Ztm. hoch und 15 Ztm. breit, die Aufſchrift mit weißer Lackfarbe ausgeführt. Wahrſcheinlich iſt der Kaſten von einem bisher unbekannten Dieb entwendet und ſeines Inhalts beraubt worden.

e.— **Ein ſchwerer Radlerunfall** ereignete ſich geſtern nachmittag gegen 2¾ Uhr in der Hochſtraße. Der 21 Jahre alte Schüler Kurt Juller aus der Roſenſtraße kam mit ſeinem Rade in raſendem Tempo den Höchſten, in der Richtung Hochſtraße, heruntergefahren. Er verlor alle Gewalt über ſein Rad und fuhr mit voller Wucht in das Schaufenſter der Konditorei Wiegand in der Hochſtraße. Die Schaufenſterſcheibe wurde zertrümmert. Juller wurde am Kopf und Oberarm ſchwer verletzt. Ein Polizeibeamter legte einen Notverband an und veranlaßte die Ueberführung ins St. Joſephshoſpital. Nach Ausſage des Arztes ſind die Verletzungen nicht lebensgefährlich. Das Fahrrad wurde nur leicht beſchädigt.

e.— **Feſtgenommene Einbrecher.** In der Nacht zum 23. Auguſt wurde bei einem Friſeur in der Kruppſtraße eingebrochen und eine Menge Zigarren und Zigaretten entwendet. Die Täter ſind jetzt von der Kriminalpolizei ermittelt und feſtgenommen worden. Es ſind der wohnungsloſe 20 jährige Hilfsarbeiter Ernſt G. und der 25-jährige Hilfsarbeiter Ernſt H. aus der Nützenbergerſtraße.

Barmen.

Zur Neugeſtaltung Wichlinghauſens.

b. Alt-Wichlinghauſen verſchwindet, je länger deſto mehr. Die beiden Häuſer unterhalb der alten Kirche, die zu Anfang des vorigen Jahrhunderts von dem Brandmeiſter und Stadtverordneten Peter Baltersholt bewohnt waren, dann in den Beſitz der Brüder Schürmann op de Bahne übergingen (in alten Zeiten iſt dort eine Seilerwerkſtatt geweſen), und von dieſen der Stadt verkauft wurden, ſind nun auch abgebrochen. Beim Aufräumen fand man u. a. alte Münzen, nämlich ⅙ Stuben (Stüber) 1785 P. R. Gulich (Jülich) und bergiſche Land-Munz C. T. (Carl Theodor, der von 1742—1799 das bergiſche Land regierte), und ⅙ Stuben 1804 P. R. Bergiſche Landmunz M. J. (Max Joſeph, der 1805 das Herzogtum Berg an Napoleon I. abtreten mußte). Außerdem fand man noch einen Silbergroſchen aus dem Jahre 1833, von denen dreißig einen Taler ausmachen, mit dem Bildnis Friedrich Wilhelms III. — Das größte ſtädtiſche Haus, deſſen nordöſtliche Ecke nicht von vornherein mitgebaut werden konnte, geht ſchnell ſeiner Vollendung entgegen.

Barmens Mädchenherberge jetzt im Jugendheim Bruckerſchulſtraße

Ein Muſterbetrieb mit 19 Betten.

b.— Wer die Entwicklung des Jugendherbergsnetzes in den letzten Jahren verfolgte, muß die erfreuliche Feſtſtellung machen, daß die unter dem Zwange der Inflation und Bauſtoffknappheit in Scheunen u. engen Manſarden eingerichteten Notherbergen immer mehr verſchwinden, um, wenn ſich Um- oder Ausbau nicht empfiehlt, neu errichteten Muſterherbergen Platz zu machen. Es gilt, Unterkunftsſtätten für unſer wanderndes Jungvolk zu ſchaffen, in denen es ſich nach anſtrengender Fahrt wohlfühlen kann. Einen außerordentlich begrüßenswerten Schritt in dieſer Richtung hat die hieſige Ortsgruppe des Verbandes für deutſche Jugendherbergen mit der Verlegung der hieſigen Mädchenherberge von der Schule an der Kleeſtr. zum Jugendheim Bruckerſchulſtr. unternommen.

Ein großer, lichter Raum, in friſchen, leuchtenden Farben, im erſten Stock gelegen, bietet dort 19 ſauber geſtrichenen und bezogenen Betten Platz. Gut gewählter Wandſchmuck ziert die Wände. Für des Körpers Reinlichkeit iſt im Erdgeſchoß ein Brauſebad mit 6 Bädern angelegt. Angenehmen Aufenthalt findet der müde Wanderer im Tagesraum, der durch Kettlers luſtige Malereien eine eigene Note aufweiſt. — Es iſt zu erwarten, daß die Benutzung in ſteigendem Maße einſetzen wird, denn endlich haben wir neben der Knabenherberge die Mädchenherberge, die Barmens würdig iſt.

Parkplätze für Fahrzeuge.

b. Folgende Straßen ſind als Warte- und Halteplätze, ſogenannte Parkplätze, für Fahrzeuge aller Art eingerichtet und durch Aufſtellung von rot geränderten runden Tafeln, die im weißen Felde ein ſchwarzes P tragen, kenntlich gemacht worden:

1. Fritz-Eberſtraße,
2. Gemarkerufer von Wupperſtraße bis Cleverbrücke,
3. Verbindungsſtraße Altermarkt—Schuchardſtraße,
4. Hindenburgplatz (Weſtſeite).

Die Parkplätze haben den Zweck, die verkehrsreicheren Straßen von wartenden Fahrzeugen frei zu halten. In allen verkehrsreichen Straßen dürfen zukünftig Fahrzeuge aller Art nicht länger halten, als das Ein- oder Ausſteigen bezw. das Ausladen oder Beladen beanſprucht. Zum Warten ſind die obenangeführten Parkplätze eingerichtet.

Als weitere Parkplätze ſind vorgeſehen: Die Weſtſeite der Concordienſtraße und die beiden Zufahrtſtraßen zum Rathaus, öſtlich und weſtlich von den Rathauspavillons.

Falls ſich dieſe Einrichtung bewährt und in anderen Stadtteilen weitere Parkplätze erforderlich werden ſollten, werden auch dort Straßen als Parkplätze kenntlich gemacht werden.

b.— **Kunſtverein-Ruhmeshalle.** Neben der Kollektion von Handzeichnungen und Aquarellen junger ungariſcher Maler ſind in der Ruhmeshalle noch Aquarelle von Prof. Otto Dill-München ausgeſtellt.

b.— **„Neue Wege zu Kraft und Schönheit."** Unter dieſem Titel wird im Ufa-Palaſt zur Zeit ein Film vorgeführt, der die Beachtung weiteſter Kreiſe verdient. Er behandelt die moderne Körperkultur. Der Film führt uns zunächſt nach Alt-Griechenland zurück, zeigt uns, wie in jenem klaſſiſchen Zeitalter vom früheſter Jugend an Körper und Geiſt eine Pflege und Ausbildung erhält, die zu den höchſten Zielen führte und die idealen Körperformen ſchuf, die wir heute noch bewundern. Auf die Frage „Welche Wege führen zu der früheren Körperkultur zurück?" verſucht der Film ſodann eingehende Auskunft zu geben. In bunter Folge bietet er eine Ueberſicht über die verſchiedenſten Sportarten, zeigt, wie durch Turnen, Spiel und Tanz nicht nur der Körper gekräftigt, ſondern auch ein Ebenmaß der Körperformen — das Schönheitsideal der alten Griechen — erreicht, den Bewegungen Harmonie und Rhythmus einverleibt wird. Beſonderes Intereſſe erweckt der Film dadurch, daß er auch Aufnahmen von den letzten ſportlichen Ereigniſſen bringt und eine Reihe Größen des Sports, wie Rademacher, Nurmi, [illegible], Osborne, Dempſey, Diener, Gus. Bengtſen uſw. in ihm mitwirken. Die Lehrmethoden der gymnaſtiſchen Schulen von Larſen, Hellerau, Bode, Menſendieck und [illegible] werden ebenfalls an der Leinwand gezeigt. Obwohl der Film auf jede äußere Handlung verzichtet, verfolgt man doch die Aufeinanderfolge der zahlreichen Bilder mit Spannung. Von guter [illegible] ſind ſodann die lebenden Plaſtiken alter und moderner Meiſter, die im Anſchluß an den Film von drei Damen und einem Herrn geſtellt werden. Ein Luſtſpiel „Buſter Keaton, der Mann mit den tauſend Bräuten", ein Kreuzworträtſelfilm und die Ufa-Wochenſchau vervollſtändigen das Programm.

b.— **Militärpapiere geſtohlen.** Einem Arbeiter in der Schönebeckerſtraße wurden ſeine Militärpapiere, lautend auf den Namen [illegible], geb. am 24. 10. 1907 zu Barmen, entwendet.

b.— **Die Diebſtähle in Badeanſtalten aufgeklärt.** Die Kriminalpolizei Barmen nahm den 21jährigen Schloſſer Franz K. aus der Gerberſtraße feſt, der in letzter Zeit in hieſigen Badeanſtalten Wertgegenſtände aus den Kleidern der Badegäſte entwendet hat.

Theater und Konzerte.

e.— Im Salamander finden am Sonntag zwei Vorſtellungen ſtatt, 3½ Uhr [illegible] ermäßigte Preiſe, 8 Uhr gewöhnliche Preiſe. In beiden Vorſtellungen geht der „Fröhliche Weinberg" in Szene.

Vorträge und Verſammlungen.

e.— **Vortrag.** Auf Veranlaſſung der Ortsgruppe Barmen-Elberfeld des Bundes angeſtellter Akademiker naturwiſſenſchaftlich-techniſcher Berufe ſpricht am Montag 8 Uhr Dr. Caſtner im Unionhotel, Elberfeld, Schloßbleiche 22, über die Stellung des akademiſchen Technikers in Rußland.

Dieſe Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politiſchen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl Eir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. A. Lindner; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria [illegible]; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Siebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

d51
Anſtricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klüſchen & Co., Elberfeld.

Der heutigen Nummer der „Wochenſchau, Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung", liegt ein Proſpekt der Silvikrin-Vertriebs-Geſellſchaft, Berlin SW. 68, Alexandrinenſtr. 26, betr. „Das Kopfhaar, ſein Ausfallen und Wiedererſtehen", bei.

Die Mode zum Herbst

bevorzugt

ruhige und vornehme Farbtöne

in Charmelaine, Jacquard, Sammt, Georgette-Velour, Reversible, Taffet-Chiffon, Crepe de chine.

Als Modehaus allerersten Ranges

geben wir Ihnen in unseren Schaufenstern das maßgebende

Spiegelbild der Herbst-Mode

wieder.

Unsere Qualitätsmarken:

Kleiderstoffe

Wollene Pullover-Stoffe in aparten Dessins, Meter	2.75
Reinw. Façonné doppeltbreit, in neuen Farben, Meter 3.90,	3.45
Reinwollener Rips 130 cm breit, moderne Herbstfarben, sehr gute Qual. Meter 6.90,	5.75
Jacquard-Façonné 130 cm breit, reine Wolle, besond. schöne, elegante Qual., Meter 7.50,	6.50
Epinglé reine Wolle, modernes Gewebe, in neuen Farbtönen ...... Meter 8.90,	6.75
Ottomane reine Wolle, 130 brt., schmale u. breite Rippen, für Mäntel und Jackenkleider, 10.90,	8.90
Charmeline reine Wolle, das elegante Modegewebe .... Meter	9.75

Seidenstoffe

Kunstseiden Façonné 70 cm breit, uni gemustert, kornbleu, rost, weinrot u. bischof, Mtr.	1.25
Crepe de chine 100 cm breit, großes Farbensortiment .... Meter 6.90,	4.40
Jacquard-Façonné doppeltbreit, mit Kunstseide, neue Farbtöne .... Meter 5.25,	4.75
Neue Taffet-Schotten 85 cm breit, in modernen schönen Farbstellungen .... Meter 8.50,	6.90
Crepe de chine **bedruckt** 100 cm breit, aparte Zeichnungen, Meter 9.50,	6.90
Crepe Georgette **bedruckt** 100 cm breit, sehr fesche Muster, Meter 10.50,	7.50
Crepe Satin 100 cm brt., eleg. weichfließend. Seiden-Qualität, schwarz u. Modefarb.	12.50

Tietz

ELBERFELD

Der „ſchwarze Tag" Ludendorffs und die Waffenſtillſtands-Forderung der O. H. L.

Vom Prof. D. Dr. Dr. J. V. Bredt,

Mitglied des Reichstages, Sachverſtändiger des Parlamentariſchen Unterſuchungsausſchuſſes.

Mit Erlaubnis des Reichstages und der Deutſchen Verlagsgeſellſchaft für Politik und Geſchichte bringen wir aus dem ſoeben erſchienenen neuen Bande der großen amtlichen Publikation des Deutſchen Reichstages „Das Werk des Unterſuchungsausſchuſſes der Verfaſſunggebenden Deutſchen Nationalverſammlung und des Deutſchen Reichstages 1919 bis 1926" [1]) einen beſonders wichtigen Abſchnitt dieſes Buches, das auf die Vorgeſchichte des deutſchen Zuſammenbruches viele neue Schlaglichter wirft, zum Abdruck.

Die Unmöglichkeit des militäriſchen Sieges. — Der „ſtrategiſche Abwehrſieg". — Der Zuſammenbruch Oeſterreichs. — Das Waffenſtillſtandsangebot. — Der überraſchte Kaiſer. — Der Eindruck in Berlin.

DVG Am 8. Auguſt war der „ſchwarze Tag", der mit einem Male eine gänzlich neue Lage erkennen ließ und der auch bei der Oberſten Heeresleitung in ſeiner Bedeutung klar erkannt wurde.

Ludendorff, S. 547: „Der 8. Auguſt iſt der ſchwarze Tag des deutſchen Heeres in der Geſchichte dieſes Krieges." Hindenburg überſchreibt das diesbezügliche Kapitel: „In die Verteidigung geworfen".

Groener ſchreibt: Auch der ſchwarze Tag des 8. Auguſt brachte noch nicht die volle Erkenntnis, daß die Entwicklung der Lage rapide dem Ende zuführte. In dem Ringen zwiſchen Wille und Erkenntnis hoffte man auf die Schwäche des Feindes, anſtatt mit ſeiner Stärke zu rechnen und darauf den Rückzugsplan aufzubauen. Es wäre beſſer geweſen, dem Staatsmanne frühzeitig mit dürren Worten zu ſagen: „Der Krieg iſt verloren, ſiehe zu, wie du Frieden machſt."

Profeſſor Bredt führt dann aus, daß von da an der Gedanke des „ſtrategiſchen Abwehrſieges" die Lage beherrſcht habe, allerdings in verſchiedener Auffaſſung, und erwähnt die eigenmächtigen Friedensſchritte der öſterreichiſch-ungariſchen Regierung. Hierüber ſowie über das Waffenſtillſtandsangebot und ſeine Wirkung ſchreibt Bredt:

Kaiſer Karl hatte gegenüber den deutſchen Bedenken in bezug auf den Friedensruf „An alle" die Frage geſtellt, wann denn wohl die deutſche Regierung geneigt ſein würde, einen Friedensſchritt mitzumachen. Auf eine diesbezügliche Anfrage der Reichsregierung hin äußerte ſich der Feldmarſchall wie folgt:

„Einer Abſendung der beabſichtigten Note Oeſterreich-Ungarns kann ich nicht zuſtimmen. Ich halte dieſen Schritt für unſere Heere und für unſere Völker für verderblich. Dagegen könnte ich mich mit einer Vermittlung einer neutralen Macht zur Herbeiführung einer Ausſprache ohne Aufſchub einverſtanden erklären. v. Hindenburg."

Die Oberſte Heeresleitung war alſo innerlich ſchon ſo weit gekommen, daß ſie ſich mit der Anrufung einer neutralen Vermittlung „ohne Aufſchub" einverſtanden erklärte!

Nun wurde die öſterreichiſch-ungariſche Note dennoch veröffentlicht, und ſie erſchien am 15. September in den Berliner Blättern. Der Eindruck war ungeheuer, denn es war noch nicht bekannt, daß die Lage ſo ernſthaft geworden war. Obwohl es ein Sonntag war, traten die Parteiführer aus dem Reichstage ſofort zuſammen und verlangten Aufklärung. Es fand eine Sitzung ſtatt unter dem Vorſitze des Reichskanzlers, in der Oberſt v. Winterfeldt über die militäriſche Lage berichtete. Keineswegs aber wurde zugegeben, daß die Lage ausſichtslos ſei, ſondern im Gegenteil wurde alles aufgeboten, die Parteiführer zu beruhigen. Das zum Erfolge führende Mittel beſtand ſchließlich darin, daß man die Einberufung des Hauptausſchuſſes zuſagte, wo weitere Erklärungen abgegeben werden ſollten.

Die Sitzung des Hauptausſchuſſes fand ſtatt am 24. September. Graf Hertling wollte in einer großangelegten Rede die ganze Lage klarſtellen, fand ſich aber enttäuſcht, als die Abgeordneten auf die äußere Politik kaum eingingen, ſondern ſofort die innere Politik in Angriff nahmen und hier ſtark gegen ihn vorgingen. Die Aufklärung über die militäriſche Lage in dieſer Sitzung war ziemlich belanglos.

Am 27. September mußte der Staatsſekretär v. Hintze in der Sitzung des Hauptausſchuſſes die Mitteilung vom Zuſammenbruch Bulgariens machen. Er verſuchte dabei, noch einen gewiſſen Strahl von Hoffnung aufrechtzuerhalten. Weder für Deutſchland noch für Bulgarien ſei der Krieg ſchon endgültig verloren; ſelbſt die militäriſche Lage in Bulgarien könne durch Entſendung deutſcher und öſterreichiſch-ungariſcher Verſtärkungen wiederhergeſtellt werden. Man wiſſe auch nicht, ob der bulgariſche Miniſterpräſident Malinoff überhaupt die Sobranje hinter ſich habe. Dieſe Troſtverſuche machten natürlich wenig Eindruck, und der Ausſchuß ſtand unter dem lähmenden Gefühl der Unglücksbotſchaft, die aber nur der Vorläufer war zu der ſchlimmſten Botſchaft, die noch kam.

Am 29. September verlangte die Oberſte Heeresleitung plötzlich die ſofortige Herausgabe eines Waffenſtillſtandsangebotes, und zwar binnen 24 Stunden. Als Begründung wurde angegeben, die Lage an der Front ſei ſo, daß jeden Augenblick eine Kataſtrophe eintreten könne; noch halte die Front, aber es ſei nicht die geringſte Gewähr für die Dauer des Haltens gegeben. Ueber dieſe ganzen Ereigniſſe und ihre Wirkungen werden am beſten die eigenen Worte der maßgebenden Perſonen zuſammengeſtellt.

General Ludendorff ſchreibt:

„Am 28. September, 6 Uhr nachmittags, ging ich zum Generalfeldmarſchall in deſſen Zimmer, das eine Treppe tiefer lag. Ich legte ihm meine Gedanken über ein Friedens- und Waffenſtillſtandsangebot vor. Die Lage könne ſich durch die Verhältniſſe auf dem Balkan nur noch verſchlechtern, auch wenn wir uns an der Weſtfront hielten. Wir hätten jetzt die eine Aufgabe, ohne Verzug klar und beſtimmt zu handeln. Der Generalfeldmarſchall hörte mich bewegt an. Er antwortete, er habe mir am Abend das gleiche ſagen wollen, auch hätte er ſich die Lage dauernd durch den Kopf gehen laſſen und hielte den Schritt für notwendig. Einig waren wir uns auch darüber, daß die Bedingungen des Waffenſtillſtandes eine geregelte und ordnungsmäßige Räumung des beſetzten Gebietes und eine Wiederaufnahme der Feindſeligkeiten an den Grenzen unſeres Landes zulaſſen müßten. Erſtere war ein ungeheueres militäriſches Zugeſtändnis. An ein Aufgeben des Oſtens dachten wir nicht. Ich glaubte, die Entente würde die Gefahr erkannt haben, die vom Bolſchewismus auch ihr drohte."

Am folgenden Tage, dem 29. September, erſchien Graf Hertling im Großen Hauptquartier und wurde von dem dort anweſenden Staatsſekretär v. Hintze informiert. Sein Sohn ſchreibt darüber:

(Mein Vater) „kam mit ſehr ernſtem Ausdruck zu mir ins Zimmer und ſagte: Das iſt ja ganz furchtbar, die Oberſte Heeresleitung verlangt, daß ſobald als irgend möglich ein Friedensangebot bei der Entente gemacht wird. Hintze hat mit ſeinem Peſſimismus recht behalten."

Nicht minder überwältigt von der plötzlichen Wendung war auch der Kaiſer, der am ſelben Tage in Spa eintraf. Sein militäriſcher Begleiter, Major Niemann, der ihm täglich über die Lage vorzutragen hatte, ſchreibt:

„Im Begriff, mich in der Operationsabteilung zu orientieren, traf ich gegen 9 Uhr früh auf der Treppe im Hotel Britannique General v. Bartenwerffer. „Der Würfel iſt gefallen, wir werden unſeren Feinden Waffenſtillſtand und Frieden anbieten." — „Waffenſtillſtand?" Ich glaubte mich verhört zu haben. — „Ja, Waffenſtillſtand! Unſere Lage verträgt kein längeres Hinhalten. Der Feldmarſchall und General Ludendorff ſind unabhängig voneinander zur Ueberzeugung gekommen, daß keine Stunde mehr verloren werden darf." — Der General eilte hinweg; er war zum Erſten Generalquartiermeiſter beſchieden."

In Berlin machte die Nachricht ebenfalls den gewaltigſten Eindruck.

Der Vizekanzler v. Payer ſchreibt:

„Dagegen wirkte das Waffenſtillſtandsverlangen der Oberſten Heeresleitung als eine Ueberraſchung entſetzlichſter Art. Niemand konnte ſich der Befürchtung entſchlagen, daß dieſe militäriſche Bankerotterklärung jeder etwa noch vorhandenen Friedensbereitſchaft unſerer Gegner den Garaus machen müſſe, ja, daß wir uns damit ſchon in nicht mehr gutzumachender Art in die Hand unſerer Gegner gaben."

Der Abgeordnete Erzberger ſchreibt:

„Dieſe Mitteilungen (des Auswärtigen Amtes) machten einen geradezu niederſchmetternden Eindruck. Trotzdem die Parteiführer verpflichtet wurden, zunächſt in den Fraktionen nichts mitzuteilen, ſickerten doch die ſchlimmſten Gerüchte durch."

Der Abgeordnete Streſemann ſagte:

„Wir alle ſind ſeit dem Tage des bulgariſchen Zuſammenbruches jäh und plötzlich über den Ernſt der Situation unterrichtet worden."

Der Abgeordnete Scheidemann ſchreibt über einen großen Eindruck der Nachricht nichts. Offenbar hatte man in dieſem Lager ſchon längſt erkannt, wie die Dinge lagen.

Die Konſervative Partei erhielt genauere Nachrichten dadurch, daß der aus dem Großen Hauptquartier kommende Major Frhr. v. dem Buſſche am 30. September den Abgeordneten Röſicke, Graf Carmer und Dr. Hahn einen Vortrag über die militäriſche Lage hielt. Der Eindruck war hier geradezu kataſtrophal. Es iſt allerdings ſpäter beſtritten worden, daß Herr v. Heydebrand faſſungslos durch die Korridore des Reichstags geirrt ſei mit den Worten: „Wir ſind belogen und betrogen worden." Daß aber gerade Herr von Heydebrand aufs tiefſte berührt ſein mußte, ergibt ſich aus einer Aufzeichnung des Kronprinzen Wilhelm:

„Mit Herrn v. Heydebrand hatte ich im Juli 1918 ein Geſpräch über die Lage und die Kriegsziele, und ich war dabei betroffen über den Optimismus, mit dem er auch zu dieſem Zeitpunkte noch in die Zukunft blickte. Er war geradezu erſchüttert, als ich ihm die nackte Wahrheit enthüllte, als ich ihm ſagte, daß wir ſchon ſeit langer Zeit an der Weſtfront einen Verzweiflungskampf mit ermüdeten, erſchöpften Truppen gegen eine rieſige Uebermacht führten. Als ich ihm dann genaue Zahlen als Unterlagen für meine Ausführungen nannte, ihm unſere bitter traurige Erſatzlage darlegte, ſchien er die nackte Wirklichkeit, wie ſie ſich da vor ihm auftat, kaum faſſen zu können. Mein Chef hat ihm im Anſchluß an meine Aufklärung die Angaben beſtätigt und noch weiter ergänzt. — Herr v. Heydebrand ſagte mir darauf, nach dem, was er jetzt erfahren habe, müſſe er bekennen, daß er bisher eine völlig falſche Auffaſſung von unſerer Lage gehabt habe; man habe ihn und ſeine Partei in Berlin völlig unrichtig orientiert."

Am 2. Oktober hielt Major v. dem Buſſche denſelben wörtlich ausgearbeiteten Vortrag, den er am 30. September vor den konſervativen Abgeordneten gehalten hatte, vor Vertretern aller Parteien, den Abgeordneten Graf Weſtarp, Frhrn. v. Gamp, Streſemann, Gröber, Seyda, Fiſchbeck, Ebert, Haaſe. Hier wurde dem geſamten Reichstage die glatte Wahrheit übermittelt. Der Eindruck war auch hier natürlich überwältigend. Durch den polniſchen Abgeordneten wurde der Inhalt des Vortrages über Stockholm ſofort der Entente übermittelt; ob er hier aber etwas weſentlich Neues brachte, bleibe dahingeſtellt.

Der Vollſtändigkeit halber muß hier auch erwähnt werden, was General Ludendorff über die Wirkung dieſes Vortrages ſchreibt:

„Ich war von der Wirkung des Vortrages des Majors Frhrn. v. dem Buſſche ſo überraſcht, daß ich ihn nach ſeiner Rückkehr nochmals befragte, ob er anderes geſagt habe, als wir beſprochen hatten. Er gab mir die Niederſchrift ſeiner Aeußerungen, an die er ſich wörtlich gehalten hatte. Dieſe Aufzeichnung liegt beim Schreiben dieſer Zeilen vor mir. Ob die Art des Vortrags des Majors Frhrn. v. dem Buſſche, der ſtets ernſte Eindruck ſeiner Perſönlichkeit, die Wirkung ſeiner Worte auf die Zuhörer vertieft haben, weiß ich nicht, es wäre menſchlich erklärlich. Auch Major Frhr. v. dem Buſſche merkte den Abgeordneten die ſtarke Nervenerſchütterung an."

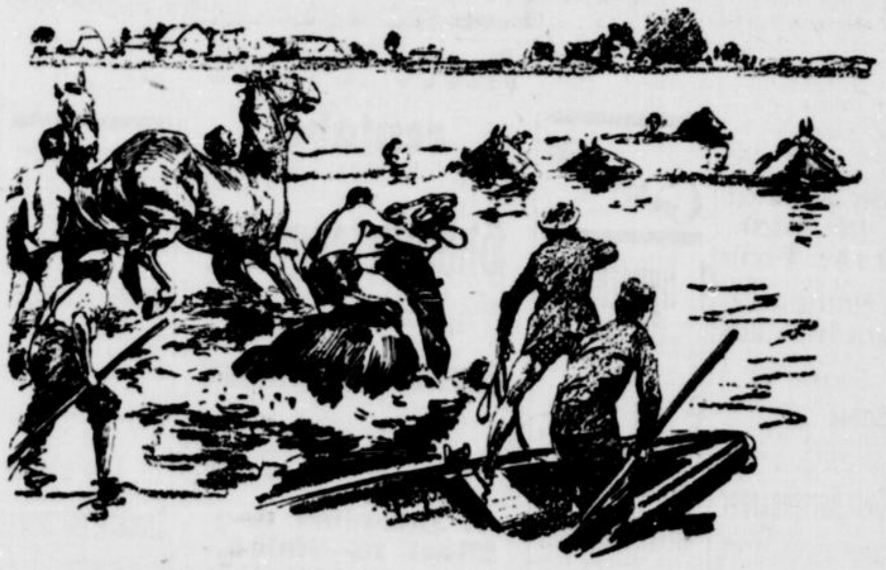
Profeſſor Bredt ſchließt dieſen Abſchnitt mit den Worten:

„Das Ueberraſchende liegt hier wohl nur darin, daß General Ludendorff es für möglich hält, man könne ſolche Mitteilungen entgegennehmen, ohne eine Nervenerſchütterung merken zu laſſen."

---

[1]) Die Urſachen des Deutſchen Zuſammenbruchs im Jahre 1918 (4. Reihe im „Werk des Unterſuchungsausſchuſſes der Verfaſſunggebenden Deutſchen Nationalverſammlung und des Deutſchen Reichstages 1919—1926"). 2. Abteilung: Der innere Zuſammenbruch. Band 8: Gutachten des Sachverſtändigen D. Dr. Dr. Bredt, M. d. R. „Der Deutſche Reichstag im Weltkrieg"; 429 Seiten. 1926. Deutſche Verlagsgeſellſchaft für Politik und Geſchichte in Berlin W. 8.

Reiterliche Uebungen der Reichswehr.



Daß auch in unſerer kleinen Reichswehr der alte Reitergeiſt nicht erloſchen iſt, zeigen die Uebungen der Reiter-Regimenter, bei denen das Beſtreben, möglichſt feldmäßige Bilder zu erzielen, unverkennbar iſt. — In der Nähe von Ludwigsluſt in Mecklenburg, das vor dem Kriege Garniſon eines berühmten Dragoner-Regiments war, durchſchwammen jetzt bei einer Uebung Kavalleriſten gelegentlich einer Patrouille, neben ihren Pferden ſchwimmend, den bei Ludwigsluſt gelegenen Moche-See.

b12
Stoffe für Damen und Herren
Früher od. später trägt Ultzens Stoffe jeder!
A. Karwie Ultzen'sche Wollenweberei
ELBERFELD, Poststraße 19, 1. Etage.

An alle Raucher:
Einmal entschließen Sie sich zum Kauf der neuen
NUR 4 ₰
Massary Perle
Sie werden überrascht sein!
Massary Perle
DIE Massary Perle IST ECHT

Massary-Zigarettenfabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 42.
Generalvertreter: Bernhard Ebrecht, Elberfeld, Dietelbeckerstraße 12 – Fernsprecher 2740.
b17

Immer neue Verbrechen des Mörders Böttcher.

Der Mord an Senta Eckert eingestanden.

Das Schuldkonto des Straßenräubers und Mörders Karl Böttcher wächst von Stunde zu Stunde. Nachdem es gelungen war, dem Wegelagerer weitere Raubüberfälle in der Gegend des Bahnhofs Grunewald nachzuweisen, kann nunmehr mitgeteilt werden, daß Karl Bötcher auch der Mörder der kleinen Senta Eckert ist, die am 13. Juni 1925 in einem Roggenfeld bei Blankenburg, an der Bernauer Vorortbahnstrecke, geschändet und ermordet wurde.

Die zehn Jahre alte Schülerin Senta Eckert war am 8. Juni 1925, am Nachmittag, nach dem elterlichen Parzellengrundstück in Blankenburg geschickt worden. Das Kind benutzte die elektrische Vorortbahn vom Bahnhof Gesundbrunnen aus und war von dem Augenblick der Abfahrt an verschwunden. Alle Nachforschungen der Polizei und der besorgten Eltern blieben anfänglich erfolglos. Erst nach fünf Tagen fand man auf dem Wege zwischen Karow und Blankenburg an einem Kornfeld etwas abseits vom Hauptwege eine Haarschleife und ein kleines Körbchen mit einigen Eßwaren und erkannte, daß es sich um die Habseligkeiten des vermißten Kindes handelte. Mit Hilfe von Spürhunden fand man die Leiche der kleinen Senta etwa 150 Meter vom Wege entfernt in dem Roggenfelde auf.

Man glaubt, noch weitere Raubüberfälle und Morde, die im Walde bei Friedrichshagen verübt wurden, aufklären zu können.

200 Bergleute in einem amerikanischen Bergwerk eingeschlossen

Bis jetzt 16 Todesopfer.

TU **Neuyork**, 3. Sept. Wie aus Fort Smith gemeldet wird, sind infolge einer Explosion in einem dortigen Bergwerk 200 Bergleute eingeschlossen. Bis jetzt wurden 16 Todesopfer festgestellt.

Einige Bergleute konnten sich retten, andere, die zumeist schwere Brandwunden erlitten haben, wurden von den Rettungsmannschaften herausgebracht. Man fürchtet für das Leben der noch in der Grube befindlichen Bergarbeiter.

Unwetter in der Oberlausitz.

WTB **Görlitz**, 4. Sept. (Funkspruch.) Ein gestern nachmittag über die Oberlausitz mit teilweise wolkenbruchartigem Regen niedergegangenes schweres Gewitter hat besonders stark in der sächsischen Oberlausitz gewütet. In der nächsten Umgebung von Löbau wurden durch Blitzschlag sechs Brände verursacht. In Rothenburg schlug der Blitz in den Neubau des Finanzamtes, in dem sich zurzeit vier Arbeiter befanden. Einer von ihnen wurde auf der Stelle getötet, während die anderen betäubt wurden. Hirschfelde, so daß die Stadt bis neun Uhr Sie liegen schwer krank, anscheinend an Lähmungen, danieder. In Beuthen schlug der Blitz in die 4000-Volt-Leitung von abends stromlos war. In der Umgebung von Bautzen hat das Gewitter etwa 15 Brände verursacht. Ein Gastwirt wurde auf dem Kartoffelfelde vom Blitz erschlagen. In der Gegend von Weißenberg lief das Wasser dreißig Zentimeter hoch über den Bahndamm der Dresden — Görlitzer Strecke, so daß der Zugverkehr gefährdet war.

Flugzeugunfälle.

TU **Berlin**, 3. Sept. Zwei Flugzeugunfälle ereigneten sich heute früh in Staaken. Um 7,35 Uhr stürzte der 27 Jahre alte Flugschüler Mack mit einem Albatros-Flugzeug, D 185, ab. Das Flugzeug wurde stark beschädigt. Der Flieger kam mit leichten Verletzungen davon. Fünf Minuten später stürzte der Polizeioberleutnant Roera gleichfalls mit einer Albatros-Maschine ab. Das Flugzeug wurde vollständig zertrümmert und der Flieger trug schwere innere Verletzungen davon.

Schweres Unglück während der Motorradfahrt „Quer durch Deutschland".

WTB **Berlin**, 4. Sept. (Funkspruch.) Heute früh gegen 4½ Uhr überfuhr der Kaufmann Hans Hürsl aus Krefeld, der sich an der Motorradfahrt „Quer durch Deutschland" beteiligte, auf der Berliner Chaussee in Zehlendorf einen etwa 45 Jahre alten Mann und verletzte ihn schwer. Hürsl selbst stürzte so unglücklich, daß er auf der Stelle tot war. Der Ueberfahrene starb kurz nach seiner Einlieferung ins Sanatorium. Seine Personalien konnten noch nicht festgestellt werden.

Dampferzusammenstöße im Kanal.

WTB **London**, 3. Sept. (Funkspruch.) Die Blätter melden, daß infolge des Nebels eine ganze Anzahl von Zusammenstößen im Kanal stattgefunden hätte. So seien ein britischer und ein holländischer Dampfer zusammengestoßen, wobei der erstere bei Dover aufgelaufen, später aber wieder flottgemacht werden konnte, ferner ein britischer und ein französischer Dampfer, von denen der letztere sank, während seine 23 Köpfe starke Besatzung gerettet werden konnte; ferner ein japanischer und ein britischer Dampfer sowie eine englische Jacht und ein französischer Fischdampfer. Die britische Jacht sank. Ihre Besatzung konnte nur mit größten Schwierigkeiten gerettet werden. Schließlich sei noch ein britischer und ein englischer Dampfer zusammengestoßen, von denen der spanische Dampfer sank, dessen Mannschaft ebenfalls gerettet werden konnte.

Schuhbesohlung mit „NICOL"
Schriftlich garantiert 3 mal haltbarer als andere Sohlen und wasserdicht.
Alle sonstigen Reparaturen. 1305
Schuh-Klinik Elb., Schleusenstr. 12
Zustellung und Abholung. — — — Fernsprecher 5121

Tiermarkt

Zugf. Fuchswallach und leichter Flachwagen, komplett, zu verk. Zu erfrag. in d. Geschft. 1450*

Pferd, Fuchs-Wallach, weil überzählig, zu verk. Barmer Kistenfabrik, Herm. Eigenbrodt, Barmen-Wichlinghausen, vor der Beule 37/47.

Flottes, zuverlässiges Wagenpferd, 1,65 m hoch, wegen Arbeitsmangel sofort billig zu verkaufen. Gustav Becker, Metzgerei und Wirtschaft Deutsches Haus, Haan, Friedrichstr. Tel. 194.*

Wegen Aufgabe starker, zugfest. Pony mit Geschirr u. sehr gut erhalt. 20-Ztr.-Plattwag., auch einzeln, bill. zu vk. B., Oberdörnerstr. 104.+

Ferkel nur Oldenburg. breitbucklige, langgestreckte Tiere mit Schlappohren, gute Fresser, die besten zur Zucht u. Schnellmast, beim Versand wird ein kreistierärztlich. Attest beigefügt, offeriere freibl. pr. Stück
6-8 Wochen 27-32 ℳ
8-10 " 32-38 "
10-12 " 38-43 "
12-15 " 43-48 "
Für kerngesunde Ia Tiere sowie gute Ankunft übernehme ich volle Garantie noch 8 Tg. nach Empfang
Peter Stuiver, Düsseldorf Kölnerstr. 332, Telephon 2949. — Großhandels-Erlaubnis d. Stadt Düsseldorf v. 3. 2. 1922. u210

Läufer-Schweine eingetroffen. • **Rosendahl & Frankenberg,** Viehhandlung. Uellendahlerstraße 90a. Tel. 6719.

Prima Schweine, 60—70 Pfd. schwer, bill. Elb., Flensburgerstr. 19. Tel. 8141.

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. Bender, E., Taubenstraße 3.

Jg. Pinscherhündch., 2 Mon. alt, billig. E., Nordstr. 60, III.*

Sch. Doberm.-Rüde, sehr gut erzog., für 46 Mk. Barm.-Rott, Föhrenstr. 17, pt. +

Pinscher-Rüdchen, 1 Jahr alt, bill. zu verk. E. Küpperstr. 17 an d. Stadthalle *

Hühner, junge, beste Legrassen, billigst. Preisliste frei. Hofner in Hainstadt 195 (Baden).

Weiße amer. Legborn, weiße Wyandotten, rebhf. Italiener, 2 u. 3 Mon. alt, gesund aus eigener Zucht, 1,5 wß. Wyandotten, 1924er, Ia Zuchttiere, sehr gut legend, bal abzugeben: Winter, Ronsdorf, Friedrichstraße Nr. 43. 1482

Verk. weiße, rebhf. und silberh. Zwerghühner, Brühne, U.-B., Christbuschst. 67, Telephon 5867. +

Gute junge Legehühner. Zerlegbare Ställe. Katal. frei. Geflügelpark 1 Auerbach 853 Hessen.

Gelegenheitskauf für Händler! 100 Stück Hühr., gesunde, fette Schlacht- u. Legehühner, nicht unter 3 Pfd. schwer, billig, geteilt od. geschlossen, Umst. halb. schnellmögl. zu verk. M. Dreßler, Haan, Rhld., Düsseldorferstr. 47, Tel. 265. *

Verkaufe 12 reinrass.. schw. 1481

Minorka-Küken eigener Zucht, März-Brut 1925, kräftig u. gesund, zu Mk. 100. Gärtner Grauich, Ronsdorf, Waldst. 28, Telephon 267.

5 Hühn., Rod-Isl., b. Elb., Hardtstr. 96. *

10 Hühner und Hahn auch get., bill. E., Grünewalderberg 20. *

Reinrassige, weiße **Pfautauben** zu verk. Besichtigung Mont. morg. Emil Lüttringhaus, Bleicherei, Barm., Bredderstraße 2a. 49b

Jg. Schlachthähne sowie gute eingef. Milchkuh * preiswert zu verk. Fr. Bauer, Gruiten, Osterholz Nr. 139.

Kaufgesuche

Fußpendelpresse mit Durchfallöffnung ges. Näh. a. W. Soest, Nümbrecht-Bahnhof*

Gebr., gut erhaltene **Exzenterpresse** einarmig, ca. 500—800 Kg., Hub 45—50 oder verstellb., Abstand zwischen Tisch u. Stößel 250 mm. od. Tisch verstellbar, Auslad. ca. 150 mm. zu kf. ges. Ang. mit genauer Beschreibg. u. Preis u. B 269 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 9438a

Eine leichte e264 **Fußtrittpresse** zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 2086 an Geschst. ds. Bl.

Elektro-Motoren kauft in jedem Zustande Halfarth, B., Schönenstr. 11366

Wechselstr., ½—1 PS, 1500 U., Cyrus, E., Luisenstraße Nr. 34, Telephon 7036. *

Seidenbandstühle zu kauf. ges. Ausführl. Angeb. mit Preis u. E 9843 an Gst. *

Appretarmaschine, 1zylindr., m. Zubeh., zu kaufen gesucht. Ang. E 9968 Gst. *

25er **Riemengänge** (Gummi) zu kf. ges. Imhof & Berchter, A.-G., Barmen. 9426a

5 Met. Scherrahmen m. Tafel u. Zubeh. zu kaufen gesucht. Ang. E 9969 Gst. *

Größeres Quantum **Holz-Bobinen** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Muster an Cref. Gummibandweberei, Crefeld, Adlerstraße 40. b4398

Gut erhaltener **Streichesel** zu kaufen gesucht. — Ang. mit Preisang. unter R 262 an die Geschäftst. Barmen, Neuerweg 57. 9425a

Wir suchen eine gebrauchte, gut erhalt. **Schreibmaschine** zu kaufen. Angebote unter E 2076 a. die Geschst. d. Bl. v1034

Gebr. Schreibmasch. aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. u. E 3008 an Gst. *

Gut erhaltene **Hosenträger-Nähmaschine** z. k. g. Heltewig & Co., Langerfeld, T. 4182+

Gebr. Rundschiff-Nähmaschine, Sofa u. Herrenanzug, mitt. Größe, a. Privathand zu kauf. ges. Ang. m. Preis unt. E 3087 an die Gst. *

Gebr. Klavier zu kaufen ges. Ang. unt. S 230 an Filiale Schwelm. e66

Gebr., aber gut erh. Klavier zu kaufen ges. Ang. u. E 3049 an Gst. *

Gut erhaltenes 132 **Grammophon** zu kaufen gesucht. Preisang. u. Nr. 78 Filiale Cronenberg.

Herrenzimmer, 2 Leder-Klubsessel, Verandamöbel zu kaufen ges. Angebote unt. E 2049 an die Geschäftsst. e68

Gut erhaltenes * **Speisezimmer** geg. sof. Kasse z. k. g. Ang. u. E 9874 Gst.

Gebrauchtes **Tochter- und Speisezimmer** aus Privathand zu kaufen. Ang. B 1779 Gst. B., Neuerweg 57+

Gut erh. Mahagoni-Kleiderschr. u. 2 Mahag.-Nachttische v. Privat. zu kaufen gesucht. Ang. E 1134 Gst. *

Gebrauchte Möbel zu kauf. gesucht. Ang. unt. E9705 a. d. Gschst. *

Anrichte m. Aufsatz ges. Ang. E9819 Gst. *

Klein. Glasschokoladenschränkchen z. kaufen gesucht. Angeb. u. E 3067 an Gst. *

Nur gut erhaltenes, 4sitziges 414b

Stehpult sowie Schreibtisch zu kaufen gesucht. Ang. u. E 2060 an die Geschäftsstelle.

Kamin Dauerbrenn. gesucht. Angeb. m. Preis u. B 875 an d. Filiale B., Berlinerstr. 61. +

G. erh. altd. Kamin od. Mantelofen mit wß. Marm. z. k. g. Böhmer, E., Südstr. 68. *

Kleines **Personen-Auto** zu kaufen gesucht. Ang. u. E 9765 an die Geschäftsst. 17916

Torpedo-Riemengänge 16spulig, gut erhalten, sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1138 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. 17923

Gebrauchter, aber noch sehr gut erhalt. geschlossener 17939 **Lieferwagen** 2½ Tons Tragfähigkeit, zu kauf. gesucht. Ang. u. E 1130 an die Geschäftsstelle.

Limousine, 4-sitz., 6—8 Steuer-PS, neuest. Baujahr, tadellos. Zustand, zu kauf. ges. Ausführl. Ang. mit Preis unt. E M 33 an Filiale Hückeswagen. 1168

Autodecken, 880×135 od. 120, nebst Schläuche z. kauf. g. Ernst Gödelsmann, Esborn 80, Post Wengern. +

Gut erhaltenes e68 **Tonneau** auf Gummi, 4sitzig, zu kaufen gesucht. Aug. Pilckmann, Schwelm.

Gut erh. Fahrrad zu kauf. g. Hammelmann, B., Allee 212+

Gut erhaltenes 49b **Herren-Fahrrad** zu kaufen gesucht. Ang. u. R 881 Fil. B., Berlinerstr. 61

Kind.-Sportwg. z. k. g. E., Lilienthalstr. 21, II. *

Weg. Warenmangel zahlt staunend hohe Preise für getragene Herrengarderobe **Frau Gust. Köllmann** E., Wilhelmstr. 27. * **Telephon 4591.**

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 48b

Getr. Herrengarder. kauft z. d. höchsten Preis. Jakob Zander, Elb., Wilhelmstr. 8, Telephon 4251. *

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421*

Gut erh. Teppich, mind. 200×300, zu kauf. ges. Ang. mit Preisang. u. R 1821 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.+

26/2 Sew. 2 leas, 40/2 Zw. ×-Haspel, Ia amerik., 50/2 Zw. ×-Haspel, Ia amerik., 80/2 Zw. ×-Haspel, m. pl. Kette, 100/2 Zw. ×-Haspel, m. pl. Kette, 60/2 Soft ×-Haspel, m. gal. soft soft, 20/1 Water ×-Haspel Ia amerik., 30/1 Water 2 leas, Ia amerik., 40/1 Water 2 leas, Ia amerik., per sofort geg. Kasse zu kaufen ges. Bemusterte Angeb. unt. B 265 an Gesch. B., Neuerweg 57. 9441a

Bücher. Brockhaus Lexikon, 4 Bände, Fuchs Sittengeschichte, Buschalbum u. gute Klass. zu kaufen gesucht. Ang. u. B 1774 Gst. B., Neuerweg 57. †

Silberkasten, 90-prozent. Auflage, zu kaufen gesucht. Ang. E 9738 Gst. *

Wir kaufen gegen Kassa jed. Posten **1-fdg. Spitzen.** Bemust. Angeb. mit Preisen erbet. unter B 1827 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Schuhriemen. Wer liefert laufend: 48 sp. a. 30/2 m. 22/23 fil. Bemustert., äußerst. Angeb. unt. R 880 an die Filiale B., Berlinerstr. 61.† Fern. gebr., g. erh. Dezimalwage z. k. g.

Nivellier- u. Meß-Gerät einschl. Instr., gebr., zu kauf. ges. Ang. m. Preis- u. Bestandteilang. erb. Th. G. Ruprecht, Gartenbau, Remscheid, Eberhardtstr. 47/49. Fernspr. 3451. 1408

Fohlen zu kaufen gesucht. Ang. E 3042 Gst. *

Schnauzer m. Stb. zu kaufen gesucht. Ang. E 9810 Gst. *

Geldmarkt

1. Hypotheken von 10 000 Mark an aufwärts auf städt. Wohn.- u. Geschäftshäuser, auch nach außerhalb. * **L. du Mont,** Bankvertreter, Elbf., Alexanderst. 11. T. 6128

Hypotheken, Baugeld, Betriebskapital. Keine Vorschüsse — keine Provision. — Wenden Sie sich zuerst unt. B 1561 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.+

Hypotheken, Betriebskapital, wend. Sie sich sofort unverb. an L. Schmitz, B., Carnaperst. 14, I. Gesch.-Zeit n. 5 Uhr+

1. Hypotheken nur f. gute Stadthäuser, auch Industrie, beschafft * **Walter Kühlwetter,** E., Brillerstr. 124.

Wer Hypotheken, Betriebskapital sucht, wendet sich zunächst an † Reichswirtschaftsmarkt, Barm., Merkurhaus, Tel. 6799.

Kapitalkräftige deutsche Hypothekenbank gewährt bei allerschnellster Erledigung **Darlehen** v. 10 000 Mark an. Ang. u. B 1812 Gst. B., Neuerweg 57. †

1500 Mark geg. Sicherh. u. hohe Zins. a. Privathand zu leihen gesucht. Ang. u. B 1826 Gst. B., Neuerweg 57. †

Hypotheken-Gelder zur 1. Stelle auf Wohn- u. Geschäftshäuser sowie Landwirtschaften, ebenso Ankauf von Aufwertungs-Hypotheken, von 10 Mille aufwärts. Industrie-Gelder ab 500 Mille Taxwert, sowie Kommunal-Gelder in jeder Höhe schnell und seriös durch Direktor Biehweger, Berlin-Schöneberg, Belzigerstraße 10 A I. b4394 Tüchtige Vertreter gesucht!

1. Hypotheken günstig auszuleihen durch Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenstraße Nr. 7. — Telephon 1640. Vormittags 9—11 Uhr. •

Kapitalbedarf befriedigt erste Hypothekenbank. Angebote unter B 1823 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Hypotheken für Villen, Wohnhäuser und Kaufhäuser (nicht für Industrie) Taxwert nicht unter 60 000 Mk. Auszahlung innerhalb 14 Tagen nach Antrag. **Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld** Kaiserhaus. 16710

Jeder Betrieb läßt sich **rentabel** gestalten. Interessenten steht Fabrikleiter mit reichen Erfahrungen zur Verfügung unter E 9803 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Hypothekengelder nur auf gute Objekte durch v1040 Bergische Immobilien-Vermittlung, Solingen, Hauptstraße 227, I. (Telephon 344 und 2879.)

Führende Hypothekenbank gibt 1. Hypotheken von 10 000 Mk. an auf Wohn- und Geschäftshäuser in acht Tagen. Schriftl. Angeb. u. B 1722 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1225b

Suche aus Privathand auf mein Geschäftshaus, welches in Elberfeld an Hauptverkehrsstraße liegt, **I. Hypothek von Mark 18—20000.-** zwecks Erweiterung der Geschäftsräume. Angebote unter E 3039 an die Geschäftsst. *

Suche aus Privathand auf mein Geschäftshaus, welches in allerbester Lage Elberfelds liegt, eine **1. Hypothek von 12—15000 Mark** Angebote unt. E 3123 an die Geschäftsst. *

5000 Mark gegen 4fache Sicherheit u. hohe Zinsen od. stille Beteiligung von gutem Engros von Selbstgeber p. sofort zu leihen gesucht. — Angeb. unt. B 1799 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Zwecks Ablösung der **1. Hypothek** auf villenartig. Wohnhaus nebst großem Grundbesitz an ausgebauter Straße, gegen 10fache Sicherh., **15000 Mk.** auf läng. Jahre geg. 10 Proz. Zinsen sofort gesucht. Ang. unter B 917 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40 erbeten. 1408

5000 Mark geg. gute Sicherheit, hohe Zins. u. Extravergütung zu leihen ges. Mon. Rückzahl. von 500 Mk. Angeb. u. B 1824 an Gst. B., Neuerweg 57. †

1. Hypothek von 8—10 000 Mark sofort gesucht auf Ia Objekt, umfassend 4 Häus. m. Landwirtsch., 1 Haus mit flottgeh. Gastwirtschaft, äußerst günstige Lage, große Zukunft. Nur Selbstgeb., Verm. verbet. Ang. E 2084 Gesch.*

5000 Mk. als 1. Hyp. auf Einf.-Haus, 12 Z., in gr. Garten u. schöner Lage, nur v. Selbstg. ges.* Ang. u. E 3015 Gst.

500-1000 Mk. a. 6 Mon. geg. 20% Zins. u. Einstr. auf gutes, schuldenfr. Et.-Haus v. Geschäftsm. ges. Ang. E 2305 Gst. *

500 Mark sucht Geschäftsm. g. g. Sichh. Rückz. nach Vereinb. Ang. B 1773 Gst. B., Neuerweg 57+

4000 Mk. vom Selbstgeber auf Grundschuldbrief und sonst. guten Sicherh. p. 25. 9. 26 g. gute Zins. auf 2 J. ges. Ang. u. S 266 an Fil. Schwelm. e68

3—4000 Mark geg. hyp. Sicherh. u. hohe Zinsen kurzfrist. od. auf längere Zeit ges. Ang. u. B 1790 Gst. B., Neuerweg 57+

Wer leiht 300 Mk. bei guter Sicherheit geg. Ia Schneiderarbeit und Zinsen. — Ang. E 9829 Gst. *

250 ℳ g. b. Zins. u. Sicherh. v. Selbstg. ges. Ang. E 9984 Gst. *

200 Mark v. Angestellten zu leihen ges. Rückgabe nach Uebereinkunft. Ang. E 3018 Gst. *

200 Mk. zu leih. ges. geg. monatl. Zurückzahl. u. gute Zinsen. Ang. E 9901 Gst. *

150 Mark, Rückgabe 190 Mark, sof. gegen gute Sicherheiten zu leihen gesucht. Ang. u. E 9891 an Gst.*

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer finden geeignete Bezugsquellen aller Art in dem Fachblatt „Der Globus" Nürnberg, Marfeldstraße 23. Probe-Nr. kostenlos. v257

Wiederverkäufer Hausierer f. Taschentücher ges. Elb., Alsenstr. 47, p.*

Hausierer find. einen lohnenden, billigen Haushaltsartikel. E., Wall 27, 4. Etage. *

Erf. Bankfachmann übernimmt Ausf. v. **Steuererklärungen** Einr. u. Beischr. v. Büchern, Hausverw., z. m. Bed. Schriftl. Anfr. u. B 1777 Gst. B., Neuerweg 57. †

Schreibmaschinen-Arbeiten werden sauber und billig ausgeführt. † Paul Stein, Barm., Ahornstraße Nr. 6.

Ausfugarbeiten zu vergeben. Näh.: Baugeschäft Gebr. Bockwinkel, Goethestr. 36. *

Dekorateur f. n. Freit. u. Samstags frei. Ang. unt. E 9834 an Gst. *

Wer übernimmt noch **Haus in Verwaltung** u. z. welch. Beding.? Ang. u. R 877 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Achtung! Alte schw. Matr. w. zu leicht. Patentmatr. umgeb. mit Auflegern, für 25 M. Zahl. 27 M. In einem Tage fert. E., Wilhelmstr. 25a*

Näherin sucht Kd. in und auß. d. Hause.* Emmy Schäfer, Elb., Schleswigerstraße 64

Wer liefert **Kohlen** gegen Anstreicher-Arbeit? Ang. E 9801 Gst. *

Handwerker, Wirte, Geschäftsleute Erfahr. Kaufmann übernimmt Beischreiben der Bücher und Erledigung der Steuerangelegenheiten, pro Monat 5 bis 20 Mk. Rat u. Hilfe bei Zahlungsschwierigkeiten. Außerger. Vergleiche. — Gefl. Anfragen u. E 2048 an die Geschäftsst. *

Buchhalterin mit langj. Erfahrung, sicher in Abschluß- und Bilanzwesen und vertraut mit Mahn- und Steuersachen empfiehlt sich, gestützt auf gute Empfehlungen, für stundenweise Beschäftigung oder für halbe Tage. Ang. u. B 1820 an Geschst. B., Neuerweg 57.+

Guten Verdienst finden redegewandte, vertrauensw. Personen durch provisionsweisen Verkauf und Austragen von **Ia Butter und Kaffee** an Private. Stadtbezirke werden reell zur Alleinbearbeitung zugeteilt. Angebote unter E 9840 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Deutsch-amerikanischer Rechtsanwalt, augenblicklich geschäftlich hier weilend, ist geneigt, Vertretung in den Vereinigten Staaten zu übernehmen. — Hiesige Referenzen. Antwort unter G 1899 an die Annoncen-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a478

Schreibstube Ohliger Barmen, Schafbrückenstr. 8 Anfert. sämt. Schreibmaschinenarbeiten Spez. Wissensch. Arbeiten.

100 bis 1000 Mk. in 6 Wochen durch Seidenraupenzucht. Von jedermann im Haupt- od. Nebenberuf in der Wohnung ohne bes. Kapital auszuführen. Verl. Sie sof. Prospekt gegen Mk. —.20 od. ausf. Broschüre mit Zuchtanltg. Mk. 1.—. Postscheckkonto Nürnberg 25 899. Robert Oehms, Würzburg.

Zur Neueröffnung eines Geschäftes in Butter und Kaffee (gesundet) **Verbindung mit Lieferanten bester Qualitäten gesucht.** Dauernde Abnahme beabsichtigt. Adressenangaben unt. E 9845 an die Geschäftsst. *

Hausverwalter. Erfahrener Fachmann mit langj. Praxis im Hausbesitzerwesen, genauer Kenner der gesetzlichen Vorschriften, der auch beim Mietschöffengericht und beim Mieteinigungsamt auftritt, sucht Häuserverwaltungen. Angebote unter E 9895 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Damen und Herren erhalten ihre Kleidung jetzt von erstkl. Schneider zu billigsten Preisen angefertigt. Auch Aenderungen. Scherer, Elberfeld, Wilhelmstr. 27, 2. Etage. *

Herde und Oefen kann nur ein wirklicher Fachmann reparieren. Kommen Sie einmal zu mir. Ich stelle Sie zufrieden. * Wilhelm Becker, Schlossermeister, Elberfeld, Düppelerstr. 34. Betrieb: Schleswigerstr. 29. — Tel. 3592.

* Glanzbügl. nimmt nach Wäsche z. Waschen, Bügeln u. Ausbessern an. Nur Handarbeit. Frau Schmidt E., Luisenstr. 9, Eing. Erholungstr., II. Etg.

Tücht. Friseuse sucht n. Morgenkdsch.* Ang. u. E 9953 Gst.

Telefon 8816. Handwäscherei f. noch Kund. Bleiche vorhd. E., Düppelerst. 27.*

Maurerarbeiten werden gut u. billig ausgeführt. Adam Hohmann, Barmen, Tannenstr. Nr. 78. Telephon 4613. †

Jäger! Habe einen Jagdanteil f. Waldeck, Jagd abzugeben. Ang. unt. B 1796 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Gute Kegelbahn noch 1 Abend frei! Ang. E 3056 Gst. *

Angorakatze in nur gute Hände abzugeb. Zu erfrag. Barmen, Tel. 6830.+

Fünfzig Mk. Belohnung Verloren. Silbertasche mit Inhalt verloren von Sandhof bis Schreinerstr. Näheres Stratmann, Elberfeld, Islandberg 4. *

Celluloidtasche (Reklametasche Dapolin), folgende Wagenpapiere und Führerschein enthaltend: 1. für 11/35 PS Oakland, Pol. Nr. I Z 61 761, Mot. Nr. L 32 454, Fahrgest. Nr. 31 399; 2. für 4/14 PS Opel, Pol. Nr. I Z 63 404, Mot. u. Fahrgest. Nr. R 6696; 3. Führerschein Klasse 3a, 3b und 2, lautend auf Ewald Auweiler, Elberfeld, Amselweg 53. Geg. Belohnung abzugeben bei Friedr. Bauer A.-G., Schokoladenfabrik, Elberfeld. 17964

Jagdanteil an einer gutbesetzten Reh- und Hasenjagd abzugeben. — Pachtdauer läuft noch 5 Jahre ab 1. Sept. Anteil p. Jahr 450 Mark. — Angeb. u. B 260 an die Gesch. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 9429a

Jg. Geigenspieler f. Klavierspieler für jeden Samstag (dauernd). Ang. u. E 9964 an Geschst.*

Zeitungs-Makulatur abzugeben. **B.-Rathenaustr. 50**

10:15 Kamera gegen 6:9 oder 4:6 mit 4,5 zu tauschen.* Ang. u. E 9956 Gst.

Wer richtet eine **Tankstelle** ein? Ang. u. A D Filiale Velbert. e264

Nehme Autos zum Lackieren an. — Ang. E 3020 an die Gst.*

Alleinstehende Dame wünscht mit anderer Dame zusammenzuwohnen. Angeb. u. E 9876 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Für Geschäftstouren od. Gesellschaftsfahrten tadelloses **Auto,** 6-Sitzer, m. zuverl. Chauff., f. einig. Tg. d. Woche zu vermiet. Ang. u. B 1797 Gst. B., Neuerweg 57. †

Privat-Auto für einige Tage in der Woche frei, sich. u. vorsicht. Fahrer, billigste Berechnung. Ang. E 9841 Gst. *

Auto-Fahrten mit ¾ T. Schnellastauto w. billigst und zuv. besorgt. Dietsch, E., Teleph. 2929. *

Fahrb. Krankenstuhl zu leihen ges. Elbf., Lischkestr. 3, part. *

Verloren Gefunden

Damen-Armb.-Taschen-Uhr Donnerst. abd. v. Breite- b. Bahnhofstr. verl. Wiederbring. Belohn. Abz. Elb., Bahnhofstr. 6.*

Gold. Haarbrosch. verl. E. Königstr. 46, II*

Entlaufen Klein., rehfarb. Hündin, weiße Brust und Pfoten, unkupiert. — Wiederbr. Belohng. Elb., Birkenstr. 39.*

Kan.-Vog. entfl. a. Bl. abzg. E., Hombchl. 51 II

Barmer Transport- u. Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H. (verm. Hasselnberg & Wewer) Gegründet 1876, Telephon 25 **Barmen-Rittershausen** Werléstraße 13a Gegründet 1876.
Internat. Spedition. Verzollung, Versicherung, Lagerung, Fuhrpark.

Unterricht

Lernt Sprachen
bei diplom. Sprachlehrer
Jean Ahl, Barmen, [illegible]
jetzt Gewerbeschulstr. 50, I.

Englisch u. Französ., Anschauungsunterr., leichte u. gründl. Erlernung. Ang. B 1749 Gst. B., Neuerweg 57 †

Einzel- und Gruppenunterr.
Sprachen-Unterricht Methode Schröder
E., Herzogstr. 40 // B., Kampstr. 20.

Spanisch
unterricht Argentiner Ang. E 9745 Gesch. †

Erteile guten engl. **Nachhilfeunterricht** zu mäßigem Preise. Ang. E 9799 Gst. •

Wer hat Interesse f. **Englisch!** Kursus zu 50 Pfg. pro Stunde? Ang. u. E 9397 an Gst. 16722

Beste Nachhilfe f. Knab. u. Mdch. aller Schul. Monatl. 20 Mk. Vort. f. alle Klass. u. Prüf. **Secker**, ak. g. Lehrer, Elb., Aue 39.

Abiturient ert. **Nachhilfe** in Mathem., Franz. u. Englisch. Angeb. u. E 9959 an Gesch. •

Gründl. Unterricht auch Nachhilfe in Deutsch, Rechnen, Mathematik, Französisch, Englisch, Latein, Physik, Geschichte, Geographie, kaufmänn. Rechnen, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Stenographie (a. Reichsstenogr.), Buchführg. **Artur Hagner**, akad. geb. Rektor, Barmen, Gewerbeschulst. 94.

Neue Lehrgänge in
Stenographie,
Maschinen-Schr., Schönschreiben
eröffnet [illegible]
Kaufm. Privatschule
Förster
Elb., Alexanderbrücke.
Eing. Brückenstraße 4.

Engländer ert. grdl. Unterr. in Gramm., Handelsk. u. Konvers. in u. auß. d. Hause zu jeder beliebigen Zeit. Ang. u. B 1748 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Wer erteilt **englisch. od. französ. Unterricht** für Fortgeschrittene? Mögl. Samst. nachm. Ang. E 9785 Gst. •

Preuß. höhere Fachschule für Textilindustrie, Barmen.

Die neuen Tageskurse für Bandweberei, Riemendreherei, Spitzen-Fabrikation und Musterzeichnen sowie der Kursus für Manufakturisten beginnen am 7. Oktober. Näh. Auskunft durch den Direktor: Prof. Baur. 1207b

Ingenieur-Akademie

Oldenburg i. O.
Städt. Polytechnikum
Architektur, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau, Betrieb und Handel. b145
Semester-Beg.: 14. Oktober
Drucks. d. d. Sekretariat

b123 **Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.**
Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau., Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik.

Technikum Lage Lippe
INGENIEUR-SCHULE
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kosten [illegible] Lehrpläne frei.

Ingenieurschule
Technikum Altenburg-Th.
STAATSKOMMISSAR
Maschinenbau • Automobilbau • Elektrotechnik
Preise u. Verpfl. im Stud. Casino Progr. auf Wunsch

Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung.

Das **Handwerks-Amt Barmen** veranstaltet im Herbst ds. Js. wiederum einen Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung, der ungefähr ½ Jahr dauern wird. Der Unterricht an 3 Abenden in der Woche von 8 bis 10 Uhr erstreckt sich auf die bekannten Fächer. 9432a

Anmeldungen sind bis zum 20. September 1926 an das Handwerks-Amt Barmen, Schafbrückenstr. 1, zu richten, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Juristische Kurse.

An dem am 7. d. Mts. beginnend. **Handelsrechts-Kursus** (Handelsrecht, Wechsel- u. Scheckrecht, Konkursrecht) können noch einige Herren teilnehmen. Den augenblicklich stellungslosen kaufmännischen Angestellten wird das Honorar bis zur Wiedereinstellung gestundet. — Meldungen im Büro, Barmen, Allee 161. †

Oktober

beginnen **neue Lehrgänge** im Tages- und Abend-Unterricht in **Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, engl. franz. ital. english shorthand, sténographie française**

Dresel

Kaufm. Privatschule,
Elberfeld, Augustastr. 70.
Anmeldungen baldigst erbeten. 16748

Höhere Privatschule

von

Dr. phil. K. Hoppmann,

Elberfeld, Kasinostraße 23.
Fernruf 7208. Fernruf 7208.

Tagesschule: **Aufnahme v. Sexta bis Oberprima.** Einschulung von Volksschülern. Kleine Klassen. **Berücksichtigung der Eigenart des Schülers.** Ziele: Einjährigenreife, Primareife, Abiturium.

Abendschule: **Weiterbildung von Berufstätigen** (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. **Z. Eintritt genüg. Volksschulkenntn.**

Pflege des **Anschauungsunterrichts** durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den physikalisch-chemischen Fächern.
— **Neuzeitliche Lehrmittel.** —
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen
Sprechstunden: von 12—1 und 6—7 Uhr. 16751

Kurse für **Rhythmik und Körpertechnik**

Beginn des Unterrichts für Kinder und Erwachsene **Elberfeld** Dienstag den 14. September, **Barmen** Montag den 13. September. Erwachsene monatlich 8.— Mk., Kinder 6.— Mk. Jede weitere Auskunft erteilt gerne •

Die Blensdorf-Schule,

Elberfeld, Augustastraße 76. — Telefon 1738.

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe

Elberfeld, Wiesenstr. 32. — Vorst. **M. Säfken.**
Fachlehranstalt für Damen- u. Wäscheschneiderei, Putzmachen für eigenen Bedarf, einfache u. feine Handarbeiten.
Gründl. Ausbild. für den Beruf u. Hausgebrauch.
— Separater Unterricht für Anfängerinnen. —
Neue Tages- u. Abendkurse beg. am 7. u. 15. Sept.
Anmeldungen werden vom 6. September an in der Schule entgegengenommen.

Für Stadtkinder

Kl. Landerziehungsheim in waldreicher Höhenlage des herrl. Berg. Landes mit anerkannt gesundest. Klima, angegliedert an **Reformschule** mit realgymn., Handels- u. techn. Fächern. **Lebensvoller Unterricht** in kl. Klassen nach indiv. Stundenplänen: Vorbereitung für strebs. begabte Schüler in schnellförderndem Unterricht zu jedem Examen; für schwache Schüler Einholung verlorener Schulzeit bezw. Erlangg. des Zieles. Aufsicht u. Anleitung bei d. häusl. Arbeiten. Bei Bedarf heilpädag. Behandlung. Sorgsamste Körperpflege: beste Ernährung, Turnen, rhythm. Gymnastik, Sport, Wandern, Schulreisen, Gartenarbeiten; schlichte Erziehung zu hilfsbereiten aufrechten, kunstfrohen Menschen. Konfess. Rel.-Unterricht. — Schulanfang 7. Sept. Bildgeschmückte Werbeschrift und Beding. durch den Schulleiter **Bodewig. Der Vorst. d. Lebensschule Ruppichteroth, Bez. Köln.** Auskunft bei **Alexander**, Barmen, Luisenstraße 20. 9361a

AUFWÄRTS durch Wissen und Können. Schnellförd. Vorbereitung für Beruf u. Existenz

5. Oktober
Neue Kurse
in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.
Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.
Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abends 49d
Stenographie **Buchführung** Maschinenschr., Deutsch, Korrespd., Kontorarb., Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift.
Vorkenntnisse nicht erforderl.
Auf Wunsch Zahlungserleicht.
Kaufmänn. Privatschule

Hilgers

Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.
Aelteste und bedeutendste private Fachschule am Platze.
Auswärtige Fahrpreisermäß.

Neue Halbjahrskurse
beginnen am **7. Oktober.**
Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Barmen,
Sedanstr. 16
Alleinberechtigte Sprachschule der 1000 Worte für Barmen
Tages- und Abendkurse

Anerkannt beste Ausbildung in **Buchführung, Einheitskurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Wechsellehre, Schönschreiben, Französisch, Englisch.**
Anmeldungen tägl. Einzelfächer.

Dipl. Klavierlehrerin
ert. gründl. Klavier- und Harmonium-Unterricht. — Else Wegermann, Barmen, Heckinghauserstraße 147, Teleph. 1418. †

16746 **Gewerbl. Privatschule**
f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe** und **Wäsche.** Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Damen-Moden Privat-Lehranstalt
Roland & Hessler, Elberfeld
Alexanderbr., Eingang Brückenstr. 6.
Eintritt täglich.
Tages-, Halbtag- und Abendkurse, ferner
3jährige Berufs-Ausbildung.
Prosp. postwend. Auswärt. Schülerf.
Am **2. Oktober** beginnt ein separater
Zuschneide-Lehrkursus
Unterr. 2x wöchtl. 3 Std., Zeit 3 Mon.
Ratenzahl. nach Uebereinkunft.
16730

In der **Wäschezuschneide- und Handarbeits-Schule Elberfeld, Südstraße 32,** finden Aufnahmen für Tages- und Abend-Unterricht im Wäschezuschneiden und Anfertigen, Kleidernähen und allen Handarbeiten statt. Es empfiehlt sich gleichzeitig im Aufzeichnen und Anfertigen jeder Art von Stickereien • **Sophie Klug.**

Moderne •
Tanz-Kurse
für bessere Kreise beginnen neu für Anfänger Mittwoch den 8. Septbr., abends 8 Uhr, **Elberfeld.**
Gesundheitstr. 94
(Nähe Seilerstraße).
Im Lehrplan Rund-, Gesellschafts- und Mode-Tänze. Leichte Lehrmethode. Für vollständ. Ausbild. wird garant. Baldige persönl. Anmeld. erwünscht. Sprechst. tägl. von 1—3 u. von 6—8 Uhr in der Wohnung sow. Sonntags v. 11—1 Uhr im Lehrsaal.
Wwe. A. Oberbach-Sasse, Tanzmeister.
Elberf., Kölnerstr. 31, III, Nähe Stadthalle.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 3239 Gst. 16747

Engländerin ert. grdl. kaufm. u. Konvers.-Unterr. für Anf. u. Fortgeschritt. E. Brootfield, B., Viktoriastr. 21, II, a. Heubr. †

Cand. mach. erteilt **Nachhilfe,** bereit. auf Abitur. u. Vorexam. d. Techn. Hochsch., spz. Mathem. (mind. u. höh.) vor. Ang. E 3007 Gst. •

Lernen Sie nur noch **Reichskurzschrift!** Abendkursus f. Anf.: Dienst., 7. Sept., 8.00 Knaben-Mittelschule Nord. Kursus für Fortgeschrittene mit Einführ. i. d. Redeschr. Donnerst., 9. Sept., 8^{00} dsgl. Sich. Führung. Preis 20 M. Voranmeldung Tel. 3241. •

Jg. Lehrerin erteilt **Nachhilfe in allen Lyzealfächern.** Angeb. u. B 1741 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Lehrmeister d. Welt-Verkehrssprache •
Esperanto
ert. Einzel- od. Gruppenunterr. Auch Einrichtg. v. Kursen innerh. interess. Vereine Anfr. E 9804 Gst. •

Klavier-Unterricht
ert. gründlich Emmi Bernsmüller, Elbf., Eichenstr. 8, konserv. gepr. Lehrerin. •

Geprüfte, diplom. •
Klavierlehrerin
ert. Unterr. G. Jansen U.-B., Wittensteinst. 57

Klavier- und Violin-Unterricht ert. grdl. u. gewissenh. langjähr. Lehrer an ehem. Konf. Monatl. 10 Mk. — Ang. E 9766 Gst. •

Klavier-Unterricht f. Anfänger gründl. u. bill. E., Neumarkt 20, III. P. Albrecht. *

Klavier, Harmon., Harmoniel. ert. bewähr. Lehrerin, gepr. a. Köln. Konserv. Barm., Meckelstraße 28, parterre. †

Musik-Unterricht. Klav., Viol., Harm., Laute, ert. grdl. B., Gewerbeschulstr. 139 †

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1. I *

Erteile gründl. Klavierunterricht f. Anfänger. Std. 1.50 M. Felder, Barmen, Eichenstraße 1. †

b26

Barmer-Fachschule
Am 6. Sept. beg. der † **Näh-Unterricht,** am 15 Sept. der neue **Zuschneide-Kursus.** Maßarbeiten für die **Winter-Saison** werden entgegengen. **Barm., Wertherstraße 28, II, geg. Tietz. M. Wülfing.**

Energ. Nachhilfe in **all. Lyzealfächern.** Beste Refer. Schäfer, B. Gewerbeschulst. 78 †

Wer lehrt jg. Herrn Abschl.-Arb. b. amer. Buchhaltung? Ang. u. E 9979 an Gst. •

Marg. Langmann

dipl. Musiklehrerin, Absolv. der staatl. Akademie d. Tonkunst München, Schülerin von Prof. **Josef Pembaur,** erteilt Unterricht in **Klavierspiel, Gesang und sämtl. musiktheoret. Fächern.** Meldungen täglich 4—6 Uhr Barmen, Bockstraße 71. †

Obermeyer's moderner
TANZ-Kursus.
Unser **Kursus** in der Gesellschaft „Erholung“ beginnt Donnerstag den 16. Septbr., abends 8 Uhr. In der Gesellschaft „Union“ sow. Hotel Barmer Hof Ende Septbr. für Kinder, Schüler höherer Lehranstalten, Anfänger und Ehepaare.
Charleston, Blues, Tango etc. unter Garantie in richtiger Form, nach dem Lehrplan des Internationalen Verbandes in Zürich. Privat-Einzel-Unterricht sowie kleine Zirkel, auch für Ehepaare, in meiner Privat-Wohnung. Sprechstunde täglich 5—8 Uhr sowie Sonntags von 11—1 Uhr in meiner Wohnung. Um rege Beteiligung bitten
Oskar Obermeyer u. Tochter,
Tanz- und Ballettmeister, 1913/14 am Stadttheater Barmen tätig, Barmen, Unterdörnerstr. 132, direkt a. Altermarkt. Telefon 5417. 105b

Preute's moderne
Tanz-Kurse
— für gebildete Stände —
beginnen neu in
Barmen
„**Union**“ **Dienstag d. 21. Septbr.,** abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten und 8 Uhr für Fortgeschritt., Donnerstag d. 23. Sept. abds. 7½ Uhr für Anfänger und 9 Uhr für Ehepaare. Anmeldung: Sonntags 11½—12½ Uhr in der Gesellschaft „Union“ und zu jeder Zeit in unserer Wohnung.
Elberfeld
„**Stadthalle**“ **Mittwoch, 22. Sept.,** abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten, 7½ Uhr für Anfänger und 9 Uhr für Fortgeschritt. u. Ehepaare. Rechtzeitige Anmeldung erbeten. •
In allen Kursen der große Modetanz
„**Charleston**“
sowie **Blues, Boston, Tango, Slow-Fox** zc. Garantie **für richtige Form.** Einzel-Unterricht, Sonderzirkel (auch nach auswärts) zu jeder Zeit.
Eig. Unterrichtsraum im Hause.
A. Preute u. Frau Tanzmeister. Elberfeld. Fernruf [illegible]
Gesundheitstr. 1[illegible] (an d. Breitestr.)
Mitgl. vieler in- und ausländischer Tanzlehrer-Verbände.
Referenzen allererster Kreise.

Raff

Raucher probiere diese Zigarette!

Eckstein Zigaretten

DA CAPO EXTRA

die milde **4 ₰** Zigarette

GEGR. 1842

Ein Garantieprodukt unserer Firma! Seit 40 Jahren überall bekannt und vom Kenner bevorzugt wegen ihrer gleichbleibenden, milden und hochwertigen Mischung. Ein Erzeugnis unserer 80 jährigen Tradition und Erfahrung.

A·M·ECKSTEIN & SÖHNE·DRESDEN·A
Deurschlands älteste selbständige Zigarettenfabrik

Else Pieper Konzertsängerin und Gesanglehrerin. •
Habe meinen **Gesang-Unterricht** wieder aufgenommen; nehme Neuanmeldungen entgegen **Elb., Kölnerstr. 68.**

Unsere **mod. Herbst-**
Tanz-Kurse
beginnen für **Anfänger** am Montag dem 13. Septbr., abends 8 Uhr, in unserem **Lehrsaal** •
Elberf., Ludwigstr. 33,
Restaur. W. Wüms.
Einzel-Unterricht, Sonderzirkel, auch nach auswärts, zu jeder beliebig. Zeit. Ia Referenzen. Anmeldungen werden täglich abends nach 7 Uhr in unserem Lehrsaal entgegengenommen. •
Tanzmeister G. Eck und Frau.

Die modernen•
Tanz-Kurse
beginnen neu in
Barmen
„**Union**“: Mittwoch den 22. September, abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene Anmeldung: Sonntags 11—12 Uhr in der Gesellschaft „Union“ und in meiner Wohnung.
Elberfeld
„**Frauenklub**“: Montag den 27. Sept., abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten.
„**Stadthalle**“: Dienstag den 28. Sept., abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 8. Okt., abends 9 Uhr, für Ehepaare.
Eigener Unterrichtsraum im Hause.
Baldige Anmeldung erbittet •
Frau Olga **Abendroth-Ranninger**
Ballettmeisterin,
1916/1919 am Elberfelder Stadttheater,
Elbf., Distelbeckerstr. 23, I. Tel. 6568.
Sprechstunden: 11—1 und 5—7 Uhr.

Heirats-Gesuche

Strebs. Mann, st. Ersch., s. mit dskr., mittelstark. Dame in Verb. zu treten zw. Heirat. Anon. zwecklos. Briefe m. Bild erb. unt. B 1763 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Kaufmann, kathol., 47 J., Witwer, gut. Einkommen u. Eigentum b. Köln, sucht d. Bekanntschaft eines kath. Frl. od. Witwe ohne Kind., v. 40—45 Jahren. Etwas Vermögen erwünscht. Ang. E 2073 Gst. •

Suche auf d. Wege ein liebes Mädel, b. 24 J., gesund und tücht. im Haush., aus guter Fam. Bin 29 J., in sich. Stellung, gesund u. stattl. Erschein., u. d. Alleinseins müde. Verschw. zugesi. Briefe B 1792 Gst. B., Neuerweg 57 †

Heiratsgesuch.
Gesund. Mann, Anfang 50er, ohne Anhang, sucht passende Lebensgefährtin im Alter bis zu 45 J. Briefe m. Bild, das zurückges. wird, unter E 9798 an die Geschst. d. Bl. Diskretion Ehrensache. •

Heirat.
Junggeselle, Eisenbahnschaffner, 37 J., 4000 Mk. Verm., s. nettes evgl. Frl. od. Wwe. v. 25—35 J. zw. Heirat kennen z. lernen. Briefe unter Q 8872 an d. Hauptgeschäftsst. der Düsseldorfer Nachrichten in Düsseldorf. p17

Alleinst. Wwr., tücht. Geschäftsm., groß u. stattl., fein. Charakter, sucht Einheirat, auch in Wirtschaft. Frl. od. Ww., wenn mögl. nicht unt. 45 J., woll. vertrauensvoll ihre Adr. unter K 612 senden an d. Fil. Barmen, Allee Nr. 193. Diskr. Ehrensache. Anon. zweckl. +

Doppelwaise

24 Jahre, blond, Lyzeum, **besitzt Villa,** 12 Zimmer, Goldpfandbriefe 100 000.—, Jahreszins 8000.—, heiratet **nur** den Mann ihres Herzens, auch wenn er vermögenslos. — Anonymes und Vermittler strengstens verbeten. Briefe unter E 2069 befördert die Geschäftsstelle d. Bl. a118

Ordl. Mann, 50 J., s. ordl. Frau zw. Heir. Briefe E 9980 Gst. •

Heirat.
Suche eine hübsche, stattl., ev. Frau bis 28 J., m. Barverm., auch Einheir. in Gesch. od. Kaffee angenehm. Besitze selbst auch ein kleines Kapital, bin fleißig und sparsam. Briefe u. E 3050 an die Geschäftsstelle. •

Schuldlos geschieden.
Geschäftsmann,
32 J., ev., sucht die Beksch. ein. jungen, gebild. Dame zw. sp. Heirat. Etw. Verm. erw. (Witwe m. 1 Kd. nicht ausgeschl.) Diskret. beiderf. Bedg. Nur ernstgem., ausführl. Zuschrift., mgl. m. Bild u. 1166 an die Filiale Solingen, Hauptstr. 194. e160

Bund angestellter Akademiker
naturwissenschaftlich. techn. Berufe, **Ortsgruppe Barmen-Elberfeld**
. **Am Montag** 8 Uhr, c. t., spricht Herr **Dr. Castner** im Union-Hotel, **Elberfeld,** Schloßbleiche 22, über
Die Stellung des akademischen Technikers in Rußland.
Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Pferdemarkt
auf dem **städt. Viehhofe zu Elberfeld am Donnerstag 16.** und **Freitag 17. Sept.** Am Eingang wird ein Eintrittsgeld erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Besuch des Pferdemarktes und ist nicht übertragbar. Pferdehändler und deren Knechte sowie die auf dem Viehhofe beschäftigt tätig. Metzger sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitg. Erwachs. Zutritt zum Pferdemarkt.

Elberfeld, den 27. August 1926.
130 **Schlacht- und Viehhofdirektion.**

Generalvertrieb für Elberfeld — Barmen — Vohwinkel **Friedr. Stephan, Elberfeld,** Ronsdorferstr. 4, Fernspr. 1211 u. 8788. k7933

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Georg Schütte

Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerstraße 71/77. — *Fernsprecher 915 und 3398.* 121

Erika

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Mädels

zeigen in dankbarer Freude an

Hans Schmidt und Frau
Päule geb. Butterweck

Barmen, den 1. September 1926
z. Zt. Privatklinik Dr. Drews, Fischertalerstraße

Statt Karten

Jenny Blumhoff
Ernst Albermann
Verlobte

Elberfeld, den 5. September 1926.

Statt Karten

Maria Koch
Dr. W. Bökenkrüger
Studienrat
Verlobte

Elberfeld, am 4. September 1926
Brillerstr. 48 — Hansastr. 18

Elfriede Prein
Otto Lemke
Verlobte

Elberfeld, Behrinhstr. 13, den 4. September 1926

Lucie Baltrusch
Werner Saatmann
Verlobte

Barmen — 4. September 1926 — Elberfeld
Kein Empfang

Heute mittag um 12¾ Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Kusin

Heinrich Jakob

im Alter von 55 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Heinrich Jakob
Karoline geb. Klein
Paul Jakob
Martha Zimmermann
geb. Jakob
Erna Jakob
Paul Zimmermann
Heinz Zimmermann
als Enkel.

Elberfeld, den 3. September 1926.

Die Beerdigung findet Dienstag 7. Sept. 1926, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute vormittag 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte, gute Frau, meine liebe Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilh. Rösch

Elise geb. Lautenanek
im Alter von 44 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Wilh. Rösch
Lieselotte Rösch.

Elberfeld, Wetter-Ruhr, Autenhausen (Gera-Reuß), den 3. September 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 6. Sept. nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend verschied nach kurzer Krankheit, jedoch ganz unerwartet, meine innigstgeliebte Frau, meine teure Mutter, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Utty Weber

geb. Dienemer

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Weber
Paulfriedel Weber
Familie Dienemer
Familie Weber.

Elberfeld, Bremen, den 4. September 1926.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Die Beerdigung findet Dienstag den 7. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskirche Hochstr. aus statt.

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu!

Heute nachmittag gegen 5 Uhr wurde unsere liebe, treue Tochter, unser gutes Schwesterchen, Kusine und Nichte

Margarete Kaczmarek

von ihrem qualvollen Leiden erlöst.

Sie starb im Alter von 19 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente.

In tiefem Schmerze:

Josef Kaczmarek und Frau
Maria geb. Gerhards
nebst Geschwistern u. Anverwandten.

Barmen, den 3. September 1926.

Die Beerdigung findet Montag 6. Sept. 1926, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause — Bruderstraße 8, II. — aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt Karten.

Für die aufrichtige Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben Vaters zuteil wurde, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Direktion und den Angestellten der Wicküler-Küpper-Brauerei, dem Elberfelder Krieger-Verband, dem Vereinigten Krieger- und Infanterie-Verein Sonnborn, insbesondere Herrn Pastor Siebel für die trostreichen Worte am Sarge, unseren **aufrichtigen Dank.**

Familie Rudolf Müller.

Elberfeld, den 3. September 1926.

Ph. Blumenthal & Co.
Elberfeld, Turmhof 8.

Mühelos bohnert
nur
Dompfaff
Edel-Wachs

General-Vertreter und Lager b141
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bellestiftsweg 34, Tel. 1827

Heirats-Gesuche

Witt. Wwe., Anf. d. 60er J., f. die Bek. e. ſol., charaktervoll. beſſ. Herrn zw. Heir. Brf. E 3836 Geſch.

Suche f. m. Schweſter, 32 J., ev., ang. Äuß., m. eig. Heim, die Bek. e. chriſtl. geſ. Hrn. zw. Heir. Brf. u. B 1769 B., Nrwg. 57. †

Ernſtgemeint! Wwe., 36 J., evgl., ſchöne, ſtattl. Erſch., bld., 1 Kind, gem. Heim (4 Z.), ſucht die Bekanntſch. eines ſol. Herrn in geſich. Poſ. zw. Heirat. — Anonym. zwecklos. Brf. u. E 3085 Gſt.

Welche Dame bietet gebild. Herrn, 46 J., mit 4jährig. wohlerzogen. Mädel ein Heim zwecks **Heirat!** Brf. u. E 9954 Gſt.

Solides, kaufm. tät. Frl., 38 J., ev., ſucht die Bek. ein. Herrn zw. ſp. Heir. Diskr. ſelbſtverſt. Briefe u. E 9981 an die Gſt.

Anſtänd. j. Mädchen, 23 J. alt, v. Lande, ſucht die Bek. eines charaktervoll., ſoliden Herrn im Alter von 25—32 Jahr. zwecks ſp. Heir. kenn. z. l. Ang. u. B 1747 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Geb., ig. Mädch., 28 J., ev., jugdl., hbſch. Äuß., blond, m. ſch. mod. 3-Z.-Einr., gut. Wäſche, Klav., möcht. ein. nur gebild. Hrn. in ſich. Poſition und paſſ. Alter, der eine makelloſ. Vergangenh. ſchätzt, Lebenskameradin ſein. Ernſtgem. nichtanon. Br. B1814 Gſt.B., Neuerweg 57† Diskret. Ehrenſache!

Frl., Ende 30, kath., gr. ſchl. Erſch., ſucht die Bek. eines ſolid., charakterv. Herrn in geſ. Lebensſt. zw. ſp. Heirat. Beſſ. 3-Zim.-Wohn. und Wäſche-Ausſt. vorh. Witwer m. 1 Kind angenehm. Ang. B 3017 Gſt.

Frl., aus gut. Fam., m. etwas Vermög., wünſcht Herrn zw. 40 u. 50 Jahr. in nur ſich. Poſt. zw. ſpät. Heirat k. z. l. Witwer mit Kind angenehm. Briefe u. E 9018 an die Geſchäftsſtelle.

Frau, 61 J., ohne Anhang, ev., mit kl. Lebensrente, wünſcht Heir. m. anſtändig. Herrn gl. Alt. Bed.: ohne Anhang. Anon. zweckl. Briefe B 1778 Gſt. B., Neuerweg 57†

Mittl. Staatsb., 50 J., ev., mit 4 J. Jg., gr., ſtattl. Erſch., fr. mit gutgeſt., häusl., kinderl. Dame, auch m. Nebenberuf, zw. Heirat in Verb. zu treten. Str. Diskr. zugeſ. u. erb. Ausf. Brf. u. Darl. d. Verh. u. E 9797 an Geſch.

Geſchäftsmann, 38 J., ſucht Fräulein od. Frau, unabhängig, von angenehm. Äuß. u. groß. Statur, kennen zu lernen zwecks Heirat. — Geſt. Briefe E 9796 an Geſchſt. d. Bl.

Wollkaufmann, Ende dreißiger, faſt 20 Jahre im europäiſchen Ausland tätig, ſeit vielen Jahren in leitender ſicherer Stellg. bei großem Induſtrie-Unternehmen, ſehr ſeriös und arbeitſam, mit größerem ſelbſterworbenen Barvermögen, augenblicklich vorübergehend in Deutſchland, ſucht

Lebensgefährtin,

junge Dame von angenehmem Äußeren, heiteren Gemüt und edler Herzensbildung. Eventuelle Einheirat in Induſtrie oder Landwirtſchaft angenehm. Werte Briefe unter E 9512 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Strengſte Diskretion Ehrenſache.

Zurückgekehrt
Profeſſor
Dr. Nehrkorn

Von der Reiſe zurück
Frau Dr. Berneaud
Kinderärztin
Dr. Berneaud
Augenarzt

Zurück.
Dr. Ernestus
Facharzt f. Haut- und Geſchlechtskrankheit.
Elberfeld,
Schwanenſtr. 19.

Von der Reiſe zurück.
Dr. med. A. Hartje
Elberfeld,
Kölnerſtraße 3a

Von der Reiſe zurück
Dr. Hoffa
B., Wertherſtr. 37a.

Von der Reiſe zurück.
Dr. Kahlert
Barmen,
Parlamentſtr. 12.

Zurückgekehrt.
Dr. med. Linne
Barmen.
Sprechſt. 9-10, 5-6 Uhr.

Zurück.
Dr. Römer
Elberfeld,
Aliceſtraße 13. a478
Sprechſt.: v. ½9—10, 12½—1 und 3—5 Uhr.

Von der Reiſe zurück.
Dr. Leonh. Müller
Barmen,
Sachſenſtraße 13.

Zurück
Dr. med. Supper
Facharzt für Haut- u. Geſchlechtskrankheit.
Elberfeld,
Altenmarkt 12
Eing. Kirchſtr. a478

Von der Reiſe zurück
San.-Rat Dr. Stood
Augenarzt
Barmen, Cleferſtr. 18.

Zurückgekehrt
Dr. Schroeder
E., Uellendahlerſt 15.

Zurückgekehrt.
Dr. Tigges
U.-Barmen.

Von der Reiſe zurück.
Frau Dr. med. Emmy Peyer
Fachärztin f. Lungenkrankheiten.
Elberf., Breiteſtr. 34.
Telephon 2832.
Sprechſt.: 10-11 u. 3-4 Uhr.

Zurück.
W. Raimann
Dentiſt
Elberfeld,
Beſtſtr 13. Tel. 6038.

Aerztliche Niederlassung
Dr. med. W. Brück
prakt. Arzt
Klinische u. augendiagnostische Untersuchung, Biochemische Behandlung.
Elberfeld, Wülfingstr. 15, part.
Sprechstunden wochentäglich 10—1 u. 4—6 Uhr.

Herr Dr. med. Fendler
prakt. Arzt u. Geburtshelfer
B.-Langerfeld, Lippestraße
ist ab 1. Aug. 1926 bei all. hiesig. Krankenkassen z. Praxis zugelass.
132d — Die Krankenkassen-Kommission des Barmer Aerzte-Vereins (E. V.)

Zurück
Dr. med. E. Willecke
Morianstraße 16/18
Dr. med. Käthe Willecke
Bahnhofstraße 34 k7968

Zurückgekehrt
Dr. Buchholz
Zahnarzt
Barmen.

Zurück.
Dr. W. Borgstedt
Zahnarzt
Elb., Bergſtraße 99.
Fernſprecher 2481.

Weißnäherin empf. ſ. in Herr., Dam.- u. Kind.-Wäſche, Neuanfert. u. Ausbeſſ., in u. auß. d. Hauſe. E., Wieſenſtr. 102, III.

Schmerzlos
Hühneraugen und Hornhaut
ſofort a292
Orthoforms Zahnwatte
(geſ. geſch.) Zu haben in den Apotheken.

Margarete und Irmgard Steube
ärztlich und staatlich geprüft, empfehlen sich für:
Heilgymnastik -- Massage
Barmen, Freiligrathstr. 5. Tel. 6425.

Kartell der Auskunfteien Bürgel
Etwa **300 Auskunftstellen** im In- und Auslande. 16899
Bewährte Organisation für
kaufmännische Auskunfterteilung!
Auskunftstelle in **Elberfeld,**
Walter Rathenaustr. 36 Fernruf 1296

Möbel

Sehenswerte Ausstellungen, ständig mehrere hundert Zimmer-Einrichtungen auf Lager. Offen ausgezeichnete, denkbar niedrigste Preise durch gemeinsamen Einkauf. Lieferung auch nach dem „Möveg" Verkaufs-System, der idealen Lösung der Zahlungserleichterung.

Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15/17/19/21

Martini & Müller
G. m. b. H., vorm. Reinh. Maroschner
Elberfeld, Berlinerstraße 75

72b

Ein Rundgang durch meine sehenswerte **Ausstellung** von über **150 Musterzimmern**
erleichtert jedem Brautpaar und Interessenten seinen Entschluß.
Sie finden nur gediegene Qualitäts-Möbel zu wirklich billigen Preisen.
Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen
Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093
Königstraße 57.

Bergiſch Land

Nr. 207 — 1926

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 4. September

Das 650jährige Stadtjubiläum Ratingens.

Vom 5. bis 19. September.

Die Stadt Ratingen prangt im Feſtgewand. Tauſend und abertauſend rotweißer Fähnchen leuchten in den Straßen, kilometerlange bewimpelte Girlanden ſchlingen ſich von Maſt zu Maſt, kreuz und quer durch die Stadt:

Ratingen feiert ſein 650jähriges Beſtehen als Stadt.

Man kann nicht behaupten, daß die gegenwärtige Zeit geeignet ſei, Feſte zu feiern. Die wirtſchaftlichen Nöte, die jeden einzelnen wie auch unſer geſamtes Volk drücken, bringen es mit ſich, daß das Problem der Sparſamkeit immer wieder behandelt wird und als Grundprinzip alle Verwaltungsmaßnahmen beherrſcht. Wenn ſich die Stadt Ratingen dennoch entſchloſſen hat, das Jubiläumsjahr beſonders feſtlich zu betonen, ſo lagen dieſem Entſchluß Gedanken zugrunde, deren Ueberzeugungskraft man ſich nicht verſchließen kann.

In einer Beſprechung entwarf uns Bürgermeiſter Scheiff folgendes Bild der Stadt und ihrer Geſchichte..

Ziel und Zweck der Jubiläumsfeier iſt, die Geſchichte der Stadt Ratingen wieder vor der Gegenwart aufleben zu laſſen, um ihr zu zeigen, was die Vergangenheit ihr Lehrreiches bieten kann, damit Gegenwart und Zukunft daraus lerne. Als Ratingen im Dezember 1276 zur Stadt erhoben wurde, begann für die Gemeinde eine Zeit der Blüte. Töpfereien, Schmiedehandwerk und Schleifereien brachten der Bevölkerung einen geſunden Wohlſtand. Bis nach Reval dehnten ſich die Handelsbeziehungen der Ratinger Kaufherren aus. Dann aber kam die Zeit des dreißigjährigen Krieges, die Zeit der Heimſuchungen, die ſo ſchwer war, daß die Stadt in einen langen Dämmerſchlaf verſank, aus dem ſie ſchließlich nur die ſprichwörtlich gewordene Hartnäckigkeit der Ratinger wieder hervorriß. Und gerade das ſoll uns Menſchen von heute durch die Erinnerung an die Geſchichte eindrücklich vor Augen geführt werden, zum Segen unſeres geſamten Wiederaufbaues.

Mittlerweile aber war die Nachbarſtadt Düſſeldorf aufgeblüht. Während bisher Ratingen der Hauptſtützpunkt am Niederrhein war, wurde die Stadt mit der Zeit von dem großen Nachbarn erdrückt. Die Zeit des Weltkrieges warf die Stadt ebenfalls weit zurück, ſo daß ſie heute wieder ganz von vorne anfangen muß. Da ſollen das Feſt und der Feſtzug zeigen, wie die Stadt einſt aus ſchwerer Zeit wieder emporblühte, um anzufeuern für die Zukunft.

Einen weiteren Zweck aber hat die Feier. Durch das Studium der Geſchichte ſoll das Heimatgefühl erneut geweckt und gefördert werden. Das iſt gerade in Ratingen doppelt notwendig. Es hat ſich durch die Zunahme der Induſtrie in den letzten zwanzig Jahren faſt verdoppelt und dadurch einen ſtarken Zuwachs an Fremden erhalten, die in Ratingen nicht bodenſtändig ſind. Durch die Feier ſoll auch in ihnen das Gefühl der Heimatliebe betont werden.

Die neue Kriegergedächtnisſtätte in Ratingen.

Was die Finanzierung des Feſtes anbetrifft, ſo konnten unter den traurigen wirtſchaftlichen Verhältniſſen öffentliche Gelder nicht zur Verfügung geſtellt werden. Da aber übernahm die Bürgerſchaft, das Feſt durchzuführen und zu finanzieren, das dadurch in Wahrheit ein Feſt der geſamten Bevölkerung geworden iſt.

Aber auch die Stadt als ſolche iſt nicht müßig geweſen. Auch ſie hat etwas zur Betonung des Jubiläumsjahres getan und verſchiedene Einrichtungen geſchaffen, die durchaus zeitgemäß und ſegenbringend ſind. Da ſei zunächſt das große Werk der Geſchichte der Stadt Ratingen erwähnt, verfaßt vom Geh. Archivrat Dr. Redlich, Studienrat Prof. Dreſen und Studiendirektor Dr. Petry. Das überaus feſſelnd geſchriebene Werk enthält die Geſchichte Ratingens von ihren Anfängen bis zum Jahre 1815. Ferner ſchuf die Stadt die idylliſch gelegene Flußbadeanſtalt an der Anger, die in jeder Beziehung als vorbildlich bezeichnet werden kann. An die gefallenen Helden des Weltkrieges erinnert die Kriegergedächtnisſtätte auf dem alten Friedhofe, wodurch die Stadt einen hervorragend ſchönen Schmuckplatz erhielt. Wir bringen die ſehr ſchöne Plaſtik in der Abbildung. Eine anerkennenswerte Leiſtung ſtellt auch die Errichtung des Stadions dar, das in einer Größe von 72 mal 105 Meter Gelegenheit zu allen möglichen ſportlichen Veranſtaltungen bietet. Es wird verſchönt und abgerundet durch gärtneriſche Anlagen. Schließlich darf die Jubiläumsſiedlung nicht vergeſſen werden, eine Schöpfung, durch die die Wohnungsnot erfolgreich bekämpft wurde. —

Für die Feſttage ſelbſt iſt ein anziehendes, reichhaltiges Programm aufgeſtellt worden. Es beginnt am morgigen Sonntag mit einer Kriegergedächtnisfeier in den Kirchen. Mittags erfolgt die Einweihung der Gedächtnisſtätte, während nachmittags die Einweihung des Stadions durch das Turn- und Sportfeſt des Landkreiſes Düſſeldorf erfolgt. Der kommende Samstag iſt das Feſt der Jugend mit Morgenfeiern und Reichsjugendwettkämpfen.

Der Glanzpunkt des ganzen Feſtes aber iſt der 12. September. Auch dieſer Sonntag wird durch Feſtgottesdienſte eingeleitet. Mittags 12 Uhr iſt eine offizielle Feſtfeier auf dem Marktplatz. Ein Sternlauf der Ratinger Turn- und Sportvereine wird die Anteilnahme dieſer Kreiſe an den Feierlichkeiten eindringlich dokumentieren. Der Nachmittag bringt dann den großen hiſtoriſchen Feſtzug, der nach allem, was wir davon gehört haben, ein Ereignis wird, das weit über Ratingens Mauern hinaus Beachtung verdient. Aus den weiteren Veranſtaltungen ſeien noch erwähnt die Eröffnung des Heimatmuſeums am 14. September und das Kreisjugendtreffen der Schulen des Landkreiſes Düſſeldorf am 15. September. Mit großen ſportlichen Veranſtaltungen am Sonntag dem 19. September, wird das Jubiläumsfeſt ſeinen Abſchluß finden.

Berechtigter Ruf nach der Verkehrspolizei.

(×) **Dieringhauſen**, 4. Sept. In den letzten Tagen haben ſich hier die Zuſammenſtöße zwiſchen Kraftfahrzeugen und Motorrädern mit Radfahrern derart gehäuft, daß polizeilicherſeits einmal ernſtlich auf Einhaltung der beſtehenden Verkehrsvorſchriften gedrungen werden ſollte. Auf einer breiten Straße wie in Dieringhauſen dürften ſich ſolche Unfälle gar nicht ereignen! Die Fahrer tragen in den meiſten Fällen ſelbſt die Schuld, abgeſehen von den faſt täglich zu meldenden Zuſammenſtößen an der Aggerbrücke, wo eine lebende Hecke jede Ueberſicht verhindert. In ſämtlichen vier Fällen, die ſich geſtern ereigneten, trugen die Radfahrer mehr oder weniger ſchwere Verletzungen davon, ihre Räder wurden dazu demoliert, während die Motorradfahrer mit dem Schrecken und kleineren Beſchädigungen an ihren Fahrzeugen davonkamen.

Neuheiten für die
Herbst- und Winter-Saison
Damenmäntel aus Velour de laine und Ottomane-Stoffen, mit und ohne Pelzgarnitur
Jackenkleider, fesche Sportformen, in einfacher und eleganter Ausführung
Moderne Jumperkleider aus den neuesten trikotartigen Stoffen
Elegante Nachmittags- und Abend-Kleider, die letzten Neuheiten in großer Auswahl.
Ph. Freudenberg
FREUDENBERG

Die Welle des Rheinlandſenders bei Langenberg.

Gefahren für die Röhrenapparate.

Wie wir ſchon geſtern mitteilten, bekommt der Rheinlandſender bei Langenberg die Welle, die augenblicklich für Elberfeld vorgeſehen iſt. Nicht die alte Welle von 259, ſondern die neue von 468,8. Die ſeit dem Frühjahr dieſes Jahres bearbeitete Neuverteilung der europäiſchen Wellen iſt nämlich gerade in dieſen Tagen abgeſchloſſen worden und wird vorausſichtlich am 15. September in Kraft treten.

Wer dem Rundfunkempfang fernſteht, der wird zunächſt nicht einſehen, warum es irgendeine Bedeutung haben kann, ob unſer Rheinlandſender die oder eine andere Welle bekommt. Man ſollte denken, es genügt, wenn er überhaupt nur ſeine Welle hat, denn kann man ja auf ihn abſtimmen und ihn hören.

So einfach liegt die Sache nicht, oder wenigſtens nur für die, die weitab von dem Sender wohnen, oder für Beſitzer von Detektor-Apparaten. Sie hören keine andere Station als den Rheinlandſender, ſie können auf ihn einſtellen, welche Welle er auch haben mag. Anders aber iſt es für die Beſitzer von Röhren-Apparaten. Einen ſolchen Apparat ſchafft man ſich an, weil man ſich nicht mit dem Anhören des Orts- oder Bezirksſenders begnügt, weil man Abend für Abend Ausflüge durch Europa machen möchte. Bisher iſt das ſehr ſchön gelungen. Wir haben hier im Bergiſchen Lande ſelbſt mit einfachen Röhrenapparaten engliſche, ſpaniſche, franzöſiſche, ſchwediſche, niederländiſche, öſterreichiſche, alſo den größten Teil der europäiſchen Stationen gut hören können. Der Elberfelder Sender hat nur eine Sendeenergie von 1,5 Kw. Er konnte niemals ſtören. Der neue Sender wird aber 60 Kw. haben, wird alſo 40mal ſo ſtark ſein. Durch dieſe mächtige Sendeenergie wird er, wie man vermutet, — Erfahrungen darüber liegen natürlich noch nicht vor, da es 60-Kw.-Rundfunkſender bisher überhaupt noch nicht gibt — immer durchſchlagen, wie man auch ſeinen Empfänger einſtellen mag. Seitdem die meiſten deutſchen Hauptſender auf eine Sendeenergie von 10 Kw. erhöht worden ſind, gelingt es den Hörern in Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Leipzig u. a. im allgemeinen nicht, während der Arbeitszeit ihres Ortsſenders irgendeine andere Station zu empfangen. Gewiß gibt es ſo feingebaute Geräte (Superhets u. ä.), die auch ſtarke Ortsſender auszuſchalten geſtatten. Solche Geräte ſind aber teuer, und, was das Wichtigſte iſt, ſie ſind ſehr ſchwer mit Erfolg von einem Baſtler nachzubauen. Die meiſten Beſitzer von Röhrengeräten bauen ſich ja ihre Empfänger ſelbſt. Das iſt ja eigentlich das größte Wunder der großen Radioerfindung, daß die Apparate, die das Wunder vollbringen, die große Entfernung des Erdballs akuſtiſch zu überbrücken, mit wenig Mühe und faſt ohne Vorkenntniſſe von jedem geſchickten Menſchen ſelbſt nachgebaut werden können. Nur der Superhet und die verwandten Schaltungen ſind ſchwer nachzubauen. Wer es verſucht, hat meiſt Mißerfolg.

Nun ſchreitet allerdings die Technik raſtlos vorwärts. Es wird auch gelingen, einfache Schaltungen zu finden, mit denen man den Ortsſender, wenn man ihn nicht hören will, aus dem Gerät hinauswerfen kann. Immerhin bleibt die betrübliche Tatſache, daß wahrſcheinlich der größte Teil der vorhandenen Röhrenempfänger für Düſſeldorf, für die volkreichen Städte des Bergiſchen Landes und vielleicht auch für Köln wertlos werden. Mit Sicherheit iſt das allerdings nicht zu ſagen. Es iſt ja möglich, daß man die Durchſchlagskraft einer 60-Kw.-Sendeenergie etwas überſchätzt. Die Beſitzer von Röhrengeräten hatten gehofft, der Rheinlandſender werde eine hohe Welle bekommen, etwa 2000. Dann wären alle dieſe Bedenken gegenſtandslos geworden. Wenn die Reichspoſtverwaltung eine ſolche hohe Welle nicht gewählt hat, ſo iſt wahrſcheinlich die Erwägung maßgebend, daß man dann in den Bereich der ſtörenden Funker kommt. Demgegenüber kann wieder eingewendet werden, Funker ſtören leider auf allen Wellen, und ein ſtarker Sender, wie z. B. ſchon Deventry (25 Kw.), übertönt doch die Funker vollkommen.

Wie dem auch ſei, auf jeden Fall ſollte dieſe Frage nicht von der Reichspoſtverwaltung allein entſchieden werden. Die beteiligten Gemeinden und die Vertreter der Radiohörer, die ja im Weſtdeutſchen Funkverband organiſiert ſind, ſollten dabei gehört werden. Wenn überhaupt Verſuche gemacht werden, ehe die Welle endgültig beſtimmt wird, ſo iſt nicht einzuſehen, warum die Verſuche ſich nicht auch auf hohe Wellen erſtrecken können. Man denkt immer zunächſt an den Beſitzer des Detektor-Apparates, der gewiß zahlenmäßig den Beſitzer des Röhrengerätes weit überragt. Immerhin iſt der Röhrenempfänger für den Rundfunk deshalb ſo wertvoll, weil er den nie erkaltenden Eifer eines Sportsmanns hat. Er wird das Intereſſe am Rundfunk immer wieder neu beleben, wenn einmal etwa Radiomüdigkeit eintreten ſollte. Man ſtoße ihm deshalb nicht vor den Kopf.

A. D.

Eine neue Badeanſtalt für Neviges.

Neviges, 4. Sept. Wie verlautet, beabſichtigt die Stadtverwaltung die Schaffung einer neuzeitlichen Badeanſtalt auf dem Grundſtück hinter der Wirtſchaft vom Hagen in der ſogenannten Gilsbeck. Mit dieſer Badeanſtalt ſoll ein Strandplatz ſowie ein großzügig angelegter Sportplatz verbunden werden. Alle dieſe Einrichtungen ſind für Neviges eine unbedingte Notwendigkeit, denn bisher iſt für die Bürger kaum eine Gelegenheit zum Baden vorhanden. Auch die Frage der Schaffung eines neuen Sportplatzes iſt ſchon ſeit langer Zeit akut. Verſchiedene Projekte, die früher ausgearbeitet wurden, mußten als ungeeignet oder zu teuer verworfen werden.

Motorradunfälle.

Neviges, 4. Sept. Ein eigenartiger Motorradunfall ereignete ſich geſtern auf der Landſtraße von Wülfrath nach Aprath. Während der Fahrt löſte ſich plötzlich der Soziusſitz und ein darauf ſitzender Landwirt kam zu Fall. Er zog ſich einen Beinbruch zu.

Langenberg, 4. Sept. In der Dunkelheit fuhr geſtern abend auf der Hauptſtraße ein Motorrad in ein Fuhrwerk hinein. Beide Fahrer trugen Verletzungen davon.

GA **Mülheim-Ruhr**, 4. Sept. Auf der Düſſeldorfer Chauſſee fuhr der Bäcker Laggen aus Mülheim-Saarn auf einem Motorrad gegen ein Straßenſperrholz und ſtürzte dabei ſo unglücklich, daß er den erlittenen ſchweren Verletzungen erlag. Die Mitfahrerin erlitt einen Hüftenbruch.

Kommt die freie Schule?

Velbert, 3. Sept. Der Kampf um die freie Schule iſt immer noch nicht abgeſchloſſen. Die Stadt hat ſich zur Errichtung einer ſolchen vierklaſſigen Schule bereit erklärt, wenn mindeſtens 160 Kinder dafür in Frage kämen. Bei der erſten Anmeldung iſt dann auch dieſe Zahl erreicht worden. Wie wir jetzt erfahren, iſt aber bei der Nachprüfung der verſchiedenen Meldungen der Eltern die Zahl von 160 wieder unterſchritten worden. Man darf geſpannt ſein, welchen Ausweg der Kampf um die freie Schule hier nehmen wird.

Straßenſperrung.

Langenberg, 4. Sept. Wegen neuer Deckungsarbeiten iſt die Bonsfelderſtraße in Langenberg von der Heegerſtraße bis zur Gemeindegrenze Nierenhof auf die Dauer von drei Wochen für den Durchgangsverkehr geſperrt. Die Umleitung des Verkehrs nach Barmen erfolgt durch das Elfringhauſer Tal oder über Hattingen—Sprockhövel—Schee, nach Neviges über den Neuen Weg vom Bahnhof Nierenhof ab.

30 Jahre Bürgermeiſterei Kupferdreh.

Kupferdreh, 4. Sept. Die Bürgermeiſterei Kupferdreh kann in dieſem Monat auf ein 30jähriges Beſtehen zurückblicken. Aus der ehemals kleinen Landgemeinde hat ſich im Laufe der Jahre eine der induſtriereichſten Bürgermeiſtereien des Landkreiſes Eſſen entwickelt. Wenn auch in den Kriegs- und Nachkriegsjahren die Entwicklung der Gemeinde und ihrer Wirtſchaft gehemmt wurde, ſo dürfte ihr doch, wenn der Bergbau wieder normal beſchäftigt ſein wird, ein weiteres Wachstum beſchieden ſein. — Im Jahre 1896 wurden die Gemeinden Kupferdreh und Byfang von der Bürgermeiſterei Werden abgetrennt und zur Bürgermeiſterei Kupferdreh vereinigt. Durch königlichen Erlaß vom Jahre 1899 wurden die Bauerſchaft Dilldorf und Teile von Rottberg und Voßnacken, bisher zur Gemeinde Hardenberg gehörig, mit Kupferdreh vereinigt. Als erſter Bürgermeiſter leitete Johann Arntz (1896—1901) die Verwaltung, ihm folgte Bürgermeiſter Krake (bis 1918). Bis zum Jahre 1920 vertrat Ernſt Leſche kommiſſariſch den Bürgermeiſter, bis am 29. Juli des Jahres der jetzige Bürgermeiſter Gerhard Pieper die Verwaltungsgeſchäfte übernahm. Das Gebiet der Bürgermeiſterei Kupferdreh umfaßt 1405 Hektar. Die Einwohnerzahl ſtieg von 7344 im Jahre 1896 auf 13 648 am 1. Sept. 1926.

Auszeichnung.

! **Remſcheid**, 4. Sept. Bei dem Sängerfeſt auf der Geſolei wurde der „Bergiſchen Liedertafel" für ihre Mitwirkung nachträglich eine Auszeichnung zuteil, und zwar wurde ihr als Anerkennung für hervorragende Leiſtungen bei dem Geſolei-Konzert vom Vorſitzenden der Vereinigung Düſſeldorfer Männergeſangvereine die vom Senat der freien Stadt Bremen geſtiftete Staatsmedaille verliehen. Es handelt ſich um ein prächtig ausgeführtes Reliefſtück aus ſchwerem Silber. Auf der Vorderſeite erblickt man eine ſchöne ſinnbildliche Darſtellung und auf der Rückſeite das Bremer Stadtwappen.

Wachſendes Leſebedürfnis.

! **Remſcheid**, 4. Sept. Nachdem vor einem Jahre die ſtädtiſche Leſehalle (Karl-Friedrich-Stiftung) ihre Räumlichkeiten verlegte und erweiterte, hat ſich der Beſuch bedeutend verbeſſert. Es wurden im vergangenen Monat zuſammen 3704 Perſonen gezählt, davon 3527 männliche und 177 weibliche. Das iſt ein Mehr gegenüber 1925 von 2030 Beſuchern. Sehr erfreulich iſt auch der große Zuſpruch, deſſen ſich die Bücherei erfreute. Hier ſind gegenüber dem Vorjahre im Monat Auguſt 1708 Bücherbände mehr ausgegeben worden. Die Handbücherei iſt in dieſem Jahre um vieles vervollſtändigt worden und findet dadurch immer mehr Freunde.

Bäckereibrand.

! **Remſcheid**, 4. Sept. Ein kleiner Brand, der jedoch leicht hätte ſchlimmere Folgen haben können, entſtand in der vergangenen Nacht in der Bäckerei Gottfried Hilger, Oberhölterfelderſtraße 2. Die große Hitze des Backofens hatte ein Brikettlager und einen darüber liegenden Heuboden in Brand geſetzt. Die herbeigeeilte Feuerwehr konnte jedoch bald des Feuers Herr werden. Das Dach des Heubodens ſowie eine Wand der Bäckerei wurden zum Teil zerſtört. Der Schaden iſt durch Verſicherung gedeckt.

Gründung einer Spar- und Kreditbank.

H **Radevormwald**, 4. Sept. In der Gründungsverſammlung der Spar- und Kreditbank betonte der Vorſitzende, Fabrikant Ewald Meſſenbahl, in ſeiner Begrüßungsanſprache die Notwendigkeit einer Bankgründung auf genoſſenſchaftlicher Grundlage. Range feierte die Gründung der hieſigen Genoſſenſchaftsbank als die größte ſoziale Tat des Bürgertums. Die neu gegründete Genoſſenſchaft erhielt den Namen Spar- und Kreditbank e. G. m. b. H. Radevormwald. In den Aufſichtsrat wurden gewählt: Richard Ambrock, Richard Haßbender, Otto Drecker, Emil Lürhoff, Walter Janſen und Joſua Schöneberg. Der Vorſtand ſetzt ſich wie folgt zuſammen: Ewald Meſſenbahl, Chriſtian Welt, Paul Cramer und Fräulein Grete Gerſchagen.

Ausſtellung für Kleintierzucht, Obſt- und Gartenbau.

GA **Hilden**, 4. Sept. Die Hildener Kleintierzucht- und Obſtbauvereine planen für den 30. und 31. Oktober und den 1. November eine große Ausſtellung in vier Lokalen der Stadt. Ein Verkehrstag mit Schaufenſterwettbewerb, Promenadenkonzerten, ſportlichen Veranſtaltungen und Blumentag, deſſen Ertrag wohltätigen Zwecken dient, ſoll damit verbunden ſein.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

—0— **Wipperfürth-Niedergaul**, 3. Sept. Der Gemeinderat von Klüppelberg beſchloß in ſeiner letzten Sitzung, die im letzten Winter durch Hochwaſſer zerſtörten Wupperbrücken wiederherzuſtellen. Zu den Koſten iſt eine Beihilfe aus Staatsmitteln bewilligt. Nach Prüfung der Angebote wurde die Ausführung der Brückenbauten einem Wipperfürther Unternehmer übertragen. Die Verſammlung bewilligte alsdann den Turnvereinen der Gemeinde eine angemeſſene Beihilfe. Sie beſchloß ferner, zur Herſtellung einer Verbindungsſtraße von der Wuppertal-Provinzialſtraße zwiſchen Klarwipper und Ohl-Rönſahl nach Halver den Gemeindeweg von Hagen nach Großfaſtenrath auszubauen unter üblicher Koſtenbeteiligung der Provinz. Zur Förderung des Kleinwohnungsweſens ſoll aus den von der Landesbank zur Verfügung geſtellten Reichskrediten ein Darlehen von 15 800 Mark aufgenommen und von der Gemeinde an die Bauenden weitergegeben werden. Zum Schluß nahm die Verſammlung eine Nachprüfung der Erwerbsloſen-Unterſtützungsliſten vor.

Richtfeſt.

GA **Hilchenbach**, 3. Sept. Der von dem Verband der Evangeliſchen Arbeitervereine von Rheinland und Weſtfalen in Angriff genommene Bau des Jugend-Erholungsheims in Hilchenbach konnte am letzten Samstag durch Errichtung des Dachſtuhls gekrönt werden. Beim Richtfeſt hielt der Verbandsvorſitzende, Pfarrer Werbeck, die Feſtanſprache. Ein Rundgang durch den Bau folgte. Nach Fertigſtellung des Hauſes iſt die Möglichkeit zur Unterbringung von hundert Perſonen in luftigen Zimmern gegeben. Sämtliche Zimmer ſind mit Anlagen für fließendes warmes und kaltes Waſſer verſehen. Das Heim liegt 480 Meter hoch in einem 15 Morgen großen Park, der von der Stadt Hilchenbach zur Verfügung geſtellt wurde. Der Verband der Evangeliſchen Arbeitervereine von Rheinland und Weſtfalen, Sitz Witten-Ruhr, ſchafft mit dieſem Heim ein ſoziales Werk, das die Beachtung aller Volksfreunde verdient.

Mord?

GA. **Düſſeldorf**, 3. Sept. Geſtern wurde in Volmerswerth die Leiche eines etwa 20jährigen jungen Mannes aus dem Rhein gelandet. Allem Anſchein nach liegt ein Mord vor, da am Kopf und anderen Körperſtellen durch Meſſerſtiche hervorgerufene Wunden feſtgeſtellt wurden. Ueber die Perſon des Toten konnte noch nichts feſtgeſtellt werden.

Fortuna und Amor.

WTB **Köln**, 4. Sept. Der Hauptgewinn der Kampfſpiellotterie fiel einem in Köln-Dellbrück wohnenden Polizeiwachtmeiſter und deſſen Braut zu. Der Gewinn beträgt 120 000 Mark. Wie verlautet, hat der Bräutigam ſeiner Braut das Doppellos im Hinblick auf die ſpätere Eheſchließung geſchenkt. Nun hat ſich jedoch das Brautpaar inzwiſchen entzweit, und es erhebt ſich die ſchwierige juriſtiſche Frage, ob der Bräutigam nach bürgerlichem Recht berechtigt iſt, den Betrag zurückzufordern, da ja bekanntlich die Geſchenke unter Verlobten, falls die Verlobung aufgehoben wird, auf Verlangen eines Teiles gegenſeitig zurückerſtattet werden müſſen. — Nachdem Fortuna ſo ſichtbar ihre Hand im Spiele gehabt hat, kann der ſchwierigen juriſtiſchen Auseinanderſetzung nur durch eine Wiederverſöhnung der Brautleute ein Schnippchen geſchlagen werden.

WTB **Krefeld**, 4. Sept. Die Prämie von 500 000 Mark der Preußiſch-Süddeutſchen Klaſſenlotterie iſt in die Kollekte des Einnehmers Buß in Krefeld auf die Nr. 223 343 gefallen. Das Los wird in zwei Teilen in einer Geſellſchaft geſpielt. Es kommt kleinen Leuten zugute.

D-Zugdieb.

GA **Köln**, 4. Sept. Am 1. September wurde auf dem hieſigen Hauptbahnhof ein D-Zug-Dieb gefaßt. Sechs Diebſtähle konnten ihm allein in der Zeit vom 6. Auguſt bis zu ſeiner Feſtnahme nachgewieſen werden. Der Gepäckdieb begab ſich mit einer Bahnſteigkarte auf den Bahnſteig, ging an den einlaufenden Zügen entlang und ſuchte nach Gepäckſtücken, die unbeaufſichtigt waren. Dieſe entwendete er dann und verließ mit ihnen den Bahnſteig, als ob er eben mit dem Zug angekommen wäre.

Der Deutſche Juriſtentag in Köln.

WTB **Köln**, 3. Sept. Der Deutſche Juriſtentag findet in dieſem Jahre vom 12. bis 15. September hier ſtatt. Die Geſchäftsſtelle der Stadt Köln für den Juriſtentag (Städtiſches Verkehrsamt, Unter Fettenhennen 19) erteilt weitere Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen.

Feſtnahme eines Räubers.

GA **Aachen**, 4. Sept. Vorgeſtern abend gegen 9,30 Uhr wurde auf der Straße der Räuber feſtgenommen, der am vergangenen Mittwoch im Aachener Wald ein 19jähriges Mädchen überfallen und beraubt hatte. Er trug unter der Jacke ein kurzes Militärſeitengewehr, das er bei dem Ueberfall benutzt hatte. Es wird ihm noch eine Reihe anderer Untaten zur Laſt gelegt.

Spinale Kinderlähmung auch in Duisburg.

TU **Duisburg**, 4. Sept. (Drahtb.) Wie das Städt. Preſſeamt mitteilt, ſind hier zwei Fälle ſpinaler Kinderlähmung feſtgeſtellt worden.

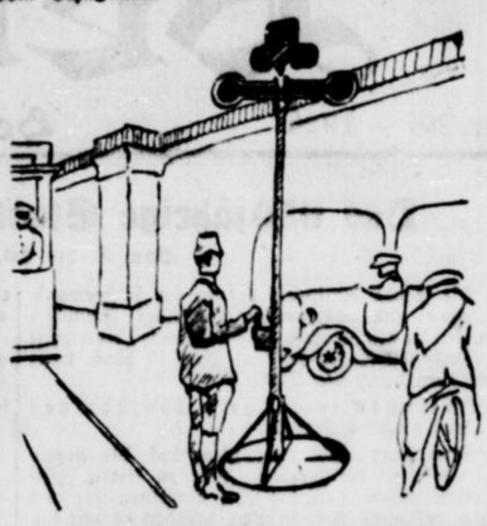
Weitere Bodenſenkungen.

WTB **Duisburg**, 3. Sept. Die Bodenſenkungen im Stadtteil Neuenkamp, die durch den Bergbau hervorgerufen ſind, machen ſich immer fühlbarer. Sehr ſtark mitgenommen iſt u. a. auch die Turnhalle des Neuenkamper Turnvereins, die von außen geſtützt werden mußte. Senkungen von 25 Ztm. und mehr ſind bei den Gebäuden vielfach feſtgeſtellt worden.

Tödlicher Unfall.

GA **Mülheim-Ruhr**, 4. Sept. In einer Schleiferei flog ein Stück eines Schleifſteins einem 33 Jahre alten Schleifer an den Kopf. Der Mann erlitt dadurch ſo ſchwere Verletzungen, daß er kurze Zeit darauf ſtarb.

Ein neuer Verkehrsregelungs-Apparat, der dem Schutzmann die Arme wieder frei gibt.



Die beiden roten Flügel ſperren die Straßen, in denen ſie ſichtbar ſind. Vor der Umſchaltung in die Querrichtung ſpringen automatiſch vier Gelbſcheiben vor, welche einen Augenblick lang den Geſamtverkehr zum Halten bringen.

Die Entgleiſung des Pariſer Luxuszuges.

Nürnberg, 3. Sept. Bei der bereits gemeldeten Entgleiſung des Luxuszuges 65 Paris—Prag unmittelbar vor der Durchfahrt des Bahnhofes Crailsheim ſind, obwohl der ganze Zug entgleiſte, nur drei Perſonen verletzt und zwar ein Heizer ſehr ſchwer, ein Schlafwagenſchaffner und ein Reiſender leicht. Dieſer Reiſende iſt ein Miniſterialrat aus Prag. Er erlitt nur Hautabſchürfungen und iſt inzwiſchen bereits weitergereiſt.

Intereſſant iſt, daß der Zug in ſolcher Schnelligkeit gefahren war, daß die Lokomotive noch etwa 150 Meter ohne Gleis weiterfuhr. Der Materialſchaden iſt erheblich. Dieſer Eiſenbahnunfall iſt inſofern von großem Intereſſe, als man ſichtbare Spuren der Urſache nicht wahrnehmen kann. Man iſt der Meinung, daß in dem Drehgeſtell der Lokomotive etwas nicht in Ordnung war. Die Signale waren in Ordnung. Es war richtig blockiert. Die Weiche ſelbſt iſt vollkommen in Ordnung und iſt ſeit dreiviertel Jahr ohne Störung im Betrieb. Es iſt ein Glück, daß die Lokomotive nicht an der Unterführung entgleiſte, da dadurch ein unabſehbares Unglück entſtanden wäre.

Wetterbericht

Samstag, den 4. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celſ.
Borkum	763.1	ſtill	bedeckt	16
Hamburg	764.3	W leicht	Nebel	16
Swinemünde	762.8	ſtill	bedeckt	15
Danzig	763.1	SO leicht	bewölkt	16
Aachen	764.6	N leiſe	dunſtig	16
Frankfurt-M.	764.1	ſtill	heiter	17
Hannover	764.2	W leicht	Nebel	16
Berlin	763.1	W leicht	Nebel	17
Breslau	763.0	NW ſchwach	Nebel	18
München	765.0	ſtill	dunſtig	15
Zugſpitze*)	537.1	ſtill	heiter	4
Brocken*)	667.3	NW friſch	heiter	12
Kahler Aſten	—	ſtill	bewölkt	—
Vliſſingen	764.7	WSW leicht	bedeckt	18
Brüſſel	764.5	N leicht	zieml. heiter	19
London	765.6	WNW leicht	Nebel	16
Yarmouth	764.8	WNW leicht	bedeckt	16
Plymouth	766.0	S leiſe	bedeckt	16
Paris	764.9	N leicht	bedeckt	18
Toulouſe	765.0	WSW leicht	zieml. heiter	17
Madrid	—	—	—	—
Zürich	765.0	NW leiſe	heiter	14
Genf	764.8	S leiſe	bedeckt	18
Lugano	765.8	N leicht	bedeckt	17
Genua	764.9	OSO leicht	Nebel	24
Rom	765.2	ſtill	bedeckt	21
Meſſina	765.9	SSW leiſe	heiter	24
Wien	764.3	ſtill	klar	18
Budapeſt	764.1	NNW leicht	Regen	11
Warſchau	762.5	NO leicht	zieml. heiter	17
Kopenhagen	763.5	SW leicht	bedeckt	14
Stockholm	763.1	SW leicht	Nebel	13
Haparanda	760.3	SSO ſchwach	bedeckt	7

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Geſtern 2½ Uhr nachm.	Geſtern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.9	761.5	763.5
Temperatur	24.0	20.6	16.4
Wind	W leicht	W leiſe	W leiſe
Wetter	zieml. heiter	heiter	bedeckt

Niederſchlag der letzten 24 Stunden .... — mm
Höchſte Temperatur geſtern 24.4
Niedrigſte Temperatur heute früh 15.3

Die nach Oſten abgezogenen Teiltiefs verurſachten geſtern in Deutſchland ſtrichweiſe Gewitter. Die Luftdruckverteilung erfährt jetzt eine Umgeſtaltung. Ueber Nordeuropa zieht unter gleichzeitigem Anſteigen des Luftdrucks im Südweſten ein kräftiger Tiefdruckwirbel hinweg. In Deutſchland herrſchte heute morgen bei ſchwacher wechſelnder Luftbewegung teils heiteres, teils nebliges Wetter mit Temperaturen zwiſchen 13 und 18 Grad.

Wetterausſichten bis Montag:

Vorerſt noch trocken, ſpäter jedoch zunehmende Bewölkung und Eintreten von Regen, zum Teil mit Gewitterbegleitung; ziemlich warm.

Bullrich-Brause aus Bullrich-Salz b448

ist das billigste und bekömmlichste Getränk. In ein Glas Zuckerwasser (Fruchtsaft nach Belieben) schütte man ½-1 Teelöffel Bullrich-Salz unter Zusatz v. Honig od. Zitronensaft. Orig.-Packung mit dem Bilde des Erfinders 100 gr. 0,30, 250 gr. 0,60 500 gr. 1,10. Bullrich, Berlin W 35.

Der Beweis ist erbracht: Das Möveg-Spar- und Verkaufs-System marschiert. Die ersten Gruppen sind bereits in Tätigkeit. —

Selbständige und angestellte Kaufleute, Techniker und Putzarbeiterinnen, Geschäftsführer, Dachdecker- und Schlossermeister, Polizeiwachtmeister und Regierungsbaumeister, Kanzleiangestellte, Bankinspektoren und Oberlandmesser, Bandwirker, Fabrikarbeiter, Fabrikationsführer, Aerzte und Druckereibesitzer sind unsere Kunden. Sie alle bringen dem Möveg-System Vertrauen entgegen als dem treuen Freund und Helfer in der Beschaffung ihrer Wohnungs-Einrichtung. Möveg-Lieferanten sind allerwärts die besten, solidesten Möbelgeschäfte und an unseren Schaufensterschildern kenntlich. Die Auswahl und Qualität ihrer Waren ist über jeden Zweifel erhaben. Die Preisstellung ist eine ungemein günstige. Ueberzeugen auch Sie sich von der gesunden Grundlage unseres zeitgemäßen Spar-Systems, indem Sie sofort kostenlos unsere Druckschriften oder den Besuch unseres örtlichen Vertreters anfordern. Wir warten auf Sie, denn: 240b

Das Möveg-Spar- und Verkaufs-System ist die ideale Einkaufsgelegenheit für Einzel-Möbel, Zimmer-Einrichtungen u. Ausstattungen, für Polsterwaren, Teppiche u. Dekorationen.

Stellen-Anzeigen

Nr. 207 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 4. Sept. 1926

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Für die intensive Bearbeitung der beiden Städte Elberfeld und Barmen und deren Umgebung bzw. Einführung unserer Familienversicherung suchen wir eine allererste
Werbekraft
nur aus der Branche bei auskömmlichem Gehalt und evtl. Gewinnbeteiligung. Wir bitten um ausführliche schriftliche Angebote.
Friedrich Wilhelm, Lebensvers.-Akt.-Ges.
(Errichtet 1866)
Subdirektion Elberfeld,
Wortmannstraße [illegible]

Tüchtiger
Einkäufer und Abteilungsleiter (in)
für die Abteilungen
Kurzwaren
Spitzen-Bänder
Stickereien
gesucht. — Es kommen nur Bewerber in Frage, welche bereits derartige Posten in größeren Häusern inne hatten. a116
Hermann Tietz, Gera.

Bedeutendes Export- und Fabrik-Geſchäft der Eiſenbranche
ſucht zum ſofortigen Eintritt für verſchiedene Auslandsabteilungen
Lehrlinge
mit höherer Schulbildung. Ferner für das Fabrik-Kontor einen Lehrling mit Volksſchulbildung. Angeb. mit ſelbſtgeſchriebenem Lebenslauf unter B 248 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 9407a

Reiſende und Vertreter,
die nachweislich beſtens bei
Autobeſitzern, Motorradfahrern ꝛc.
eingeführt ſind, für den Verkauf eines ſoeben erſchienenen, praktiſchen, für jeden Automobiliſten unentbehrlichen autotechniſchen Handbuches, mit großem einzigartigem u. neuem Bilder-Kartenmaterial, geſucht. Große Verdienſtmöglichkeit! Auch Kolonnenreiſende mit Kolonne werden gebeten, ſich zu melden. Geſl. Angebote werden erb. unter E 2031 an die Geſchäftsſt. b4371

Geſchäftsleiter
Für die Leitung des Vertriebs einer erſtklaſſigen, bereits in Elberfeld eingeführten elektriſchen Maſchine, die in jeder beſſeren Haushaltung gebraucht wird, von namhafter Fabrik geſucht. Gelegenheit zu gutem Einkommen nur für ſeriöſe Herren mit einigen tauſend Mark bar oder Sicherſtellung, die ſelbſtändig arbeiten und gewandt auftreten können. Angebote unter E 2093 an die Geſchäftsſt. d. Bl. b4361

Größere Band-, Spitzen- u. Konfektions-Fabrik in Barmen-R. ſucht zum baldigen Eintritt perfekten 9361a
Korreſpondenten
der engl., franz. u. ſpaniſchen Sprache. Nur zielbewußte Bewerber wollen ihrem Angebot Lebenslauf und Zeugnisabſchr. beifügen. Bei lukrativ, zufriedenſtellenden Leiſtungen angenehme Dauerſtellung. — Angebote unter B 242 an die Geſchäftsſt. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Verſierter Einkäufer
von Werkzeugen, Bauartikeln und Kleineiſenwaren geſ., der in jeder Beziehung durchaus praktiſch veranlagt iſt und mit allen einſchlägigen Fabrikanten uſw. bekannt iſt. Frühere Leute von Einkaufsabteilungen für Exportgeſchäfte mit engl. Sprachkenntn. bevorzugt. Sucherin altes, angeſehenes Fabrikgeſchäft. Stellung iſt dauernd. Angebote unter E 2082 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten. b1040

Erſte Handels-Auskunftei
ſucht eine in Ind.- u. Handelskr. gut eingef. Perſönl. reif. Alters für Werbetätigkeit in B. Geſl. Angeb. unt. B 1776 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Aelteres Galanterie- u. Spielwaren-Großhandlung ſucht einen bei der mittleren Detailkundſchaft eingeführten a118
Reiſenden oder Vertreter
für Kohlenrevier und berg. Land. Ang. m. Ang. bish. Tätigkeit u. Anſprüchen unter K L N 660 an Rudolf Moſſe, Köln.

Hohes Einkommen haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Verſandfiliale. — „Extra", Halle a. S. a359

Strebſ., redegewandt.
Herr
für Reiſetätigkeit geſ. Hohe Proviſion. Bei gutem Arbeiten Dauerſtellung. Angeb. u. E 3063 an Gſt. *

Gut eingeführt. Verſicherungsunternehm. ſucht hier am Platze tüchtige
Werbebeamte
geg. hohe Prov.-Bez. Ang. u. E 9794 an die Geſchäftsſt. d. B.

Großer Bund, der die Intereſſen d. Inflat.-Geſchäd. vertritt, ſucht gewandte Herren zum Werben v. Mitgliedern u. Herbeiführung d. Volksentſcheides. Ang. m. Referenz. an Volksbund f. Aufwertung, Halle a. S., Poſtamt Schließf. [illegible] a187

Herr, der über 300 M verfügt, f. gewinnbringendes Unternehmen geſucht. Ang. u. B 1798 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Jg. Drogiſt als Schauf.-Dekorateur
geſ. Angeb. m. Zeugnisabſchrift. u. Geh. u. B 1788 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

Graveur-Gehilfe
d. gem. Branche ſof. g. Ang. E 3045 Gſt. *

Textilfachmann, 2870
mit der Herſtellung von Mokettes gründlich vertraut, befähigt, Ausmuſterungen von Neuheiten auszuführen u. einem größeren Betrieb vorzuſtehen, von Chemnitzer Möbelſtoff-Fabrik geſucht. Angebote m. Zeugniſſen unter U 1377 erbeten an Ala Haaſenſtein & Vogler A.-G., Chemnitz

Von einer Etikettenbandweberei ein
junger Mann
unter 20 Jahren geſucht, der gut zeichnen kann und im Patronieren ausgebildet iſt. Schriftliche Angebote unter B 257 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 9418a

Süd-Amerika.
Für unſer Kontor ſuchen wir einen †
jüngeren Herrn,
der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut iſt und gute Kenntniſſe der
Textil- u. Kurzwaren-Branche
beſitzt, ſowie über Erfahrungen in der Kleineiſen- und Stahlwaren-Branche verfügt. Span. Sprachkenntniſſe erforderlich. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſpr. unter B 1782 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Für das Werkbüro eines Automobil-Geſchäfts wird ſofort *
junger Kaufmann
geſucht. Angeb. unt. E 3121 an die Geſchſt.

Laufende Lohnarbeit für 9er Hutlitzen auszugeben.
Angeb. unt. E 8010 an die Geſchſt. d. Bl.

Tücht. Mechaniker
für Näh- und Spez.-Maſchinen ſucht Hirſch & Wiſtinetzki A.-G., Barmen-U., Bismarckſtr. 18. 17968

1-fäd. Spitzen
im Lohn auszugeben Ang. mit Angabe d. Multiplikators unter B 1238 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Jg., tüchtig. b4399
Friſeurgehilfe
mit gut. Zeugn., im Alter bis zu 21 J., bei freier Station u. Eſſen, 10—12 Mk. Gehalt, in Dauerſtell. geſ. Karl [illegible], Friſ., Corbach, Wald.

Tücht. Zuſchneider,
der auch mitarb., f. nur beſſ. Maß-Konfekt. ſof. n. Eſſen geſ. Selb. muß befäh. ſein, ein. kl. Betrieb ſelbſt. zu leiten und ein tadell. Stück zu lief. Gute Umgangsformen Bed. Herren, die nachweislich in derart. Betriebe tät. waren, w. ihre Ang. mit Gehaltsanſpr. j. unt. Nr. 1561 an die Geſch. der Eſſener Allgem. Ztg. b59

Herrenkleiderfabrik ſucht zuverl., tüchtig.
Zuſchneider
für halbe Tage. Angeb. mit Anſprüchen u. E 9986 an Gſt. *

Gelernter Schneider
zum Abbügeln auf Großſtück ſofort geſ. R. Rudelbach & Co., Elbf., [illegible]. *

Tüchtiger Keks- und Honigkuchen-Bäcker
mit Ia Zeugn. geg. hohen Lohn geſucht. Ang. u. E 1136 an die Geſchäftsſt. 17982

Suche
für ſofort oder baldigſt zuverl., evang., verheirateten f136
Gärtner,
durchaus erfahren i. Gemüſebau u. Parkpflege. — Treibhaus vorhd. Bewerbungen mit nur beſten Zeugniſſen reſp. Empfehlungen u. Angabe v. Gehaltsanſpr. erb. F. A. Feldhoff, Langenberg-Rhld.

Lehrling geſucht.
Renommiertes Elberfelder Engros- u. Fabrikations-Geſch. ſucht per 1. Oktober einen kaufmänniſchen Lehrling mit guter Schulbildung. Sohn achtbarer Eltern. — Angeb. unt. E 3066 an die Geſchſt. [illegible]

Ordtl. kr. jg. Mann
v. 18—20 J. für a. landw. Arb. b. Fam.-Anſchl. ſofort geſ. K. Dürholt, Düſſel bei Dornap, Kreis Mettmann. *

Junger Mann
für landwirtſch. Arbeiten, der melken kann, ſofort geſucht. Haus Eynern, Barmen. 9443a

Für kleine Landwirtſchaft wird tüchtige,
zuverl. Perſon
geſ. Gutes Melken erwünſcht. Angebote mit Angabe des Alters u. der Lohnanſprüche u. B 263 Gſt. B., Neuerw. 57. 9433a

Weſt. Agenturgeſchäft (Kolonialw. u. Lebensmittel) ſucht *
kaufm. Lehrling
nur mit höh. Schulbildung. Handſchriftl. Ang. u. E 9972 Gſt.

Lehrling.
Firma der Maſchinen- u. Elektrobranche ſucht für Büro und Werkſtatt Lehrling. Solche mit Zeichentalent u. Schloſſerei- oder Werkſtatt-Vorbildung bevorzugt.— Angeb. unt. B 264 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 206

Für meine lebhafte
Lebensm.-Abteilg.
ſuche ich per 1. Oktober einen *
Lehrling
aus beſſerer Familie mit guten Schulzeugniſſen. Söhne aus Lebensmittelgeſchäften bevorzugt.
A. Gerſtener, Cronenberg.

Architekturbüro ſtellt einen 17965
befähigten
Lehrling
ein. Schriftl. Angeb. unter E 1139 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Suche auf ſofort od. bis zum 1. Okt. ein.
Friſeurlehrling,
der evtl. ſchon 1 J. oder länger in Friſeurgeſchäft tät. war. Koſt und Logis im Hauſe. b1398
Emil [illegible], Friſeur, Sprockhövel, Hauptſtr. 7.

Perf. Schmiedegeſell.
auf Wagenbau geſ. Gottfried Wolff, B., Uellendahlerſtr. 8—10, Wohn. [illegible]

Werkzeuge Eiſenwaren
Lehrling
für Großhandlung mit dem Sitz im bergiſchen Induſtriebezirk geſucht. Selbſtgeſchriebene Angebote erbitte unt. B 1186 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. 17956

Weibliche

Junge Dame,
perfekt in Schreibmaſchine und Stenographie, ſofort geſ. Angebote unt. Ang. der Gehaltsanſpr. u. B 268 an Geſch. B., Neuerweg 57. 9440a

Werbedamen
mit gut. Umgangsformen u. Allgemeinbildung f. vornehme u. lohnende 9445a Reiſetätigkeit geſ. Ang. mit Referenzen u. Bild u. B 270 an Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Für ein Fabrikgeſchäft wird jüngere
Kontoriſtin
geſucht, welche perfekt auf Maſchine ſchreiben kann. Angebote unt. E 1137 an die Geſchſt. b81

Durchaus perfekte
jüngere
Stenotypiſtin,
die über engl. und franzöſ. Sprachkenntniſſe verfügt, von größ. Metallwarenfabrik per 1. Oktbr. geſucht. Angebote m. Gehalts-Anſprüchen unter E 1123 an die Geſchſt. d. Bl. e209

Gewandte 17967
Stenotypiſtin
im Alter von 18—22 Jahren zum ſofortig. Eintritt geſucht. — Nur ſchriftl. Angeb. erbeten an: Bergmann-Elektrizitätswerke A.-G. Ing.- u. Verk.-Büro Elbf., Weidenplatz 7.

Suche Seifenverkäufer. [illegible] 43.40 fr. Nachn. P. Holſter, Breslau Go 239

Junges Mädchen
für Büro u. Lager geſucht. Angeb. unt. E 3059 an die Gſt. *

Zum 1. 10. ſuche ich für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geſchäft eine branchekundige und im Verkauf durchaus tüchtige 9436a
Verkäuferin
für die Trikotagen- u. Wäſcheabteilung. Walther Bruchhaus, B., Bleicherſtr. 15.

Zum 1. Oktbr. ausgebildete, tüchtige
Helferin
geſucht mit guten Empfehlungen. 1758
Einhorn-Apotheke, Barmen-Rittersh., Berlinerſtr. 134.

Putz.
II. Arbeiterin geſucht. H. Klemke, Elberf., Aiſenſtraße 55.

Kaiſerhof, Elberfeld.
Büfettfräulein
mit guten Zeugniſſen per ſofort geſ. *

Tücht. Friſeuſe
ſofort od. ſpät. geſ. Adolf Wilhelm, Elb., Steinbeckerſtraße 8, Telephon 3525.

Tücht. Friſeuſe
od. Damen- u. Herren-Friſeur ſof. geſ. Abel, E. Gertrudenſtraße 17. Tel. 3105*

Zickzack-Näherin
für [illegible] ſofort geſ. Barmen, Märkiſcheſtr. 4a. †

Tücht. Handnäherin auf Paletots, perf. i. Samtkrag.-Aufn., ſof. E., Diſtelbeckerſtr. 30. p

Tücht. Haspelerin
zur paarweiſen Aufmachung v. Schnürriemen f. dauernd g. E., Blumenſtr. 38. II. *

Jüngere 9431a
Lagerarbeiterin
zum ſofortigen Eintritt geſucht. Solche aus der Branche erhalten den Vorzug. Wilhelm Cahn, G. m. b. H., Barmen, Hoſenträgerfabrik.

Mädchen, 14—15 J., f. leicht. Arbeit geſ. Barmen-U., Wittenſteinſtraße 36, II. *

Mädchen
für leichte Arb. geſ. Druckerei [illegible], E., Döppersberg 22.

Lehrmädchen
für Exportgeſchäft geſucht. Vorkenntniſſe in Kurzſchrift u. Maſchinenſchreiben erwünſcht. Ang. unt. B 267 an Geſch. B., Neuerweg 57. 9460a

Lehrmädchen
mit gut. Zeugniſſen per 1. Okt. f. Kontor geſucht. Angebote mit Zeugn.-Abſchr. u. E 1128 an die Gſt.*

Neubau Tietz

Wir suchen zum 1. Oktober:
1. Verkäuferin
für Gardinen, Teppiche, Dekorationsſtoffe, durchaus firm im Entwerfen von Dekorationen.
1. Verkäuferin
für Weißwaren, Tiſchwäſche, für Strick- und Wollwaren.
Jüngere Verkäuferinnen
für Seidenſtoffe, Baumwollwaren, Weißwaren, Konfektion, Spitzen, Handſchuhe, Kurzwaren, Herrenartikel, Parfümerie, Seife, Schreibwaren, Spielwaren, Lederwaren.
Tüchtiger Verkäufer
für Teppiche und Gardinen.
Einen Herrn oder eine Dame
für die Bearbeitung der Reklame, möglichſt Plakatmaler.
Ausführliche schriftliche Angebote mit Angabe von Referenzen, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen erbittet
9428a
Leonh. Tietz A.-G. Barmen

Erſte, fachkundige
Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Glas und Kriſtall und Haushaltwaren
geſucht. 942
M. Bär, Elberfeld.

Wir ſuchen zum 1. Oktober für die **Abteilung Herren-Artikel** eine durchaus tüchtige
erſte Verkäuferin
bei hohem Gehalt und Umſatzproviſion. Nur Damen mit langjährigen Erfahrungen und guten Warenkenntniſſen wollen Angebote, Bild und Zeugnisabſchriften einſenden an b4393
Grüter & Schimpff, Hamm (Weſtf.)
Spezial-Geſchäft für Herren- u. Knaben-Kleidung.

Hauspersonal

Perfekte
Köchin
für Haushalt am Rande Elberf. geſ. Ang. u. E 2072 an die Geſchäftsſt. f130

Für beſſeren Privathaushalt wird ein
zuverläſſiges Küchenmädchen
geſucht. Selbige muß im Kochen, Backen u. Einmachen erfahren ſein, ſowie ein
Zweitmädchen,
welches in der Hausarbeit, Bügeln und Flicken bewandert iſt. Angebote bitte nur mit Zeugnisabſchriften. — Bewerbungsſchreiben erbeten u. B 251 an die Geſch. in Barmen, Neuerweg Nr. 57. 9412a

Zum ſofortigen Eintritt oder zum 15. September ſuche ich zuverläſſiges †
Küchenmädchen
m. guten Zeugniſſen, das auch Hausarbeit übernimmt. Zweitmädchen vorhanden. Frau Ewald Wülfing, B., Wertherſtr. 97.

Zuverl., beſſ., erf.
Mädchen
als Stütze geſ. Gute Behandl. Gute Zeugniſſe erforderl. Ang. u. E 3038 an Gſt. *

Geſucht werden zum ſofortigen Eintritt
Mädchen von 14—20 Jahren
welche in Wäſchereien gearbeitet haben,
mehrere Oberhemden-Büglerinnen
und eine perfekte Expedientin.
Großwäſcherei 966
ALLPLATT
Wolke & Simmer,
Elberfeld, Uellendahlerſtraße 562/566.

Gebildete Dame
welche gute Beziehungen zu d. erſt. Kreiſ. hat, wird als Vertreterin für größere Bezirke [illegible] Verkauf von Tiſch-, Bett- und Leibwäſche von einem erſt. Bielefelder Leinenhaus für ſof. geſ. Bewerbungen m. ausführl. Angab. d. bish. Tätigkeit unter 1155 an die Anz.-Verm. H. D. Küſter Nachf., Bielefeld. b4392

Für den Vertrieb des rühmlich bekannten elektriſchen
Staubſaugers
Rotarez zum Preiſe v. Mk. 98.50
geeignete Damen u. Herren geſucht bei guter Verdienſtmöglichkeit. 1304
Ewald Stecher & Cie., Neviges
G. m. b. H. Telephon 94.

Tücht. Ia Friſeuſe,
in allen Fächern durchaus perfekt, ſofort geſ. Gehalt wöchentl. 40—45 Mark. b1040
Conrad Voſſebrecher, Solingen, Kölnerſtraße 65, Telephon 1890.

Tüchtige Näherinnen
für Feſtonier- und Knopflochmaſchinen
ſucht
Hirſch & Wiſtinetzki A.-G.
Barmen-U., Bismarckſtr. 18. 17968

Bezugnehmend auf Ihre Anzeige . . . .
Von 100 Bewerbungen werd. 98 wie vorſtehend beginnen und reſtlos durchfall. Der Stil von 1786 iſt veraltet. — Wer Stellung ſucht, leſe vorher a387
Das neuzeitliche Bewerbungsſchreiben
ein hochaktuelles Büchlein mit zahlreichen, als muſtergültig bezeichn. Beiſpielen. Preis 4.2— [illegible] Berlin [illegible] Poſtſcheck Berlin 75 817.

Geübte
Heimarbeiterinnen
zum Nähen und Garnieren von [illegible] ſofort geſucht. Meldungen Montag. *
Heſſelberger & Herz
Elberfeld, Hofaue 46.

Mädchen
zum Abziehen und Nähen geſucht.
Robert Dahlmanns & Co.
Barmen-U., Allee 81.

Geübte Gummiband- und Litzenhaſpelerinnen
per ſofort geſucht. 17928
Cosman, Villbrandt & Zehnder A.-G.
Elberfeld, Wieſenſtraße 118.

Zum 15. Okt. ſuche zuverläſſiges †
Küchenmädchen
das ſelbſtänd. kochen kann, geſucht. Frau H. [illegible], B., Unterdörnen 94a Telephon 4454.

Erfahrenes
Küchenmädchen
mit guten Zeugniſſen für herrſchaftlichen Haushalt geſucht. 9375a
Frau Rudolf [illegible], Barmen, [illegible] 27.

Ein im Kochen und Hausarb. durchaus erf. evgl. 1320
Küchenmädchen
m. beſt. Empf. für kinderl., herrſch. Hsh. z. bald. Eintr. geſ. Fr. Geß, Barmen, Ringelſtraße 10.

Suche zum 15. Sept. zuverläſſiges
Küchenmädchen
mit gut. Zeugniſſen. Frau Dr. Roſendahl, B., Altermarkt 5. †

Suche ſofort zuverl., ordentliches
Zweitmädchen
für alle Hausarbeit. Frau Herm. Lange, Krebsögerſteeg b. Krebsöge (Rhld.) †

Für meinen herrſchaftl. Etagenhaushalt ſuche ich zum 15. Septemb. ein zuverläſſ., kinderliebes
Zweitmädchen,
nicht unter 20 Jahren, das vorläufig zu Hauſe ſchlafen kann. — Bügeln und etwas Nähen erwünſcht. — Gute Empfehlungen und lückenloſe Zeugniſſe Bedingung. [illegible] Frau [illegible], Elberfeld, Griffenberg 83, II. Fernſpr. 7945.

Für kl., herrſch. Etagenhaush. ein zuverl.
Alleinmädchen,
in Hausarb. erf., m. g. Zeugn., geſ. Vorſtellung v. 5—7 Uhr. B., Bleicherſtr. 16. II. †

In kleinen Villenhaushalt in d. Nähe Elberfelds, auf dem Lande, wird ein ält.
Alleinmädchen,
in Küche und allen Hausarbeit gut erfahren, nicht unter 25 Jahr., geſucht. — Meldungen m. Zeugniſſen u. Gehaltsanſprüchen erbeten an Frau Rud. [illegible], Haus [illegible], Neviges (Rh.). [illegible]

Tüchtiges, zuverl.
Mädchen
für alle Hausarbeit mit gut. Zeugniſſen ſofort geſucht. Frau [illegible], Elbf., [illegible] 78.

Ehrliches, [illegible]
Mädchen
aus guter Familie, Alter nicht unter 18 u. nicht über 20 J., in Haushalt von 3 Perſ. für halbe Tage ſofort geſucht. Meld. Montag den 6. 9. [illegible] Elberfeld, [illegible]ſtraße 61, II. [illegible]

Saub., fleiß., ehrlic.
Mädchen
ſof. od. ſpät. geſucht. Ang. u. B 88 Gſt. B. Berlinerſtr. 61. [illegible]

Hausmädchen
zum 1. Oktober 1926 wegen Heirat des jetzigen für meinen herrſchaftl. Haushalt bei hohem Lohn [illegible] geſucht. [illegible] m. Zeugniſſen [illegible] 65. [illegible]

Gewiſſenh., [illegible]
Mädchen
od. einf. Stütze für alle Hausarb. [illegible] Kranke [illegible] machen. Gute Zeugn. erw. [illegible] auch Sonntags. B., Adolfſtr. 6, 2. Etg. [illegible]

Ein in allen Hausarbeiten und Küche durchaus erfahrenes, zuverl., evgl. †
Mädchen,
nicht unt. 20 J., mit gut. Zeugn., ſof. geſ. Frau Karl [illegible], B., Altermarkt 10.

15—17jährig., evang.
Mädchen
für Geſch.-Haushalt (Kondit.) geſ. [illegible] iſt Gelegenheit geboten, ſich im Geſch. [illegible]. Ang. u. [illegible]

Saub., [illegible]
Mädchen
von 16—17 J. für Privat-Haush. [illegible] 15. Sept. od. 1. [illegible] geſ. Ang. [illegible]

Suche zum 1. Oktober älteres

Küchenmädchen

ſowie jüngeres 1131

Zweitmädchen.

Gute Zeugniſſe Beding. Keine Wäſche.
Frau Carl Vogel, Elberf.-Offenbeck.

Suche für meinen größeren herrſchaftlichen Haushalt eine durchaus zuverläſſige und in jeder Beziehung erfahrene

Köchin.

Nur ſolche, welche auf eine angenehme, ſelbſtändige Dauerſtellung Wert legen u. erſtklaſſige Zeugniſſe aus ähnlichen Herrſchaftsſtellungen aufweiſen können, wollen ſich bewerben. 9418a

Frau Wilhelm Vorwerk,
Barmen-Tölleturm, Adolf-Vorwerkſtr. 33,
Telephon 643.

Mädchen

in Küche und Hausarbeit perfekt, bei guter Behandlung u. zeitgemäßer Bezahlung p. 15. Sept. geſ. Frau Mechlowitz, B., Höhneſtr. 28, Telephon 1083. 9434a

In allen Hausarbeiten erfahrenes

Dienſtmädchen

ſofort geſ. Frau Ad. Schneider, Barmen, Schubertſtraße Nr. 26. 9442a

Ordl. Mädchen, das ſchon in Stellg. war, für alle Hausarbeit ſofort geſucht. B., Taubenſtr. 46, Telephon 5281. †

Junges Mädchen für Morgenhilfe geſucht. Uhlemann, Elberfeld, Wilbergſtraße Nr. 4.•

Schwlm. 3×w.g. Schäfer, S. Berlinerſt. 100•

Saubere Putz- und Waſchfrau, die ſich in beſſ. Häuſ. gearbeitet hat, geſ. Ang. E 9386 Gſt. •

Gut empfohl. Waſchfrau geſucht. Elbf., Arndtſtraße 73, II.•

Geſ. zuverl. Putzfrau, in Hausarb. u. Wäſch. bew., f. 3—4 Vm. 3 St. E., Aderſtr. 20, III.•

G. empf. Waſchfrau für alle drei Wochen Montags geſucht. • Elberf., Nydorf 53.

Stellen-Geſuche

Vertrauensſtelle ſucht jg. Mann, 20 J., auch als Beifahrer Kaution bis 300 ℳ f. geſt. werd. Ang. E 9973 Gſt. •

Wer ſucht

Export-Fachmann?

Konz., vielſ. geb. Kaufmann d. Werkz. u. Eiſenw.-Branche, ſprachenkundig, Auslandſprax., mit gr. Kundenkreis, ſucht ſof. entſpr. entwickelungsfähige Poſition. Erſte Ref. u. Zeugn. Gefl. Anfr. E 1131 an Geſchſt. 17961

Jg. abgeb. Eiſenb.-Geh. (kaufm. gel.), ſucht neuen Wirkungskreis in ausſichtsreichem Unternehmen, eventl. als Volontär. Gefl. Ang. u. B 1785 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Erf. Bandwirkerin. ſucht St. Zeugn. vorh. Ang. u. B 1784 an Gſt. B., Neuerw. 57.†

Oberkellner, 40 J., engl. u. frz. ſprech., 7 Jahre in ungekünd. Stellung, ſucht per bald paſſ. Stelle in Hotel oder Reſtaurant. Ang. u. E 2090 Geſchſt. e264

Konditorgehilfe ſucht Stelle. Perf. f. zu Hauſe ſchlafen.• Ang. u. E 9995 Gſt.

Schneider, der in Maß ſow. in Konfektion bewand. iſt, ſucht Stellung.• Ang. u. E 9894 Gſt.

Junger, led. Chauffeur, zuverläſſig und nüchtern, d. Reparat. ſelbſt ausführt, ſucht Stelle. Führerſchein 2 u. 3b. Gut. Zeugn. vorhand. Ang. unter E 2066 an Gſt. b1027

Chauffeur, ſicherer Fahrer, der lange Jahre in Lebensmittel- u. Kolonialw.-Großh. tätig war, gute Umgangsformen m. d. Kundſchaft hat, ſucht Stell. Ang. unt. S 267 an Fil. Schwelm. e68

Schloſſ. ſucht für jetzt oder ſpäter Heizung zu bedienen. Ang. u. E 9951 an Geſch. •

Konditorgehilfe, 22 J., ſucht Stellg. Ang. an Alfred Keuth, E., Holſteinerſtr. 40. •

Langjähriger Backer, Ende der 30er Jahr., ſ. Stell. als Hausmeiſter u. Pförtner. Uebern. jede Arbeit, auch ſtundenweiſe. — Ang. E 3004 Gſt. •

Fl. ehrl. Mann, 50 J., ſ. Vertrauensp. als Nachtw., Hausd., Kaſſenb., Portier o. ſonſt. Vertrauensſt. Kaution kann eventl. geſtellt werden. Ang. E 3032 an die Gſt.•

Jg. Mann, mit all. Gartenarb. vertr. f. Beſchäftigung. Ang. u. B 261 an d. Gſt. B., Neuerweg 57. †

17jähr. Junge, Sohn achtb. Eltern, ſucht Umſt. halb. Lehrſt. als Friſeur. Ang. E 9809 Gſt. •

Sohn achtb. Eltern, 15 Jahre, ſucht Stellung als e209

Konditorlehrling.

Angeb. unt. E 2079 an Geſchſt. ds. Bl.

Weibliche

Jg. Mädchen, 20 J., ſucht ſof. Stelle als

Kontoriſtin

(Perf. in Stenogr. u. Schreibm.) Ang. u. S 263 an die Filiale Schwelm. e68

Frl., ausw. f. Stell., ſucht ſof. Poſt. als Verk. od. Kaſſiererin. Ang. u. R 879 Fil. B., Berlinerſtr. 61.†

Perf. Glanzbüglerin nimmt n. Kund. an.• E., Straßbrgſtr. 25, II

Junge Frau ſ. n. Stell. z. Bügeln auß. d. H. Näheres in d. Geſchſt. [15†

Mechaniker

ſucht für ſofort oder ſpäter Stellung. Ia Zeugn. vorhanden. Vertraut mit allen vorkomm. Reparatur. an Kraftfahrzeugen, Näh- u. Schreibmaſchinen uſw. Da bis jetzt ſelbſt. Stellg., w. Poſt. als Vorarbeiter evtl. erwünſcht. Angebote unter E 2071 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten. b1030

Suche für meinen gut bewährten

Kaſſenboten,

22jährig, ehrlich, treu, flink u. zuverläſſig,

Vertrauensſtellung,

gleichviel welche, evtl. auch als Diener. — Näheres unt. E 3012 an die Geſchäftsſt.

Uebernehme die Erledigung

ſämtl. kaufm. Arbeiten. Gründl. Erfahrungen im Mahn- und Klageweſen ſowie Ein- [illegible] unter E 9992 an die Geſch.

Chriſtl. jg. Mädchen,

kinderlieb, im Nähen u. Bügeln bewandert, ſucht Stellung zum 1. Okt. in gutem Hauſe, am liebſten zu kl. Kindern. Gute Zeugniſſe vorhanden. — Schriftliche Angebote an E. L., Barmen, Allee 203. †

Tücht. Schneiderin ſ. Kund. auß. d. Hauſe. Ang. E 3086 Gſt. •

Koſtümnäherin ſucht Kunden in und außer dem Hauſe. — Pro Tag 4 Mk. — Ang. E 3061 Geſch.•

Durchaus tüchtige Hausſchneiderin ſucht noch einige Kundſchaft. Ang. u. E 3031 an die Gſt.•

Junges Mädchen, höh. Schulb., Hand.-Schule, 1 J. Bürotätigkeit, ſ. St. als Volontärin. Ang. u. B 1742 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Geprüfte Wochen- u. Säuglings-Pflegerin mit lückenloſen, beſten Zeugniſſen ſucht zu Okt.-Nov. Wirkungskreis. b1039 Edith Deuß, Siegen, Friedrichſtr.

Gebild. Fräulein., 29 J., im Haushalt erfahr., ſucht Stellg. als Stütze d. Hausfrau od. frauenloſen Haush. G. Zeugn. vorh. Ang. u. B 1762 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Einf. Fräulein ſucht Stelle, am lbſt. zu alleinſt. Dame od. ält. Ehepaar in nur gutem Hauſe. Ang. unt. E M 192 an Filiale Velbert. e264

Gebild. Frl., 30 J., aus guter Familie, von guter Erſchein. und heiterem Weſen, gründl. erfahr. und tücht. in d. Führung ein. beſſ. Hausweſ., Nähen uſw., prakt. Erfahr. i. Kinderpfl. u. -Erziehung, durchaus gewiſſenh. und zuverl., ſucht paſſd.

Wirkungskreis

in gutem, ev. frauenloſ. Haushalt. Habe viel Sinn f. ein gemütl. Heim, darum Dauerſtellung erw. Beſte Ref. Ang. unt. E 3089 an die Gſt.•

Haushälterin. Beſſ. Frau, tücht., ſparſ. Wirtſch., ſucht St. in frl. Haushalt. Anſpr. beſch. Angeb. u. E 9962 an Gſt. •

Haushälterin. Aelt., alleinſteh. Dame, evang., in all. vorkommend. Arb. durchaus erf., gut Zeugn. vorhd., äuß. gewiſſenhaft, ſ. Stelle in angenehm. Hauſe z. 15. Sept. od. 1. Okt. Ang. E 3026 Gſt. •

Gebild. Fräulein 28 J., v. ausw., erfahren im ganzen Hausweſen und Nähen, möchte ein. frauenloſ. Haush. führen, am lbſt. dort, wo Kind. zu bemuttern ſind. Ang. u. E 2075 an die Geſchäftsſt. b1032

Gebild. Frl., v. auswärts, bew. i. Küche, Haush. u. Nähen, ſ. Stelle als Stütze od. Kinderfrl., ſ. kinderlieb. Gute Zeugniſſe. Perſönliche Vorſtellung erwünſcht. Angeb. u. E 2074 an die Geſchäftsſt. b1032

Geg. Taſchengeld ſucht beſcheid., anhängliche Beamt.-Ww., 38 J., ev., m. 4j. Tocht., Stelle i. Haush. Ang. G 77 Fil. E., Burgſtraße 7. •

Tücht., in all. Hausarb. erfahrene Frl. ſucht per ſofort Stellung in bürgerlichem Haushalt. Angeb. u. E 9902 an die Gſt.•

Evg., chriſtl. geſinnt. Frl., 35 J. alt, im Kochen u. ſämtlichen Hausarb. erf., ſ. St.

als Stütze

od. Haushälterin. — Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 3002 Gſt. •

Aelt. ehrl. Frl., ev., ſucht St. im Haush. bei einz. Dame oder Herrn. Angeb. unter E 9961 an Geſchſt. •

Fräulein, 28 J., ev., aus gut. Fam., lange Jahre im Haush. tät., mit beſt. Empfehlg. ſucht ſelbſtänd. Wirkungskreis, evtl. in frauenloſ. Haush. Angeb. B 1780 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Beſſeres Fräul., w. perf. kochen und nähen kann, ſucht, geſt. auf gute Zeugniſſe, Stellung als

Stütze

in kl., ruh. Etagenhaushalt. Gute Beh. Beding. Ang. B 1764 Gſt. B., Neuerweg 57†

Unabh. Witwe ſucht Stelle im Haushalt. Näh. i. Geſchſt. [452•

Junge, tüchtige •

Wiener Köchin,

auch im Nähen bewandert, ſucht Stelle. Hilft eventl. auch im Geſchäft. Ang. unter E 9984 an die Geſch.

Junges Mädchen ſ. Kund. auß. d. Hauſe zum Wäſchenähen [illegible] E 9944 an die Geſch.

Suche f. meine Tocht. Stell. im Haush. f. ganze od. halbe Tg. Ang. u. R 874 Fil. B., Berlinerſtr. 61.†

Suche f. m. ſtrebſame 17jähr., kinderl. Tocht.

Stelle in beſſ. Hauſe

bei Familienanſchluß. Hausarb. können mit übernomm. werden. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. B 1731 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Haustochter, ohne gegenſ. Vergüt., 15½jähr. groß. Mädchen, das keine Arbeit ſcheut, a118 ſucht Stelle, wo es den Haushalt gründl. erlern. kann. Ang. u. Df. A. 4014 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf.

Zwei j. Mädchen, Vorkumerinnen, 20 J. alt, ſuchen Stellg. zur w. Ausbild. im Haush. ohne gegenſ. Vergüt., am liebſten auf. Angebote an Hotel Deutſcher Kaiſer in Borkum. ſ188

Jung. Mädch., 19 J., welch ſchon in beſſ. Hauſe tät. war, ſ. Stelle als Zweit- oder Alleinmädchen. Ang. u. B 1833 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiges, ſauberes Mädchen ſucht Stell. in angen. Haush. b. gut. Behdl. Zu erfr. bei Zalewſki, E., Grünewalderberg 12. •

Jg. Mädchen, 16 J., ſ. Stelle im Haush. ohn. gegenſeit. Verg. Ang. E 9899 Gſt. •

Suche f. mein Mündel, 19j. Halbwaiſe, welche geſchickt im Näh., paſſ. Stellung in kl. Haush. Bei. Wert w. auf liebev. Behandl. gelegt. Angeb. u. B 1822 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Ordl. Mädchen, z. Z. in beſſer. Hauſe als Küchenmädch. tät., ſ. ſich bald zu veränd. Beſte Zeugn. vorhd. Ang. E 9802 Gſt. •

Mädch. ſ. Stelle im Haush. zu kl. Kind. Gute Zeugniſſe. Angeb. E 3019 Gſt. •

Jung. Mädchen ſucht St. für ganze Tage im Haushalt. Näher. in d. Geſchſt. [453•

Wir ſuchen für ein tüchtiges •

Dienſtmädchen

aus Bayern Stelle. Auskunft Dr. Habl, E., Hohenzollernſtr. 71

Ehrl., fleiß. Mädchen v. ausw., welch. in allen Hausarb. erf. iſt, ſucht Stellg. als Alleinmädchen f. 15. Sept. in Elberfeld. • Ang. u. E 3065 Gſt.

Unabhäng. Frau ſ. Stell. im Haushalt Ang. u. B 1745 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Mädchen,

20 J., in ſämtlichen Hausarbeiten erfahren, ſucht Stelle in beſſ. Haush. Ang. erb. unt. E 2040 an Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. b1038

21-jähr. Mädchen

ſucht zum 15. 9. od. 1. 10. Stell. i. Haushalt. b1037

Paula Hahnke, Eſſen-Rellinghauſen, Mauſegattſtr. 6.

Suche Stelle

in beſſ. Hauſe für alle Hausarbeiten, wo ich mich im Kochen etwas ausbild. kann. Im Weißnäh. perfekt. Hilde Kühl, Bochum, Jakobſtr. 4.†

J. kindl. Ww. m. g. Empfehlungen ſucht Morgenſt. i. Haush. Ang. E 3047 Gſt. •

Jg. Mädchen, 17 J., aus anſt. Fam., w. zum 15. Okt. Stellg. zur Erlernung der Küche u. Haush., mit Familienanſchl. Etw. Taſcheng. erw. Ang. u. G 200 Fil. Radevormwald, Markt. f344

Ein in all. Hausarb. erfahr. Mädch. ſucht z. 15. Sept. St. als

Alleinmädchen.

Anna Scherber, Mettmann, Elberfelderſt. 8.

S. f. m. Tochter, 17 J., St. in bürgerl. Haush. Frau E. Langenſchmidt, Altenvoerde, Wilhelmſtr. 5. f295

Suche Wäſche ins Haus. Bleiche vorh. Wird ſorgfältig beh. Ang. E 9928 Gſt. •

Jg. Frau in beſſ. [illegible]

Junge Frau ſ. Stelle im Haushalt für ½ oder ⅓ Tg. Ang. u. E 3043 an die Gſt.•

Jg., unabh. Frau ſ. Putzſt. 40 Pfg. Std. Ang. E 9967 Gſt. •

Pr. Frau ſ. Wäſche z. Waſch. ins Haus. Eig. Waſchküche und Bleiche vorh. Angeb. u. E 9889 an Gſt. •

Fleiß., ſaub. Frau ſ. St. z. Putz. Ref. von nur beſſ. Herrſchaft. Ang. E 3060 Gſt. •

Teilhaber Vertreter

Vertreter. Bei der Induſtr. gut eingef. Herren als Vertreter geſ. Ang. u. B 1789 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

Geſucht Agenten und Wiederverk. f. ſtrebſ. Perſ. dau. Beſch. Hoh. Verd. Ang. D 346 a. Fil. i. Velbert. e264

Teilhaber. Zwecks Ausbeutung eines konkurrenzloſen, erprobten und anerkannten Monopol-Artikels f. ganz Deutſchland ſuche ich Teilhaber mit größerer Kapitaleinlage. — Große Verdienſtchancen. — Angeb. unter E 1127 an die Geſchſt. d. Bl. 17985

Teilhaber mit ca. 30 000 Mark Einlage von gutem Elektroinduſtrie-Unternehmen geſ. Ang. unt. B 255 Geſch. B., Neuerweg 57. 9416a

Reiſender der Werkzeugbranche,

ſolide u. arbeitsfreudig, in Preußen, Sachſen oder Baden und Württemberg glänzend eingef., wird mit 2½—3 M. als Teilhaber von älterem Kom.-Geſchäft zum 1. 1. 27 geſucht. Mögl. verh. Herren, die ſich ſchnell entſchließen können, wollen ausführlich u. ſofort ſchreiben unt. E 2061 an die Geſchäftsſt. d. Bl. f33

Geſundes ausſichtsreiches Unternehmen, welches nur geg. Barzahlung arbeitet, ſucht

Teilhaber

mit mindeſtens 5000 Mk. Einlage. Abſolut kein Riſiko. Angebote unter E 3122 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten. •

Für den Vertrieb einer bahnbrechenden Erfind. auf d. Gebiete der Schloßinduſtrie wird für den Bezirk Elberfeld-Barmen mit Umgegend ein b4396

tüchtiger Vertreter

geſucht. Gute Verdienſtmöglichk. Angeb. mit Bild u. Ang. über bish. Tätigkeit u. M 2867 an die Annonc.-Exped. J. F. Houben, Krefeld.

Für unſere, ſeit 120 Jahren beſtehende Lebensverſicherungs-Geſellſchaft mit günſt. Prämien (auch Kleinleben mit Monatsprämien) ſuchen wir •

tücht. Vertreter

für Elberfeld, Barmen und Umgebung. Herren, die Erfolge nachweiſen, erhalten hohe Proviſion mit einzigartig. Diskont. Schriftliche Angebote an die General-Agentur F. W. Dorn, Elbf., Guſtavſtr. 23.

Generalvertretung,

bezirksweiſe mit Lager, an ſeriöſen Herrn mit Organiſationstalent zu vergeben.

Es handelt ſich um einen ſehr bedeutenden und eingeführten Maſſengebrauchsartikel, welcher bei faſt allen Behörden, in jedem Haushalt dauernden Abſatz findet.

Herren, die auch über etwas Kapital für Lagerhaltung verfügen, werden erſucht, mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit etc. Angebote unter Ta K 7009 an Rudolf Moſſe, Berlin W. 50, Tauentzienſtraße 2, zu richten. a118

Zur Akquisition
von
INSERATEN
ferner
zum Vertrieb
einer bestens eingef. vornehmen
Mode-Zeitschrift
werden durchaus tüchtige

Vertreter

mit unbedingt vornehmem Auftreten
gesucht.

Nur erste Kräfte, welche sich. Erfolge nachweisen können, finden Berücksichtigung. Ausführliche Angebote mit Lichtbild und Lebenslauf unter E 2083 an die Geschäftst. ds. Bl.

a420

Für den Verkauf eines begehrten Haushalt-Artikels
auf bequeme Teilzahlung

Vertreter

gegen Fixum und hohe Proviſion
geſucht.

Solche Herren (Damen), welche ſich eine Dauerſtellung verſchaffen wollen und welche an intenſives Arbeiten gewöhnt ſind, wollen Angeb. u. B 258 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, einreichen. 9419a

Kurzwaren und Knöpfe en gros, Hosenträger- und Korsettfabriken.

Berliner Vertreter in dieser Branche langjährig eingeführt, wünscht noch

Vertretungen

von leistungsfähigen Häusern die Artikel für obige Branchen fabrizieren. Angebote unter Kgst. E 756 bef. Rudolf Mosse, Berlin C., Königstraße 56. a118

Erſtklaſſ. Vertretung

für waſchſeidene Damen-Unterwäſche in Stapel und führenden Luxusartikeln von leiſtungsfäh. Fabrik

geſucht.

Nur allererſte Kräfte, möglichſt mit Auto, belieben Angebote unter E 2066 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes zu ſenden. b4385

Teilhaber. Wer beteiligt ſich m. einigen 1000 Mark zw. Vergrößerung an ein. nachweisl. rentablen Geſchäft? Ang. u. B 1787 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Ausſichtsreiches Induſtrie-Untern. ſucht mehrere

Geſellſchafter

mit Einl. in belieb. Höhe. Ang. u. B 256 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 9416a

Wegen Umſtellung eines größeren Detailgeſchäfts in eine A.-G. ſuche ich noch zwei Damen mit einer † Mindeſteinlage von 2½ Mille als tätige

Geſellſchafterinnen.

Der Betrag wird ſichergeſtellt. Angebote unt. B 1770 an die Geſchſt. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Rheiniſche Weinhandlung mit größerem Eigenbau ſucht zum Verkauf ihrer Weine energiſchen und tüchtigen b4382

Vertreter,

der bereits in der Branche tätig war, was nachzuweiſ. iſt. Es wollen ſich nur ſolche Herren melden, die ſich auch wirklich einer Vertretung voll und ganz widmen wollen u. Beziehungen zu beſſeren Reſtaurants, Geſellſchaften u. Privat. haben. Ang. u. E 2044 an die Geſchäftsſtelle.

Durch Uebernahme e.

Vertretung

k. Bewerber ſich eine dauernde Selbſtändigkeit ſchaffen an geeign. Plätzen. Etwas Kapital erfdl., ſonſt riſikofrei. Ang. u. E 9960 an Gſt. •

Rühr. Vertreter

bei allen in Frage kommend. Geſchäften gut eingeführt, zur Mitnahme unſ. Pralinen u. Weihnachtsartikel geſ. Ang. u. 18 115 an Ann.-Exp. A. Baumgarten in Barmen. 132b

Vertreter

geſucht f. Taſchentuch-Verkauf an Private. Angeb. unt. E 9963 an Geſchſt. d. Bl. •

Finanzmann od. ſolv. Verkaufsgeſellſchaft zum Vertrieb eines Bomben-Artikels (D. R. G. M.) geſucht. — Ang. u. B 1825 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Vertreter! Rieſenumſatz m. Toil.-Seifen, Dtzd. 45 ₰, 90 ₰, ℳ 1.75, Sonnenweiß-Seife, 250 Gr., Dtzd. 3.60 ab Lager Nachn. P. Holſter, Breslau B8. 239. a185

Schweizer Wäſcheſtickerei.

Wer nimmt kleine Kollektion geg. hohe Proviſion mit? Ang. u. E 9990 an Gſt. •

Holland. Vertr., g. eingef., ſ. n. Vertret. i. Seidenbänd. Ang. u. B 1760 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Herren und Damen

beſſ. Stände z. Verkauf v. Ia kunſtſeid. Trikot-Stoffen, Wäſche u. Pullower an Private bei guter Verdienſtmöglichkeit geſucht. Ang. unter E 9796 an Geſchſt.•

Schokoladen- und Zuckerwar.-Vertreter beſteingef., ſucht ſich ſofort zu verändern. Ang. E 9896 Gſt. •

Garn- u. Wollfachmann

mit gut. Spinnerei-Vertretungen ſucht Zuſammenſchluß mit einer Garn-Agenturfirma. Gefl. Angeb. u. E 3037 an Gſt. •

Bei der Bäckerkundſchaft gut eingeführt.

Vertreter für Trockenmilch

(Krauſe-Verfahren) geſucht. Angeb. unter E 2088 an die Geſchſt. d. Bl. b4401

Tücht., branchekund.

Vertreter

der bei der einſchläg. Kundſchaft gut eingeführt iſt, z. Vertrieb v. waſſerdicht. Segeltuchplanen für Laſtkraftwag., Waggons, Karren, ſowie Dreſchmaſchinendeck., Budentücher, Markiſen, waſſerd. Segeltuchſchürzen, Pferde-, Regen-, Wolldecken, Bindfaden von leiſtungsf. Decken- und Zeltefabrik geg. hohe Proviſion geſucht. [illegible] an die Geſch. d. Bl. b4400

Vertreter

in Drogerien u. Apotheken bekannt, für Neuheit, Markenartikel, Huſtenbonbon, 15% Proviſion, ſucht a187

Walter Auerbach, Halle S.,
Wegſcheiderſtraße 25.

Vertreter! Reiſende!

Wäſchebeſätze etc. Seidenbänder Spitzen — Gummilitzen.

Erſtkl. Kollektionen mit billigſt. Preiſen werden Herren zur Verfügung geſtellt, die bei Detailleuren, Spezialgeſchäften, Kaufhäuſern und Warenhäuſern gut eingeführt ſind. Angeb. u. B 1811 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

Bezirksvertreter geſucht.

Große führende Fabrik für Eiſen- und Meſſingbettſtellen Mitteldeutſchlands ſucht beſteingeführten Bezirksvertreter, welcher bereits in dieſer Branche erfolgreich tätig war. Angebote nur mit Referenzen und Angabe bisheriger Tätigkeit unter R 492 an Annoncen-Expedition Max Gerſtmann, Berlin W. 9, Potsdamerſtraße 6. a297

Für einzigartige Neuheit werden an den Plätzen Elberfeld, Barmen, Vohwinkel, Cronenberg, Mettmann, Solingen, Remſcheid, Ronsdorf, Velbert tüchtige

Platz-Vertreter

geſucht. — Beſonders wird reflektiert auf ſeriöſe Herren, die Ladengeſchäfte, Büros, Handelshäuſer u. induſtrielle Werke beſuch. Sehr gute Verdienſtmöglichkeit. Angebote unt. E 3048 an die Geſchſt. •

Glaſolin- oder Jmoglas-Plakate.

Wer vergibt Vertretung für Köln und größere Umgebung an langjährigen bewährten Vertreter? Gefl. Angebote unter E 2089 an die Geſchäftsſt. d. Bl. a310

Vermischte

2 Lagerſchuppen geg. Höchſtgebot abzugeben. Vorberg, E., Obergrünewalderſtr. Nr. 27, 1. Etage. •

Wäsche direkt ab Fabrik an Private!

zu Original-Fabrikpreiſen! •

Ia Bettwäſche-Garnitur, 6teil.: 2 Kiſſen m. eleg. Hohls., 2 Bezüge m. eleg. Hohls. 130/200, 2 Kiſſen glatt 80/80 cm } komplett f. 2 Bett. 16.75
Dieſelbe Garnitur m. Hohlſaum u. Stickerei 19.75
Oberhemd. Ia Perk., m. dopp. Bruſt u. Krag. 3.95
Ia Zefir, m. dopp. Bruſt u. Krag. 4.95
Anfertigung kompletter Ausſteuern und allen Extragrößen in Herren- u. Damenwäſche zu Fabrikpreiſen.
Wäſchefabr. Paul Grube, Elb., Bachſtr. 81, I.
gegenüber der Alrechtſtraße.

Mk. 27.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölbeck, Elbf. Südſtraße 35. Geöffnet 9—7 Uhr. •

Achtung! Von der Reiſe zurückgekehrt. • Frau Michowſki. Verkaufe ſehr billig ſämtl. Futterreſte f. Maß- u. Konfektionsſchneider. Elberfeld, Friedrichſchulſtr. 21.

Gut. Phot.-Apparat 9×12, Ernemann, m. all. Zubeh., bei. bill. zu verk. Wo, ſagt die Geſchäftsſtelle. [455•

Pferdegeſchirre, ein- u. zweiſp., in jeder Ausführ., ſowie einzelne Geſchirrteile billig zu verk. 16664 Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberſtr. 16.

Hameigeſchirr, einſpän., ſehr gut, ſchw. Schere, Militärwag., z. verk. Knoll, Elb., Querſt. 2, Tel. 4192. •

Waſchkörbe, Einkaufskörbe bill. z. v. Armbrecht, E., Korbg., Wirmhof 3.

Achtung! Briefmarkenſamml.! Alte Sammlg. ganz. Sachen verkäuflich. Ang. E 9927 Gſt. •

Eleg. Seidenſchirm für Gas u. Elektr. billig zu verk. Elb., Aderſtr. 43, I. Et. •

Blautannen! (Räumungshalber)
Stiefmütterchen
Vergißmeinnicht
Gartenprimel
Tauſendſchön
verſch. Blütenſtauden, verſch. Erdbeerpflanz. (jetzt beſt. Pflanzzeit), empfiehlt †

Gartenbaubetrieb Martin Dieſner, B.-Lichtenplatz, Marperweg 17. Fernſprecher 3755.

Ca. 5000 Stück Ia naturrote •

Falzziegel per Stück 8 Pfg. zu verkaufen. Elberfeld, Neuenteich Nr. 98.

1 kl. Poſten Gerüſtſtangen, 10—12 Mtr. lang, zu verk. Ang. u. E 3094 an Gſt.

Backſtube m. Inventar zu vk.• Ang. u. E 3091 Gſt.

Billigster Wäschebezug direkt aus der Fabrik

Ia Bettwäſche-Garn., 6teil., m. eleg. Stick. f. 2 Betten 19.75
H.-Oberhemden, in allen Stoffarten, m. Krag., von 3.95 an
Damen-, Mädch.- u. Knabenwäſche, bill. Fabrikpreiſe
Wäſchefabrik Ernſt Reith, Elberf., Bergſtr. 17a, Tel. 4879.

Verein ansässiger Kellner

Tel. 3238 Elberfeld, Königstr. 19 Tel. 3238

empfiehlt bei allen vorkommenden Festlichkeiten, auch für Privat, seine Silber-Leihbestecks zu mäß. Preisen

16642

Köſtritzer Schwarzbier

Bei angeſtrengter Büroarbeit

verbrauchen ſich ſchnell die Nerven, die Blutzuſammenſetzung iſt nicht mehr die richtige, und der Stoffwechſel leidet durch die ſitzende Tätigkeit. All dies verſchwindet, wenn man täglich das köſtlich vollwürzig und herb ſchmeckende Köſtritzer Schwarzbier trinkt.

Das echte Köſtritzer Schwarzbier iſt erhältlich bei Emil Thönes, Biergroßhandlung, Barmen-Rittershauſen, Ewaldſtr. 2 und Bockmühlſtr. 52, Fernſprecher Nr. 1881; Rathaus-Drogerie Emil Janſen Barmen, Wertherſtr. 8, Tel. 430 u. 4107; Richard Neu, Biergroßhandlg., Elberfeld, Taubenſtr. 9—13, Tel. 4483; Kellerei Emil Groß, Schwelm, Mittelſtr. 36, Fernſpr. 397, und in allen durch Plakate kenntlichen Geſchäften. b143

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

. 207 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 4. Sept.

Zur Wirtschaftslage.

Bemerkungen zur Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

Die Tagungen der großen wirtschaftlichen Verbände und Interessenvertretungen lenken in diesen Wochen die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit auf sich. Gestern hat der **Reichsverband der Deutschen Industrie** seine Mitglieder nach Dresden zu einer starken Kundgebung zusammenberufen. In Augsburg tagt morgen und übermorgen der Allgemeine **Deutsche Sparkassen- und Kommunal-Bankentag**. In der übernächsten Woche wird sich in Düsseldorf der **deutsche Großhandel** versammeln.

Man hat sich einmal vor nicht allzu langer Zeit in der Oeffentlichkeit des längeren und breiteren darüber unterhalten, welch praktischer Wert solchen Tagungen eigentlich beizumessen wäre. Es wurde dabei betont, daß auf derartigen Mitgliederversammlungen der Organisationen im allgemeinen nichts Ueberraschendes und Neues mehr gesagt zu werden pflege, und daß sie selbst hinsichtlich der praktischen Auswirkung nach außen weit weniger Bedeutung hätten als angenommen würde. Höchstens seien sie noch bemerkenswert durch die Aeußerungen der Vertreter der Behörden, die in steigendem Maße auf ihnen das Wort zu nehmen pflegten. Das mag richtig sein, aber, wenn auch all diese Tagungen aufklärenden Wert für denjenigen kaum noch haben, der in Hunderten von Variationen in der Presse und in den Besprechungen die Fragen schon behandelt gesehen hat, wird man deshalb einer solchen eindrucksvollen Heerschau, wie beispielsweise der Dresdener des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, die die Männer der Praxis der verschiedensten Industriezweige mit den Vertretern des Reichskabinetts in der Behandlung der Probleme industrieller Wirtschaftspolitik vereinigt, nur etwa die Bedeutung propagandistischer Wirkung beimessen können? Gerade heute wird mehr denn je die breite Oeffentlichkeit aufmerken auf das, was von Dresden aus den Kreisen der Spitzenorganisation der deutschen Industrie herüberklingt, hören auf das, was sie über die Lage und die verschiedenen Fragen der Wirtschaftspolitik zu sagen hat, über die Mittel und Wege, die gefunden sind und noch gefunden werden müssen, um der Schwierigkeiten der Wirtschaft Herr zu werden.

Wir leben in einer Zeit, wo Licht und Schatten in der Wirtschaft noch um die Herrschaft ringen. Geheimrat **Duisberg** hat in seiner Begrüßungsansprache im Dresdener Vereinshause kein gerade günstiges Bild der Wirtschaftslage der deutschen Industrie gemalt. „Eine entscheidende Wendung zum Besseren ist leider noch nicht festzustellen“, so klingt es aus seinem berufenen Munde, indem er zugleich an die ungünstige Prognose erinnert, die er zu Jahresbeginn in der Solinger Industrie- und Handelskammer für die erste Jahreshälfte von 1926 gab. Weit über die noch immer trübe Gegenwart hinaus abenragen die Maßnahmen, die jetzt in der deutschen Industrie getroffen sind und noch getroffen werden, Wege weisend und zukunftsdeutend.

Die vorjährige Kölner Tagung des Reichsverbandes war in erster Linie der Frage gewidmet, was der deutsche Industrielle aus eigener Kraft zu seiner und der deutschen Wirtschaft Gesundung tun müsse. Dr. Silverberg hat in Dresden in seinem Vortrag über deutsches Unternehmertum in der Nachkriegszeit von diesen Selbsthilfebestrebungen Zeugnis abgelegt. Die diesjährige war zunächst darauf eingestellt, von den **Hemmungen** zu reden, die **von außen** noch einem industriellen Wiederaufbau im Wege stehen. Von einer Ueberwindung der Krise kann eben so lange keine Rede sein, wie ihre **tiefsten Ursachen** fortbestehen, und nur ihre Beseitigung kann die Wirtschaft wieder lebensfähig machen. Diese Ursachen liegen einmal in der Politik der öffentlichen Körperschaften und zweitens im Dawesplan und der Ausfuhrerschwerung der anderen Länder. Die Ausführungen, die in dieser Beziehung das geschäftsführende Präsidialmitglied des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Geheimrat Kastl, der in seinem Vortrag die wichtigsten wirtschaftspolitischen Fragen, Sorgen und Forderungen der deutschen Industrie vertrat, machte, waren und bleiben an sich beachtlich, wenn sie auch neues Material oder wesentlich neue Gesichtspunkte nicht zutage förderten. G.-R. Kastl berief sich auch im wesentlichen auf die in der Weihnachtsdenkschrift des Reichsverbandes aufgestellten Forderungen. Er gibt selbst zu, daß diese Forderungen verschiedentlich nicht widerspruchslos aufgenommen wurden. Um so bemerkenswerter ist, was die offiziellen Vertreter der Reichsregierung auf der Tagung zu diesen Forderungen zu sagen hatten. Die beiden Vertreter des Reichskabinetts auf der Dresdener Tagung, Reichswirtschaftsminister Dr. **Curtius** und Reichsfinanzminister Dr. **Reinhold**, haben voll und ganz die Berechtigung der Forderungen der Industrie anerkannt, die keineswegs oberflächlich und schlagwortartig erhoben sind: ihre Erklärungen, daß es Pflicht der Regierung sei, alle wirtschaftlichen Gruppen zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen an der Besserung der Lage zu arbeiten haben den lebhaften Beifall der Versammlung gefunden. Die Industrie teilt die Kritik, die der Reichsfinanzminister an der früheren **Steuerpolitik*** übte, und hat deshalb besonders auch seine Mitteilungen über die beabsichtigten weiteren Milderungen in der Steuerfrage, namentlich der Einkommensteuer, begrüßt.

Bewußte Ausfuhrerleichterung und **Ausfuhrförderung** durch zielbewußte Ausnutzung politischer Möglichkeiten waren weiter Fragen, die auf der Tagung lebhaft zur Erörterung kamen. Bedauerlicherweise war der Reichsaußenminister durch die Ueberlastung mit den Genfer Arbeiten verhindert, seinen vorgesehenen Vortrag über die Exportförderung zu halten. Bei der Bedeutung, die gerade der Notwendigkeit einer Steigerung unserer Ausfuhr zukommt, wird hier die an der Ausfuhr beteiligte Industrie eine Lücke in den Kundgebungen von weithin sichtbarer Stelle schmerzlich vermissen.

Den Grundzug der gesamten Verhandlungen bildete die **Mahnung zum Zusammenschluß und zur Einigung**. Wir stehen an einem entscheidenden Wendepunkt, nicht nur der Wirtschaft, sondern auch unserer inneren Politik. Einigkeit setzt Gleichheit der Grundsätze und Gleichheit der Ziele voraus. Wir haben in den vergangenen trüben Tagen erfahren, wie stark die innere Uneinigkeit nicht nur in der Politik, sondern auch in der Wirtschaft dem Aufbau hindernd im Wege standen. Die diesjährige Tagung des Reichsverbandes zeugt von dem Bestreben, die Gesamtfront des Unternehmertums in zielbewußter Arbeit weiter zusammenzuhalten und die oft trennenden Meinungen über die einzuschlagenden Wege zu einen. Darüber hinaus werden Aeußerungen Dr. **Silverbergs** über die **gemeinsame Aufbauarbeit des deutschen Unternehmertums und der deutschen Arbeiterschaft** einen lebhaften Widerhall finden. Die Erkenntnis, daß der einzelne sein Schicksal niemals auf die Dauer vorteilhaft gestalten kann, wenn er den Interessen der Gesamtheit entgegenarbeitet, muß Gemeingut werden. Bringt hier die diesjährige Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie die Grundlage für eine verständnisvolle Heranziehung und ein zukunftsreiches Zusammenwirken aller an der Wirtschaft beteiligten Kräfte, dann wird sie einen Markstein bilden in der Entwicklung unseres Wirtschaftslebens und der Gesundung unseres Volkes.

Th.

Börsenwochenschau.

GA. **Berlin**, 3. Sept. (**Eig. Drahtb.**) Die abgelaufene Börsenwoche war ganz erheblich durch die **Ultimoabwicklung** beeinflußt und durch diese **gehemmt**. Da ja die Börsentendenz hervorragend von der Gestalt des Geldmarktes beeinflußt wird und dieser zum jetzt überwundenen Ultimo, trotz frühzeitiger Vorbereitung desselben recht angespannt war, kann schon bei allerdings erhöhten Sätzen der Bedarf der Börsenkreise jederzeit glatt befriedigt werden. Nachdem bereits am Ende der vorigen Woche mit tatsächlichen Schwierigkeiten nicht mehr gerechnet worden war, überraschte an der letzten Samstagsbörse die Nachricht, daß vereinzelt die **Prolongationen** Schwierigkeiten machten, da besonders eine Großbank nur 80 Prozent der zu Ultimo Juli zur Verfügung stehenden Prolongationsgelder bewilligte. Wirklich scheinen auch einzelne, besonders kleinere Firmen in Verlegenheit gekommen zu sein, denn schon an der Samstagsbörse setzten bedeutendere Abgaben ein, welche auf Geldbedarf zurückzuführen waren. Diese Bewegung setzte sich am Montag fort und drückte zunächst allgemein auf die Kurse.

Darum blieb auch der Einfluß, den man von der am Montag erfolgten Einführung der Aktien der **Vereinigten Stahlwerke** in den variablen Verkehr zunächst auf dem Montanaktienmarkt und von da auf die gesamte Börse erwartet hatte, aus. Dieses Papier hatte sich vielmehr durchaus der vorgefundenen Lage des Montanaktienmarktes angepaßt. Am Mittwoch wurde es an der Börse dann wieder etwas freundlicher und lebhafter, doch gingen die Besserungen im Verlaufe der Donnerstagsbörse zum größten Teil wieder verloren. Am Freitag setzte sich die Aufwärtsbewegung nach anfangs behaupteten Kursen fort, ohne daß dafür ausgesprochene Gründe vorlagen. Man brachte die Bewegung mit der Differenzzahlung, die sich am 4. vollzieht, zusammen, doch kam nach unserer Beobachtung nicht so viel Material heraus, daß allgemein dadurch die Abschläge begründet werden können. Außerdem muß berücksichtigt werden, daß bei den im Termin gehandelten Werten die Kursbesserungen in der zweiten Hälfte des Monats August in der Ueberzahl sind. Niedrigere Kurse hatten, als Gesamtheit betrachtet, nur die chemischen, die Kali- und die Maschinenwerte. Bei den **Montanwerten** hat allerdings an der durchschnittlichen Gesamtbesserung die Kurssteigerung der Aktien der **Rheinischen Braunkohlen** (43 Prozent) erheblichen Anteil. Wie am heutigen Freitag schon gesagt werden kann, dürfte auch darum die Differenzzahlung glatt verlaufen.

Die Zurückhaltung der Börse ist weit mehr als auf die Befürchtung, daß Schwierigkeiten eintreten könnten, darauf zurückzuführen, daß diese allgemein recht vorsichtig geworden ist, was besonders damit zusammenhängt, daß die **Aussichten über die weitere Entwicklung recht geteilt** sind. Hausse- und Baissepartei stehen sich ziemlich schroff gegenüber. Zudem gewinnt der Gesichtspunkt der Rentabiliät in der letzten Zeit, abgesehen natürlich von den großen Spekulationswerten, stetig an Boden und bildet einen natürlichen Hemmschuh gegen allzu große Kursschwankungen. Vielleicht haben verschiedene Großbanken in ihren letzten Berichten gerade deshalb so stark auf die zunehmende Belebung der Wirtschaft hingewiesen, weil ihnen in Anbetracht der noch bevorstehenden Emissionen daran gelegen ist, die Stimmung günstig zu erhalten. Aus diesem Grunde besonders wird es wohl in der nächsten Zeit zu größeren allgemeinen dauernden Kurseinbrüchen nicht kommen. Zudem hat gerade die verhältnismäßig schwierige Ultimoabwicklung durch den Abbau der Spekulationsengagements eine Bereinigung des Marktes gebracht, so daß auch von dieser Seite eine größere Gefahr nicht besteht. Da auf der anderen Seite die Rentabilitätsaussichten aber in den derzeitigen Kursen zum größten Teil schon recht reichlich eskomptiert sind, ist auch eine allgemeine größere Aufwärtsbewegung in absehbarer Zeit kaum zu erwarten. Die Gewinn- und damit auch die Verlustspanne werden im Durchschnitt kleiner werden.

Die **Anregungen**, die in der Berichtswoche vorlagen, haben ihren Eindruck natürlich nicht verfehlt, jedoch waren sie **überwieged nicht so allgemeiner Art**, daß sie die Gesamttendenz hätten beeinflussen können, vielmehr waren sie nur geeignet, die seit einiger Zeit bestehenden Sonderbewegungen zu fördern. Am Markt der Montanwerte beruhigte wohl die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches für den Bergbau. Auch verwies man weiter auf die Besserung der Kohlenmarktlage, von der man allerdings nicht weiß, wie lange sie noch anhält, denn die Ansichten über die **Weiterdauer des Kohlenabsatzes nach Beendigung des englischen Streiks** gehen recht weit auseinander. Sehr günstig kommentiert wurden auch die Verlautbarungen, nach denen die **Rohstahlgemeinschaft** erwägt, die **Produktion im Oktober um weitere 5 Prozent zu erweitern**, also die Einschränkung zu kürzen, weil ohne Rücksicht darauf, ob diese Erwägung zum Beschluß erhoben wird oder nicht, schon die Tatsache der Erörterung auf eine wirkliche Besserung der Lage am Eisen- und Stahlmarkt schließen läßt. Kursmäßig haben sich diese Momente allerdings kaum ausgewirkt, denn durch die Gerüchte über die Fusion der Rhein-Elbe-Union, die eine Annäherung des Kurses von Gelsenkirchen an Deutsch-Lux, also einen Kursrückgang von Gelsenkirchen anbahnten, wurden auch die anderen Montanwerte beeinflußt. Immerhin können Vereinigte Stahlwerke einen Wochengewinn von 6,25 Prozent aufweisen, Bochumer Guß gewannen 4 Prozent. Die übrigen Veränderungen gingen über 2 Prozent kaum hinaus. Eine Ausnahme machen Rheinstahl, die sich in dieser Woche um 14,75 Prozent besserten, was aber mit ihrer Stellung zu den Vereinigten Stahlwerken und zu der I.-G. Farbenindustrie zusammenhängt. Die Gerüchte, die in diesem Zusammenhang auftraten, waren recht verschieden. Einmal wollte man auch davon wissen, daß die Vereinigten Stahlwerke ihre Interessennahme anRheinstahl erweitern würden, während man am nächsten Tag wieder ganz besonders auf ihr **Verhältnis zu der I.-G. Farbenindustrie** verwies. Jedenfalls hat die Hauptversammlung der I.-G. Farbenindustrie keinerlei Aufschluß über die Zukunftspläne und insbesondere über die in der Entwicklung begriffenen Transaktionen gebracht, so daß die Kombinationen und Spekulationen der Börse weiter reichlichen Nährboden haben; ob dieser gesund ist, ist eine andere Frage. In diesem Zusammenhang nannte man in erster Linie wieder Rheinische Braunkohlen, welche diese Woche daher auch mit einem Kursgewinn von 30 Prozent verlassen. Dagegen zeigen Riebeck-Montan-Aktien einen Kursverlust von 3,5 Prozent, da die bisherigen Verlautbarungen über das Umtauschverhältnis nicht nur nicht befriedigten, sondern direkt als ungerecht empfunden wurden. Tatsächlich ist das auf 6:10 festgesetzte Umtauschverhältnis etwas besser ausgefallen, als das an der Börse genannte (1:2). Rütgerswerke, die man ebenfalls mit der I.-G. Farbenindustrie in Verbindung brachte, befestigten sich um 6 Prozent, während Oberkoks auf Grund des ausdrücklichen Dementis der Verwaltung nur 1,5 Prozent gebessert sind.

Der andere Markt, an dem reichlich mit Vermutungen gearbeitet wurde, ist der der **Elektrizitätswerke**. Auch hier hat das Kommuniqué, das im Anschluß an die Aufsichtsratssitzung des Siemens-Konzerns ausgegeben wurde, die Wißbegierde nicht befriedigt, so daß die Vermutungen über die Fortschritte der Elektrotrustbildung ungehindert weitergehen. Sie erfahren eine gewisse Stütze dadurch, daß, soweit eine Berechnung möglich ist, dem Siemenskonzern aus der neuen Anleihe nach Erledigung der in dem Kommuniqué genannten Aufgaben noch etwa 70 Millionen Mark übrig bleiben. Dieser Betrag erscheint jedenfalls sehr groß, wenn er nur zum Ausbau des Exportgeschäftes und zu weiterer Rationalisierung im Rahmen der bisherigen Firma verwendet werden sollte. Ganz unrecht kann man jedenfalls besonders gehässigen Börsianern nicht geben, die behaupten, daß man sich nach Neuyork wenden müsse, wenn man über die Bildung eines deutschen Elektrotrusts etwas erfahren wolle. Siemens gewannen in der Berichtswoche 5,25 Prozent. Von den übrigen Kursveränderungen sind wohl noch Hansa-Dampfschiffahrt zu nennen, die 15,75 Prozent gewannen, wobei man ebenso wie beim Norddeutschen Lloyd (plus 6 Prozent) und bei Hapag (plus 5 Prozent) von umfangreicheren Käufen wissen wollte. Die Werte des Bier-Sprit-Konzerns, die aus der vorhergehenden Woche erhebliche Steigerungen aufzuweisen hatten, lagen am Ende dieser Woche durchweg schwächer, Schultheiß und Kahlbaum je minus 8,5 Prozent, Ostwerke minus 5 Prozent. Am Bankaktienmarkt konnten sich am erheblichsten Darmstädter und Nationalbank bessern, die 8,75 Prozent gewannen, wobei man in Anbetracht des geringen Aktienkapitals von einem gewissen Materialmangel wissen wollte und außerdem von einer bevorstehenden größeren Transaktion sprach, deren Richtung aber absolut unbekannt ist. Berliner Handelsgesellschaft gewannen 6,75 Prozent, Barmer Bankverein befestigten sich auf gute rheinische Käufe hin um 4,75 Prozent, wobei man von einer Kapitalerhöhung in absehbarer Zeit wissen wollte.

Dr. M.

Handel und Gewerbe im August

Im August hielt die Belebung im **Bergbau** an, sie ging jedoch fast ausschließlich auf den englischen Bergarbeiterstreik zurück. Nur oberschlesische Kohlen und Braunkohlenbriketts aus Mitteldeutschland fanden auch im Inlande erhöhten Absatz. In der **Eisenindustrie** besserte sich die Lage weiter. Das gleiche gilt für die **Textilindustrie** und im beschränkten Maße auch für Auto-, Elektro- und Filmindustrie, während die Maschinenindustrie und die übrigen eisenverarbeitenden Industrien noch immer unter starkem Auftragsmangel litten. Die Getreideernte ist nicht befriedigend ausgefallen, so daß die Lage der Landwirtschaft sich voraussichtlich noch nicht bessern wird. Auch die Lage des **Handwerks** und des **Einzelhandels** läßt noch viel zu wünschen übrig, während im Großhandel eine teilweise Belebung des Geschäfts eintrat. Im ganzen **besserte sich die Wirtschaftslage**, doch berechtigt sie noch nicht zu einer optimistischen Auffassung für die Zukunft. Das deutsch-französische Handelsabkommen, die Verhandlungen über internationale Kartelle auf dem Eisen- und chemischen Gebiete sowie der Stand der Genfer Verhandlungen über Deutschlands Eintritt in den Völkerbund geben allerdings gewisse Aussichten auf eine weitere Besserung der europäischen Gesamtlage.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Ueber **Arbeitsmarkt** und **Wirtschaftslage** in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die Entwicklung des Arbeitsmarktes geht auf dem eingeschlagenen Wege weiter. Die Zahl der **unterstützten Erwerbslosen geht leicht zurück**. In Oberhausen hat sich die Zahl der Arbeitsuchenden aus der eisenschaffenden und -verarbeitenden Industrie in

GEMÄLDE
Orient-Teppiche — Plastik
Galerie Scholar
Barmen, Werther Hofstr. 13
(hinter Ruhmeshalle).

Düsseldorfer Börse vom 3. September

* = amtlich notierte Werte
(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Admiral	1600	—
*Alte Haase	160	180
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2200	2400
*Carolus Magnus	[illegible]	[illegible]
*Constantin d. Gr.	7400	7700
Deutschland	38000	—
[illegible]	60	65
[illegible]	2660	2775
[illegible]	44600	47000
[illegible]	—	2600
[illegible]	—	775
[illegible] Bismarck	—	—
[illegible] Schwerin	4400	4600
[illegible]	3700	3900
[illegible] I—III	600	700
[illegible]	—	2100
König Ludwig	32000	36000
[illegible]	16100	16600
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible] I—III	1100	—
[illegible]	—	—
[illegible]	1300	1650
[illegible] Erwinen	3100	3250

Bergwerks- u. Hüttenaktien

*Adler Kohle	42.5	44
Blankenburg	—	—
Bochumer	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	113	114.5
Deutsch-Lux.	—	—
*Gelsenkirch. Berg	167.5	168.5
*Harpener	184	186.5
*Köln-Neuessen	139.5	140.5
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	74	77
*Magdeburger Berg	—	—
[illegible]	—	—
Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	83.5	85.5
Phoenix	—	—
Ruhrkohle	—	—
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Bellerhammer	1550	1650
*Brückd.-Nietleben	4000	4150
*Glimmerode	675	750
*Gute Hoffnung	2600	2800
Humboldt	—	—
*Leonhardt	7400	7700
Lucherberg	—	600
*Michel	7500	7900
Oskarssegen	—	200
Ostheim	—	—
*Vesta	3800	4100

Aktien

*Zukunft	140	142
*Roddergrube	620	—

Erzkuxe und Verschiedene

Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	—	—
Biliesenbach	—	—
Henriette	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	9400	—
Mansfeld-Aktien	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershall	6150	—
Alloshall	220	—
Asse	3200	3350
*Beienrode	700	750
Bergmannssegen	10250	10600
Bernsdorf	—	—
Braunschw. Lüneb.	1475	1600
*Burbach	2150	2250
Burggraf	—	—
Butlar	—	—
*Carlsfund	1400	—
*Carlshall	580	600
Desdemona	2400	2575
Einigkeit	1400	1600
Eilers	150	—
Erichssegen	2600	2800
Felsenfest	1100	—
Friedrichroda	2100	2300
Fürstenhall	4250	—
Gebra	2225	—
*Glückauf-Sondersh.	5600	—
Großh. Wilh. Ernst	1400	—
*Günthershall	—	900
Habighorst	—	—
*Hansa Silberberg	2500	2700
Hedwigsburg	200	230
Heiligenmühle	160	—
*Heiligenroda	5000	—
Heimboldshausen	—	700
Heldrungen I u. II	160	170
Hera	825	—
Heringen	1100	—
Hermann II	300	—
*Hildasglück	—	—
Hindenburg	7100	7500
Hohenfels	6850	7050
Hope	1750	1875
Hüpstedt	1100	—
Hugo	—	8000
Ilsenburg	95	—
Immenrode	975	—
Irmgard	325	—
Johannashall	825	—
*Kaiseroda	10050	10200
Königshall	7100	7500
Marieglück	1200	—
Marie	40	50
Marie-Louise	40	50
Max	40	50
Meimerhausen	220	—
Neurode	625	—
Neusollstedt	—	1250
*Neustaßfurt	8500	—
Oberhof	1650	—
Ransbach	700	—
Rastenberg	600	650
Reichskrone	—	—
Reinhardsbrunn	1700	1800
Richard	—	—
Rössing Barnten	4250	—
Rothenfelde	440	—
Sachsen Weimar	3300	3450
*Salzmünde	130	—
Schwarzburg	800	—
*Siegfried I u. II	1000	1150
Siegfried Giesen	7100	7500
Thüringen	700	750
*Volkenroda	2250	2350
*Walbeck	400	420
Walter	425	—
*Wilhelmshall	2600	—
*Wilhelmshall Oels	725	780
*Wintershall	58000	—

Kali-Aktien

Adler Kali	37	39
Bank für Landw.	27	—
Benthe	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	103	105
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	117	118.5
Hannoversche Kali	35	38
Heldburg Vorzüge	69.5	70.5
*Kali Industrie	140	142
*Krügershall	107	109
*Niedersachsen	72	74
*Ronnenberg	43	46
Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	56	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	68.5	70.5

Verschiedene Aktien

*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	123.5	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Chem. Oberkassel	—	—
*Dampfsch. f. N. u. R.	265	—
*Dorstener Eisen	90	—
*Duisburg. Bankv.	122	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	13	—
*D'dorfer Baubank	30	—
*Düss. Masch. Losh.	45	—
*Eisenwerk [illegible]	18	—
*[illegible]	—	—
*Gebr. Dietrich	—	—
*Gebr. Goedhart	90	—
*Gerresheimer Glas	137	—
*Gladbacher Wolle	185	—
*Glasman. Schalke	137	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Hein. Lehmann	68	—
*[illegible]-Brauerei	—	—
*[illegible]werke	33	—
*Masch.- u. Kranbau	—	—
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*Reisholz Papier	175	—
*Rhein. Bahn	112	—
*Rh. Gerbst.-Farbh.	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	167	169
*Schlg.-Scharp. B.	155	160
*Schwabenbräu	169	—
*Waggon Uerding.	67	68.5
*Wasserw. f. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—

Unnotierte Aktien

Aachener Thermal	42	45
Abraham Gebr.	82	—
AG. f. Steinindustr.	—	—
Ala	10	—
Alberdingk	60	—
Allg. [illegible]	77	—
Altberg Gebr.	51.5	—
[illegible]	28	30
[illegible]	77	—
[illegible]	16	18
Dortm. Kabelwerk	80	—
Dortm. Vulkan	33	35
[illegible] Cement	90	80
[illegible] jr.	8	13
[illegible]	49	52
de Fries	10	—
Funke Gebr.	17	—
[illegible]	—	42
[illegible]	—	—
[illegible] Lloyd	—	—
Hermingshaus	27	—
Hoch & Tief	88.5	90
Kabelwerk Rheydt	173	177
Karpos	—	—
Karstadt	127	—
Kristallsp. Kempen	—	—
Köln-Lindenthaler	—	0.7
Langscheid. Walzw.	—	—
Liebbold	—	20
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	—	19
Remy Neuwied	60	—
Rhein. Linoleum	—	115
Schiff Koch	6	8
Schilde Benno	36	40
Schröder[illegible] Gebr.	—	62
Trierer Walzwerk	—	25
Ungewitter	30	—
Vema	6	8
Westd. Barmer	27	—
Westf. Lippstadt	115	—
Witt. Walzenmühle	29	—

Wertbeständige Anleihen

*8% Goldpfandbr. d. Ldbk. d. Rheinp.	100	—
*6% Krupp Goldanl.	86	—
*5% Prß. Kali-Anl.	—	—
*5% Prß. Rogg.-Anl.	—	—
*5% Weizenw.-Anl. der Getr.-Comm.	9	9.25
7% [illegible]	97	—
Reichspost	—	—
Düss. Stadtanleihe	1.9	2.5

lage im Bergbau wird stellenweise als stabil bezeichnet. Die niedrigste Zahl arbeitsuchender Bergarbeiter im Ruhrgebiet hat Mülheim-Ruhr mit 33. Hier hat auch die Eisen- und Stahlindustrie angezogen und Arbeitskräfte von auswärts herangeholt. Begreiflicherweise konzentriert sich das Interesse auf die großen und schweren Industrien, die mit ihren gigantischen Anlagen und Riesenunternehmungen die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, und auch in der öffentlichen Diskussion über die Wirtschaftslage leicht das Feld beherrschen. Das hat seine Berechtigung insofern, als sie Kern- und Brennpunkte der Wirtschaft bilden. Darüber wird aber die Bedeutung der Wirtschaftszweige, Industrien und Unternehmungen vernachlässigt, die sich um sie herumgruppieren. Darin liegt ein wichtiges, zu wenig beachtetes Problem des Arbeitsmarktes. Noch hat auf dem deutschen Arbeitsmarkt die Summe der kleinen und mittelgroßen Betriebe im Vergleich zu den Riesenbetrieben eine überwiegende, ausschlaggebende Bedeutung.

Es muß immer wieder betont werden, daß der Arbeitsmarkt von den Rohstoff- und Halbfabrikatindustrien viel weniger zu erwarten hat als von den verarbeitenden Industrien. Die Produktionssteigerung in den Rohstoff- und Halbzeug-Industrien nimmt den Arbeitsmarkt weniger mit in die Höhe, als es bei den verarbeitenden Industrien der Fall ist. Die Konjunkturbelebung hat die oberen Betriebsgrößen und die ersten Stufen der Produktion erfaßt. Darin liegt auch ein Grund dafür, weshalb der Arbeitsmarkt die Besserung der Wirtschaftslage nicht recht mitmachen will. Die Erklärung der Wirtschaftskrise hat alle Krisentheorien durchlaufen und ist von der Uebererzeugung und dem Minderverbrauch jetzt bei der falschen Kapitalverteilung angekommen. Die Bevorzugung großer Geldgeschäfte mag eine Form der Rationalisierung sein, für den Arbeitsmarkt sind die kleinen Kreditgeschäfte ebenso wichtig. Es verbreitet sich auch langsam die Erkenntnis, daß die ungleichmäßige und unorganische Belebung die Ursache neuer Rückschläge sein kann.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Ermäßigung der Kreditprovision.

GA Von maßgebender Seite hören wir, daß die Berliner Stempelvereinigung eine Ermäßigung der Kreditprovision vorbereitet. Die Verhandlungen seien aber noch nicht abgeschlossen. Voraussichtlich wird der Provisionssatz von bisher einem Fünftel auf ein Sechstel ermäßigt. Ob eine Rückwirkung festgesetzt wird, steht noch nicht fest, jedoch sei es nicht wahrscheinlich.

Aus der Industrie.

A. Riebeck'sche Montanwerke in Halle a. S. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der auf den 29. September dieses Jahres einzuberufenden o. HV. die Annahme eines Interessengemeinschaftsvertrages mit der I.-G. Farbenindustrie, A.-G., zu empfehlen, der ein Dividendenverhältnis der Riebeck-Aktien zu der I.-G. Farbenindustrie von 6:10 und vom 1. April 1930 ab für die Riebeck-Aktionäre ein Recht zum Umtausch der Riebeck-Aktien in I.-G. Farbenindustrie-Aktien im gleichen Verhältnis vorsieht. Der Interessengemeinschaftsvertrag soll mit Rückwirkung vom 1. April 1925 ab in Kraft treten, so daß im Falle seiner Annahme für das Geschäftsjahr 1925-26 eine Dividende von sechs Prozent auf die Riebeck-Aktie zur Verteilung gelangt. Das jetzige Bezugsrecht der I.-G. kommt für die Riebeck-Aktionäre nicht in Frage.

GA **Verschmelzung in der Metallindustrie.** In der in Hagen stattgehabten ao. GV. der F. W. Busch-A.-G., Lüdenscheid i. W. wurde einstimmig die Uebernahme der Firma Gebrüder Jaeger, Schalksmühle, beschlossen und im Zusammenhang damit die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 286 000 Mark gutgeheißen. Ein Bezugsrecht auf die neuen Aktien für die alten Aktionäre komme nicht in Betracht. Der größte Teil des neu auszugebenden Aktienkapitals wird zum Eintausch der Vermögenswerte der zu übernehmenden Firma Gebrüder Jaeger verwendet.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 4. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Kurse gaben an der heutigen Samstagsbörse schon zu Beginn überwiegend weiter nach, trotzdem die Differenzzahlung, wie erwartet, glatt verlief. Dagegen bestehen nach wie vor gewisse Geldmarktbefürchtungen, besonders für den Medio. Man verweist auf die kurze Zeitspanne, die zwischen Ultimo und Medio bleibt, bis die Abwicklungsvorbereitungen von neuem beginnen, da die an sich kurze Zeitspanne durch die jüdischen Feiertage am Ende der nächsten Woche noch kürzer wird. Deshalb war die Aufnahmeneigung recht gering, wogegen weitere größere Abgaben vorgenommen wurden. Zu den Aussprachen auf der Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie weiß die Börse nicht recht Stellung zu nehmen. Während Dr. Duisberg im ganzen reichlich pessimistisch ist, beweisen die Ausführungen des Reichsfinanzministers Optimismus. Beachtet wurden jedenfalls die Aeußerungen Duisbergs über das Geschäft der I.-G. Farbenindustrie, welche bei weitem nicht so günstig lauten, als die Kombinationen der Finanzkreise. Doch verweist man gleichzeitig auch darauf, daß die Aeußerungen Duisbergs über den Zusammenschluß in der I.-G. Farbenindustrie den Schluß auf weitere Angliederungen zulassen.

Am erheblichsten abgeschwächt waren heute Riebeck-Montan, da die getroffenen Vereinbarungen mit der I.-G. Farbenindustrie, welche die Hauptversammlung nur zu bestätigen hat, allgemein enttäuschten; sie verloren 8,5 Prozent. Die meisten übrigen Montanwerte waren zunächst bis 2 Prozent schwächer; gebessert u. a. Siegen-Solingen plus 1 Prozent. Das Geschäft in den Aktien der Vereinigten Stahlwerke (min. 1,5 Prozent) war nicht groß. Am Markt der chemischen Werte lagen I.-G. Farben zunächst behauptet, gaben im Verlaufe jedoch nach. Der einzige Markt, der heute eher gebessert war, war der der Schiffahrtswerte, wo man die Freigabeangelegenheit wieder hervorzog. Am Bankaktienmarkt konnten sich Barmer Bankverein auf rheinische Käufe hin weiter befestigen, und zwar um 1,25 Prozent. Am Markt der Maschinen- und Metallwerte gingen die Abschwächungen im allgemeinen über 2 Prozent nicht hinaus.

Im Verlaufe nahm die Aufnahmeneigung noch mehr ab, wogegen das Angebot sich vergrößerte. Der Gesamttendenz entsprechend, kamen auch am Kassamarkt überwiegend abgeschwächte Kurse heraus. U. a. verloren Vereinigte Glanzstoff 4,5, I. P. Bemberg 1,5 Prozent. Am Markt der unnotierten Werte waren die Veränderungen gering. Kaliwerte eher freundlicher.

Am Rentenmarkt konnten sich Kriegsanleihe und 3,5prozentige Konsols bessern. Im Gegensatz zu den Aktienmärkten fand der Rentenmarkt heute mehr Beachtung. 5prozentige Reichsanleihen stiegen vorübergehend auf 0,4925. Am Markt der ausländischen Renten waren die Veränderungen gering. Am Pfandbriefmarkt waren Vorkriegspfandbriefe freundlich und wurden etwas lebhafter gehandelt. Goldpfandbriefe wenig verändert, Rentenbriefe etwas erholt.

Am Devisenmarkt waren die Frankenvaluten wenig verändert. Die Lira war etwas erholt.

Am Geldmarkt war die Situation unverändert. Die Sätze gaben noch nicht weiter nach, jedoch war die innere Leichtigkeit eher etwas größer.

Die Börse schloß ausgesprochen schwach. Man hörte fast nur Briefkurse.

Berliner Freiverkehrskurse vom 4. September

Adler-Kohle	41.5	Lerche & Nl	30.0	Ronnenberg	–	Siom.-Salp	70.0
Allg. Hochb	–	Müller Kaf	37.0	Heldbg. Va.	70.0	Südseephos.	52.5
Bergb.Präs.	76.0	Nienburg.E.	25.0	Niedersachs	72.0	Diamond	25.0
Benz	–	Oehrg. Berg	109	Krügerhall	107	Salitera	140
Brown Bov.	132	Olea	–	Halle Kali	116	Cp.Hisp. Am	381
Dt. Lastauto	18.0	Pose Leder	10.0	HannovKali	36.0	El. Arg. 6%	375
Dux.Porzell	61.7	Schebera	79.5	Adler-Kali	38.0	Span. 6% R.	
Frist.& Roß.	49.0	J. Sichel	3.25	Kali-Indust.	141	dt. Akt. L.A.	1277
Hochfrequ.	111	Ufa-Film	40.0	Wittekind	70.0	**Petrol.-W.**	
Industr.Bet.	–	Wst. Ind.-B.	–	**Ausländ.u.**			
Kab. Rheydt	171	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	–
Lambertz S.	15.0	Besthe	–	Kaoko	60.0		

Kölner Börse vom 4. September

	3.	4.		3.	4.		3.	4.
Barm.Bnkv.	124	124	Köln-Lind.	0.67	–	Agripp. See	–	–
Bg. Mk. Ind.	–	–	Mand. Piano	44.5	44.0	Col.Kln.Feu.	96.0	96.0
Rh.Bauernb	85.5	84.0	Oel Stern-S.	–	–	dto.Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	43.5	43.5	Rasquin Fb.	72.0	69.0	Gladb Feuer	406	406
Basalt	83.0	82.0	Rh. Bauges.	–	–	Köln-Hagel	82.0	82.0
Bayerth.Bo.	–	–	Rh.A.V.f.Zu.	70.0	70.0	Köln. Lloyd	22.0	24.0
Bonn.B. a.H.	160	158	Rh. Ma. Led.	44.0	43.0	Köln Rückv.	475	470
Braunk.Zuk	143	143	Rh. Wasser.	130	130	Leipz.Feuer	–	–
Cam. Weiler	–	–	Rhen. V.ch.F	80.0	78.5	Magdeb.Feu	–	–
Isola-Werk	32.0	32.0	Schöller-Elt	–	–	Minerva Rct	285	280
Dahlbusch	114	112	Sichel & Co.	–	–	Rh.W.Lloyd	–	–
Düss.Masch.	46.0	47.0	Stollw. Inh.	119	119	Rh.W.Rück.	–	–
Ehrh. & Sch.	30.0	30.0	Ver. v. d.Zy.	–	–	Schles. Feu.	–	–
Felt.& Guill.	–	150	Viers. Spinn	60.0	60.0	Stettin. Nat.	715	715
Bonbenwrk.	35.0	35.0	Welt. Elktr.	0.10	0.12	Union Hagel	–	–
Humboldt	67.0	67.5	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	350	385
Kalk. Brau.	95.0	95.0				Victor.Berl	–	–
Prß. Dampf.	160	160	Ach.Mün.F.	236	236			
Köln-Gumif.	52.0	50.0	Ach Rückv	72.0	72.0			
Unnotierte Werte	3.	4.		3.	4.		3.	4.
			Ermag	–	–	Beisert	23.0	23.0
Ar. Sprudel	120	120	Grauw. Bas.	7.0	7.0	Rhein. Glas	60.0	60.0
Brk Zukunft			HansaLloyd	–	–	Rh. Volksb.	97.0	97.0
Anleihe	6.0	6.25	Kab. Rheydt	177	176	Selve	70.0	67.0
Chem. Wagn	–	–	Koll & Spitz	29.0	29.0	Siegw. Glas	–	–
Deulig-Film	–	–	Lambertz	–	–	Tiag	–	–
D. Lastauto	17.0	16.0	Led. Rheind.	6.5	6.5	Vema	–	–
Dol. Basalt	77.0	74.0	Pohlig A. G.	80.0	80.0	Wessel	–	–
Elsas	–	–	Präsident	–	–	Holzunion	–	–

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	3. Sept. Geld	3. Sept. Brief	4. Sept. Geld	4. Sept. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.693	1.697	1.693	1.697
Japan 1 Yen	2.017	2.021	2.02	2.024
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.235	2.245	2.23	2.24
England 1 Pfd. St.	20.366	20.416	20.369	20.419
Amerika 1 Dollar	4.194	4.204	4.194	4.204
Rio 1 Milreis	0.641	0.643	0.641	0.643
Holland 100 Gulden	168.14	168.56	168.19	168.61
Athen 100 Drachm.	4.79	4.81	4.79	4.81
Belgien 100 Fr.	11.58	11.62	11.65	11.69
Danzig 100 Guld.	81.32	81.52	81.42	81.62
Finnl. 100 finn. Mk.	10.553	10.593	10.55	10.59
Italien 100 Lire	15.17	15.21	15.48	15.52
Süd-Slav 100 Din.	7.40	7.42	7.405	7.425
Dänemark 100 Kr.	111.50	111.78	111.49	111.77
Lissabon 100 Escudo	21.395	21.445	21.395	21.445
Norwegen 100 Kr.	91.88	92.12	91.93	92.17
Frankreich 100 Fr.	12.32	12.36	12.41	12.45
Prag 100 Kr.	12.42	12.46	12.418	12.458
Schweiz 100 Fr.	81.02	81.22	81.05	81.25
Sofia 100 Lewa	3.04	3.05	3.04	3.05
Spanien 100 Pes.	63.60	63.76	63.92	64.08
Schweden 100 Kr.	112.16	112.44	112.19	112.47
Ungarn 100000 Kr.	5.875	5.895	5.88	5.90
Oesterr. 100 Schillg.	59.22	59.36	59.225	59.365

Züricher Devisen vom 4. September. Paris 1532½, London 2512⅝, Neuyork 517⅝, Belgien 1435, Italien 1915, Spanien 7905, Holland 207,55, Berlin 123,20, Wien 7315, Stockholm 138½, Oslo 113,60, Kopenhagen 137½, Sofia 375, Prag 1534, Warschau 57 nominell, Budapest 7255, Belgrad 912¾, Athen 595, Bukarest 260, Helsingfors 1304¾, Buenos 209, Japan 250.

Amsterdamer Devisen vom 4. September. Berlin 5939, London 1211⅛, Neuyork 249⅝, Paris 736, Belgien 692, Schweiz 4815, Italien 925, Madrid 3790, Kopenhagen 6620, Oslo 5465, Stockholm 6670, Wien 3515, Budapest 3480, Prag 737, Warschau 25, Helsingfors 626, Bukarest 115.

Londoner 11,35-Uhr-Devisen vom 4. September. Berlin 2039, Paris 164⅛, Brüssel 175⅛, Amsterdam 1211¾, Italien 130⅞, Spanien 3181, Schweiz 2513¾, Kopenhagen 1828, Stockholm 1814⅝, Oslo 2214, Neuyork 485.63, Wien 3441, Buenos 4540, Montreal 484¹⁵/₁₆, Budapest 2770, Prag 163⅝, Helsingfors 192¹¹/₁₆, Belgrad 275, Sofia 672, Rio 759.

Ostdevisen.

Auszahlung	3. Septbr. Geld	3. Septbr. Brief	4. Septbr. Geld	4. Septbr. Brief
Bukarest	2.087	2.107	–	–
Warschau	46.63	46.87	46.68	46.92
Kattowitz	46.73	46.97	46.58	46.82
Posen	46.63	46.87	46.68	46.92
Riga	80.65	81.05	80.65	81.95
Reval	1.113	1.119	1.113	1.119
Kowno	41.675	41.885	41.695	41.905
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.56	47.04	46.635	47.115
dto. kl. St.	–	–	–	–
Lett. Lat.	–	–	–	–
Estn. Mark	1.105	1.115	–	–
Lit. Mark	41.19	41.61	41.29	41.71

Wechselkurse in Südamerika vom 3. Septbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.33 Peso für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) – Mk. für 1 Pesos Neuyork (Sicht) 8.20 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45⅝ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.85 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 109.00 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7³¹/₃₂ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) – Neuyork (Kabel) 6.560 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 4. September: 21.31.

Liverpooler Baumwolle. September 955, Oktober 942, Dezember 930, Januar 933, März 937, Mai 941, Juli 936, loco 1014.

Aegyptische Baumwolle. Oktober 1717, November 1700, Januar 1655, März 1635, Mai 1625, loco 1806.

Kölner Warenbörse vom 3. September.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import und Großhandelspreis): Burma-Reis 39, Rangoon-Reis (Vorlauf) 40 bis 41, Rangoon-(Voll-)Reis 42 bis 44, Rüböl (ohne Faß) 105, Sojaöl (in Originalfässern inkl. Faß) 96 bis 98, Salatöl (in Originalfässern inkl. Faß) 104 bis 109, Tafelöl extrafein (in Originalfässern inkl. Faß) 126, kalif. Pflaumen (deutsche Pack.) in halben Kisten 70-80er 78 bis 80, Apfelringe Basis prime 120, Sultanin-Rosinen in Kisten extrissima Vourla 130 bis 135, dito extrissima Carabournu 145 bis 155, Korinthen in Kisten gerein., Choice Amalias 80 bis 82, Kokos geraspelt Basis mittel 96 bis 98, Haselnußkerne Kerrasunder 270, Mandeln Ia gewählte süße Bari 315 bis 325, dito P. u. G. 320 bis 330, Kakao holl. gar. rein 20-24 Prozent 130 bis 140, Graupen (Basis C 6 einschl. Sack) 31, dito C 5-0 38,5, Hartweizengrieß (einschließl. Sack) Basis M. G. 48,5, Haferflocken (einschl. Jutesack) 40 bis 41, Kartoffelmehl superior 33,5 bis 34, Inlandszucker crystall 62,5, dito Raffinade 63,5 bis 64,5, Ungarbohnen gerein. 27, Langbohnen gerein. 39 bis 40, Erbsen gelbe Viktoria 62 bis 64, dito handverlesen 70 bis 75, Linsen mittel 38 bis 40, dito Heller 56 bis 65, Apfelkraut rein (in Eimern von 12,5 kg bnf.) 58 bis 60, Malzkaffee lose einschl. Sack 43 bis 45, holl. Heringe 800-850 110 kg Fischgew. die Tonne 52 bis 56, Rohkaffee (Santos superior) 50 kg unverzollt 120 bis 122, Schmalz (nordamerik. pure lard) in Kisten oder Kübeln von 25 kg 166 bis 168, Butter (inl. Erzeugerpreis ab Verladestation ohne Verpackung) I. Qualität 336, II. 300 bis 320, Milch (amerik. Standardmarken) ungezuckert (Kiste zu 48/16 Unzen) für die Kiste 23 bis 24,5, Corned Beef (amerik. Kiste 12/16) die Kiste 50 bis 53, dito (amerik. Kiste 48/1) die Kiste 22 bis 24, Eier inl. frische über 60 Gramm Stück 13 bis 14, frische über 55 Gramm Stück 13 bis 12½, Eier ausl. frische über 60 Gramm Stück 14 bis 15, frische über 55 Gramm Stück 12½ bis 13½, frische unter 55 Gramm Stück 11 bis 11½, Tilsiter Käse vollfett 210 bis 220, holl. Gouda 45 Proz. F. i. Tr. 200 bis 220, holl. Edamer 40 Proz. F. i. Tr. 175 bis 190, Emmenthaler 260 bis 280, Limburger Allgäuer 125 bis 135.

Kölner Getreidebörse vom 3. September.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen inl. 27—27.15, Weizen ausl. 28.75—37.50, Roggen inl. 20.50—21.50, Roggen ausl. 25.25—25.75, Hafer inl. 17—17.50, Hafer ausl. 19.75—21.75, Futtergerste ausl. 18.75—19, Wintergerste inl. 17.30 bis 18.30, Sommergerste inl. 19.50—21.50, Mais grober 18.50 bis 18.75, Mais kleiner 19.75—20, Raps prima trocken 33.50, Roggenmehl 32—33, Roggenmehl 70proz. mit ausl. Roggen 32.50—33.50, Weizenmehl 70proz. 39—40, Weizenmehl 70proz. mit ausl. Weizen 40.50—41, Weizenkleie brutto mit Sack 9—12.5, Rübkuchen lose 13.5 bis 14, Palmkuchen lose 13.75—14.75, Leinkuchen lose 19.75 bis 20.25, Sojaschrot brutto mit Sack 19.50—19.75, Trockenschnitzel lose 10—10.5, Zuckerschnitzel lose 12 bis 13,5, Wiesenheu inl. lose 5.5—7, Kleeheu inl. 6.75—[illegible], Roggenstroh gepr. 2.7—3, Weizenstroh gepr. 2.6—3, Rohmelasse 5. Stimmungsbericht: Das Geschäft in Getreide ist nicht lebhaft. Die Mühlen sind nicht gut beschäftigt. Futtermittel behauptet.

Berliner Produktenbörse vom 3./4 September

	3. 9.	4. 9.	
Weizen, märk.	259-265	260—269	befestigt
per Juni	–	–	
per Juli	–	–	
per September	280-274½	281—283	
per Oktober	273½	276	
per Dezember	275-275½	274-275	
Roggen, märk., alt	–	–	
Roggen, märk., neu	202—208	203—209	fest
per Juni	–	–	
per Juli	–	–	
per September	223	223	
per Oktober	222½—222	224	
per Dezember	222½	224	
Gerste, Somm.,mrk.	197—240	202—245	
Inländ. Futtergerste	166—172	168—173	fester
neue Wintergerste	–	–	
Hafer, märk., neu	169—183	169—183	fester
Hafer, märk., alt	–	–	
per Juli	–	–	
per September	–	184½	
per Oktober	–	–	
per Dezember	–	–	
Mais, loco Berlin	178—182	178—182	ruhig
per August	–	–	
Weizenmehl	36.75—39.25	36.75 - 39.25	still
Roggenmehl	29.00—31.00	29.25—31.00	fester
Weizenkleie	10.00	10.00	ruhig
Roggenkleie	11.00	11.00	ruhig
Raps	31.50	31.50	ruhig
Leinsaat	–	–	
Erbsen, Vikt.	42.00 - 48.00	43.00 - 49.00	
„ kleine	33.00—37.00	33.00—37.00	
Futtererbsen	24.00—28.00	24.00—30.00	
Peluschken	–	–	
Ackerbohnen	–	–	
Wicken	–	–	
Lupinen, blaue	–	–	
„ gelbe	–	–	
Seradella 25er	–	–	
„ neue	–	–	
Rapskuchen	14.20 -14.40	14.20—14.40	
Leinkuchen	19.20 - 19.30	19.20—19.30	
Trockenschn.	10.60—10.80	10.60—10.80	
Sagoschrot	20.00	20.00	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	20.25—20.75	20.25—20.75	

Essener Häuteversteigerung.

GA Essen, 2. Sept. (Versteigerung für die Städte Elberfeld, Essen, Hamm, Solingen und Nebenplätze.) Vereinbarte Bedingungen. Schachtung ohne Horn, Schweifbein, ohne Kopf und Klauen. Besucht gut. Stimmung: recht gut. Preise verstehen sich für fehlerfreie Ware. Beschädigte 5—6 Proz., Engerlinge 10—15 Proz. billiger. 229 rote Ochsen, Kühe, Rinder, 30—49 Pfd., 63½—64 Pfg. (letzter Preis vom 22. Juli 1926 62½—60½—72½), 311 desgl. 50—79 Pfd. 79—84½ (74½ bis 80), 159 desgl. über 80 Pfd. 78—82½ Pf. (73½—76½), 328 bunte Ochsen, 30—49 Pfd., 68½ Pf. (56½—58½), [illegible] desgl. 50—79 Pfd. 76—78 Pf. (68—76), 63 desgl. über 80 Pfd. 75½ Pf. (67½), 3902 bunte Kühe, 30—49 Pfd. 60—[illegible] Pf. (53½—55½), 2772 desgl. 50—79 Pfd. 64—66½ Pf. ([illegible] bis 59), 1640 bunte Rinder, 30—49 Pfd., 72—78 Pf. ([illegible] bis 68), 443 desgl. über 50 Pfd. 72½ Pf. (62), 1483 bunte Stiere, 30—49 Pfd., 62—68 Pf. (55), 1273 desgl. 50—79 Pfd. 58—60 Pf. (52—54), 296 desgl. über 80 Pfd. 57½ Pf. ([illegible]), 631 alle Gattungen, 18—29 Pfd., 86 Pfg. (75), 1446 Schwarzhäute, über 30 Pfd., 44—44½ Pf. (39), 116 Fresser, bis 18 Pfd., 89 Pfg. (80), 18 343 Kalbfelle, bis 9 Pfd., [illegible] bis 109 Pf. (98—102), 8424 desgl. über 9 Pfd. 102—106 Pf. (—), 717 Schaffelle, vollwollig, 67½ Pf. (64), 1[illegible] desgl. halbwollig 62—65½ Pf. (59—59½), 703 desgl. blöße 52½ Pf. (52½), 230 Roßhäute, über 200 cm, 18.60—19.[illegible] Mark (11—16). Besonders begehrt waren schwere Ochsen- und Kuhhäute. Vernachlässigt war kaum etwas.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Ehefrau Therese Goldberg und Kaufmann Moritz Goldberg, Köln, persönlich haftende Gesellschafter der Firma L. Feldheim Nachf., Kurz-, Besatz- und Modewaren, Köln. — Kaufmann Ernst Meyer, Köln-Lindenthal, Teilhaber der offenen Handelsgesellschaft Dyckerhoff & Meyer, Köln.

Berliner Börse vom 4. September.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	3. 9.	4. 9.
Goldanleihe	–	96.00	96.05
D. R.-Schatzscheine IV u. V	4½	–	0.425
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.422	0.427
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.422	–
D. Reichs-Anl.	5	0.48	0.49
D. Reichs-Anl.	4	0.44	0.435
D. Reichs-Anl.	3½	0.43	0.437
D. Reichs-Anl.	3	0.502	0.512
Schutzgb.-Anl.	4	6.45	6.35
Sparpr.-Anl.	–	0.27	0.267
Preuß. Konsols	4	0.427	0.44
Preuß. Konsols	3½	0.43	0.44
Preuß. Konsols	3	0.455	0.457
Türk400-Fr.-L	–	23.50	24.00

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

		3. 9.	4. 9.
Anhalt Roggen	6	7.55	7.75
Bd. Ld. Kohle	5	11.95	12.00
Elektro Kohle	5	3.47	3.43
Evang.Roggen	7	–	7.82
Ld. Ztr.-Rogg.	5	6.89	6.9
Meckl. Roggen Seriel und II	5	6.80	6.77
Old. Roggenw.		30.75	30.75
Ostpr. Gold	10	101.6	101.2
Prß Cl.Bd.GPf.	10	–	109.5
Preußen Kali	5	5.68	5.68
„ Roggen	5	7.27	7.27
Prß.Zentst.G 4	10	104.5	104.5
„ „ R 5	10	104.5	104.5
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	90.00	90.00
Prß. Zentstadt	5	85.50	85.50
Rheinpr.Ldbk.	5	–	–
Rh.-W.Bdkr S2	10	105.0	105.0
„ „ S3	10	105.8	105.7
„ „ S4	8	100.0	100.0
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		6.40	6.4
Reihe 12-16	5	6.43	6.43

	Zs	3. 9.	4. 9.
Berl. Rogg.-R.			
G. Bk-Br. 1, 2	5	96.95	96.95
Bg.Eth.Pfb2.4	–	96.25	96.25
Berl. Rogg.-R.			
G. Bt. Br. 1	5	79.50	79.50
Sächs.Braunk	5	3.33	3.33
Sächs. Roggen	5	7.01	7.05
Thür. Roggen	5	–	6.90
Westfal.Kohle	5	11.06	11.10

Eisenbahn-Aktien

	Div.	3. 9.	4. 9.
A.G.f.Verkehr	0	141.0	138.5
Schantungb.	0	4.10	3.90
Baltim. Ohio	5	89.50	91.37
Canadabahn	0	64.25	63.50

Schiffahrts-Aktien

	Div.	3. 9.	4. 9.
Deutsch-Austr	–	145.5	143.2
Hamb. Paket	0	160.2	161.2
Hamb.-Südam.	8	138.7	139.7
Hansa Dampf	0	181.2	180.2
Nordd. Lloyd	0	161.0	161.2
Ver.Elbeschiff.	0	51.12	51.87

Banken

	Div.	3. 9.	4. 9.
Bk.elek.Werte	5	137.5	137.5
Barm. Bankv.	8	123.0	124.0
Barm. Kreditb	6	76.00	76.00
Berg.Märk.Ind	7	78.00	78.50
Berl. Hand.-G.	10	211.7	206.0
Berl Hyp.-Bk.	10	158.0	154.0
Comm.u.Pr.-B.	8	140.7	139.5
Darmstädt.Bk.	10	216.7	215.0
D.-Asiat. Bank	0	67.00	66.00
Deutsche Bk.	10	170.0	168.5
Disc.-Komm.	10	163.0	162.0
Dresdn. Bank	8	143.0	141.7
Mitld.Kreditb.	8	141.5	140.0
Osnabr. Bank	5	82.50	82.50
Bodenkreditbk	8	120.0	120.7
Reichsbank	10	156.5	156.2

Brauereien

	Div.	3. 9.	4. 9.
Berlin. Kindl	18	314.0	314.0
Engelh. Berlin	10	165.0	163.0
Löwenbr Berl	12	215.0	215.0
Patzenh Berl	10	274.5	268.5
Boch. Viktoria	5	100.0	103.0
Aktbr.Dortm.	10	168.5	171.0
Union Dortm.	10	193.0	191.0
Dietrich Düss.	12	191.0	191.7
Söfelbräu	12	158.0	158.0
Isenb. Brauer.	4	82.00	79.00
Reichelbräu	40	241.0	241.5
Schlegelbräu	10	155.0	155.0
Schwabenbr.	12	171.0	172.0
v. Tuch. Brau.	12	171.0	170.5
Wick.-Eöpper	12	170.0	170.0

Industrie-Papiere

	Div.	3. 9.	4. 9.
Aachen Leder	6	27.75	27.00
Accuml. Hagen	8	150.1	146.5
AdlerPortland	10	124.7	124.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	130.0	130.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	85.00	83.75
Alexanderw.	6	77.50	76.50
Allg.Elek.-Ges.	6	161.0	159.5
Alsen Zement	16	210.0	209.0
Amme. Gies.	8	–	–
Ammend. Pap.	12	175.0	177.5
Anglo. Guano	0	96.00	96.00
Ankerwerke	10	159.0	159.0
Anneser Gu[illegible]	0	40.75	41.50
Augsb. Nürnb.	0	97.87	96.25
Bachm. & Lad.	9	98.00	97.50
†Balke,Masch.	0	–	–
Bamag-Mech.	0	47.75	48.12
Banning Masch.	0	–	–
Barop Walzw	0	16.40	16.25
Basalt A.-G.	6	82.50	81.87
Bedbg. Wolle	6	–	–
Bemberg J. P.	8	181.5	180.0
Berg. Carl	0	94.00	93.50
Berger, Julius	15	186.0	187.0
Bergm., Elekt.	6	156.0	158.2
Berl.Gub.Hutf	14	229.7	229.7
Berl. Holzkom	1	71.00	71.00
Berl. Karlsr.-I.	0	–	109.7
Berl. M. Schw.	0	89.00	88.00
Berzelius	0	–	–
Bet.u.Monier.	7	99.00	99.00
Bing.Nürnb.M.	0	67.87	65.50
Boch.Gußstahl	0	147.2	145.5
Böhler Gebr.	8	–	–
Böswerde Wil.	5	67.00	67.12
Braunk. Brik.	10	166.7	166.0
Braunschw. K.	10	179.0	190.0
Braunschw J.	8	118.0	115.0
do. Maschin	0	51.25	–
Breitb. Portl.	10	125.0	129.0
Bremen B.Oel	0	66.00	66.00
Bremer Linol.	12	181.0	181.5
Brem. Vulkan	0	72.00	75.00
Bremer Wolle	6	139.0	139.8
Boderus. Eisen	0	99.87	98.62
Busch. Optik	0	58.00	55.12
Busch Lüdsch.	0	65.25	65.00
Busch Wagg.	0	66.75	65.00
Butzke Metall	6	93.50	92.25
Byk Guldenw.	0	83.00	82.50
Calmon Asbest	0	50.62	50.00
†Capitol Klein	0	24.50	24.50
Charlott. Wass	6	106.7	106.0
Chem. Buckau	6	101.0	102.5
Chm. v.Heyden	2	110.1	110.1
„ Ilseb&Co.	0	83.75	83.25
Chem.Ind.Gels	0	93.25	92.00
Chem.Wk.Alb.	6	139.5	138.2
Chillingworth	0	77.00	74.12
Concord.Spinn	8	90.75	91.00
Corona Fahrr	5	70.00	69.00
Cröllw. Papier	6	121.5	119.7
Daiml. Motor.	0	83.62	82.50
Delmenh.-Lin.	12	181.0	182.0
Dessauer Gas	7	149.2	147.0
Dtsch. Atl.Tel	0	74.12	73.25
Dtsch.-Lux.-B.	0	154.5	151.2
„ Asphalt	0	92.00	92.00
Dtsch. Eisenb.-Sig.	0	92.50	93.50
„ Erdöl A.G.	4	145.0	144.5
„ Gußst.-K	6	93.[illegible]	93.00
„ Jute-Sp.	0	102.0	104.5
„ Kabelwk.	5	102.2	102.7
„ Kaliwerk	9	121.5	118.6
„ Maschin	0	106.0	104.2
„ Schachtb.	0	104.5	99.00
„ Spiegelgl.	0	[illegible]	80.00
„ Steinzeug	10	142.0	140.0
„ Ton.Steinz	10	118.2	118.5
„ Wollwar.	0	65.00	65.00
„ Eisenhdl.	5	71.50	71.37
Dresd.Bauges.	5	77.50	75.75
Dresd. Gardin	12	116.0	116.2
Dürener Metall	0	96.75	96.75
Dürkopp-W.	0	64.00	64.00
Düss. Eisbd.	6	37.75	38.00
Düss. Eisenh.	0	47.50	47.10
Düss. Kammg.	2	–	84.75
„ Maschin	0	48.00	47.00
Dynamit Nob.	6	136.5	136.0
Eilenbg. Katt.	8		
Eisenl. Verk	5	77.25	77.12
Eisen&Velbert	0	45.00	40.00
†Thiersmann	0	–	–
Elektr. Liefg.	9	149.2	148.2
El. Licht u. Kr.	8	153.8	153.2
Elitewerke	0	45.00	45.00
Erdmannsd.Sp	0	76.00	75.00
Erfurt Schuh	0	–	–
Eschw Bergw.	8	141.0	141.0
Essen Steink.	10	149.0	146.0
Faber Bleist.	6	96.25	95.00
Fafnirwerke	0	–	–
Fahlberg, List	4	90.25	89.00
Farbenindustr	10	285.0	284.0
Feldmühle	10	136.0	134.5
Felten-Guill.	6	151.0	150.0
Flender Brück	0	14.50	14.75
Flensbg.Schiff.	0	41.00	41.00
Fröh. Masch.	0	74.00	72.00
Fraust. Zucker	0	119.7	115.0
FreundMasch	0	57.87	58.00
Friedrichshall	5	104.0	102.0
Frister Masch	4	59.50	59.00
†Fuchs Wagg.	6	0.65	0.6[illegible]
Gaggenau Ei.	0	50.00	49.00
Gebhard & Co.	7	94.25	95.75
Gelsenk Berg	0	168.2	166.0
„ Gußstahl	0	26.00	25.00
Geschow	0	67.00	67.00
German. Zem.	12	150.0	148.5
Gerresh.Glash.	7	136.0	138.0
Ges. f. El. Unt.	10	179.7	178.0
Gildemeister	5	–	–
Girmes J. Co.	8	137.0	135.0
Gladb. Wollind	0	125.5	125.5
Glauzenbeck S	0	–	–
Glas Schalke	10	142.5	143.0
Glaue Zucker	8	87.25	87.50
Glockstahl-W.	0	58.00	55.00
Goedh. Gebr.	0	71.00	70.00
Goldschmidt	0	111.0	108.0
Görlitz Wagg.	0	30.50	27.75
Gotha Wagg.	0	–	–
Grünner Mch.	10	114.5	114.7
Gruschw.Text	0	69.75	68.75
Gutmann Mch.	4	90.00	89.00
Habern. Gach	8	90.75	90.00
Hackethal, Dr.	5	98.25	98.00
Halle Masch.	12	140.0	142.0
Hammersen	8	118.2	117.5
Hann.Masch.E.	0	78.00	77.00
„ Waggon	0	17.00	17.37
Hansa Lloyd	0	61.00	58.00
Harb.Eis.u.Br	0	72.00	72.00
Harb. Pfdst	6	73.00	70.00
Harkort Berg	5	75.50	75.00
Harkort Brck	9	73.50	70.25
Hark Br.StPr	0	77.50	75.00
Harpener Berg	0	154.5	151.6
Hartmann M.	0	46.12	46.00
Beckmann C.	5	85.00	84.75
Hedwigshütte	0	120.0	119.0
Hein,Lehmann	0	70.00	70.00
Held & Francke	0	81.00	80.50
Hemmoor Port	15	195.5	197.0
Hilgers Verzk.	0	62.00	58.50
Hille-Werk	0	51.50	52.00
Hindr.Aufferm	0	78.00	76.00
Hirsch Kupfer	0	118.0	116.0
Hirschb.Leder.	6	104.5	103.0
Hösch Eisen	0	134.7	133.0
Hofm. Stärke	4	77.00	76.00
†Hohenl.Werk	2	20.50	20.40
Horch Motore	0	73.50	74.00
Hotelbetrieb	8	143.0	141.5
Howalds Wk.	0	–	–
Hubertus Br'k.	7	142.7	140.0
Humbold Masch	0	66.50	65.00
HüttwKayser	0	83.75	83.75
Ilse, Bergbau	8	172.5	169.0
Jakobsen	6	74.50	74.25
John J. A.	10	105.0	106.5
Jüdel & Co.	6	112.2	115.0
Kahla Porzell	0	91.00	90.50
Kali Aschersl	10	139.7	138.5
Kalker Masch.	0	69.50	69.50
Kapler Masch.	8	–	–
Karlsr. Masch.	5	49.25	47.50
Rud. Karstadt	10	124.5	124.0
Kass. Federst.	0	29.75	29.25
†KattowitzBg.	0	–	–
Kirchner & Co	0	102.5	100.0
Klauser Spin.	16	92.00	89.12
Klöckner Wk	0	115.0	113.2
Koch Nähm.	4	85.00	85.00
†KölnLindent.	0	0.75	0.70
Köln-Neuess.	0	139.2	137.0
Köln-Rottweil	0	141.7	140.0
Köln-Gas	6	80.25	81.50
Kölsch Walz.	0	56.50	55.00
Gebr. Körting	8	94.00	94.50
Kostheim.Cell	0	65.00	66.75
Köstritzer Led.	10	93.75	93.50
Krauß & Co.	0	58.00	57.00
W. Kroeft	7	74.50	71.00
Kronprinz Met.	5	89.00	88.00
Küppersbusch	10	149.0	148.0
Kyffhäus.Hütt.	6	65.00	65.00
Lahmeyer	8	142.0	141.5
Laura-Hütte	0	54.00	52.50
Leonh Braunk	6	114.7	114.7
Rudolf Ley	0	–	–
LindenbgStahl	0	60.00	56.50
C. Lindström	10	154.5	154.5
Pongs Spinn.	0	–	–
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	74.00	70.00
Ratgeb. Wagg.	0	–	64.00
Rauch.Walter	4	82.25	84.00
Stettin. Vulk.	0	61.00	62.5
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	6	72.25	
Stöhr & Co.	6	147.5	
Stoewer Nähm	8	90.00	

Wohnungs-Anzeigen

[illegible]. 207 **des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen** 4. Sept. 1926

Vermietungen

Schloſſerei [illegible] Maſchinen u. Werkzeugen zu verm. Ang. unt. 18 114 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, B., Fritz-Ebertſtr. 8. 132b

Ladenlokal, 2 Schauf., beſt. Lage Heckingh. [illegible] ſo. z. v. Ang. [illegible] 1740 Gſt. B., [illegible]weg 57. †

Modernes Ladenlokal 4 Büro- und Lagerräume, 4 Wohnräume, [illegible]-Straße, Nähe Adlerbr., zuſ. od. getr. zu verm. Angeb. unt. B 102 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 1218b

[illegible] **Ladenlokal** nebſt [illegible] Lagerraum, [illegible] für Spezial[illegible] umſtd. billig [illegible] Theke u. Re[illegible] m. übern. [illegible]. Angeb. unt. [illegible] an Geſchſt.*

Große Wohnung, 7 Zimmer, Diele, Küche, Bad, 1. Etg., gute Lage, Barmen, zu vertauſchen gegen kleine Wohnung, 4 o. 5 Räume in Barm. Ang. u. B 1772 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Wohnungstauſch. Geb.: 5-Zim.-Wohn., Manſ., Bad, Gas, el. Licht, im Mittelpunkt d. Stadt. Geſ.: 7 od. 8 Z., nur Mittelpkt. der Stadt. Ang. unt. E 3034 an Gſt. *

[illegible] 5-Zimm.-Wohn. im Mittelp. m. Badezimm. u. Z.-Heizg. [illegible] 4 od. 5 Zimm. [illegible] Umzugs- u. Un[illegible] zu tauſch. [illegible] Angeb. unt. [illegible] an Geſchſt. B., [illegible]weg 57. †

[illegible] **Etg.-Wohnung** mit Bade- u. Speich.-Zim. u. allen Bequ., im Zentr. d. Stadt, geg. eine 4-Zimmer-Etagen-Wohn., Nähe [illegible], z. tſch. geſ. Ang. u. B 1775 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Tauſche 4 Zimmer gegen 4 Zimmer. — Ang. [illegible] Gſt. *

Wohnungstauſch. 4 Zim. geg. 2×2 Z. [illegible]. Ang. u. [illegible] an die Gſt. *

[illegible] abgeſchl. Z., mit Veranda, 3. Et., g. 2×3 Z., abgeſchl., zu tauſchen geſucht. Ang. [illegible] Gſt. *

Biete: Schöne, abg. 4-Zim.-Wohnung m. großer Veranda, 3-Zim.-Einrichtg. muß käufl. übern. werd. Suche 1 einzeln. Z. Ang. [illegible] 3054 an die Geſchäftsſtelle. *

Biete an: [illegible] 1. W. eine [illegible] 4-Zimm.-[illegible] Mietpreis [illegible] im Jahr. **Suche:** eine gleichgroße Wohnung im Wege des Ringtauſches. Ang. unt. K D 51 an [illegible]-Foerſter, [illegible] a452

In N.-Barmen 2+3 Zimmer gegen 5 od. mehr Zimm. in Elb. zu tauſchen geſ. Ang. [illegible] 3092 an Gſt. *

Biete in Solingen:
Herrſchaftl. Wohnung, 5 Zimmer,
1 Speicherz., Badezimmer u. Vorratsk. — Suche in Elberfeld, Nähe Marienheim:
5 oder 6 Zimmer.
Angeb. unter E 9877 an die Geſchäftsſt. *

Hochherrſch. Etage mit Zentralheizung u. Garten, abgeſchloſſen, 5 Zimmer, Veranda, Küche u. Zubehör, gegen einfache Tauſchwohnung an ſolventen Mieter abzugeben. Angebote unter E 1135 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. *

Herrſchaftliche Wohnung in Rittershauſen, Zentralheiz., elektr. Licht, 6 Zimmer einſchl. Küche, Friedensmiete 2000.— GM., per ſofort zu vermieten. Schriftl. Anfr. unt. B 1798 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57.†

Herrſchaftl. Wohnung, Zentrale Barmen, 5 Zimm., gr. Diele, Küche, Keller, Manſarde, geg. Freigabe von 3, 4 od. 5 Zimm. a. d. Wohnungsamt ſchnellſtens zu verm. Elektr. Licht, Fahrſtuhl, Heizung i. Hauſe. Angeb. unter B 1751 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. erbeten. †

Wohnungstauſch. Geboten wird große, helle Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, im Mittelpunkt der Stadt, 2. Etage. — Geſucht werden 5—7 Zimmer, Küche, Bad, Gegend Briller Viertel, Zoo oder Forſthof. Angebote u. E 9930 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. *

Wohnungstauſch Recklinghauſen-Wuppertal!
Geboten: 5-Zimmer-Etage im 1. Stock in Villa. Elektriſch Licht.
Geſucht: 3- od. 4-Z.-Wohn. in Elb. o. Umg. Angeb. unt. E 3052 an die Geſchſt. *

Fabrikraum, hell, 278 qm, in Barmen an der Berlinerſtraße gelegen, zu vermieten. Fiſcher, Barmen, Berlinerſtr. 76A, Teleph. 646. †

Fabrik- oder Lagerräume, abgeſchloſſen. Grundſtück, Hochbau, maſſiv, doppelſeitig belichtet, 3 Säle, 6½ m breit, 48 m lang mit Aufzug u. Bürogebäude, zuſammen ca. 1200 qm, in Barmen, Talſohle, Nähe Hauptbahnhof, bill. zu verm., evtl. mit Heizung, Licht u. Kraft. Angeb. unter B 101 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1200b

Autogarage Nähe Hauptbahnhof Barmen, billig zu vermieten. Angebote unter B 100 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 1197b

Lagerplatz mit Gleisanſchluß, 2500 qm Fläche, mit aufſtehend. Schuppen und Kontor, per 1. Okt. od. ſpäter zu vermieten. Anfr. u. E 1073 an Geſchſt. 16715

4 gewerbliche Räume in unſ. Geſchäftshaus Schlöſſersgaſſe 4, I, für Büro und Arztpraxis beſtens geeignet, per ſofort zu vermieten. b51
Kliſchan, Elberfeld, Wall.

Raum f. gew. Zw., leicht. Betr. od. Lag., unmittelb. a. Güterbhf. B.-Hbf., ca. 100qm gr. Sped. Klophaus, B., Winklerſt. 22, Tel. 6187

Auto-Garage v. d. Heydtsgaſſe zu vermieten. b51
Kliſchan, Elberfeld, Wall.

4 Zimmer Neubau mit evtl. Manſ., Gartenben., Bad, Elektr., am Rande d. Stadt, geg. Mietvorausz. o. Hypothek ſofort zu beziehen. Ang. unter E 9970 an Geſchſt.*

Beſchlagnahmefreie **3-Zimm.-Wohnung** m. elektr. Licht u. Waſſerleitg. in ſchön. ländlich. Gegend im Oberbergiſchen ſofort an kinderloſ. Ehep. zu verm. Näheres in der Geſchäftsſt. [14†

Beſchlagnahmefrei. 5 ev. 6 Räume 2. Etg., in herrſchaftl. Villa Hammerſtein, elektr. Licht, Zentr.-Heiz., groß. Garten, ſchönſte Ausſicht, an beſſ. kinderloſ. Ehepaar 1. Okt. zu vermieten. Anfragen u. E 9855 an d. Gſt. *

Lagerkeller,† auch für Werkſtelle paſſd., zu vermieten. U.-B., Brögelerſtr. 6. Näh. Nr. 14, Janſen

Das Geſchäftshaus
Elberfeld, Wall 8 b51
[illegible]er Sebaſtian & Co.), iſt mit Lagerräumen ꝛc.
zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Kliſchan, Elberfeld, Wall.

m Zentrum Elberfelds
KöBo-Haus (Schwebebahn Döppersberg)
Büroräume
per 1. 10. 26 günstig zu vermieten.
Köhler & Bornkamp

Biete: Abgeſchl. 4-Z.-Wohnung mit Bad in Elb., Südſtadt. — Suche: 5 od. 6-Zim.-Wohn., auch i. Neubau. Ang. E 9937 a. d. Geſchäftsſtelle. *

Beſchlagnahmefreie **3-Zimm.-Wohnung** in ruhigem Einfam.-Haus evtl. zu verm. Angeb. unt. B 268 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 9440a

Biete: 3 Zimmer u. Manſ. m. Elektr. am Königsplatz. Suche: 2 o. 3 Zimm. zu übernehmen, auch mit Laden. Ang. m. Preis E 3006 Gſt. *

3-Zimm.-Wohnung in gutem, ruhigem Hauſe, (Rothen) geg. 4 od. 5 Z. z. tauſch. Ang. u. B 1768 Gſt. B., Neuerweg 57. †

3 große Zimmer in Zweifamilien-Hinterhaus ſof. zu verm. Nur Vordringl. woll. ſich melden. Barmen, Abornſtraße 35. †

200 Mk. Vergütung! Schöne 3 Z., 2. Et., m. 1 Speicherz., Stadtmitte, zu vermieten. Suche gleiche od. größere Wohnung, Nähe Friedhöfe, mögl. mit Veranda. Ang. unt. E. 9815 an die Gſt.*

Tauſch: 3 Z. 1. Et., el. Licht u. Garten, geg. 3 and. Zimmer. Ang. E 9982 Gſt. *

Biete 3 Zim., ſuche 3 oder 4 Zimmer, am liebſten auswärts. * Ang. u. E 3025 Gſt.

Geboten: 2×3 Zim., Elb., Nähe Weſtend. **Suche:** 7 Zim., auch getrennt liegende, in Barmen u. 2 Zim. gegen 3 und 4 gegen 4 Zimmer. Ang. unt. E 3084 an die Gſt. *

2×2 Zimmer gegen 3 Zimmer in Barmen zu tauſchen. Ang. u. B 1771 Gſt. Barm., Neuerw. 57†

2 mittlere Zimmer geg. 2 od. 3 Zim. zu tauſchen geſucht. Elb., Karlſtraße 20, 1 Tr. rechts. *

Tauſch von 2 Zimmern Elb nach Barmen geſucht. Ang. u. B 1757 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstauſch Biete 2 ſch. Z. Suche abgeſchl. 3 od. 4-Z.-Wohnung. Ang. unt. B 1830 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Wer tätigt den Verkauf ein. Bandſtuhls? Dadurch 2 beſchlagn.-freie Zimmer frei. — Ang. u. E 9806 an die Geſchäftsſtelle. *

B., Veilchenſtr. 37, I. r.: Frdl. Zim., leer od. möbl., ſofort z. vermieten. Licht u. Heizung vorhand.†

500 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- und Nachtbetrieb, m. Zentralheizung, el. Licht und Kraft, in Barmen-R. ſofort zu verm., evtl. zu verk. Angeb. u. B 107 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 11480

Schöne, große Autogarage, direkt an der Straße, ſofort zu vermieten. Elberfeld, Ludwigſtraße 3. *

Büroräume. Drei Büro-Geſchäftsräume, 75 qm, hell, elektr. Licht, abgeſchl., 1. Etg., auch geteilt, ſofort zu vm. Näh. Elb., Bachſtr. 55, III. Telephon 6985.

Schöner Büroraum mit Lagerraum in nächſt. Nähe Bhf. Steinbeck, in beſtem Hauſe Sellerſtr., pt., per 1. 10. od. ſofort zu verm. Teleph. vd. Ang. E 3035 Geſch.*

Gewerbl. Raum, 25 qm. m. Wohnung zu tauſchen geſucht. Ang. E 9988 Gſt. *

Raum, ca. 25 qm. ſowie kleiner Raum, direkt von der Straße zugänglich, f. Lagerr. geeign., zu v. Näh. B., Kampſtraße 22.†

Platz für 3 Wagen u. Pferde ſof. z. vm. Karl Freitag, Elbrf., Albrechtſtraße 8, p.*

Mietgeſuche

Wirtſchaft von erf. Geſchäftsl. zu mieten oder zu kaufen geſ. Ang. u. E 9800 an die Gſt. *

Gutgehende **Metzgerei** zu miet. od. zu kauf. geſ. Ang. u. B 1794 Gſt. B., Neuerweg 57 +

Konditorei oder geeigneten Laden zu mieten geſ. Ang. E 9812 Gſt. *

Ladenlokal z. miet. geſ. Ang. b. Größe u. d. Preiſes erb. u. E 9967 Gſt.*

Ladenlokal f. Spezialgeſch. mit od. ohne Wohn. geſ. Ang. E 9965 Geſch.*

Ladenlokal f. Friſeurgeſch. mit od. ohne Wohn. geſ. Ang. E 9966 Geſch.*

Ladenlokal mit mehreren Schaufenſtern, nur gute Lage in Elberf. od. auswärts, geſucht. * Ang. u. E 3014 Gſt.

Kl. leerer Laden, Filiale od. Lebensmittelgeſch. zu miet. od. kaufen geſ. Ang. u. E 3062 Geſchſt. *

Wohnung von [illegible] od. 7 Zimmern, in freier Lage, mit Garten, b. 2—3000 Mk. Miete geſucht. Tauſchwohn. v. 5 Räumen u. Manſarden in Hammerſtein vorhanden. — Ang. E 2059 Gſt. *

Beſchlagnahmefreie **5- od. 6-Zimm. Wohnung** v. ruhigem, jungem Ehep. geſucht. Zeitgemäße Miete. Per ſofort oder ſpäter. * Ang. u. E 9862 Gſt.

Akademiker (Beamt.) ſucht abgeſchloſſene **4- od. 5-Z.-Wohng.** mögl. Brillerviertel. Tauſchwohn. v. 4 Z., Manſ., Badez., vorh. Ang. u. E 3051 an die Geſchäftsſtelle. *

Wohnungstauſch! Suche im Austauſch geg. meine in Elb.-Zoo geleg., abgeſchl. 4-Zim.-Wohn., (Hochpart.) m. Veranda u. 1 Manſ. eine abgeſchl. 6 od. 7-Zim.-Wohn., od. entſpr. Einfam.-Haus in ruh. Lage. Bevorz. Zoo o. Brill. Geſt. Ang. u. E 9791 an die Geſchſt. 17954

Abgeſchl. 4-Z.-Wohn., auch in Neub., geg. Jahresmietevorausz. v. kinderl. Ehep. geſ. Bev.: Zoo, Barresbeck. Ang. E 9991 Gſt. *

Ält. Ehep. m. 2 Söh. (Kaufl.) ſ. 4 Zim. g. Vergütung. Grüne Karte vorhanden. — Ang. E 3021 Gſt. *

2 ruh. Damen, Mutter und Tochter, ſuch. abgeſchl. Etg., 3 od. 4 Z. in beſſ. Hauſe, Brillerv. od. Nähe. Abgeſchl. Part.-W., 5 Räume u. Garten, in Tauſch zu geben. Ang. E 9977 Gſt. *

Geſ. v. ält. Ehepaar: **3 abgeſchl. Zimmer** geg. gute Miete, mgl. freie Lage, Elberf. Evtl. Tauſch: 5 Räume m. Gas, Elektr. u. Garten im Bergiſchen. Näher. Kuhn, E. Wolkenburgſt. 4.II*

J. Brautp. ſucht beſchlagnahmefreie gr. 3-Z.-Wohn. geg. Abſt. in beſſ. Hauſe. Ang. u. E 9976 an Gſt. *

Ält. Ehep. m. Tochter ſucht 3 od. 4 leere Zim. od. kl. Häusch. in Elb. od. Umgeg. z. miet. Gr. K. vorh. Ang. E 9955 Gſt. *

2 od. 3 leere Räume, z. Wohnzw. geeignet, in Barmen geſucht. Ang. u. B 1758 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal, nicht unter 80 qm, zum 1. 1. 27 an verkehrsreicher Straße im Zentrum Barmens geſucht. Angebote mit Mietpreis unter B 238 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. [illegible]

Mittl. Ladenlokal für Spezial-Geſchäft baldigſt zu m. geſucht. Angebote mit Preisangabe unter E 9898 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. *

Ladenlokal in beſter Geſchäftslage von Barmen und Elberfeld für ein beſſeres 17960 **Lebensmittelgeſchäft** per bald zu mieten geſucht. Angebote mit Preis unter E 1132 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes erbeten.

Suche 4 oder 5 Zimmer, Zentrum,
biete 3, 4 od. 5 Zimmer, Siedlung,
Umzug wird verg. Angeb. u. B 1818 an die Geſchäftsſt. Barm., Neuerweg 57. †

Suche: In Elberfeld eine 3- oder 4-Zimmerwohnung mit Küche. Parterre oder Lagerraum bevorzugt. *
Biete: In Düſſeldorf eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad.
Angebote unter E 3064 an die Geſchäftsſt.

Ca. 100—150 qm. gewerbl. Räume, mit Kontor, mögl. im Mittelpunkt der Stadt gelegen, ſof. geſ. Licht, Kraft, Gas und Waſſer Bed. Angebote unter E 9837 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten.

Parterreräume für Lager u. Kontor, Talſohle Elberfeld, trocken, ca. 250 qm groß, von Großhdlg. ſofort zu mieten geſucht. Angebote unter E 9958 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. *

Gr. Stall u. Hofraum, Nähe Steinbeck, zu mieten geſ. Ang. u. E 3090 an die Geſchäftsſtelle. *

Beamt.-Wtw. m. Tocht. ſ. 3 Zim., abgeſchl., geg. 4 Zim., U.-B., zu tauſchen. Angeb. u. E 9940 an Gſt. *

Jung., kinderl. Ehep. ſucht 2 leere Freizimmer. Ang. unter E 3005 an die Gſt.*

1 gr. od. 2 kl. Zim. v. Ehep. m. 1 Kind geſ. Saub. u. pünktl. Zahler. Angeb. unt. E 8954 an d. Gſt. *

Ja. Dame ſucht ein leeres, geräumig. **Zimmer** geg. gt. Miete i. herrſchftl. Haus, Elb. o. U.-B. Off. unt. E 9971 a. die Geſchäftsſt. *

4—6 große, helle **Büroräume** werden, möglichſt im Mittelpunkt d. Stadt, auf längere Zeit zu mieten geſucht. Ang. mit Mietpreis unter E 1122 an die Geſchäftsſt. d. Bl. 145

Kleiner leerer Raum für kunſtgewerbliche Arbeiten geſucht. — Ang. E 9952 Gſt. *

30 qm **gewerblicher Raum** ſofort geſucht. Ang. E 9969 Gſt. *

Kl. Werkſtelle, mgl. Stadtmitte, geſ. Ang. u. B 1781 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Kl. Werkſt. od. Lad. geſ. Ang. m. Preis unt. E 3046 an die Gſt.*

Backſtube evtl. m. Laden oder gew. Raum z. miet. g. Ang. E 9811 Gſt. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld.

Arrenbergerſt. 49, II, r.: Möbl. Manſardenz.*

Diſtelbeckerſtr. 1d, I: Frdl. möbl. Zimm. m. Klavier u. Bad.*

Felſenſtr. 26, II, am Bahnh: Möbl. Z. ſof.*

Flensburgerſt. 12, IV: Näherin f. fr. Schlafſtelle geg. Näharb.*

Gerſtenſt. 9, Unterh.: Frdl. Z. mit oder ohne Penſ. ſof. *

Gerſtenſtr. 9: Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer ſof. *

Sehr ſchön möbl. Z., elektr. Licht u. Zentralheizung, in ſehr gutem Hauſe zu vermieten. Elberf., Hofaue 50, III. 17917

Holzerſtr. 4, II, Evertz: Sch. möbl. Zim. ſof. *

Johannisſt. 2: Schlafſtelle f. Mädch. fr.*

Kolk 17, III: Möbl. Manſ. m. o. ob. Penſ.*

Mathildenſt. 2: M. Z. f. 1 Nacht 1 Mk. *

Neviandtſtr. 30, pt.: Schlafſt. zu vm. *

Rommelsbütt 1, Coenen: Sch. Z. 2 Bett., a. H. o. berfst. Ehep. ſof. *

Teichſtr. 8: Einfach möbl. Zimm. z. v.*

Untergrünewſtr. 26: Möbl. Z. zu vm. *

Wülfingſtr. 23, II.: Möbl. Z. m. o. ob. Pſ.*

*Wülfingſt. 23, I: Einf. mbl. Manſz. m. o. ohne Penſ. zu vermieten.

Zietenſtr. 25, I: Zimmer m. Kochgel. an 2 Perſ. zu verm.*

In ruh., ſchön. Lage in feinem Einf.-Haus 2 große, ſchöne Zimmer mit gr. Veranda und Küchenbenutzung *
möbliert
zu verm. Gas und elektr. Licht vorhanden. Angeb. unter E 3023 an die Geſchäftsſt.

Sch. möbl. W.- u. Schlfz. ev. 2 Bett. (Manſ. m. el. Licht) i. Ztr. ſof.* Näh. in Geſch. 1448

Einer alleinſt., fleiß. Frau, 25—40 J., w. ein möbl. Manſz. in ruh. Hauſe, Brillerſt., mietefrei überlaſſen geg. Hausarb. Ang. u. E 3030 an Gſt. *

Groß., hell., freundl. möbl. Z. N. Viehhof mit od. ohne Penſ.* Näh. in Geſch. 1457

In ruh. H., Sept. g. mbl. W.- u. Schlafz. b. alleinſt. Dame an n. beſſ. berufs. D. z. vm. Z. erfr. i. Gſt. 1458*

Barmen:

B., Berlinerſtr. 117, p.: Gut möbl. Z. mit guter Penſ. a. H. o. D. ſof. z. verm. †

B., Elberſtr. 42: M. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. †

B., Carnaperſtr. 8: Möbl. Wohng. an 1 od. 2 Herren billig zu verm. †

An beſſ., kinderl. Ehep. gut möbl. * **Wohn- u. Schlafz.** zu verm. Ang. unter 183 an Fil. Müller, U.-B., Haſpelerſtr. 46

B.-R., Höfenſtr. 52: Gut möbl. 4-Zim.-Wohn. m. Küche, ohn. Bedienung, Wäſche, per 1. Oktober zu vermieten. 9871a

Sehr gut möbl. † **Wohn- und Schlafzimmer** in gut., ruh. Hauſe, beſte Lage, a. ſbſt. an alleinſt. D. zu v. Ang. u. B 1832 Gſt. B., Neuerweg 57.

Geſuche

2 frdl. möbl. Zimm. i. Talſohle U.-Barm. von Ält., im Beruf ſteh. Dame p. Okt. geſ. Ang. u. 18 117 an A.-E. Baumgarten, B. Fr.-Ebertſt. 8. 132b

Ja., berufſt. Dame ſucht in gut. Hauſe **hübſch möbl. Zimm.** mit Kochgel. in Unterbarmen od. Nähe v. U.-B. Ang. mit Preisang. u. B 1815 Gſt. B., Neuerweg 57†

Zimmer mit Frühſt. in gutem Hauſe zum 1. 10. 26 geſucht. — Zuſchriften an Fräul. Vogel, Düſſeldorf, Achenbachſt. 134. b4386

Herr ſucht ſauber **möbl. Zimmer** in nur gutem Hauſe Nähe Barresbeck. — Ang. E 9775 Gſt. *

Jung. Beamter ſucht **freundlich möbl. Zimmer** m. Penſion, am ſbſt. m. Familienanſchluß. Ang. E 9886 Gſt. *

Ehepaar aus Barmen ſucht für einige Zeit möbl. 9423a **Wohn- und Schlafzimmer** mit Penſion — am Toelleturm od. Wald gelegen. Ang. an: Emil Kreutzmann, B., Wertherſtr. 33/35.

Gegend Lichtenplatz-Toelleturm für höh. Beamt. zwei gut mbl. od. leere Z., mögl. m. Teleph. gſ. Ang. u. B 1831 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Sol., kinderl. Ehepaar ſucht ſauberes **möbl. Zimmer** mit Kochgel. Preisang. u. E 3041 Gſt.*

Akademikerin ſ. a. m. Zim. Nähe Breiteſtr. Ang. E 9983 Gſt. *

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer (2 Bett.) m. Kochgel., mögl. Nähe Poſt u. Bahn, v. kindl. Ehep. ſow. Einzelzim. für alleinſt. Herrn ſof. g. Ang. m. Preisang. u. E 9790 an Gſt. *

Frdl. möbl. Zimmer Nähe d. Kunſtgew.-Schule z. 15. Oktob. geſucht. Ang. B 1819 Gſt. B., Neuerweg 57†

Ehep., Dipl.-Ing., ſ. **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** mit Küche o. Küchenbenutzung. Ang. unt. E 9890 an Geſchſt. *

2 vornehm **möbl. Zimmer** ruhig gelegen, mögl. mit Bad u. Teleph., ſof. od. ſpät. v. ſol. Dauermieter geſucht. Preisang. u. E 9842 an die Geſchäftsſt. *

Anſt. ſaub. Frl. ſucht einf., freundl. möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Ang. unt. E 3058 an die Gſt.*

Empfehle mich im **Anfertigen u. Ausbeſſern von Damen- u. Kindergarderobe** u. Wäſche. E. König, Barmen, Fiſchertalerſtraße 9, 3. Etg. †

Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Elberfeld Schrader & Dr. jur. Jlgner **Solingen**
Wortmannstr. 42. Tel. 7020. 7023. — Hauptstr. 232. Tel. 685.
Außergerichtl. Vergleiche, Geschäftsaufsichten, Konkurse, Buch- u. Bilanzrevisionen, Haus- u. Vermögensverwaltungen. Aufwertung — Steuern — Hypotheken.

Steuerbescheide Einkommens-Erklärung
für die Herbstveranlagung (Frist 1.-15. Sept.)
Prüfung — Beratung — Vertretung
von Einzelpersonen, Firmen, Körperschaften
Dr. jur. Moosmann
Beratender Volkswirt R. D. V.
Telefon 8986. **ELBERFELD.** Lindenst. 12, Haltestelle Breitest.

NACH AMERIKA
RED STAR LINE
unter amerikanischer Leitung!
Deutsche Küche u. Bedienung, niedrige Preise!
III. Kl. $ 112.50
II. Kl. $ 137.50
I. Kl. $ 192.50 und höher.
ANTWERPEN-NEWYORK
Auskunft und Fahrkarten durch:
Willy Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50
Haarhaus & Co., Barmen-R., Höfenstraße 27/29
I. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 23
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2. u247

16742

Bekanntmachung.

Am 11. September 1926, vormittags 10 Uhr, ſoll an der Gerichtsſtelle Eiland 4, Zimmer 55, das Grundſtück Cronenberg, Hauptſtr. 74 (Wohnhaus mit Hausgarten und Stallgebäude) zwangsweiſe verſteigert werden. j31

Amtsgericht, Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 11. September 1926, nachmittags 4 Uhr, ſollen von mir in der Wirtſchaft Hermann Beckmann in Haan, Dieckerſtraße 5, die nachfolgenden in der Gemarkung Haan belegenen Grundſtücke zwecks Aufhebung der an ihnen beſtehenden Gemeinſchaft zwangsweiſe verſteigert werden: e481

1. Wohnhaus, Dieckerſtraße 25 in Haan.
2. Wohnhaus, Dieckerſtraße 45 in Haan.
3. ein Acker, Dieckerſtraße.
4. eine Gebäudefläche, Dieckerſtraße.
5. eine Wegeparzelle, Dieckerſtraße.
6. ein Acker, Bezirk Behngemarkt.

Vohwinkel, den 2. Sept. 1926.

Faller, Notar.

Preisausschreiben.

Zur Erlangung von Vorentwürfen zu einem Verwaltungsgebäude der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk in Elberfeld wird hiermit unter den im Bezirk der genannten Kammer ansässigen, selbständigen, freien Architekten ein Wettbewerb ausgeschrieben. k7957

Für die besten Lösungen werden ausgesetzt:

ein 1. Preis von 4000.— R.-Mk.,
ein 2. Preis von 2500.— R.-Mk.,
ein 3. Preis von 1500.— R.-Mk.

Außerdem sollen vier weitere Entwürfe zum Preise von je 500.— R.-Mk. angekauft werden. Auf Beschluß des Preisgerichts kann eine anderweitige Verteilung erfolgen.

Die Entwürfe sind bis zum 1. November 1926, mittags 12 Uhr, im Geschäftszimmer der Kammer, Barmen, Cleferstraße 10, gegen Quittung abzugeben.

Die Wettbewerbsunterlagen sind ebenda von Montag, den 6. September an in der Zeit von 10—12 Uhr vormittags kostenlos erhältl.

Elberfeld und Barmen,
den 4. September 1926.

Die Industrie- und Handelskammer.
gez. Ziersch. gez. Dr. Lohmann.

Bekanntmachung.
Straßenſperrung.

Wegen Neudeckung wird die Bonsfeldſtraße in Langenberg von der Heegerſtraße bis zur Gemeindegrenze Nierenhof von Montag den 6. ds. Mts. ab auf die Dauer von 3 Wochen für den Durchgangsverkehr geſperrt. f188

Umleitung des Verkehrs nach Barmen durch das Elfringhauſer Tal oder Hattingen-Sprockhövel-Schee und nach Neviges-Velbert über den neuen Weg vom Bahnhof Nierenhof ab.

Langenberg, den 2. September 1926.
Der Bürgermeiſter. In Vertret.: Krieger.

Konkurs-Verſteigerung

von Keks- und Schokoladenfabrik-Maſchinen, Verpackungsmaterialien uſw. in Elberfeld.

Dienstag den 14. Sept. 1926, morg. 10 Uhr anfangend, verſteigere ich in Elberfeld, Viehhofſtr. 33 (Nähe Bahnhof Elberfeld-Steinbeck und Schlacht- u. Viehhof) die zur Konkursmaſſe Fako Schokoladen- und Keksfabrik Farrenkothen & Söhne in Elberfeld gehörenden Maſchinen uſw., u. a.:

1. Keksfabrik-Maſchinen: Knet- u. Miſchmaſchine mit Kippvorrichtung (Fabrikat Seemann) für 2 Sack Mehl, Spekulatiusmaſchine, 4reihig, mit 2 Walzen und etwa 110 Backblechen (Fabrikat Schwarze & Gieſe), Vanillemühle, Sackausklopfmaſchine, 2 Heftmaſchinen für Kraftbetrieb, Karton und Deckelheftung (Fabrikat Gebr. Brehmer), Zwieback-Schneidemaſchine f. Handbetrieb, 2 Mehlſiebmaſchinen für Kraft- u. Handbetrieb, Fleiſchmühle f. Kraftbetrieb, Schleifſtein f. Kraftbetrieb, großer Ueberziehapparat (Fabr. Siemens-Schuckert), 1 Zuckermühle mit Siebvorrichtung (Fabr. Zschocke-Werke), ſtehender Röhrenkeſſel mit Waſſerpumpe, 8 Atm. (Fabr. Kattwinkel), Schwadenkeſſel, fahrb. Bleche-Ständer, etwa 350 Backbleche u. Horden (Gr. 64×64, 67×46 und 100×44 cm), etwa 300 Zwiebackbleche (Gr. 100×10 cm), 8 verſch. Ausſtecher (Fabr. Tanger);
2. Schokoladenfabrik-Maſchinen: Kakaobohnen-Brech- u. Reinigungsmaſchine (neu, Fabr. Elite), Kühl- u. Wendetiſch (Fabr. Volkmar, Hänig & Co.), Kompreſſoren-Anlage, 300 Kalorien, für Kohlenſäure (Fabrikat Haubold), Trockenſchrank für Pralinen, Kakao-Röſtanlage, Bonbon-Schneidewalze mit Erſatzteilen, 147 Puderkäſten (Gr. 69×40×5 cm);
3. Kraftmaſchinen: Drehſtrom-Motor, 15 PS, mit Anlaſſer, etwa 50 Riemſcheiben, etwa 40 Leder-Treibriemen, Vorgelege u. Transmiſſionen;
4. Verpackungsmaterialien: etwa 130 kg. Heftdraht, etwa 35 000 kg. braune Lederpappe, zugeſchn., in verſchiedenen Größen;
5. Waren und Rohſtoffe: etwa 1500 kg Amonium, etwa 35 Doſen Keks und Zwiebäcke, Ananas, Gewürze, Extrakte und Farben;
6. Portomaſchine, Dipl.-Schreibtiſch, Kontortiſche, Arbeitstiſche, Packtiſche, Schemel, Bänke, Kleiderſpinde, Regale, Kippkarren, Paketwage, Dezimalwagen, Muſterkoffer, Meſſeſtand, kompl. Reitgeſchirr, 2 kompl. Pferde-Arbeitsgeſchirre uſw.

Beſichtigung am Montag dem 13. Sept. 1926, morgens 9—12 Uhr und nachm. 3—6 Uhr. b490

Der Konkursverwalter:
Joſ. Wiedenſtritt,
beeidigt. Taxator u. Gerichtsſachverſt., Elberfeld, Hofkamp 56. Tel. 512.

Verſteigerung.

Dienstag den 7. d. M., vorm. 11 Uhr, Verſteigerung eines

Wagens Sägemehl (9930 kg)

öffentlich meiſtbietend gegen bar.

[illegible] Vohwinkel.

Zwangs-Verſteigerung von Herren- u. Damen-Stoffen

Montag 6. Sept. 1926, nachm. 4 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergſtr.), auf Grund gerichtlicher Anordnung:

162,30 Mtr. Herren-Anzugſtoff,
15,45 Mtr. Hoſen-Stoff,
40,60 Mtr. Paletot-Stoff,
178,40 Mtr. Damen-Kleiderſtoff,
44,80 Mtr. Damen-Kleiderſtoff (Gabardine),
31,85 Mtr. Samt,
61,— Mtr. Barchent,

in abgeſchn. Stücken. h490

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Tel. 512.

Zwangs-Verſteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinſchaft ſoll am Donnerstag dem 23. September 1926, nachmittags 3 Uhr, auf meiner Amtsſtube, Königſtraße 69, das den Erben Emil Eiſendradt zugehörige Hausgrundſtück, Deweerthſtraße 56, Hofraum mit Hausgarten, groß: 9,41 Ar, verſteigert werden. f7949

Elberfeld, den 3. September 1926.
Der Notar Juſtizrat: gez. Chegeſeinski.

Konkurs-Verſteigerung von etwa 8000 Flaſchen Wein.

Mittwoch den 8. Sept. 1926, nachm. 3 Uhr, verſteigere ich in den Kellerräumen der Firma P. E. Zimmermann, Weinhandlung in Elberfeld, Theaterſtraße 2 (Eingang Bleichſtraße Nr. 13/13a), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn vereidigten Bücherreviſors M. Salomon in Elberfeld:

1918er:
96 Fl. Chateau Laroſe;

1919er:
135 Flaſchen Kienheimer Roſenberg (Wachstum Bechtel);

1920er:
386 Fl. Dürkheimer Spezialwein, 964 Fl. Dürkheimer, 24 Fl. Nierſteiner Auſlange;

1921er:
1287 Fl. Niederhäuſer Hermannshöhle (Wachstum Franzmann & Beck), 352 Fl. Givrey Chambertin, 290 Fl. Schloß Böckelheimer, 165 Fl. Olewiger Boßmühle (Wachstum Mutterhaus Trier), 163 Fl. Winzenheimer Roſenheck Riesling (Spätleſe Wachst. Kollar), 158 Fl. Zeltinger Kirchberg Ausleſe (Wachstum Ebles), 138 Fl. Niederhäuſer Roſenberg Riesling (Spätleſe, Wachstum Franzmann), 117 Fl. Ober-Ingelheimer, 77 Fl. Kreuznacher Narrenkappe (Wachst. Kollar), 48 Fl. Trohner Hengelberg, 31 Fl. Eltviller Sonnenberg, 17 Fl. Hahnheimer Knopf-Ausleſe (Wachstum Winzerverein), 13 Fl. Kreuznacher Spinne natur, 7 Fl. Gimmeldinger Wegnatur, 5 Fl. Oppenheimer Goldberg;

1922er:
1000 Fl. Zeltinger Rotlay, 512 Fl. Oberemmeler Eltzenberg, 427 Fl. Clottener Fahlberg (Wachstum Schaben), 295 Fl. Oberemmeler Hütte, 222 Fl. Ober-Ingelheimer, 115 Fl. Cröver Hüttley, 69 Fl. Büdesheimer Oſterberg (Orig. Conſul Berger), 44 Fl. Kempter Hinterhäuſer Riesling (Orig. Abf. Conſul Berger), 5 Fl. Piesporter
ſowie
288 Fl. Ober-Ingelheimer, 175/2 Fl. Trittenheimer Saarlay, 250 Fl. Inſel Samos, 63 Fl. Sherry b490

in großen u. kleinen Partien. Proben werden verabreicht.

Wiedenſtritt,
beeidigt. Taxator u. Gerichtsſachverſt., Elberfeld, Hofkamp 56. Tel. 512.

Konkurs-Verſteigerung

einer vollſt. Metall-, Stanz-, Preß- u. Ziehwerk-Einr. (Kontormöbel, Geldſchränke, Schreibmaſchinen, Arbeits- und Werkzeugmaſchinen, Werkzeuge, Matrizen, Stempel, Waren, Rohwaren u. Rohmaterialien und 3 to. Laſtkraftwagen uſw.) am Donnerstag 16. Sept. 26, morg. 9 Uhr, in Elberfeld, Südſtraße 20a. Näher. in d. Ausg. ds. Bl. am Samstag 11. Sept. 26. b490

Der Konkursverwalter:
Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Montag dem 6. September 1926, nachmittags 2 Uhr, werden in Barmen: 1 kompl. Herren-, Eß- u. Muſikzimmer, Geſchirrſchränke, Standuhren, 2 Bücherſchränke, Tiſche, Stühle, holl. Vaſen, Teller, verſch. Teppiche, u. verſch. a. m. öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert. Treffpunkt der Käufer: Wirtſch. Hörſken, Heidterſtr., Ecke Heckinghauſerſtraße. 9437a

Klein,
Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Verſteigerung.

Montag den 6. cr., nachm. 2 Uhr, verſteigere ich öffentlich meiſtb. gegen Barzahlung 9444a die Einrichtung einer Aluminium-Geſchirrfabrik nebſt Fertig- und Halbfertigfabrikaten, ſowie Schreibtiſch, Schreibmaſchine u. Regale. Treffpunkt der Käufer zur angegebenen Zeit: Barmen, Handelſtraße 37, Reſt. Dahlmann.

Stöppel,
Gerichtsvollzieher.

Einfamilienhaus in Elberfeld, ohne Tauſch freiwerdend, zu verk. Ang. unter E 3044 an d. Gſt. *

Haus, Elberfeld, Brillerſt., mit freiwerdender Wohn., ohne Tauſch billig zu verk. Ang. u. E 3063 an Gſt. *

Baugrundſtück, Nähe Wolfſtr., ſonnige Lage, iſt zur Errichtung eines Doppelwohnhauſes zu teilen. Billiger Preis, günſtige Zahlungs-Bedingungen. Gefl. Anfragen von Bauintereſſenten unter B 1802 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Bauintereſſenten! Architekt übernimmt alle Vorbereit., wie: Entwürfe, Inn- u. Außenarchit., Ausführ., Zeichn., Leitung u. Abrechn. bei mäß. Honorar. Beſprechung koſtenlos u. unverbindl. Schriftl. Anfr. unt. B 1739 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Beſchlagnahmefreies maſſives a187
Wohnhaus
in Annen — zw. Witten u. Dortmund —, ca. 10 Min. von 2 Bahnſtat. entfernt, 8 Zimmer, ſchöne Lage, ſofort beziehbar, iſt unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Auch ſehr gut für Geflügelfarm geeignet. Beſichtigung jederzeit. Gefl. Anfragen unter Dd. 4773 a an Ala, Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Dortmund, erbeten.

Geſchäftshaus
mit Grundſtück und Stallung für 2 Pferde in guter Lage (Straßenkreuzung) in einem Ort von 4000 Einwohnern in ländlicher Gegend unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Das Objekt eignet ſich für ein Geſchäft jeder Art, z. Zt. befindet ſich in demſelben ein gutgehendes Lebensmittel-Geſchäft. Angebote unter E 2077 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten. b1038

Grundſtücks-Markt

Baugrundſtücke, günſtige Lage, Nähe v. Waldungen, ſchöne Fernſicht, Zahlungsbeding. nach Uebereinkunft, zu verkauf. Für Selbſtreflektant. Näheres unt. B 108 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 11596

Grundſtück, beſt. a. Wald, Obſthof u. Hühnerhof, b. Vohwinkel, 12½ M. gr. iſt wegzugsh. m. tot. u. leb. Inv. bill. zu verk. Näh. Friedr. Bauer, Grutten, Oſterholz Nr. 139.

Geſchäftshaus, mit groß. Hofraum, Stallung u. Vorratsräumen, i. beſt. Lage, unt. günſtigen Bedingungen zu verk. Näh. Neviges, Elberfelderſtr. 45, I. f304

Schönes
Privathaus
in Elberf., 24 Zimmer, in tadelloſ. Verfaſſung, in d. Nähe der Hochſtr., f. 9000 Mark mit 4000 Mk. Anzahlg. zu verk. — P. A. Heinen, Düſſeldorf, Bilker-Allee 88. Fernſprecher 4813. b4397

4-Etagenhaus für 9000 Mark bar zu vk. Ang. D 377 a. Fil. Weiſſenberg. * Mein ſchön gelegen.

Einf. Haus, maſſiv, in Elberf., Heinſtr., 9 Z., 2 Bäder, 1914 erbaut, für 15 000 b. 10 000 Mk. Anzahlg. Geſchäftshaus im Kipdorf, 40 000 Mk. Einfam.-Haus, Nähe Zentr., 12 R., 30 000 Mk., hohe Anzahl., ferner mehrere Beſitzungen aller Art im Zentr., Fabrik über 1000 qm Nutzfläche, zwei Lebensmittelgeſchäfte. +
In Barmen: Geſchäfts- u. Wohnhaus, 16 000 Mark, 5—6000 Mk. Anzahl., Hotel, Wirtſch., Einf.-, Wohn- u. Geſchäftsh., Fabrik., Ausflugslokale, ländl. Wirtſch.
Düſſeldorf: Erſtkl. Hotel, 1½ Million, eine Anzahl Einf.-, Wohn- u. Geſchäftsh., Cafés, Ausflugslokale uſw.
Landgüter im Rheinl., Weſtfal., Holſtein, in all. Prov. Deutſchlands v. 3—4000 Morg. unt. ſehr günſtig. Beding. zu verk. nach Anfrage u. Rückporto.
W. Hundhauſen, Barmen, Schwarzbachſtr. 88. Fernr. 6016.

Eckgrundſtück in beſter Wohnlage Barmens, Südſtadt, 500 qm groß, zu günſtigen Zahlungs-Bedingungen zu vrk. Anfr. R 878 Filiale B., Berlinerſtr. 61. †

3-Fam.-Haus, ruh., bevorz. Lage, m. all. Bequ., zu vk. Ang. E 3093 Geſch. *

Größeres
Einfamilienhaus
am Toelleturm, 12 Räume, Heiz., Gas u. elektr. Licht, ſchöne freie Lage m. Zier- u. Obſtgart., prompt beziehbar, zu verk. Anzahl. Mk. 20 000. Ang. u. B 1788 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Gute Exiſtenz! Wohn- u. Geſchäftshaus in C.-Hahnerberg, vorz. Lage, iſt ſofort, ev. m. eingef. Eiſenw.-Exp.-Geſch., weg. anderw. Untern. zu v. Schnellentſchl. Reſt., nur Selbſtkäuf. wollen Ang. E 3003 an die Gſt. richt. *

Fachwerk Gartenhaus 6×4 Met., 2 Zimm. mit langer Veranda billig zu verk. Ang. u. E 3022 an Gſt. *

Gutgeh. Lebensm.- u. Konfitüren-Geſch., gute Lage, Elberfeld, Umſt. halb zu verk. Erfordl. 4000 Mark bar. Ang. u. E 9887 an die Geſchäftsſt. *

In Gevelsberg ein gutgehendes
Lebensm.-Geſchäft
zu verk. mit 5-Zim.-Wohng.; gegen 3—5 Zimm. zu tauſchen. Ang. unter E 2070 an die Geſchſt. v1031

Lebensmittel-Geſchäft in Schwelm zu verk. Ang. u. G 265 Fil. Schwelm. e68

Für Anfänger
Mittlere Metzgerei
zu verkaufen. Ang. u. B 1800 an Geſch. B., Neuerweg 57. +

Gutgehend. beſſeres Spezial-Lebensmittel-Geſchäft in beſter Lage Elbf. zu verk. Erf. 9000 Mk. Ev. Wohnungstauſch. Angeb. unter E 3033 an Geſchſt.*

Geſuche

Bauplatz, ca. 600 qm groß, geg. bar zu kauf. geſ. Ang. m. Preisang. u. B 1767 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus hochmodern, 8—10 Z., mit Garten, am R. der Stadt Barmen, geg. Kaſſe geſ. Ang. mit gen. Beſchreib. u. Preis unt. E 3079 an die Geſchſt. *

Zinshaus Elberf. od. Barmen zu kaufen geſ. Ang. u. E 9813 an Gſt. *

Haus, mögl. im Mittelp. d. Stadt, mit Hofraum, zu kaufen geſucht. Ang. E 9897 Gſt. *

Einfamilienhaus in mögl. freier Lage m. Garten geg. Kaſſe zu kaufen geſucht. — Angeb. unt. E 3040 an die Geſchäftsſt. *

Garage 3×5 od. ähnlich, zu kaufen geſ. Ang. m. Preis u. Standort u. E 9903 an Gſt. *

Tageswirtſchaft oder Reſtaurant ſofort von Fachleuten zu kaufen geſucht. Verm. zweckl. Ang. mit Preis u. E 9885 an die Geſchäftsſt. *

Lebensmittel-Geſchäft in Barmen od. Elberfeld zu übernehmen geſucht. Angeb. u. E 3034 an Gſt. *

Fabrik
mit mindeſtens 1000 qm hellen Arbeitsräumen von Textilfabrik bei größerer Anzahlung zu kauf. geſ. Freie Räume ſind nicht erforderlich. Genaue Angebote unter B 1829 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. *

Kl. Lebensmittelgeſchäft
ſofort zu kaufen geſucht. Angebote unter G 76 an die Filiale Elb., Burgſtr. 7. *

Gutes Sommerlokal,
Umgegend Elberfeld-Barmen zu kaufen geſucht. Angeb. mit näheren Einzelheiten u. Preis unt. E 9957 an die Geſchſt. *

Grundſtück
für Lagerplatz geeignet, 500—600 qm oder größer, zwiſchen Fiſchertaler- u. Werleſtraße gelegen, möglichſt Talſohle, bei größerer Anzahlung oder ſofortiger Auszahlung zu kaufen geſucht. — Angeb. unt. B 1793 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.†

Wohn- od. Geſchäftshaus
mit Durchfahrt u. Hofraum ſowie Unterſtellraum für 5 bis 6 Fahrzeuge, möglichſt im Zentrum von Elberfeld
ſofort zu kaufen geſucht.
Große Anzahlung, eventl. ganz bar. — Angebote unter E 2078 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. e481

Maſchinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichſtrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Saverwald, Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernſpr. 1000, 1016, 4371 20b

20 PS. Drehſtrommot. 2 Handſpindelpreſſen bill. zu vk. Barm.-Langerf., Lippeſt. 16.+

Kleinmotoren für Dreh- u. Wechſelſtrom, 0,1—0,75 PS, 1000 u. 1500 Touren, liefert ſofort ab Lager: 1216b
F. Fichthorn, Barmen-Wichlinghauſ., Fernruf 6345.

Neue moderne +
Drehbank, 100 mm Spitzenw., Säulenbohrmaſchine, 32 mm Bohrleiſtung, Feldſchmiede, Kaltſäge, Werkzeuge etc. ſpottbillig abzugeb. Stuffmann, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 41.

Hildener
Heizungskeſſel f. Niederdruck-Dampfheizung, 19 u. 27 qm Heizfläche, mit zugehörig. Anſchlußrohren und Ventilen, in gutem Zuſtand, wegen Umänderung der beſtehend. Anlage vorteilhaft zu verk. Angeb. unt. B 237 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 9373a

Gut erhaltene
Windemaſchine
zu verk. Elbf., Uellendahlerſtr. 21, I. *

Gut erhaltene +
komb. Fräſe m. Kreisſäge u. Bohrmaſch. u. and. Maſchinen für Holzbearbeitung bill. abz. Stuffmann, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 41.

Pferdeſchermaſchine faſt neu, bill. Elbf., Simonsſtr. 37, pt. *

Gbr. Transmiſſionen, Hängelager, Holzriemſcheiben gibt billig ab: Weberei, Telephon Elbf. 8891. *

Nähmaſchinen beſt. Fabr. in feinſt. Ausſtatt., 5 J. Gar., lief. ich ſof. zu bill. Preiſen u. leichteſten Zahl.-Beding. unter ſtrengſter Verſchw. *
Haſtel, E., Klotzbahn 30. II

Schneidernähmaſch., gut erhalten, ſowie Gasbügelofen mit 4 Eiſen u. Schneiderſchere billig abzugeb. Beſ. abds. nach 7. E., Teſchemacherſt. 2, r.

Schneidermaſchine, Adler, für Konf. geeignet, faſt neu, billig Elb., Island 8, I.

Schreibmaſchine, fabrikneu, I. Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahren Garantie liefert ſofort Otto Langbein jr., E., Schloßbleiche 20.

Gute gebrauchte
Mercedes-Schreibmaſchinen, auch andere Syſteme, billig zu verk. * Beck, Elberfeld, Neue Fuhrſtraße 11.

Sehr gut erhaltene Ideal-Schreibmaſch. zu verk. — Barmen, Sedanſtr. 30 III. +

Muſik-Inſtrumente

16705 Beſſ. Pianos ſehr, ſehr bill. Pianoſtühle m. Led. 15 M. Teelen, E., Kampſtr. 18

Gebrauchte Pianos hat abzugeben Pianofortefabrik Höhle Söhne, Lager: Barmen, Gasſtraße 44a. r742

Miet-Pianos bill. Kauf oder Miete. Bongardt, B., Loh 28

Mietpianos billigſt Menge Elb. Bahnhofſtr. 52. *

Einige Mietpianos ſowie 1356 **gebr. Inſtrumente** ſehr vorteilhaft. Sprechapparate Schallplatten. Pianohaus
Guſtav Weiſchet
Elb., Königſtraße 23
Zahlungserleichterungen.

Pianos, neue u. gebrauchte, vorteilhaft. Beding.
Sprechapparate, Rieſen-Auswahl, ſehr preiswert
Schallplatten ſtets das Neueſte!
Muſikhaus
Karl v. Rothen & Sohn,
Elberfeld,
Kölner Straße 58.
Tel. 3383. 16750

Grammoph., Tiſchappar., wund. i. Ton, 1 Mon. gbr., b. Studberg, B., Bredderſt. 95†

Pianos m. ſchönem Ton u. beſt. Material, bei weitgeh. Garant. bill. m. Zahlungserleicht. Arthur Sehmann, gegr. 1898, Barmen, Haſpelerſtraße 6.

Mignon-Klavierſpiel-Apparat, Fabr. Welte Söhne und Ibach, 1 Jahr gebr., mit 46 Notenrollen billig zu verk. od. gegen Auto zu tauſchen geſ. Ang. u. E 2081 an Ann.-Exped. Ev. Olven, Solingen. v1036

Möbelmarkt

3 eich. Eßzimmer, faſt neu, ſehr billig. Nußb.-, Mah.- u. Eich.-Büfetts, Ausziehtiſche, Sofa, Chaiſelong., Stühle. Hügenell, E., Bergſt. 23

Speiſezimmer,
echt Eiche,
Büfett 1,80 Meter, Kredenz, Tiſch und 4 Stühle, 101b
Mark 525.—
Rolfsmeyer & Co.,
G. m. b. H. Barmen,
Höhneſtraße 28.

2 Schränke, tadellos, Türen verglaſt, für Büro- od. Lagerzwecke bill. abzugeben. Näh. Elbf., Deweerthſtr. 68, I. *

Gebr. Kohlenherd, 2fl. Gasherd m. Tiſch bill. zu vk. Barmen, Heſſelnbergſt. 71, II, l. *

Bettſt. m. Matratze Sofa u. Chaiſelongue bill. z. v. Polſterei Fiſcher, B., Berlinerſtraße Nr. 75. †

Selten ſchöner, ganz neuer, ungebrauchter
kombinierter Küchenherd
für Gas- u. Kohlenheizung, weg. Fehlen von Gas unt. Preis zu verk. Näh. nach 8 Uhr abends Telephon Nr. 63, Beyenburg. †

Fahrzeuge

Eleganter, neuwert.
Vierſitzer,
6/20 PS, aus Privathand bill. abzug. Anfr. u. B 1735 an Gſt. B., Neuerw. 57.+

8/32er Selve
-Perſonenwagen, Baujahr 1924, offener 6-Sitzer, tadellos erhalten, gut. Bergſteiger, elektr. Licht, Anlaſſer uſw., ſehr preiswert zu verkaufen oder gegen ſchwereren Wagen zu tſch. Schulte & Simons, Elb., Hofaue 53a. *

Fabrikneues
Automobil,
10 Steuer-PS, Markenwagen, offen, mit Allwetterverdeck, 6-Sitzer, alle Neuerungen, Vierradbremſe, Ballonbereifung, preiswert zu verkauf. b530 Ang. u. E 9908 Gſt.

Perſonen-Auto, Selve, 4-Sitzer, zugelaſſen u. verſteuert bis Juli 1927, zu verkaufen. 9439a Barmen-Wichlingh., vor der Beule 37/47. Telephon 6170/71.

1½ To. Lieferauto, ſechsfach bereift, zugel. u. verſteuert, w. Platzmang. b. zu vk. Ang. E 9975 Gſt. *

Engl. Panther, 4 Gänge, Boſchzündlicht. P. Doetſch jr., Barm.-Wichl., Schulſtraße 12. Zu beſicht. Samstag nachm. u. Sonntag vorm. +

N. S. U.
Sport m. elektr. Licht uſw., zu v. Pommer, B., Mühlenweg 45.+

Indian-Standard, 6 PS, mit Seitenwagen, in gut. Zuſt. u. fahrb. b. Klockmann, Barm., Cleferſtr. 36.+

Gut. Fahrr. f. neu. bill. Elb., Deuſſt. 50, II.*

Die führende Weltmarke!
NASH
Sechscylinder
11/45 PS. Perrot-Vierradbremse. 7 fach gelagerte Kurbelwelle. Vier breite Türen! 5 fach Ballon bereift.
offen, 5-Sitzer ...... Mk. 7600.—
Limousine .... Mk 8600.—
Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie bitte diesen Wagen.
General-Vertretung:
Magner, Elberfeld
in der Schwebebahn-Passage! h360

2 Tonnen-Dixi-Laſtkraftwagen
zu verkaufen. Derſelbe iſt gut durchrepariert, zugelaſſ. u. verſteuert bis März 1927. Berg. Elektrizitäts-Verſorgungs-G. m. b. H. 17937 Elberfeld, Hofkamp 25.

8/24 PS
NSU Perſonenwagen
in allerbeſter Verfaſſung, komplett, fahrfertig, Umſtände halber ſofort für Mk. 2000.— zu verkaufen. Angebote an Poſtfach 41, Elberfeld. 1409

Fahrrad-Zubehör
gut und doch billig

Rennrahmen bunt Emaill. mit Garantie	M 22.-	Vorderrad, compl.	M 4.25
Tourenrahmen	20.-	Hinterrad mit Torpedo-Freilauf	20.-
Lenker la vern.	2.-	Rennlenker	6.25
la Sattel	2.75	Bremse	1.50
Satteltasche	1.50	Felgenbremse	4.-
Pedale, Paar	1.90	la Kette	1.60
Mantel (Peter)	3.50	Schutzbleche Paar, mit Streben	1.-
Schlauch (Peter)	1.30	Gepäckträger	1.-
la Vordergabel	3.25	Ständer	0.80
Felge	1.20	Kleidernetze	0.90
Vorderradnabe	1.65	Uhrenschloß	1.50
Satz Speichen (32)	1.-	Radlaufglocke	1.20
la Messinglampe	4.-		

Alle anderen Zubehör- u. Ersatzteile ebenso billig.
Compl. Räder m. Torp.-Freil. M. 85 Rennmaschine [illegible]
Wilhelm Voss G. m. b. H. Elb. Hochstr. 79

4/14 Opel-Vierſitzer,
billig zu verkaufen.
Automobilhaus Wilh. Ahlborn, Elberfeld, Teleph. 116 u. 8016. Königſtr. 32.

Motorrad, 500 ccm. vollſt. überholt, ſehr preisw. zu verk. B., Luiſenſtr. 4, nachm. 5—7 Uhr. +

Zuhi-Motorrad, 0,74 Steuer, gut erh., für 180 Mk. zu verk. Beſichtigung: Sonntagmorgen. Cronenberg, Gasſtr. 15. *

Motorrad, 3 PS, Marke D, b. zu verk. Elberfeld, Wilhelmſtraße 6. +

Motorrad, 3 PS, kl. Reparat., zu verkaufen. Elberf., Hermannſtr. 17, II.*

Motorrad, 2½ D.K.W., ſpottb. zu verk. od. g. ſchw. zu tauſch. Rothe, B., Hatzfelderſtr. 130. +

Motorrad
mit Seitenwagen, Motoſacoche, 750 ccm zu verk. — Nehme 500 ccm in Zahlg. Adolf Langer, Velbert-Rhld., Hohenzollernſtr. 2. e264

Motorrad-Motor, 350 ccm. od. geſt., b. zu vk. od. geg. 500 ccm unt. geſt. zu tſch. Elb., Wirkerſtr. 14, p.*

Herren-Fahrrad u. Ziehkarre, gut erhalten, billig, Elbf., Simonsſtr. 37, pt. *

Gut erh. Herrenrad bill. zu verk. Elbf., Friedrichſchulſt. 16, II*

Gebr. Hrn.- u. Dam.-Fahrrad billig zu verk. Paar, U.-Barmen, Allee 14B. *

Damen-Fahrrad, Ia Qual., preisw. * E., Jülicherſtr. 9, pt.

Herren-Fahrrad, gut erh., preiswert zu verk. Barm., obere Lehbofſtr. 35, II, r. †

Leicht. Flachwagen nat., leicht. Kaſtenwagen u. leicht. Kippwagen zu vk. Heine, Elberf., Uellendahlerſtraße 95, part. *

Großer
Lieferwagen
für Bäcker- o. Milchgeſchäft paſſ. zu vk. + Näh. in Geſchſt. 116

Leichten Flachwagen b. zu verk. Schmidt, E., Johannisſtr. 22.*

Kompl. Fuhrwerk,
Flachwagen
auch einzeln bill. zu vk. E., Kochsgaſſe 10.*

Geſchl. Bäckerwagen u. Flachwagen, 15—18 Ztr. trag., z. v. E., Gerberſtraße 10.*

L. Ziehkarre m. Kaſten, f. neu, zu [illegible] E., Flensburgerſt. *

Gebr. Kinderwagen z. v. Kielborn, B., Wichlinghauſerſt. 80, II.

Faſt neuer, moderner
Kinderwagen
zu verk. Apholz, Barmen, Erlenſtr. 8. *

Kinderwagen, wie neu, zu verkaufen. — Kreitzberg, Vohwinkel, Kaiſerſtr. 182. 250

Kleider-Markt

1 Herrenanzug, Gr. 46, grau K'garn, 1 P. Herrenſtiefel, Gr. 40, 1 K'wagen, Elb., Wülfingſtraße 10, I.

Cut.-Anz., W.-Paletot, bl. Anzug, beſt. Maßarb., 48-Fig., f. gut erh., b. Scherer, Elb., Wilhelmſtr. 27, II.

Frackanz., Som.- u. Wint.-Pal., Regenm., f. mittl. Fig., all. gt. erh. E. Hagenauerſt. 10, II.

Cov.-Pal. u. geſtr. Hoſe (unterſ.), Cutaway u. Weſte, Ia Maßarb., wenig getr., ſehr bill. Foltin, E., Friedrichſchulſtraße 23.

G. erh. Zeug u. Schuhe f. 15—16 J. Jung. bill. Kompl. E. Simons

Lodenjacke, neu, ſehr preiswert abzugeben. Ang. u. E 3103 an die Geſchäftsſtelle

Ihr Herrenhut
koſtet zum Reinigen und Aufbügeln **1.70** 3 Tage lieferbar.
Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frauenlob
Cronenberg Tel. 13
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Das große Heute — das größere Morgen.

Von Henry Ford.

Deutſche Zeitungsrechte: Verlag Ernſt Angel, Berlin-Schöneberg.

Autoriſierte Uebertragung von Dr. Curt Theſing.

(Nachdruck verboten.)

5. Kapitel.*)

Wie man eine Eiſenbahn rentabel macht.

Von allen mit Gewinnabſicht betriebenen Unternehmungen ſtehen Verkehrsunternehmungen dem öffentlichen Intereſſe am nächſten. Im folgenden Kapitel erzählt uns Ford, mit welchem Erfolg ſeine Grundſätze auf eine Eiſenbahn angewendet werden konnten. Es mag dahingeſtellt ſein, in welchen weſentlichen Momenten die von Ford betriebene Strecke ſich von einer Strecke etwa der deutſchen Reichsbahn unterſcheidet.

*

Seit etwa fünf Jahren iſt die Detroit-, Toledo- und Ironton-Eiſenbahn in unſerem Beſitz. Ueber die Bahn iſt viel geredet und geſchrieben worden, denn bis zur Uebernahme durch uns hat ſie mehr als ein dutzendmal den Beſitz gewechſelt und Reorganiſationen durchgemacht. Nie haben wir gehört, daß die Bahn, bevor wir ſie kauften, Geld eingebracht habe — das heißt, Geld für die Aktionäre. Die Bankiers freilich, die das Unternehmen von Zeit zu Zeit neu finanzierten, haben bei dieſem Geſchäft anſtändig verdient.

Die Vorteile, die für uns bei der Uebernahme beſtanden, waren folgende:

1. Völlige Unabhängigkeit von jeder Bankkontrolle;
2. ein großer, durch unſere eigenen Induſtrien geſicherter Warenverkehr;
3. direkte Anſchlußmöglichkeiten an alle Hauptſtrecken des Landes. Die alte Bahn verfügte zwar auch über dieſe Verbindungen, nutzte ſie aber nicht gehörig aus.

Ungünſtig waren für uns zu Anfang:

1. Ein gänzlich demoraliſiertes Perſonal;
2. die beim Publikum und Spediteuren beſtehende Abneigung,
3. ein baufälliges Bahnnetz, das nirgends begann und nirgends endete;
4. ein Unterbau, der kaum benutzbar war, ſowie ein Wagen- und Lokomotivmaterial, das eigentlich zum Alteiſen gehörte.

Aus dieſem bei der Uebernahme beſtehenden Chaos iſt heute eine Eiſenbahn entſtanden, die — obwohl bisher nur in Perſonalbeſtand und Verwaltung erſtklaſſig — 1925 über 2½ Million Dollar eintrug, das heißt, etwa die Hälfte der Summe, die wir für das Unternehmen bezahlt haben.

Dieſes Ergebnis wurde durchaus nicht durch Zauberei erreicht. Wir haben noch nicht einmal die neue elektriſche Abkürzungsſtrecke zwiſchen Flat Rock und Detroit in Betrieb geſetzt. Dieſe Abkürzungslinie ſtellt den höchſten uns bekannten Typ einer Betonkonſtruktion dar mit längs Betonbögen geführter Leitung. Dieſe Abkürzungsſtrecke gehört der Detroit-Toledo-Ironton-Railroad Company, deren Aktienkapital ſich in unſeren Händen befindet. Auch die anderen von uns beabſichtigten Abkürzungen der Bahnſtrecke, für die wir bereits die Streckenrechte erworben haben, ſind noch nicht durchgeführt. Der geplante ſchwere Unterbau iſt noch nicht gelegt worden, und zahlreiche der ſchlimmſten Steigungen ſtehen noch unberührt. Mit der Zeit werden wir das ganze Gleisnetz umgeſtalten, aber vorläufig iſt das noch nicht geſchehen. Dieſe Gewinne ſind lediglich mit geringfügiger Vermehrung der bereits beim Ankauf der Bahn in Benutzung befindlichen Ausrüſtung erzielt worden. Wir haben einfach eine ſtraffe Verwaltung eingeführt, das heißt, wir haben:

1. Die Strecke und alles, was damit zuſammenhängt, geſäubert;
2. die ganze Einrichtung in anſtändigen Zuſtand gebracht;
3. einen nach unſerem Gefühl angemeſſenen Lohntarif eingeführt und eine der Bezahlung entſprechende Arbeitsleiſtung verlangt;
4. mit dem ganzen bureaukratiſchen Kram und der Pflichtabgrenzung aufgeräumt;
5. ehrliches Spiel mit dem Publikum und den Leuten, die für uns arbeiten, getrieben;
6. ſämtliche Verbeſſerungen mit unſerem eigenen Gelde durchgeführt.

Das Wichtigſte bei der Verwaltung dieſer Bahn beſteht nicht in der Geldeinnahme oder wo und wie ſie ihren Verkehr erhält. Das Wichtigſte iſt, daß dieſe Bahn gänzlich mit zahlreichen Gewohnheiten des üblichen Bahnbetriebes gebrochen hat, ihre Aufgaben mit äußerſter Gradheit und zu viel niedrigeren als den früheren durchſchnittlichen Betriebsraten durchführt und gleichzeitig die höchſten Löhne von allen Bahnen im Lande zahlt.

In Wahrheit zeichnet ſich die Bahn mehr durch Vernachläſſigung der altehrwürdigen Vorſchriften als durch die gewonnenen Ueberſchüſſe aus.

Wir kauften die Bahn nicht etwa, um durchaus eine Eiſenbahn zu beſitzen. Wir hatten nie die Abſicht, uns in das Eiſenbahngeſchäft einzulaſſen. Der Ankauf erfolgte lediglich, weil das Streckenrecht der Bahn mit einigen von uns in River Rouge geplanten Erweiterungen kollidierte. Die Bahn verlangte für eine kleine Strecke Landes ſo viel Geld, daß wir es für wohlfeiler erachteten, die ganze Bahn zu erwerben. Nachdem wir aber einmal die Bahn hatten, mußten wir ſie auch gemäß unſeren Verwaltungsgrundſätzen führen. Natürlich wußten wir nicht genau, ob ſich unſere Prinzipien auf die Verwaltung einer Eiſenbahn würden anwenden laſſen, aber wir glaubten an die Möglichkeit, und fanden dann auch, daß es ſich durchführen ließe.

Beim Jahresabſchluß im Juni 1914 hatten die Betriebsſpeſen der alten D. T. und I. eine Höhe von 154 Prozent — das heißt, die Geſellſchaft gab 3 Cent aus, um 2 Cent einzunehmen. Bei der Finanzierung der Bahn im Jahre 1913 kamen auf die Meile hundertfünftauſend Dollar! Kein Menſch weiß, wieviele Millionen für dieſe Bahn ſchon flüſſig gemacht worden ſind. Bei der Neuorganiſation 1914 zahlten die Obligationsinhaber rund 5 Millionen Dollar Abfindung. Das iſt die Summe, die wir für die Bahn bewilligten, und wir hätten ſie noch billiger haben können.

Unſer Angebot für die Werte erfolgte auf der Grundlage, nach ſorgfältiger Schätzung einen angemeſſenen Gegenwert zu bezahlen. Wir machten kein gutes Geſchäft. Wir wollten es nicht machen. Unſere Geſchäftserfahrung iſt genügend groß, um aus jeder von uns gemachten Kapitalanlage einen Nutzen zu ziehen. Jede geſchäftliche Transaktion hat ſtets zwei Seiten, und wir ſind genau ſo abgeneigt, zu wenig wie zu viel zu zahlen.

Sobald wir die Bahn übernommen hatten, war der erſte Schritt die Einführung der Fordſchen Verwaltungsprinzipien. Dieſe Prinzipien ſind außerordentlich ſimpel. Sie laſſen ſich in drei Sätzen zuſammenfaſſen:

1. Verrichte die Arbeit ſo gradlinig wie möglich, ohne dich mit Bureaukratie oder irgendeiner der üblichen Abgrenzungen von Vollmachten herumzuärgern.

2. Bezahle jeden Arbeiter gut — nicht weniger als 6 Dollar pro Tag — und achte darauf, daß er die ganze Zeit während 48 Stunden in der Woche, aber auch nicht länger, beſchäftigt iſt.

3. Bringe die geſamte maſchinelle Einrichtung in den beſtmöglichen Zuſtand und halte ſie entſprechend und beſtehe überall auf peinlichſte Sauberkeit, damit ein Arbeiter ſeine Werkzeuge, ſeine Umgebung und ſich ſelbſt achten lernt.

Die Verwaltung einer Eiſenbahn iſt durch lange Gewohnheit, durch die Beſtimmungen der Geſetze und aus einem Dutzend anderer Gründe äußerſt kompliziert geworden. Eine große Bahn zerfällt in zahlloſe Autoritätskreiſe; das gleiche iſt ja auch bei vielen Induſtriekonzernen der Fall. Die Ford-Motor-Company kennt nur zwei Abteilungen — Bureau und Werkſtatt. Starre Abgrenzungen der Autorität gibt es nicht. Wir gehen von der Vorausſetzung aus, daß die Leute mit ihrer Arbeit fertig werden. Dies nämliche Syſtem wurde bei der Eiſenbahn in Kraft geſetzt. Die Teilung der Arbeit unter den Arbeitern wurde abgeſchafft. Vielleicht findet man heute einen Ingenieur bei der Reinigung einer Maſchine oder eines Waggons oder ſogar bei der Arbeit in der Reparaturwerkſtatt. Die Bahnwärter fungieren als Streckenwärter, die Stationsbeamten ſtreichen bisweilen ihre eigenen Stationen an und führen Reparaturarbeiten aus. Die Grundidee iſt, daß eine Gruppe von Leuten erwählt worden iſt, eine Bahn zu betreiben, und bei gutem Willen können ſie die Arbeiten nach Belieben unter ſich verteilen. Falls ein Spezialiſt eine Spezialarbeit zu verrichten hat, erledigt er dieſe; fehlt es an einer derartigen Aufgabe, verrichtet er die Arbeit eines gewöhnlichen Arbeiters oder was ſonſt gerade erledigt werden muß.

Wir ſchafften die juriſtiſche Abteilung ſowie ſämtliche Unterabteilungen in dem Verwaltungsbureau ab. Wir hoben das Detroiter Bureau auf und verabſchiedeten eine lange Reihe Verwaltungsbeamter. Die juriſtiſche Abteilung koſtete der alten Bahn 18 000 Dollar im Jahr — heute betragen die Koſten dafür pro Jahr 1200 Dollar. Der neue Grundſatz beſteht darin, ſämtliche Schadenerſatzanſprüche ſofort auf Grund der Tatſachen in anſtändiger Weiſe zu erledigen. Der geſamte Bureauſtab — einſchließlich der Verwaltungsbeamten — beſteht aus neunzehn Köpfen. Die Exekutivbeamten ſind in zwei Zimmern untergebracht, das geſamte Buchführungsperſonal in einem kleinen Gebäude. Der Direktor der Perſonen- und Güterkontrolle erſtattet über alles, was er vorfindet, Bericht. Niemand hat die Aufgabe, irgend jemand anderem nachzuſpionieren, da niemand irgendeine ausſchließliche Funktion hat, der man nachſpionieren könnte. Die Arbeit, nicht die Konvention regiert. Die alte Eiſenbahn hatte 2700 Angeſtellte für einen Güterverkehr von etwa 5 010 000 Tonnen. Dieſe Zahl wurde ſofort auf rund 1500 Mann reduziert. Heute, wo die Bahn die doppelte Tonnenzahl bewältigt, haben wir 2300 Angeſtellte, einſchließlich der Mechaniker einer großen Reparaturwerkſtatt, in der die alten Maſchinen inſtand geſetzt werden.

Die Eiſenbahnergewerkſchaften haben niemals irgend eine Einwendung erhoben, da alle Arbeiter über den höchſten Gewerkſchaftstarif entlohnt werden. Die Bahnverwaltung weiß es gar nicht, ob ein Arbeiter gewerkſchaftlich organiſiert iſt oder nicht; die Gewerkſchaften ſcheinen ſich überhaupt nicht um unſer Unternehmen zu kümmern, denn die Bahn iſt von allen Tarifverhandlungen und allen Streikverordnungen unberührt geblieben. (Fortſetzung folgt.)

---

*) Vergl. Nr. 198, 201, 203 und 205 des „Gen.-Anz.“.

Preiswertes Angebot in Fellen

für die große Beſatzmode

Seal-electric-Kanin	Fell von 2.–	Echte Skunks	Fell von 12.–
Biberette	Fell von 2.–	Echte Nutria-Biber	Fell von 18.–
Hermelin imit.	Fell von 4.–	Echte Hermelin	Fell von 12.–
Silber-Oppoſſum	Fell von 7.–	Echte Waſchbär	Fell von 45.–
Marder-Oppoſſum	Fell von 10.–	Echte Perſianer	Fell von 40.–
Auſtral. Oppoſſum	Fell von 15.–	Feerücken	Fell von 6.–

Anfertigung von Kragen, Stulpen und Beſatzſtreifen ſchnell und billigſt

Pelzhaus Auguſt Schaefer, vorm. Georg Kraus Nachf. Elberfeld

Telephon 1523 Ecke Poſt- und Schwanenſtraße Telephon 1523

1419

Aphorismen.

Von Joſef Schneider, Wien.

Die Schwarzſeherei und Verbitterung mancher Leute kommt nur daher, daß ſie an ſich zu geringe und an ihre Mitmenſchen zu große Anforderungen ſtellen.

•

Ehrlichkeit iſt heute in manchen Gegenden ſo ſelten geworden, daß ſie demnächſt ein lohnender Beruf ſein wird.

•

Der falſche Wirklichkeitsſinn anerkennt auch einen unerträglichen Zwang als unabänderliche Tatſache und macht ihn dadurch erſt zur Wirklichkeit, womit denn die Feigheit ihren verdienten Lohn erhält.

•

Jeder Kampf im Leben iſt ein Zweifrontenkrieg: gegen die widerſprechende Feindesmeinung und gegen die Dummheit und Mißgunſt im eigenen Lager.

•

Die Erkenntnis der eigenen Unzulänglichkeit iſt das ſchmerzlichſte Gefühl für alle Menſchen mit Gemeinſchaftsgewiſſen in einer ernſten Zeit.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Vom Briefſchreiben.

> So finde ich Namen und Worte, die das beſagen können, was mir fortan dieſe Briefe wert ſind! Ach, Mutter, ſcheu und leiſe nur kann ich es ſagen: das Schönſte und Koſtbarſte, das Herrlichſte und Heiligſte ſind ſie mir geworden, der denkbar wertvollſte und königlichſte Schatz, den je ein Menſch beſitzen kann auf dieſer Erde. Arno Meßler, „Heilige Male."

Echte Briefe ſind ſtrömende Seele, ſchenkendes Herz, offenbarte Innerlichkeit.

Der Stil einer Kultur zeigt ſich auch im Stil der Briefe, die in einem Volke geſchrieben werden. Vernachläſſigung des Briefſchreibens iſt ein Zeichen, daß die Ziviliſation in dieſem Volke das Maßgebende wurde und nicht mehr die Kultur es iſt. Was nicht irgendwie mit dem Zweck verbunden werden kann, wird fallen gelaſſen. Nur Geſchäftsbriefe haben noch Wert. Aber Briefe, die auf das Innerliche geſtimmt ſind, wozu?

Der Sinn des Briefeſchreibens iſt eine ſchöne Phraſe, mit der man ſich nichts kaufen kann! Zeit iſt Geld! So reden die Zwecklichen. Daß unſere Zeit dem Zwecke mehr huldigt als dem Sinn, beweiſt die Armut im Briefſchreiben. Man hat ſich nichts zu ſagen, außer am Geburtstag und zu ſonſtigen Feſten ein paar ſchöne Redensarten, kurz und flüchtig hingeworfen!

Was für eine köſtliche Stunde hatten wir jüngſt, als die Schweſter der Liebſten einige Briefe mitbrachte, die ſie im Nachlaſſe des Vaters fand und die aus einem ſehr regen Briefwechſel mit Emil Frommel, dem bekannten Theologen, ſtammen. Beide Männer waren infolge ihres Amtes gewiß überaus beſchäftigt geweſen, ihre Zeit war ſtreng eingeteilt, ſonſt wären ſie mit ihrem Tagwerk nicht durchgekommen. Und doch: wie fanden ſie Zeit, einander das Tiefſte und Heiligſte in Briefen zu ſagen, wie ſtrahlt jeder der Briefe die ganze edle Perſönlichkeit, welcher feiner Humor, welche Lebensweisheiten lächeln aus den Zeilen, was für ein Seelenbeichten enthalten ſie, für ſeine Seelſorge am Freunde; welch ſtilles Heldentum ſchaut hier und da zwiſchen den Zeilen hervor aus dem, was ungeſagt mitſchwang, was gar nicht geſagt zu werden brauchte und auch nicht geſagt wurde aus Beſcheidenheit. Ja, was für eine tiefe, geſegnete Stunde haben wir drei über dieſen Briefen erlebt!

Solche Briefe ſind, nebenher bemerkt, auch ein Beweis für die Lebenskunſt eines Menſchen, für ſeine Oekonomie, mit der er ſein Leben lebt. Solche Briefe beweiſen, daß, wenn man ſeine Zeit recht einteilt und wirklich recht zu leben weiß mit dem ganzen Menſchen, immer noch Zeit übrig hat für ſolche Herzensdokumente.

Man denke an den Kulturwert der Briefe Humboldts an ſeine Freundin, an den wundervollen Briefwechſel Dora Schlatters mit Hermann Oeſer! Die vergangene Literatur iſt ja ſo reich an ſolchen Briefwechſeln. Man denke an Goethes, Schillers, Beethovens Briefe nur!

Aus den Briefen eines Menſchen ſpricht ſein Geiſt unmittelbar, nichts anderes drängt ſich dazwiſchen. Es ſind wirkliche Herzensbeichten! Spiegel der Kultur eines Menſchen und einer Zeit. Echte Briefe ſind Quellen, die das Letzte und Schönſte ſchenken.

Lernen wir doch wieder erkennen, was für ſtille Helfer Briefe in unſerem Leben ſind, was für reine, große Mächte ihnen innewohnen können, wie ſie Liebe- und Freudeſpender ſind, wie ſie dazu dienen, uns mit der vertrauten Seele gemein auf ſtille Höhen zu führen, wie ſie Feſtbereiter, Sonntagsverklärer, Weſensvertiefer, Tröſter und Mahner ſind! Zur Lebenskunſt gehört die Kunſt des Briefſchreibens, die da nichts Oberflächliches ſchreibt, keinen Klatſch, kein Arges, die da weiß, daß hinter jedem Wort die Seele des Schreibenden ſtehen ſoll! Dieſe Kunſt verſteht auch, den eigenen Rhythmus zu ſchenken, das eigene Weſen zwiſchen den Zeilen ſchwingen zu laſſen!

Daß wir wieder lernten, echte Mutter- und Vaterbriefe, echte, aufrichtige Kindesbriefe, reine und phraſenloſe Briefe der Liebe und Freundſchaft zu ſchreiben!

Sie beglücken doch ſo ſehr und machen viel Schweres leichter, helfen Schatten vertreiben, ſchenken Licht in manches Dunkel. Oh, es gibt Briefe, die zu uns und unſerem Leben fortan gehören!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 5. September 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 7½: P. Weinsheimer. 9½: P. Bonn. Kdg. 11 Uhr: P. Weinsheimer. Taufhdl. 3½: P. Bonn. Bei günſtiger Witterung 5 Uhr Waldgottesdienſt am Freudenberg. Mittwoch 8½: P. Röbrig. Samstag Trauung 4: P. Klugk. Heſſe. — Neue Kirche, Sophienſtr. 10 Uhr: P. Windfuhr. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — Friedhofskirche, Hochſtr. 9: P. Klugk. Heſſe. Kdg. 11: P. Heſſe. Taufhdl. 5: P. Leſſer. — Gemeindeſtift, Blankſtr. 9: P. Weinsheimer. 11 Uhr Kdg. — Exerzierplatz. 9½: P. Heſſe. — Hahnerberg. 9½ Uhr: P. Leſſer.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Winckler. Hauptgd. 10: P. Ufer. Kdg. 11¼: P. Ufer. 3 Uhr Bibelſt. in Saurenhaus: P. Winckler. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. Montag 8½: Bibelſtunde in Nathrath. Mittwoch 8 Bibelſtunde Hammerſtein, Kaiſerſtr. 136: P. Winckler. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8½: Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10 Uhr: Paſtor Bockemühl aus Guderbach (Gaſtpredigt).

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthſtraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Niſch. Taufhandlung 12¼: P. Niſch. Abendgd. 5: P. Reinhold. — 2. Kirche, Friedrichſtr. Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — Trinitatiskirche, Arrenbergerſtr. Hauptgd. 10: P. Niemöller (Abendmahl). Kdg. 2: Ausflug nach dem Elendstal. Taufhdl. 12: P. Niemöller. — Chriſtuskirche, Griffſenberg. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Henſe. Taufhdl. 12¼: P. Henſe. — Verſammlungshaus Hombüchel. Frühgd. 9: P. Niſch. Kdg. 11: Frl. Weller. — Gemeindehaus Engelnberg. Gottesdienſt 9½: P. Koſchade. — Betſaal Vogelsauerſtr. 44. Frühgd. 9: P. Henſe. Kdg. 11½:: P. Werbeck. — Donnertag abend 8½ Uhr, Erſte Kirche: P. Werbeck.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. 2 Uhr Kdg. Dienstag 8½ Bibelſtunde in Küllenhahn: P. Simon. Mittwoch 8½: Gemeinſchaftsſtunde. Donnerstag 8½: Bibelſtunde in Lohr: P. Simon.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. 2 Uhr Kdg. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8½ Bibelbeſprechſtunde Kohlſtr. Donnerstag 8½: Kirchenchor. Jungmännerverein: Samstag 5: Jugendabt. 8: Aelt. Abt.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. Nachm. 5: Waldgd. im Oſterholz. Mittwoch abend 8½ Bibelſtunde: P. Mummenhoff. Donnerstag 4: Frauenverein Teiche. Freitag abd. 8: Jungmädchenbund.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen. Dienstag 8½: Bibelſtunde im C. V. J. M. Mittwoch 8½: Bibelſtunde im Jungfrauenverein. Sonntag abend 8½ Uhr Bibelſtunde im Evangl. Vereinshaus: Konrektor Achenbach, Barmen.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Heckerſtr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsverſammlung. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Judenmiſſionar Löwy aus Köln. 8: Jünglingsverein. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetſtunde.

Evgl. Gemeinſchaft Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 9½ Predigtgd.: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule. Abds. 6½: Jünglings- u. Jungfrauenverein. 8 Predigtgd.: Pr. Weidemann. Mittwoch 8½ Gebetſtunde: Pr. Weidemann.

Methodiſten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elbf., Neue Nordſtr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Abends 7: Geſanggottesd. Donnerstag abd. 8: Bibelſtd.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Berabeſtraße 41. Vorm. 9½ Predigt u. hl. Abendmahl (Kirchweihfeſt): P. Görg. 11 Uhr Kindergottesdienſt.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a. Vorm. 9¾: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 8 Uhr: Verſammlung. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Elberfeld. 1. Luiſenſtraße 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfſtr. 24.** Vorm. 9½, Donnerstag abd. 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerſtr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Vohwinkel, Kaiſerſtraße 78. Vorm 9 Uhr, nachm. 4 Uhr, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30, 9.30 feierl. Levitenamt anläßl. des 80. Stiftungsfeſtes d. Geſellenvereins, 11.15 mit Predigt. 3 Uhr Andacht f. d. Jungfrauen mit Vortrag. Nach dem Feſtzug, etwa 5 Uhr, Andacht. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6, 7, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 6, 7.30, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre. 5 Uhr Roſenkranzandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Meſſen: 6, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt. 11 mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre. 5 Uhr Pfarrandacht. — **St. Joſeph.** 7 Uhr Frühmeſſe. 8.30 hl. Meſſe. 10 Hochamt. 2.30 Chriſtenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Remigius.** 6.30 und 8 Uhr hl. Meſſen, 10 Hochamt. 2.30 Chriſtenlehre u. Segensandacht. — **St. Joſephs-Hoſpital.** 8.30 hl. Meſſe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Meſſen mit Predigt. 2.30 Uhr Chriſtenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Beerhoff. 9½: P. Calaminus (Vorb. und Abendmahl). 11½ Kdg. Mittwoch abd. 8¼ im Gemeindehaus: P. Wiebel. — Chriſtuskirche. Früh 8: P. Bachmann. 9½: P. Hübner (Jahresfeſt des Ev. Arbeitervereins). 11½ Kdg. — Pauluskirche. 9½: P. Bachmann. 11½ Kdg. — Rotter Vereinshaus. 9½: P. Beerhoff. 11¼ Kdg. — Lichtenplatzer Kapelle. 10: P. Praetorius. 11¼ Kdg. — Hatzfelder Kapelle. 10: Miſſ. Fellner. — Weſtender Vereinshaus. 9½: P. Burckhardt. 11¼: Kdg. — Städt. Krankenhaus. 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 7½: Miſſ. Fellner. 9½: P. Simſa. 11 Kdg. — Immanuelskirche. 10: P. Schneider. — Heckinghauſer Saal. 9½: P. Dick. — Friedhofskapelle. 6 Uhr: P. Dick. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerſtr. 8, Klingelholſtr. 54; 11½ Uhr: Jägerſtr. 24; 2 Uhr: Krautſtr. 72, Bartholomäusſtraße 87, Eintrachtſtraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Lehr. 10: P. Berkenkamp. 11¼ Kdg. — Friedenskirche. 9½: P. Ihme. 11¼ Kdg. 2 Uhr Taufhdl. — Johanniskirche. 8: P. Blindow. 9½: P. Funcke (Vorb. u. Abendmahl). 11¼ Kdg. 2 Uhr Taufhdl. — Lutherkirche. 10: P. Kulp. 11½ Kdg. — Gemeindeheim Hügelſtr. 9 Uhr: Miſſ.-Inſp. Flicker. 11½ Kdg. Hügelſtr. 2 Kdg. Klipperſtr.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Schomburg (Beichte u. Abendmahl). 11¼ Kdg. — Bethanien. 11 Kdg. — Erlöſerkirche. 9½: P. Sproedt (Beichte und Abendmahl). 11 Uhr Kdg. — 11 Uhr Kdg. Hatzfeld.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle Gaſtſtr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetſtd. — Heckinghauſen, Pfeilſtr. 18. Vorm. 9½: Pred. Kunka. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetſtunde.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Bröteſchen. 11 Uhr Kdg. 2 Uhr Jungſchar. 4 Jungmänner. 5 Vorbereitung und Abendmahl. 8½ Blaukreuzverein. Mittwoch 8 Bibelbeſprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Lohmann. 1½ Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. Sv. 1½ Uhr Kdg. — Beckacker. 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. Dienstag abd. 8½: Gemeinſchaftsſtunde zu Dahl. Bibelſtunde im Haus Nazareth. Donnerstag abd. 8½: Bibelſtunde im alten Vereinshaus. Gemeinſchaftsſtunde im Gemeindehaus Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 10: P. Biermann. 11¼ Kdg. 3 Jungtrupp, Jungmädchen. Montag 8 Jugendgruppe. Dienstag 8½ Gemeinſchaftsſtunde. Donnerstag nachm. Frauenverein Schellenbeck. 8½ Männerbibelbeſprechſtunde, Kirchenchor. Samstag 4½: B.-K.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Krummel. 11 Kdg. Dienstag nachm. 4 Frauenverein. Abends 8½ Mädchenbund. Mittwoch 8½ Jungmänner-Verein. Donnerstag 8½ Bibelſtunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen, Werleſtraße 58. Vormittags 10 Uhr Gottesdienſt.

Evgl. Gemeinſchaft Barmen, Höhneſtr. 28. Vorm. 9½: Predigtgd.: Pred. Weidemann. 11 Uhr: Sonntagsſchule. Abends 6 Predigtgd.: Pred. Kühnle. Donnerstag Gebetſtunde: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerſtraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Rüger. 11: Sonntagsſchule. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8½: Geſangverein. — Seifenſtr. 3. Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Abendmahlsfeier. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Donnerstag abend 8½: Miſſions-Gebetſtunde. — Feldſtr. 37a. Vorm. 8: Evangeliſt Aug. Klein-Herborn. Nachm. 4: Evangeliſt A. Klein-Herborn. Sonntag bis Samstag abd. 8 Uhr: Evangeliſationsvorträge. Montag bis Samstag nachm 4 Uhr: Bibelſtunden, Evangeliſt Aug. Klein-Herborn.

Chriſtl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitſtraße 45a. Vorm. 10: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Nachm. 4: Liebesmahl. Abends 7: Jugendbund. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barm., Obere Schilhofſtr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — **Barmen-Nächſtebreck.** Vorm. 9¼, nachm. 6, Donnerstag abd. 8¼. **Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr. — **Ronsdorf, Dickeſtraße 18.** Nachm. 5 Uhr, Mittwoch abend 8¼ Uhr.

Kath. Gemeinde Barmen. St. Joh.-Baptiſt. Hl. Meſſen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10.15 Schulmeſſe mit Predigt, 11.15 mit Predigt, 2.15 Chriſtenlehre u. Andacht. 3.15 Verſamml. d. Männerkongr. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6.30, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 2.30 Chriſtenlehre. 5 Roſenkranzandacht. Abends 8 Uhr erſter Vortrag d. Familienwoche im Kloſterſaal. — **St. Marien.** 7 Uhr Frühmeſſe mit Predigt. 9.30 deutſche Singmeſſe, 11 mit Predigt. 5 Uhr Feſtandacht. — **St. Joſephskirche, Lichtenplatz.** 9.15 Uhr hl. Meſſe mit Pred.

Wußten Sie das?

Eine Schneiderrechnung, die faſt 5000 Jahre alt iſt, wurde in einem Tempel der chaldäiſchen Stadt Nippur gefunden. Auf einer Steintafel, die etwa aus der Zeit um 2800 v. Chr. ſtammt, entzifferte man die Aufſtellung einer Schneiderin über 82 Ober- und Unterkleider, die teilweiſe mit Myrrhen und Aloe parfümiert worden waren.

•

Eine Werkzeugfabrik aus prähiſtoriſcher Zeit iſt von einem engliſchen Gelehrten zu Füßen des Berges Pannanmawer in Wales entdeckt worden. Man fand dort ein Lager von mehreren hundert Steinäxten, die ein Alter von etwa 5000 Jahren haben; daneben Reſte von Handwerkszeug in ihrer Herſtellung. Anſcheinend wurden hier die Waffen für ein ganzes Land hergeſtellt.

•

Die Stadt Buenos Aires trägt ihren Namen nicht etwa, wie allgemein angenommen wird, nach dem Klima, den „guten Lüften" ſeiner Umgebung, ſondern wurde aus religiöſen Gründen von den erſten Koloniſten ſo benannt. Die „Heilige Jungfrau der guten Winde" (Santa Virgen de los buenos aires) in Cadiz war nämlich die Schutzpatronin der erſten Seefahrer, die nach Südamerika ſegelten. Ihr zum Dank gab man der Stadt den Namen Buenos Aires.

•

Der regenreichſte Ort der Erde iſt die indiſche Ortſchaft Tſcherrapung am Fuße des Himalayagebirges. Hier wird im Jahresdurchſchnitt 12 Meter Niederſchlagshöhe gemeſſen, während beiſpielsweiſe Baſel nur 80 Zentimeter beſitzt. Der Grund für den Regenreichtum dieſes 1250 Meter hoch gelegenen Ortes iſt das raſche Aufſteigen der heißen Südweſtmonſunwinde an den ſteilen Hängen des Gebirges, wodurch der Feuchtigkeitsgehalt ſich großenteils niederſchlägt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 5. September.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

8.30—9.00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtſchaft, Wiſſenſchaft und Kunſt.
9.00—10.00 vorm.: Religiöſe Morgenfeier aus Dortmund.
11.00—11.30 vorm.: Lieder von Schubert — Schumann, geſungen von Herrn Carl Feilke (Bariton), Neuſtadt. Am Ibach-Flügel: Kapellmeiſter Max Alter.
11.30—12.30 mittags: Slaviſche Muſik für Violine u. Klavier. Konzertmeiſt. Joſ. Moraweg-Düſſeldorf (Violine). Am Bechſtein-Flügel: Joſ. Alers.
12.30 nachm.: Vortrag des Reichsfinanzminiſters Dr. P. Reinhold: „Die wirtſchaftliche Lage Deutſchlands und ihre Beziehungen zur Wirtſchaft anderer Staaten"; anläßlich des 3. Bundestages des G. D. A. in Hamburg.
3.15—4.00 nachm.: Mädchenkränzchen, geſprochen von Frl. Maria Walter.
4.00—5.30 nachm.: Volkstümliches Nachmittags-Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter. Soliſt: Carl Feilke (Bariton).
6.00—6.15 abends: Bekanntgabe der Reſultate der Sternfahrt des A. D. A. C.
6.15—9.00 abends: Uebertragung des Jubiläums-Feſtkonzertes des Männergeſangvereins „Concordia" E. V. Köln-Mülheim a. d. großen Feſthalle der Kölner Meſſe.
9.15 abends: Bunter Sonntagabend, u. a. „Bubikopf-Parade", heiteres Hörſpiel von Helene Röttgen, Hamm.
10.30—12.00 abends: Uebertragung des Konzertes aus dem Kaiſer Corſo Dortmund, Kapelle Mario Fieglio. (Wird um 11 Uhr durch Sportfunk unterbrochen.)

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

Das Tagesprogramm ſiehe Elberfeld, mit Ausnahme von 11.00—12.15 mittags: Eine Sonntagswanderung deutſcher Schulmädel. Vorgeſtellt vom Mädchenchor der Neuſtädter Schule zu Osnabrück.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

Das Tagesprogramm ſiehe Elberfeld, mit Ausnahme von 12.00—12.30 mittags: Ludwig Haymann, ſtud. rer. pol.: „Der Boxſport und wie ich zum Boxſport kam".
4.00—6.00 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorcheſters. Leitung: Konzertmeiſter A. Welter.

Montag 6. September.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

11.30—12.30: Morgenkonzert des Dortmunder Funkorcheſters. Leitung: Konzertmeiſter A. Welter.
1.15—2.30 nachm.: Gounod — Thomas. Konzert d. Funkorcheſters Münſter. Leitung: Kapellmeiſter Rebe.
4.15—5.15 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter.
5.15—5.40 nachm.: Eine Pilgerfahrt zu Beethoven, aus: Ein deutſcher Muſiker in Paris von Richard Wagner, vorgeleſen von Frl. Maria Walter.
5.40—6.20 nachm.: Kammermuſikaliſche Stunde.
6.50—7.20 abends: Neueſte Schallplatten.
7.20—7.40 abends: „Die Erbſchaftsſteuer." Vortrag von Dr. Mondorf, Münſter.
8.00—8.30 abends: Von Cuba nach Kapſtadt. 3. Vortrag von Karl Ziegler, Elberfeld.
8.30—9.30 abends: Volkslied und Volksmärchen. Konzert des Funkorcheſters Münſter. Leitung: Kapellmſtr. Rebe. Geſang: Charlotte Schroeder (Sopran).
9.30—11.00 abends: Volks-Sinfoniekonzert des verſtärkten Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter.
11.10 abends: Sportplauderei.

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—4.45 nachm.: Mit der Märchenprinzeſſin durch die ganze Welt. Luiſe Stoll.
4.50—6.30 nachm.: Meiſterwerke der Kammermuſik. Ein Zyklus. 8. Veranſtaltung. Konzert des Kammerorcheſters unter Leitung des Kapellmeiſters Rebe.
6.50—7.20 abends: Vortrag von Lothar Engelbert Schücking: Ludwig Tieck.
7.20—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.30: Vortrag von Prof. Spieckermann, Münſter: Die Beizung des Saatgutes für die Herbſtbeſtellung.
8.30—10.00 abends: Siehe Elberfeld.
10.00—11.00 abends: Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Konzertmeiſter Schmidt. Mitw.: Mandolinenorcheſter „Goldklang" Münſter.
11.10 abends: Sportplauderei.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.15—6.00: Nachmittagskonzert des Funkorcheſters unter Leitung von Kapellmeiſter Theo Erpenbach.
6.00—6.30 abends: Das Lied vom Kinde. Eine Auswahl deutſcher Dichtungen, geſprochen v. Maria Köſters.
6.30—7.00: Reiſeſkizzen (2. Teil): Salzburg — Trieſt — Venedig. Geſprochen von Aenne Schulz-Blensdorf.
7.00—7.20 abend.: Vibrations-Pulſationsmaſſage durch Waſſerleitungskraft. (Ein neues Heilſyſtem.) Vortrag von Albert Reinicke, Berlin.
7.20—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.30 abends: Liederkonzert von Hede Fleitſchut (Sopran). Am Bechſteinflügel: Willy Bräuer.
8.30—10.00 abends: Siehe Elberfeld.
10.00—10.30 abends: Wanderbilder. Lieder zur Laute, geſungen v. Willy Kleinilbeck, Dortmund, Regieaſſiſtent.
10.30—11.00 abends: Siehe Elberfeld.
11.10 abends: Sportplauderei.

Kann es etwas Besseres für Ihre Wäsche geben? Gleichzeitig mit einem Paket Dr. Thompson's Seifenpulver (30₰) kochen Sie Ihre Wäsche mit einem Paket Seifix (15₰) zum Bleichen.

Der Sklave seines Schwiegersohnes zu sein, ist kein angenehmes Gefühl und dennoch in weitem Maße zur Wirklichkeit geworden. Nicht absichtlich. Aber durch die krassen Zeitverhältnisse. Als die Tochter sich verlobte, hing der Himmel voller Geigen. „Nein, heiraten wollen die Kinder noch nicht", haben die Eltern erklärt und, da es die Verlobten nachsagten, später selbst daran geglaubt. Aber die Zeit vergeht. Die Sehnsucht nach der eigenen Häuslichkeit ist nun einmal in die Herzen der Jugend hineingepflanzt. Und plötzlich wollen „die Kinder" doch heiraten. Eine Wohnung steht ihnen in Aussicht. Woher da plötzlich die Einrichtung nehmen? So wird sie auf Kredit gekauft. Die Eltern kommen ja dafür auf! Wo seither 2 Verdiener waren, denn auch die Tochter hatte einen Beruf, bleibt jetzt nur noch einer zurück. Aber dieser eine ist verantwortlich für die ordnungsmäßige Begleichung der Aussteuer, auch nach der Heirat der Tochter. So wird der Schwiegervater noch auf lange Zeit zum Sklaven seines Schwiegersohnes. — Wollen auch Sie das werden? Wir rufen Ihnen zu: Nein! Aber wir helfen Ihnen auch. Das Möveg-Spar- und Verkaufs-System ist der treueste Freund aller derjenigen, die Einzel-Möbel und Ausstattungen, Polsterwaren, Teppiche und Dekorationen zu kaufen wünschen. Die Lieferanten des Möveg-Systems sind allerwärts die besten, solidesten Möbelgeschäfte. Sie führen nur Qualitätswaren zu billigsten Preisen und sind an unseren Schaufensterschildern kenntlich. Viele Kauflustige bedienen sich bereits unserer Vermittlung. Wir warten auch auf Sie. Fordern Sie unsere Drucksachen an.

Möveg-Möbel-Vermittlungs-Gesellschaft m. b. H. in Barmen, Unterdörnerstraße 61, Fernsprecher 5557. 240b

Thalia-Theater Elberfeld

Eröffnung der Winterspielzeit!

! Das Ereignis von Elberfeld-Barmen !

Ab **Samstag den 4. September 1926**, täglich 7½ Uhr, **Sonntags 7½ Uhr:**

Der Günſtling der Zarin

Große Operette von **Robert Winterberg** mit

Inge van der Straaten vom Neuen Operettenhaus Berlin **als Gast.** Inszenierung: **Direktor Felix Meinhardt.**

Musikalische Leitung: Kapellmeister **Manfred Kößler.** Verstärktes Orchester! Verstärkter Chor!

Neue Ausstattung an Kostümen und Dekorationen!

b393

MODERNES THEATER

Elberfeld

Der große Schlager der Woche

ist das große Militärschauspiel

Herbstmanöver

Ernstes und Heiteres aus dem Manöverleben in 8 überaus spannenden Akten.

Regie: Wolfgang Neff.

Militärischer Beirat: Oberstleutnant v. Hage.

In den Hauptrollen:

[illegible] BETTAC KURT VESPERMANN
HANNI WEISSE CAMILLA v. HOLLEY

Prächtige Bilder aus dem Manöverleben der Vorkriegszeit geben den Rahmen zu einer äußerst spannenden Handlung in deren Mitte sich die Tragödie zweier Menschen abspielt.

Hierzu:

Vor Amundsen am Nordpol

Der kühne Flug des amerikan. Captaine BYRK in einem Fokker-Flugzeug mit seinem einzigen Gefährten, dem Piloten Lloydt Bennet, und die Begegnung mit der „Norge“, dem Luftschiff des bekannten Polarforschers Amundsen

Hierzu:

Ueber - Unter - Wasser

Fox-Groteske ... in 2 Akten.

Trianon-In- und Auslandwoche

Unsere Aufführungszeit. von Herbstmanöver:

3.40 6.10 8.40 Uhr.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Heute Sonntag vormittag 11 Uhr „Herbstmanöver“ vorher: Vor Amundsen am Nordpol.

Ganz kleine Preise: 0,50, 1.00, 1.50.

1161

Im Salamander

Sonntag nachmittag 3½ Uhr:

Der fröhliche Weinberg

Kleine Preise: 2. Rang 1 Mk., Saal 1.50 Mk., Balkon num. 2 Mk., Sperrsitz 2 Mk., Loge 2.50 Mk.

Ende 6 Uhr. j80

Vorbestellungen Telephon 212.

Im Salamander

Jed. Abend ausverkauft

Der fröhliche Weinberg

Carl Weinlein als Gast.

Anfang 8 Uhr. Vorverkauf ab 11 Uhr den ganzen Tag. Tel. 212.

BAVARIA Café-Varieté

Täglich nachm. 4 Uhr abends 8 Uhr:

Familien-Vorstellg.

Wochentags Eintritt frei. h270

Theaterverein Minerva

Gegr. 1845 Elberfeld Gegr. 1845

Sonntag 5. September, abends 7½ Uhr, im Lokale d. Herrn Albert Zimmermann Nordstraße, Ecke Carnapstraße:

81. Stiftungs-Fest.

Zur Aufführung gelangt:

„Familie Schimeck“

Schwank in 3 Aufzüg. von Gust. Kadelburg. Anschließend: Geschl. Fest-Ball.

Zum alten Krieger

An der Haltestelle Elberf.-Grenze.

Jeden Sonntag **Oeffentl. Ball**

Gute Stimmungs-Musik. — Neue Tanzfläche. Eintritt frei.

[illegible]

Mirker Flora

Jeden Sonntag **Konzert und Ball**

Täglich Kaffee-Restauration.

Jazzband Jazzband.

KUBAN-KOSAKEN

Einziges Konzert

Stadthalle Elberfeld **Freitag 10. Sept., 8 Uhr**

32 Kosaken in Uniform. j62

Pressestimmen: Dresden: „Neuste Nachrichten“: Vom erst. Liede an war das zahlreich. Publikum ganz in den Bann dieses Orchesters von menschlichen Stimmen gezwungen.

Stuttgart: Der stürmische, viele Beigaben erzwingende Beifall des Publikums wollte nicht nachlassen bis die Lichter auf d. Bühne gelöscht wurden. Es war wirklich ein großes Ereignis.

Karten von 1 Mark an bei Baedeker, Leonh. Tietz u. Verkehrsverein.

Polizeilich geſchloſſen

wurden die Kassenschalter des Zirkus BARUM in fast allen Großstädten des Kontinents wegen lebensgefährlichen Andranges u. Massenbesuchs.

Zirkus Barum

Schillerplatz.

9430a

Während **6 Wochen in Stockholm** waren 156000 Menschen bewundernde Zeugen des Sensationsprogramms! Hunderte mußten umkehren, weil sie keinen Einlaß mehr erhielten. Das Tagesgespräch von London, Brüssel und Paris waren die 65 Quo-vadis-Löwen. In unzähligen Großstädten, wie Stettin, Danzig, Königsberg, Breslau, Chemnitz, Cassel, Erfurt, Hannover usw. war BARUM täglich ausverkauft. Seine augenblickliche Deutschlandfahrt gleicht dem Triumphzug eines Imperators.

Eröffnungs-Vorstellung

Montag den 6. September, abends 8 Uhr, mit den

65 Quo-vadis-Löwen 65

Kapitän Alfred Schneiders und den

25 Zirkus-Schauspielen klassisch. und moderner Kunst.

Kartenvorverkauf: Krüger & Oberbeck, Zigarrenimporteure, Elberf., Döppersbergerbrücke (Schwebebahn.)

Preise der Plätze: 80 Pfennig bis 6.00 Mark.

Kaiserhof-Elberfeld

Sonntag 5. September, nachmittags 4½ Uhr:

Einmaliger Tanz-Tee

Abends 8½ Uhr:

Gesellschafts-Abend

unter Leitung des berühmten Tanz-Paares Ernest und Yvonne vom „Florida“ in Paris.

Vorführung der neuesten — Gesellschafts-Tänze — **Charleston.**

Abends Gesellschafts-Anzug.

Eintritt: Nachmittags Mk. 1.50, Abends Mk. 2.00.

Metall-Betten

ab Fabrik [illegible]

Stadthalle Elberfeld

großer Saal

Sonntag den 5. September:

Großer Ball!

Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mk.

Ball-Orchester [illegible]

ZOO ELBERFELD

Billig. Sonntag am 5. September 1926

Erwachs. 0.50, Kind. 0.25.

Doppel-Konzert von 3½ bis 7½ Uhr, Abend-Konzert von 8 bis 10½ Uhr.

„Susi“ (Menschenaffe) zu besichtigen von 10—1 u. von 3—7 Uhr.

Täglich Konzert.

Bergiſches Haus Neue Hardt Elberfeld.

Sonntag 5. September, nachmittags 4 Uhr:

Großes Bergiſches Volks- und Kinderfeſt

Konzert, Kinder- und Volks-Belustigungen aller Art. — Bonbonregen, Auflassen von Riesen-Luftballons, Illuminat. Gr. Fackelpolonaise zur Stadt. — Jedes Kind erhält an der Kasse ein Geschenk. — Bei eintretend. Dunkelheit: Brillant-Feuerwerk von der Fa. „Mars“, Kunstfeuerwerk., Elberf.

Erkrath!

Hotel Kaiserhof

Größtes und bestes Lokal der Umgebung, elegante Ausstattung.

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Vornehm. Tanz

Moderne erstklassige Tanzkapelle.

Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Astronomische Weltbild der Anthroposophie.

[illegible] Vortrag von Diplom-Ingenieur Hans [illegible] aus Stuttgart am Montag d. 6. Sept., abends 8½ Uhr in Elberf. [illegible] Zutritt 1 Mark, [illegible] 50 Pfg.

Garantiert reinen Blüten-Schleuder-

HONIG

10-Pfd.-Büchse 9.75, halbe 5.50. Porto extra, gegen Nachn. [illegible]

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Philipp Massalsky

langjähr. Mitglied d. National-Theaters Mannheim u. vereinigt. Stadttheater Barmen-Elberf.

erteilt Gesangstunden

nach alt-italienischer u. franz. Schule, für Oper, Konzert (auch Anfänger) bis zur höchsten Vollendung. Von mir ausgebildete Schüler wirkten nachweislich an ersten Bühnen: Nat.-Theater Mannheim, München, Berlin, Neuyork usw. — In Anbetracht meiner guten Beziehungen zu Intendanten u. Agenten bin ich in der Lage, meinen Schülern zu Engagements zu verhelfen. — Ich selbst studierte in Italien u. Paris bei dem weltberühmten Tenor Jean de Reszke. Elberfeld, Hofkamp, Eingang Neustadt 17, I. Telefon 3988. Straßenbahnhaltestelle Neuenteich. Sprechst. v. ½11—½1 u. ½7—½8 Uhr.

---

5 Tage in **Paris** für **80 Mk.** 1217b

einschl. Unterkunft, Verpflegung, Führung, Trinkgelder u. Autofahrten. Abfahrt jeden Samstag.

Reisebüro Bahl, Barmen-Elberfeld.

NEUE Tanzplatten „ELECTROLA“ WIEDER DA!

Alleinige „ELECTROLA“-Verkaufsstelle:

IBACH · BARMEN Neuerweg 40.

„Du haſt Recht, kleiner Negerjunge
Böninger Rhenania
iſt ein auserleſener Genuß."

50 Gramm 40 Pfg. u265

Getragene Filzhüte, auch Herrenhüte, w. nach neueſten Modellen wie neu umgeform. **R. Ries, Elb.,** Untergrnw.drſtr. 28.

Matratzen

in Seegras

rein Leinen	Mk. 30
rotem Drell	Mk. 36
Jaquard-Drell, Halbleinen	Mk. 38
in Wolle	
rein Leinen	Mk. 46
rotem Drell	Mk. 47
Kapok	von Mk. 70 an
Schlaraffia	v. Mk. 90 an
Patentmatr.	v. Mk. 15 an

Aufarbeiten billigst!

Emil Schlingensiepen,
Elb., Harmonieſtr. 19.
Verſand nach auswärts

„Fabri-Injektion"

Geſ. geſch. e408

das wirkſame und ideale Mittel gegen Gonorrhoe bei Männern, von Militär u. Spezialärzten glänzend begutachtet. Preis: 200-gr.-Flaſche Mark 2.50. Zu haben i. den Apotheken. Herſteller

L. Fabricius,
Vohwinkel.
Chem. pharmazeut. Präparate.

[illegible] Barmen [illegible]

Lupus (Hauttuberkuloſe)

tuberkulöse Lokalleiden, Knochenfraß Gelenkentzündung, eiternde Drüsen, alte brandige Wunden, **offene Beine,** äuß. Krebs und Hautkrankheiten werden nach eigener in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen mit nachweislich gutem Erfolg behandelt

Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt., 4b
Höfnstraßee 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Für Kranke

Bei Chroniker u. ſcheinbar Unheilbare. Weder einſeitigen Maßnahmen der Medizin- oder Naturfanatiker, noch durch chem. Präparate, Medikamente, Reklameſalze etc. gelingt die gründl. Beſeitigung der unheilvollen Krankmacher, Harnſäure, Verkalkung, Darmgifte. Beweis: Das ſtändige

große Heer der chron. Kranken

Unter Voranſtellung einer Dauerwirkung behandle ich Nerven-, Herz-, Lungen-, Magen-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Blaſen-, Hautleiden, Iſchias, Gicht, Rheuma, Aſthma, Zucker, Aderverkalkung, Schwerhörigkeit u. a. Langjähr. ungewöhnl. Erfahrung auf dem Spezialgebiet der chron. Krankheiten, erworben an vieltauſend erfolgl. Vorbehandelten, Anwend. der beſtbewährten Heilfaktoren, alter u. mod. Therapie u. eine ſorgfältige, individuelle Behandlung

begründen meine Heilerfolge!

Ich beſitze zahlreiche Heilberichte, wo ärztl. u. Krankenhausbeh., Operation, Badekuren etc. vergebl., wo es mir gelungen iſt, oft über Erwarten ſchnell, zu helfen, große Schmerzen u. Beſchwerden zu beſeit. oder eine Operation unnötig zu machen. Patienten, durch lange Krankh. arbeitsunfähig geworden u. zu Invaliden erklärt, oder ſolche, die als „hoffnungslos" aufgegeben: Pat., welche die angebl. einzige Möglichkeit zur Rettung, eine Operation ablehnten, ſind durch meine Hilfe noch heute geſund, lebensfroh, werktätig und bezeugen ſo **die eminente Heilkraft meines Verfahrens.**

Praxis: Elberfeld. Jägerhofſtr. 144. Tel. 5512.
Spr.: 4–7, Sonnt. 10–12, Samst. keine. Hausbeſuche.
Ab Döppersberg mit 6 und 7 bis Neuſchäferſtraße oder Friedenshain.

Rat u. Hilfe

in allen Lebens-, Rechts- und Familienſachen, bei Prozeſſen, bei bei Eheſcheidungs- u. Alimentenſachen. Beobachtungen betr. Treue, überall, auch auf Reiſen und in Bädern. Ermittlungen jeder Art, auch bei anonym. Briefen und Verleumdungen. Spezial-Auskünfte vor Verlobungen u. Eheſchließ. üb. Ruf, Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen rc.

H. Hausmann & Co.,
Elberfeld.
Wall 15. Tel. 2446.
[illegible] Ia Referenzen.

Kammerjäger Hugo Studberg ſen.
hält ſich zur **Vertilgung ſämtlichen Ungeziefers** beſtens empfohlen. †
Barmen-R., Kemnaſtraße Nr. 5 parterre.
Gegründet 1896. Telephon 788.

Kammerjäger
Mühlinghaus
U.-Barmen
Oberleider- und Grotenſtraßen-Ecke, Fernruf 5165
vertilgt Ungeziefer jeder Art nach neuest. Verfahren.

Bubikopf
Schnitt — Pflege
im
Salon Beckmann
Barmen-R., Berlinerſtr. 137

Nur Kipdorf 90, Telefon 4675.

Wer hat Stoff!!

Verarbeitung [illegible] Bis auf weiteres Ohne Konkurrenz! — **Neuanfertigung**

25.00 Mark

mit Probe, gute Zutaten, tadelloſer Sitz.

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	20.00
Änderungen, Reparaturen, Kunſtſtopfen ſchnell und billig	
Anzug reinigen und bügeln	2.00
Paletot " "	1.50
Hoſe " "	0.75

Elberf. Neuanfertig.- u. Wend.-Inſtitut
Kommen Sie jetzt ſchon, damit jeder tadellos bedient wird. 16762

Behandlung aller Krankheiten

Homöopathie, Biochemie, Naturheilverfahren.
Operationslose Frauenbehandlung
nach Dr. med. Thure-Brandt

Frau Demke, Elberf.
Neue Fuhrstr. 27 am Schwebebahnhof Döppersberg.
Sprechstd. jed. Montag u. Donnerstag v. 9-11 u. 2-5 Uhr.

Institut für Zahnleidende

W. Römer, Elbf.
Gesundheitstr. 9, hinterm Thalia-Theat.
Telefon 1864
Sprechstunden von 9—12 u. 3—6 Uhr
auch Sonntags von 10 bis 12½ Uhr.

Erstklassige Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk, Goldkronen, Stiftzähne usw., spez. Zahnersatz ohne Gaumenplatte. Reparaturen und Umarbeitungen in ganz kurzer Zeit. Keine Luxuspreise erstkl. Arbeit.

Wieder gesund

Spezialbehandlung für innere u. äußere Krankheiten wie Gallensteine, Nieren- u. Leberleiden, Frauenleiden, Nervenleiden, Hautausschlag, Krebs, Flechte usw. behandelt mit gutem Erfolg

Carl Bergmann, Elberf.
Zietenstraße 25,
an der Blücherbrücke. Telephon 1974.
Sprechstunden jed. Montag u. Donnerstag von 3—7. Sonntags von 10—1.

Magerkeit

Schöne volle Körperform durch unsere
Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl. ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442
Eisenacherstraße 16. a367

Weg mit Salben oder Zäpfchen, nur ein Naturmittel hilft bei
Hämorrhoiden.
Unsere Kur ist billig und von großartigem Erfolg. Taus. Dankschreiben. Fordern Sie sofort kostenl. Auskunft beim b451
Versand von Homöopath. Heilmitteln,
Berlin W. 15, Abt. 1.

Pallabona-Puder
reinigt u. entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur, besond. geeignet für **Bubikopf.** Bei Tanz u. Sport unentbehrlich. Zu hab. in Ds. von ℳ 1.— an in Friseurgeschäft., Parfümerien, Drogerien u. Apothek. Nachahmung weise zurück. b112

u258

NW&K
WOLLGARNE
Sternwolle
Die altbewährte gute Strickwolle
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:
Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Warum quälen Sie sich jahrelang mit Ihrer Flechte?

Das Vorhandensein von Hautausschlägen, Pickeln, kleinen Geschwüren entstellt Sie und behindert Ihre Tätigkeit!

Ich habe mit einem Hautausschlag und Furunkeln etwa 8 Wochen in der Berliner Charité gelegen. Nach fünfwöchiger Behandlung durch Salben, Bäder und Spritzen (intensive Bestrahlung nützte nichts) war eine Besserung eingetreten. Leider kam jedoch der Ausschlag nach zwei Tagen erneut hervor.

Ich wurde von einem Bekannten auf „Hollan-Derpan" hingewiesen und machte nun einen Versuch. Dieser wirkte geradezu verblüffend. Ich bin meinen Ausschlag los und habe selbst auf der Kopfhaut, wo er am hartnäckigsten war, eine völlige Heilung erzielt. Schon 4 Tage nach Gebrauch von „Hollan-Derpan" fing der Heilungsprozeß an. Ich bin Ihnen für die Salbe herzlichst dankbar und kann sie bestens empfehlen,

Berlin, den 30. Juni 1926.
J. A.

Meine Tochter Marie hatte einen hartnäckigen Hautausschlag am Halse und Nacken, der trotz mannigfacher Behandlung mit verschiedenen Salben und Jodbepinselungen nicht weichen wollte. Nach viermaliger Einreibung mit „Derpan extra" verschwand der bereits 8 Wochen andauernde Ausschlag vollkommen. Ich kann „Derpan" nur aufs beste empfehlen.
Frau C. Sch.

Seit etwa 20 Jahren litt ich an einer Röte im Gesicht welche ich durch ärztliche Behandlung nicht beseitigen konnte. Durch „Derpan" bin ich in ganz kurzer Zeit meine Röte los . . .
Frau A. R.

Ich litt seit etwa 8 Jahren an einer Flechte an der Nase. Aerztlicherseits wurde mir viel empfohlen, habe alles angewandt, und nichts half. Nach kurzem Gebrauch von „Derpan" war meine Nase geheilt. Ich bin so voller Freude darüber, kann es jedem auf das beste empfehlen . . .
A. B.

. . . Sie haben nicht viel behauptet. Ihr „Derpan" hat wirklich meinen jahrelangen Gesichtsausschlag vollständig beseitigt. Ich weiß nicht, wie ich Ihnen danken soll, denn nun kann ich mich endlich wieder ohne bedrückendes Gefühl unter Menschen sehen lassen . . .
M. G.

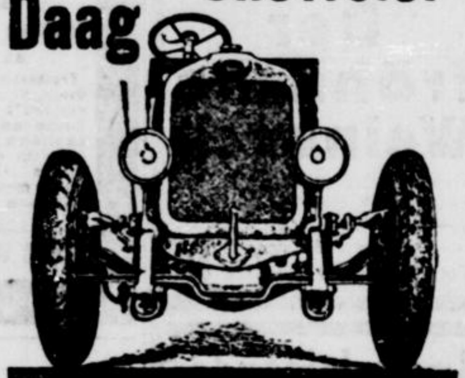
Hollan-Derpan
ges. gesch.
Ausnahmslos erfolgreich angewandtes Mittel gegen
Nasse u. trockene Flechten, Hautröte, Hautausschlag, kleine Geschwüre
usw. im Gesicht und an sonstigen Körperstellen

Wenn bei Flechten jeder Art und anderen Hautausschlägen **alle Mittel versagten,** machen Sie einen letzten Versuch mit *Hollan-Derpan,* die Wirkung wird Sie überraschen. Preis pro Packung Mk. 4,—, erhältlich in allen Apotheken oder zuzügl. Porto durch die

Hollan G. m. b. H., Berlin 149, Mittelstraße 58
Generaldepot: Schweizer Apotheke, Berlin 149, Friedrichstr. 173

e461

Daag Chevrolet



Lastkraftwagen

¾, 1½, 2, 3, 4, 5 Tonnen, mit jedem gewünschten Aufbau, zu konkurrenzl. Preisen u. Bedingung sofort lieferbar.
18 Monate Ziel.

C. W. Ackermann
Fahrzeugfabrik, Vohwinkel.
Gegründet 1850.
Telephon Nr. 1159, 7185, 1678.

FORD

Ausführung sämtlicher Reparaturen **Original-Ersatzteil-Lager.** Verkauf neuer Wagen auf Kredit. Pritschen- und Karosseriebau. †

Ford-Centrale, Barmen
OTTO KREFTING,
Westkotterstraße 128 und 133. Fernsprecher 6614.

Eigene Herstellung .. Künstlerische Arbeit
Preis mit echtem Marmor
und Ia Dauerbrandeinsatz
85.–, 125.–, 170.–, 190.–, 200.– u. höher

Caspar Blume
Barmen, Mühlenweg 42-44

2284

Für Damen

Bubikopfſchneiden, Kopfwäſche, Ondulation, Friſieren, Maniküre, Haarfärben, Haararbeiten uſw. werden in meinem Geſchäft aufs beſte und bei ſorgfältiger Bedienung ausgeführt.

Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfriſ., **Elb., Grünſtr. 33** (Eing. Schlöſſergaſſe) Telefon Nr. 2277.

Langenbrahm

Anthrazit-Kohlen

können in Elberfeld **nur** geliefert werden von den Firmen:

	Fernspr.		Fernspr.
Adolf Breuer	1348	Glasmacher & Löbbecke G. m. b. H.	5043
Carl Breuer & Co.	860	Gebr. Hülstrunk	1486
Ww. C. F. Elberding	817	Ferd. Seinsche	1968
Friedr. Fudickar	416/417	Ernst Zöll	1285
Ernst Gietenbruch	6215		

Preise:

Anthrazit-Nuß II	je Ztr. Rmk.	3.40	frei Keller
Anthrazit-Nuß III	je Ztr. Rmk	2.60	frei Keller
Anthrazit-Eiform	je Ztr. Rmk.	1.80	frei Keller

Peter Glasmacher,
Langenbrahmkohlen-Vertriebsgesellsch.
m. b. H.
Düsseldorf.
16749

Josef Hosterbach G. b.
gegründet 1865
Elberfeld, Steinbecker Bahnhof.
Möbeltransport, Spedition-Lageru
Erstes und ältestes Automobil-Möbeltransport-Unternehmen.
Wohnungstausch.

AUTO MERKUR BARMEN
Beste Bezugsquelle für
AUTO-ZUBEHÖR

Die Fauſt des Schickſals.

Roman von Hans Schulze.

Nachdruck verboten.

Lore hatte das Teſtament zur Hand genommen und überlas es immer wieder, Wort für Wort, bis ſich die Buchſtaben vor ihren Augen zu verwiſchen begannen.

Ihre Wangen brannten wie im Fieber, ſie wollte ſprechen, doch die Stimme ſaß ihr lange in der Kehle gefangen.

„Es iſt Onkel Leos Handſchrift", ſagte ſie endlich leiſe. „Noch kann ich das alles gar nicht faſſen. Es iſt mir wie eine Botſchaft aus einer anderen Welt."

Und plötzlich brach ſich die ungeheure Nervenüberſpannung in einem heißen Schluchzen Bahn.

„Wie ſoll ich Ihnen das jemals danken, Herr Ralff?"

Begütigend ſtrich ihr Walter über die ganz kalt gewordene kleine Hand.

„Sie haben mir nichts zu danken, Fräulein Lore. Ich habe es als meine Menſchenpflicht angeſehen, der Wahrheit zum Siege zu verhelfen. Und ich werde auch weiter in dieſem Sinne tätig ſein. Denn ich halte meine Aufgabe erſt dann für gelöſt, wenn der Tod Ihres Herrn Onkels geſühnt iſt. Ich ſage ausdrücklich geſühnt, weil ich allmählich immer mehr der Anſicht zuneige, daß er einem wohlüberlegten Verbrechen zum Opfer gefallen iſt."

„Herr Ralff!" — — —

„Ich habe mich lange gegen dieſe Auffaſſung geſträubt. Und Ort und Zeit ſcheinen mir auch heute noch nicht geeignet, meine letzten Karten aufzudecken. Nur das eine möchte ich ſchon jetzt bemerken, daß ſich mein Verdacht, an jenem Verbrechen beteiligt zu ſein, mehr und mehr gegen einen Mann verdichtet hat, dem ich eine ſolche Tat zuallerletzt zugetraut hätte. Es iſt der Vetter des Toten, der Flieger, Kurt von Rhaden. Herr von Rhaden hatte bisher das Teſtament in Verwahrung. Ich ſehe vorläufig ganz davon ab, wie es überhaupt in ſeinen Beſitz gekommen iſt. Wichtig iſt für mich vor allem die Frage, warum er es nicht dem zuſtändigen Gericht übergeben, ſondern es ruhig mit angeſehen hat, daß Fräulein Lore ohne mein Eingreifen leicht für alle Zeit entrechtet und von ihrem Grund und Boden vertrieben worden wäre. Heute nacht nun habe ich die Antwort auf die Frage aus dem eigenen Munde des Fliegers vernommen. Herr Dr. Hauffe ſagte vorhin, daß die Baronin Sibylle zu verreiſen beabſichtige. Ich kann Ihnen auch das Reiſeziel nennen: Es iſt England, wo ſie ſich mit dem Herrn von Rhaden trauen laſſen will. Um den Preis dieſes Teſtamentes, an dem das Blut ihres Gatten klebt, hat ſie nach langem Widerſtreben endlich in die Ehe mit ihrem Vetter eingewilligt."

— — — — — — — — — — —

Minutenlang herrſchte Schweigen.

Die jungen Mädchen ſaßen wie betäubt, die erſte Berührung mit den dunklen Mächten des Verbrechens ließ ihre Herzen tief erſchauern.

Vom Marktplatz klang zuweilen ein heller [illegible] ein Wagenrollen, das mit leiſem Beben in den Wänden des kleinen Raumes verzitterte.

Klaus faßte ſich zuerſt.

„Ich glaube", ſagte er mit ſtarker Betonung, „daß du nach dieſen letzten Feſtſtellungen nicht länger zögern wirſt, wie ich es dir ſchon geſtern morgen vorſchlug, die Hilfe des Gerichts in Anſpruch zu nehmen."

Walter wiegte nachdenklich den Kopf.

„Ich bin über meine weiteren Entſchließungen mit mir ſelbſt noch nicht ganz im klaren und möchte jedenfalls noch um eine kleine Bedenkzeit bitten, ehe wir die Staatsanwaltſchaft verſtändigen. Nun aber wollen wir es des grauſamen Spiels genug ſein laſſen. Ich glaube, daß den Nerven unſerer jungen Damen heute faſt ſchon zuviel zugemutet worden iſt. Auch haben wir ja noch nicht ein einziges Mal auf die Geſundheit der neuen Schloßherrin von Neudietersdorf angeſtoßen." — —

*

Kurt von Rhaden hatte faſt die ganze Nacht ſchlaflos, mit offenen Augen gelegen.

Das rätſelhafte Verſchwinden des Teſtamentes hatte ihn wie ein Blitz getroffen, daß ihm lange Zeit jede Fähigkeit zum Denken wie gelähmt geweſen war.

Dann war er mit Anſpannung aller Energie aus ſeinem Bett aufgefahren und hatte ſtundenlang jeden Winkel ſeiner Wohnung, jedes einzelne Kleidungsſtück immer wieder krampfhaft durchſucht.

Doch alles vergebens.

Das Teſtament war und blieb verſchwunden.

Beim erſten Morgengrauen ſaß er bereits an ſeinem Arbeitstiſch und ſuchte ſich, mit Aufbietung ſeines ganzen Erinnerungsvermögens, jede einzelne Stunde des vergangenen Tages ins Gedächtnis zurückzurufen.

Am Vormittag war ihm das Teſtament, das er ſeit einiger Zeit ſtändig bei ſich führte, zufällig noch zu Geſicht gekommen, als er für ſeinen Monteur in der Werkſtatt einen Scheck ausgeſchrieben hatte.

Er entſann ſich mit aller Deutlichkeit, daß er das koſtbare Dokument zuſammen mit ſeinem Scheckbuch noch ganz beſonders ſorgſam in den Klappenverſchluß ſeiner Brieftaſche geſchoben hatte.

Von dieſem Zeitpunkt bis zum Schlafengehen hatte er weder die Taſche zur Hand genommen noch den Anzug gewechſelt.

Es war ſomit vollſtändig ausgeſchloſſen, daß ihm das ſo ſicher verwahrte Papier außerhalb ſeiner Wohnung durch irgendeine Unvorſichtigkeit abhandengekommen war.

Sibylle hatte ſich bei ihrem nächtlichen Beſuch nur in ſeinem Arbeitszimmer aufgehalten und war gar nicht bis zum Schlafzimmer vorgedrungen; damit erledigte ſich die andere Möglichkeit, daß ſie das Teſtament in einem unbewachten Augenblick aus dem Nachttiſch entfernt haben konnte.

Je länger er ſann und ſich ſein ſchmerzendes Hirn zermarterte, um ſo ſeltſamer und geheimnisvoller erſchien ihm der ganze Vorgang, ſtand er mit all ſeinen Gedanken immer wieder vor dem gleichen unüberwindlichen Hindernis.

Und welche Folgen ergaben ſich, wenn in London der letzte, entſcheidende Schritt geſchehen war und dann durch einen tückiſchen Zufall das verloren geglaubte Teſtament doch vielleicht noch einmal wieder zutage kam? Und ſie beide um ihr Lebensopfer betrogen waren?

Betrogene Betrüger! — —

Eine atemberaubende Angſt ſaß ihm plötzlich im Blute.

Sekundenlang dachte er, ob es nicht vielleicht am beſten ſei, wenn es aus mit ihm wäre, ganz aus.

Mechaniſch nahm er ſeine Mauſerpiſtole aus der Tiſchſchublade und zählte im Magazin die runden Patronenköpfe.

Drei, vier, übergenug, um ſich den Eingang in jenes Land zu erzwingen, aus dem niemand wiederkehrt.

Dann aber flog der Revolver wieder krachend auf den Tiſch.

Noch war es nicht an der Zeit, vor dem Schickſal die Waffen zu ſtrecken, wenn auch die Flut der Fragen immer höher ſtieg, auf die es keine Antwort gab. —

Gegen ſechs Uhr verließ er die Orangerie und ging nach ſeiner Werft hinüber.

Ueber dem See ſtand die Sonne ſchon in ihrer ganzen jungen Morgenherrlichkeit und leuchtete mit wundervollen grünen und blauen Tönen in den matten Silberglanz des Waſſers.

Eine große Sehnſucht ſtieg plötzlich in ihm auf, ſich emporzuſchwingen in die kriſtallene Helle des Himmels und ſich in ſeiner erdentrückten Reinheit frei zu baden von all dem Niedrigen und Gemeinen der letzten Zeit, von dem er ſich in dieſem Augenblick faſt körperlich beſudelt fühlte.

Er rief ſeinen Mechaniker und ſchob mit ſeiner Hilfe den neuen Johannisthaler Eindecker aus dem Schuppen auf die Ablaufwieſe.

Im Fluge war alles bereit. Er ſprang in die Gondel.

Das eiſerne Herz des Motors erwachte mit einem dröhnenden Hämmern, wie ein gleißender Stern wirbelte die Doppelſenſe des Propellers durch das feuchte hohe Gras.

Auf beſchwingten Rädern ſtürmte die Maſchine zum See hinab und warf ſich mit einem jauchzenden Brauſen in die morgenſtillen Lüfte.

Und dann war nur noch ein einziges blaues Meer ringsum, über ihm, unter ihm wogte und flammte es im Sonnengolde.

Auf ſeinem Grunde lag Vineta, ſchlief die Welt. — —

In traumhafter Erſtarrung ſaß Kurt über dem Steuer und ſchaute in die lichte Einſamkeit, in der ihm Zeit und Raum wie auf ein Zauberwort ins Rieſenhafte zu wachſen ſchienen.

Aus der Tiefe grüßte das ſamtne Grün der ſonnigen Landſchaft.

Der See eine Schale von funkelndem Blau, dahinter, wie eine Dünenklippe ſteil über dem Meere, die zackige Schroffenwand des Gebirges.

Und immer weiter ging die Fahrt in das unermeßliche All.

Und das Herz des einſamen Mannes bebte in der großen Luſt des Lebens, daß ihm aus dem Tanz des Motors ein neuerwachtes, loderndes Kraftgefühl in ſeine tiefſten Nerven floß.

Auf einmal war er mit ſeinem ganzen Sinnen und Denken wieder bei Sibylle, formte ſich ihm aus den goldenen Farben der unendlichen Ferne das Bild ihrer leuchtenden, mädchenhaften Schöne.

„Alles Leben iſt Raub", klang es plötzlich machtvoll durch ſeine Seele.

„Was zauberſt du?"

Mochte das unſelige Teſtament verloren ſein.

Er war der Mann, der ſich ſeine Beute nahm, unbekümmert um geſchriebene oder ungeſchriebene Geſetze, und niemand ſollte ihm wehren, wenn er ſeine Hand zum letzten Male nach dem Reif des Glückes erhob, den ihm das Schickſal in der letzten Nacht in ſo qualvoll verlockender Nähe gezeigt hatte. —

In der zehnten Vormittagsſtunde kam er zum Schloß herüber und ließ ſich bei Sibylle anmelden.

Er traf ſie in ihrem Ankleidezimmer mit ihrer Zoſe beim Packen; zwei mächtige Plattenkoffer ſtanden bereits fertig geſchloſſen beiſeite, und noch immer kramte die kleine Lisbeth Kleider, Mäntel und Schuhe in allen Formen und Farben aus den unerſchöpflichen Wandſchränken.

(Fortſetzung folgt.)

Die komiſche Köchin.

„Komm doch bitte mal raus, Männe. Die Köchin iſt ſo komiſch. Die Kognakflaſche iſt leer, und ſie ſitzt in der Küche und verſucht, aus den Makkaroni einen Jumper zu ſtricken."

*

Er kennt ſich.

„Wollen Sie nicht den Knollmeier zum Sozius nehmen?"

„Nee, der verſchwendet mir zu viel."

„Sie doch aber auch, lieber Freund."

„Na eben darum."

Appels Dauer-Strumpf

Ia Waschseide, durchaus haltb., in allen mod. Farben

Paar 3.90 Mark

Gebrüder Appel
Herzog- u. Grünstr.-Ecke

b61

Kikuth immer gut

z. B. Wollwäſchen-

Beachten Sie eins, meine Damen: alles harte Reiben ist von grösstem Nachteil für diese empfindlichen Stoffe. Sie wissen auch, dass Wollsachen – besonders farbige – nicht heiss gewaschen werden dürfen!

– Das ideale Wollwaschmittel ist PERSIL, es besitzt eine ausserordentliche Reinigungswirkung, vermeidet alles unnütze Reiben und zeigt seine hervorragende Waschkraft schon in einfacher kalter Lauge. Machen Sie einen Versuch, Sie werden Ihren Jumpern, Strickkleidern und Jacken ein neues, farbenfrisches Aussehen geben und doppelte Freude daran haben.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1484

Möbelmarkt

Komplette
Kondit.-Ladeneinr.
preisw. zu verk. — Werte Angeb. unter K 3013 an Geſchſt.*

Speiſezimmer, Einzelbüfetts, Tiſche, Stühle außergewöhnl. billig Teilzahlg. geſtattet. **Berg. Möbelhalle,** Elb., Island 22. 182

Speisezimmer
komplett, mit 160 cm breitem Büfett,
Ausnahmepreis ..Mk. **395.-**
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld.
Kipdorf 69/71 1187

Sehr ſchön. Schw.eich. Herrenzim., gut erh., billig zu verkaufen.* Näh. i. d. Gſt. 1456

Küchen
in allen Preislagen, ſchwere Qualitäten, zu nie dageweſenen Preiſen zu verk. * **R. Höfer, Elbf.,** W.-Rathenauſtr. 20.

* 15 **Küchen** in Ia Ausführg. weit unt. Preis F. C. Vogel, E., Döppersberg 25, 2 Min. v. Hauptbhf.

Küchen
in hervorrag. Qualitätsarbeit ſehr bill. abzugeben. b371 **Carl Peiſche, Elberf.,** Verkaufsabt.: Obergrünewalderſtr. 22.

Küchen ſehr billig von 190 Mk. an. b735 **vom Brocke, Elberf., Morianſtr. Nr. 19, Ecke Schwanenſtraße.**

Küche, gbr., f. 40 M. z. verk. E., Ravensbergerſtr. 124, part.*

Gebr. Küche u. Schlafzimmer,
gut erhalten, ſehr preiswert zu verk.— U.-Barmen, Gartenſtraße Nr. 6. *

Gelegenheitskauf!
Kompl. Schlafz. mit Spiegel u. Marmor, Chaiſel. u. Korbgarnitur, all. neu, wegen Fortzugs bill. zu vk. U.-B. Fuchsſtr. 48a, Ecke Ronsdorferſtr.*

Schlafzimmer b371
in echt Eiche ſowie geſtrichen, in bekannter Qualitätsarbeit, ſehr billig zu verkaufen. **Carl Peiſche,** Verkaufsabteil. Obergrünewalderſtr. 22.

Schlafzimmer,
m. 180er Spiegelſchr. zum Ausnahmepreis von 320 Mk. zu verk. **R. Höfer, Elbf.,** W.-Rathenauſt. 20. *

Schlafzimmer,
echt Eiche . . 495.—,
echt Mahag. 875.—,
echt Birke . . 875.—,
bis zu den feinſten Modellen billigſt.
Siebert, Barmen, Bredderſtr. 73. 49b

Eichen-Schlafzimmer,
voll abgeſp., ſchwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenauſtraße 20.*

Einfaches b122
Schlafzimmer,
echt Eiche, Schrank 180cmbr., haben wir f. einen Kunden weit unt. Preis abzugeben.
ADLER
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.
Elbf., Hofaue 53.

Patent-Matratzen
Aufl. in Seegras u. Wolle, Kapok u. Schlaraffia w. nach Maß preiswert angefert.* **Rud. Höfer,** E.-W.-Rathenauſt. 20.

Möbel

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe
Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küchen
in nur allerbester Ausführung,
um damit zu räumen
zu Schleuderpreisen.

Friedländer Nachf.,
Elberfeld, Hofkamp 50. 1a

Außergewöhnlich billiger Möbelverkauf!

Beſuchen Sie die Ausverkäufe, dann kommen Sie zu mir. Sie finden reichhaltiges Lager in Schlafzimmern und Küchen bis zu den feinſten Modellen.

Kein Laden, nur Lagerverkauf!
Einige Beiſpiele:
Schlafzimmer echt Eiche, mit 3 türigem, 1,80 m br. Spiegelſchrank, mit w. Marmor .... **475.— Mk.**
Küchen Büffet 1,60 m breit . . **285.— Mk.**
Büffet 1,40 m breit . . **200.— Mk.**
Büffet 2,00 m breit, komb. . . . . **295.— Mk.**
Eßzimmer, Büffet 2 m br. u. Kred. **535 Mk.**
Büffet 1,80 breit u. Kred. . . . **375.— Mk.**
(Beſichtigung ohne Kaufzwang), keine Schaufenſter. **Fr. Siebert,** Schreinerm., Barmen-Wuppert., Bredderſtr. 73. Telefon 7135. 49b

---

Möbel!

Durch große günſtige Kaufabſchlüſſe und rieſenhafte Umſätze biete ich etwas ganz beſonderes in Qualität und Preis. Meine überſichtliche rieſenhafte Ausſtellung in

4 Stockwerken

verſetzt jeden Käufer in Staunen. Zwangloſe Beſichtigung dringend erbeten. b240

J. Brechtmann,

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a
Telephon 2577, 1610.
Liefern franko auf eigenem **Auto.**
Lagern frei.

Ich ziehe um!

und habe mich entſchloſſen, während dieſer Zeit einem verehrl. Publikum v. Elberfeld und Umgebung eine

nie wiederkehrende Kaufgelegenheit hochwertiger

Qualitäts-Möbel!

zu **fabelhaft billigen Preiſen** zu bieten. Trotz der an ſich ungemein niedrigen Preiſen gewähre bei Barregelung **noch**

große Preisermäßigung!

Möbelkäufer, kommen Sie noch heute zur zwangloſen Beſichtigung! Sie können Unſummen erſparen! •

Otto Boſſen

Elberfeld, Grünſtr. 16, Kölnerſtraße 75 u. 75a, Geſundheitſtr. 4.

Staun. b. Angebot.
Schweres eichenes **Schlafzimmer** mit 2 Mtr. br. Kommodenſchrank, oval. Spieg., mit Marmor, Matr. und 2 Stühlen
nur 790 Mark.
Jüdell's Möbellager, Elberf., Karlſtr. 4, Ecke Bachſtr., Eing. Karlſtraße. •

Gut erh. Bettſt. mit faſt neuer Matr. bill. E., Oſtersbaum 11, p.*

* **G. erh. w. Kinderbett** zu vk. Zimmermann, E., Oberſt. 13a. I

Einzelmöbel billigſt! bei beſter Verarbeit.
Büfettſchränke, naturlack., 145 Mk.,
Kleiderſchränke echt Nußb., 135 Mk.,
Ledertuchſofas 55.-
Ruhebetten 48.- M.
Bettſtell., Matr. bill. **Fr. Siebert, Schreinermſtr., B., Bredderſt.** 73. Kein Lad., nur Lag.

2t. Kleiderſchrank b. E. Höchſten 24. II.*

Möbel

Wohnungs-Einrichtungen:
Küchen, Schlaf-, Speise- und Herren-Zimmer, Klub- und Polster-Möbel sowie Einzel-Möbel aller Art.
Billigste Preise.
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.
Bachmann & Co. Möbel-Geschäft **Barmen**
Karlstraße 31/33. 111b

Der billige Bücherschrank

echt Eiche, auch als Wäsche-, Gläser-u. Aktenschrk. etc. benutzbar.
Höhe 1.68 m
Breite 0.85 m.
Tiefe 0.32 m
Reklamepreis
M. 49.—
Dieser b106 Bücherschrk. ist in unsern Schaufenst. ausgestellt
Ausstellung vornehm. Wohnungs-Einricht.
Adler ELBERFELD Hofaue 53.

Gelegenheitskauf!
Neues echt Eichen-Schlafzimmer
m.ov.Sp., inn. Eiche, 475 Mk., voll abgeſperrte Türen, mit Matr. weiß.Marm., 525 RM. Schw., echt.
Eichen-Kommodenſchrank-Schlfz., inn.Eich., all. voll abgeſperrt, mit Matr. und weißem Marmor, 650 Mark.
Neues, echt Eichen-
Herrenzimmer,
160 cm. ant. Bücherſchrank, voll abgeſperrt, kompl., mit Tiſch u. echt. Lederſtühlen, 450 R.-M.
Neues, echt Eichen-
Speiſezimmer,
160-cm-Büfett, Kred., Tiſch u. echte Lederſtühle, 450 R.-Mark.
Möbel-Gelbach,
B., KleineFlurſtr. 12.
Kein Laden.
Keine Schaufenſter.
½ Minute von Tietz Neubau. †
Auf Wunſch Zahl.-Erleichterung.

* Kl. Kaſſenſchr., gr. Bürotiſche, Aktenſchr. m. Jalouſ., Contin.-Schreibm. m. Tiſch, Schreibp., Kopierpr., kl. Heizöfen u. Pfeif., Kldſchr., Plüſchſofa, Korbmöbel bill. E., Brillerſtr. 13, Tel. 5322 Beſicht. wochent. 8-6.

*Gr. Korbtiſch m. 2 Seſſeln, dunkl. geb., Freiſchwing., Zweikl., m. Viertelswerk kl. Majolikaofen m. Rohr b. E. Haaenauerſt. 10, II. l.

Alte Lederſeſſel und Stühle
werden wie neu aufgefb. und -gearbeitet nach eigenem pat. Verf. Möller, E., Schloſſergaſſe 4, II. *

Eich. Flurgarderobe m. Spiegel preisw. E., Kipdorf 46, III. *

Sofas und Chaiſelongs
billig zu verk. Mertens, E., Luiſenſtr. 22 *

Sofas, Chaiſelong.
in Stoff u. Ledertuch, **große Auswahl** in **beſter, ſelbſtgefertigter Qualitätsware** zu **günſtigen Preiſen.— Divan-Decken in verſchieden. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. d. Aufarbeiten v. Polſtermöbeln all. Art. E. Schnurbuſch, Polſterei, E., Bahnhofſtraße 50, T. 3653.** •

Moderner
Kaminofen,
neu, ſehr preiswert zu verk. Thiele, E., Mittelſtraße 8. *

Mehrere gebr. *
Oefen mit Keſſel u. ſonſt. Gerätſchaften u. Werkzeuge, z. früheren Seifenherſtell. gebr., zu verk. Elbf., Ludwigſtraße 3.

Weißer Herd
billig abzug. E., Vogelsauerſtr. 51, IV. l. •

Umzugsh. bill. abzug.: 1 gebr. Dauerbrenn., 1 neuer Ofen, auch für Lager geeign., 1 Küchenſchrank, 1 Vertiko, 1 gut erh. Lux.-Kinderwag. (Brenn.) Hohw.-Hammerſtein, Porſtraße 17. 2503

Gut erh. w. Küchenherd u. 4fl. w. Gasherd m. Backof. bill. E., Oſtersbaum 9, I.*

2 **Kronl., 1 Ampel, 1 Bl. Gaskocher mit Tiſch od. 1 Gasheizofen gegen Rohrenapparat zu tauſchen, auch einzeln zu verkaufen.** Elb., Schleuſenſtraße 8, III. l.*

Gut erh. 2ſchl. Bettſt. bill. zu verk. Elbf., Weberſtr. 4, II. l. *

Schwz. **Herd b. z. v.** Jechel, E., Kipdorf 15a*

Karbid

in jeder Körnung ſof. ab Lager lieferb. 1008
Ernſt Dähler,
Elb., Wupperſtr. 2-6
Fernſpr. 6480, 6481, 6482

Zur Einkellerung
empfehlen wir unſere beliebten
Kartoffelkiſten
für 6, 8 und 10 Zentner.
Obſtſchränke u. Horden
zerlegbar, praktiſch und ſauber.
Barmer Leitergerüſtbau und Holzwaren-Induſtrie G. m. b. H.
Allee 209-11. 25b Fernſprecher 4237

Reiſekoffer 16863
Damenhandtaschen
Lederwaren jed. Art
in großer Auswahl.
Billige Preise. Reelle Bedienung.
E. Heddesheimer,
Sattlermeister
Elberfeld, Königstraße 58

Besichtigen Sie Modell 1926
13/60 PS und 18/80 PS, 6 Cylinder.

VALVE-IN-HEAD
Buick
MOTOR CARS

Hängende Ventile.
Hochwertig. Konstrukt.

General-Vertreter für das Bergische Land.

Köhler & Bovenkamp
Abt. Motorfahrzeuge 222b
Barmen, Altermarkt 1, an der Rathausbrücke. Fernspr. 4108 u. 6625
Elberfeld, Döppersberg, Tel. 9039
– Zahlungserleichterung bis zu einem Jahr. –

Auto-Reparaturen

werden sorgfältig, preiswert
– und billig ausgeführt –
Auto-Haus G. m. b. H., Barmen
Engelsstraße 12/14. — Tel. 6616

Feinſte
Weidebutter
garantiert rein, tägl. friſch geformt in 1 Pfd.-Stücken und loſe, in Poſtpaketen à 9 Pfd., a. Wunſch geſalzen oder ungeſalzen, verſendet ſtändig z. billigen Preiſe von 1,60 Mk. pro Pfund franko inkl. Verpackung per Nachnahme **Otto Brandt, Stallupönen.** b4360

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139
Garten-Architektur u. Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.
Baumschulen in Ober-Haan,
Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.
e480

Achtung! Achtung!

Wohnungen

ausgestattet mit meinen
Beleuchtungskörpern, Badeeinrichtungen
sind stets gemütlich und bequem.
Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung
kostet bei mir nur
Mk. 94.50
Eine kompl. Badeeinrichtung
bestehend aus großem Wandgasbadeofen Ia Markenfabrikat und porzellanemaillierter Guss-Wanne
Mk. 220.-
Weitestgehende Zahlungserleichterung
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Hugo Schürmann
Tel. 802 u. 7015 **Elberfeld** Kipdorf 87
h930

Führend im Berg. Land
durch
Qualität
Formvollendung
Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Die Zeit ist schwer

und voller Sorgen,
doch nimmst Du „Kappus“ jeden Morgen,
begibst Du Dich, gereinigt, frisch
und hoffnungsfroh zum Kaffeetisch!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus“
Sie werden es nicht bereuen!
a263

Nur der Name

Kaiserbrunnen

mit der Negerschutzmarke verbürgt
Original-Füllung
der wohlschmeckenden, bekömmlichen städtischen Aachener Mineralquellen.
Alleinige Pächterin: d4289
Aachener Thermalwasser
„Kaiserbrunnen“ A.-G.

Vertreter für Barmen: **Wilh. Nöthe, Barmen,** Roßstr. 3. Tel. 1660; Vertr. für Elberfeld: **Friedr. Stephan, Elberfeld,** Ronsdorferstr. 4. Tel. 1211.

Prima oſtpr.
Tafelbutter
pro Pfund Mk. 1.55,
prima Tilſiter
Vollfettkäſe
pro Pfund 1.15 Mk., liefert in 9-Pfund-Paketen ab Verſandſtation p. Nachnahme
Franz Hoffmann
Lebensmittel, b4360
Stallupönen (Oſtpr.)

Feinſte b979
Tafelbutter
aus paſteuriſiertem Rahm verſendet zum jeweilig. Tagespreiſe unter Nachnahme
Molkerei Gresenhorst
b. Ribnitz i. Mecklenbg.

gar. rein.
Bienen-,
Blüten-,
Schleuder-
Honig,
Ia Qual., neue Ernte, 10-℔-Poſtdoſe Mk 10 franko Nachn. b147
Imkerei Holſatia, Quickborn Holſt. 159

Schweinsköpfe,
geräuchert, mit dicker Fleischbacke, monatelang haltbar, ... 9 ℔ ℳ 5.85
30 ℔ Schweinekleinfl. 11.70
9 ℔ rote Kugelkäse ℳ 4.75
9 ℔ rote Tafelkäse ℳ 4.75
9 ℔ gelbe Broden ℳ 4.75
9 ℔ Tilsiter Art . . ℳ 5.85
9 ℔ dän. Edam. Fett ℳ 7.90
9 ℔ dän. Tafel-Fett ℳ 7.90
9 ℔ dän. Holländ. Fett 7.50
9 ℔ dän. Schweiz. Fett 9.90
200 Harzer Käse . . ℳ 4.40
freibl. ab hier Nachn. b143
H. Krogmann,
Nortorf i. Holst. Nr. 263.

Ia Eiderfettkäse
9 Pfd. **Mk. 6.00** franko
Dampfkäsefabrik, Rendsburg. b

Ihre Pelze und Winterhüte
werden jetzt ſchon zu **billigſten Preiſen u. neueſten Formen geändert.**
Elſ. Fiſcher, Elberf., Kleeblatt 48. •

Autotransporte
für modernen geſchl. 1-To.-Lieferwagen,
Geſellſchaftsfahrten
b. z. 14 Perſ. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445. •

Treibriemen
Ia Ware, ab Lager lieferbar. **Hugo Goldmann,** Treibriemenfbr., E., Rützenbergerſtr. 7a. Fſpr. 680. 16/16

Reine Gänſefedern
und Daunen, geriſſen und ungeriſſen, von Mark 1.75 bis 12.00 Mark pro Pfund. Muſter und Preisliſte gratis.
W. Barownick, Neu-Trebbin 13 (Oderbr.)
Gänſemäſterei. a295

Die im Jahre 1906 gegründete Waschanstalt „Phönix“, Inhaber Friedrich Volke, welche seit 1922 stillgelegt war, ist von den Herren Friedrich Volke und Otto Simmer unter dem Namen Großwäscherei „Allplätt“ Volke & Simmer in den alten Räumen, Elberfeld, Uellendahlerstraße 562/66 **wieder eröffnet worden.**

Als erste in Deutschland hat die Firma das amerikanische „Allplätt“-System eingeführt, ein Verfahren, das durch weitgehende Rationalisierung nicht nur eine bemerkenswerte Verbilligung, sondern gleichzeitig eine Verbesserung des Arbeitsprozesses herbeiführen wird. In Amerika hat sich dieses Verfahren seit langen Jahren eingebürgert und bestens bewährt.

Die individuelle, d. h. gesonderte Behandlung eines einzelnen Wäschepostens, das Vermeiden von Stempel oder Fadenzeichen, die Sicherheit gegen Verwechslungen und Verluste sind Momente, die jede Hausfrau zu schätzen weiß, und die daher dem System sicherlich schnell Zuspruch verschaffen werden. Daß die erwähnte individuelle Behandlung von selbst auch eine Schonung des kostbaren Waschgutes bedeutet, dürfte jedem einleuchten.

Während man bis jetzt gewohnt war, bei Gewichtswäsche nur an teilweise bearbeitete Wäsche zu denken, wird bei dem „Allplätt“-Verfahren alles schrankfertig bearbeitet, also alles — auch Oberhemden — fertig geplättet ins Haus geliefert, dies zu einem Preis, der erhoffen läßt, daß in absehbarer Zeit der berüchtigte Waschtag im Hause der Vergangenheit angehören mag.

Wäsche nach Gewicht in drei Ausführungen

Wäsche speicherfertig,
trocken gewogen..........per Pfd. **20 ₰**
Wäsche dreiviertelfert. (Leibwäsche getrock., Mangelwäsche gemangelt) . . per Pfd. **32 ₰**
Haushaltungs- u. Leibwäsche, einschl. Oberhemden, schrankfert., nach Allplätt-System:
bei 25 Pfund 15 ℔ Mangelwäsche 10 ℔ Bügelwäsche **per Pfd. 54 ₰**
bei 50 Pfund 30 ℔ Mangelwäsche 20 ℔ Bügelwäsche **per Pfd. 47 ₰**

Spezialität Stärkewäsche:
Kragen...............per Stück **15—17 ₰**
Vorhemden................per Stück **20 ₰**
Manschetten ....per Paar **20 ₰**

Unser Auto kommt jeden Tag nach Barmen, Elberfeld und Umgebung, wir stellen alles frei Haus zu.

Großwäscherei

ALLPLÄTT

Volke & Simmer

ELBERFELD
Uellendahlerstr. 562/566 Fernspr. 5525 u. 9101.
h66

Reiſe- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfriſchen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

207 – 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 4. Sept.

[illegible]aufenthalt in der Nachſaiſon.

Geſundheitlicher Wert und wirtſchaftliche Vorteile.

Die mit Septemberanfang einſetzende Nachſaiſon zeichnet ſich häufig durch ſchönes, beſtändiges Wetter aus. Um die Mittagsſtunden iſt es noch ſommerlich warm, nur der kühle, klare Abend gemahnt den Kurgaſt an den meteorologiſchen Herbſt. Die Natur zeigt nach dem regenreichen Sommer noch kein herbſtliches Farbenſpiel, ſondern das volle Laubkleid, dazu in Gärten und Parks einen ungewöhnlich reichen Blumenſchmuck.

Dieſer Teil der Kurbetriebszeit ſteht aber nicht nur im Zeichen verminderter Beſuchsziffern, ſondern bringt auch in den meiſten Fällen ermäßigte Preiſe für Zimmer, Verpflegung, Kurtaxen uſw., vielfach ſogar für die Kurmittel. Es wird im Intereſſe der Bäder, Kurorte und Herbſt-Erholungsplätze liegen, hierauf durch rege Propaganda hinzuweiſen.

In dieſem Frühjahr und Sommer des Mißvergnügens und der Mißgunſt des Wetters hat wohl ziemlich ein Drittel derer, die ſonſt Bäderreiſen machen, auf jedes Reiſevorhaben verzichtet. „Nein, wir reiſen in dieſem Jahre nicht, die wirtſchaftlichen Verhältniſſe laſſen dies nicht zu, auch das Wetter iſt zu unbeſtändig.“ Im Nachſommer und Herbſt kommt nun etwas wie Reue über ſolche Mitbürger, die heroiſch ſich der Reiſefreuden entziehen wollen. Sie ſtudieren nachträglich volens volens die Spalten der Reiſeanzeigen. „Weißt du, wir könnten eigentlich vor dem langen ſchweren Winter doch noch ein paar Wochen ins Bad fahren. In Dingsda koſtet die volle, gute Penſion nur noch 3.50 Mark, und es ſoll dort ſehr gut ſein.“

Die Nachſaiſon wird bereits jetzt von Kennern für Kurgebrauch und Erholungsaufenthalt oft bevorzugt. Dazu tragen zunächſt die geringen Beſuchsziffern, durch die ja auch größere Ruhe gewährleiſtet wird, und die herabgeſetzten Preiſe bei. Es iſt aber auch durch die ärztliche Wiſſenſchaft und perſönliche Erfahrung feſtgeſtellt worden, daß Kur und Ausſpannung während des eigentlichen Hochſommers kaum denſelben geſundheitlichen Vorteil bringen wie in der kühleren Nachſaiſon. Gewiß, während der hohen Jahreszeit genießt man die Vorteile der ausgedehnten Tageshellen, der langen Abende und der lauen Nächte. Häufig iſt aber der Schlaf in ungeeignet temperierten Zimmern und wegen zu zeitiger Einſtrahlung der Sonne unzulänglich, dagegen in friſchen Nächten und Morgenſtunden dieſer Jahreszeit äußerſt erquickend.

Natürlich iſt außerdem durch den geringeren Verkehr die Anwendung der Kurmittel erleichtert. Es iſt dabei beachtenswert, daß auch Seebäder bis in den September hinein gebraucht werden können, da die ſommerliche Waſſertemperatur, unabhängig von der Witterung, nahezu konſtant bleibt. Ein Kuraufenthalt an der See iſt nach neuerer wiſſenſchaftlicher Erkenntnis noch im Herbſt und ſogar im Winter heilſam, da das Hauptkurmittel, die Seeluft, in der kühlen Jahreszeit erhöhte Wirkung ausübt; warme Seebäder haben gleichfalls hohen Heilwert. In den binnenländiſchen Erholungsſtationen bietet die Nachſaiſon durch die Beſtändigkeit von Schönwetterperioden, durch die größere Ruhe in den Gaſtſtätten, die ermäßigten Preisforderungen, die individuellere Behandlung uſw. ſo viele Annehmlichkeiten, daß der Nachteil früherer Dunkelheit voll aufgewogen wird.

Trotz der wirtſchaftlichen Notlage dürfte der Verkehr im September ſich ganz günſtig entwickeln. Es iſt, zumal ſich auch die Preiſe in angemeſſenen Grenzen halten, damit zu rechnen, daß die Nachſaiſon bei ausreichender Propaganda guten Erfolg haben wird und manche Hoffnungen, die im Hochſommer enttäuſcht wurden, erfüllt werden.

Die Zugſpitzbahn.

Der 20 000. Fahrgaſt.

In den letzten Tagen wurde ein Student aus Plauen als der zwanzigtauſendſte Fahrgaſt von der Zugſpitzbahn auf den höchſten Gipfel Deutſchlands befördert. Die im Anfang gehegten Bedenken, daß eine Seilſchwebebahn auf die Zugſpitze kaum große Beliebtheit erlangen würde, ſind alſo durch die Tatſachen widerlegt worden. Der Verkehr iſt, nicht zuletzt infolge des jetzt eingetretenen beſſeren Wetters, ſehr lebhaft und dürfte auch im Winter, da der Betrieb während der kalten Jahreszeit in vollem Umfange ganztägig, eine Stunde vor Sonnenaufgang bis eine Stunde vor Sonnenuntergang, durchgeführt wird, anhalten. Man fährt in zwanzig Minuten von der Talſtation in Ehrwald-Obermoos zur Bergſtation. Der Fahrpreis beträgt für die Hin- und Rückfahrt 16 Schilling. Durch beſondere Vorkehrungen iſt es gelungen, längeres Warten in der Talſtation auszuſchalten.

Manche Reiſegeſellſchaften ſehen eine beſondere Leiſtung darin, mit möglichſter Schnelligkeit auf den höchſten Gipfel Deutſchlands zu gelangen und noch am gleichen Tage wieder nach München zurückzukommen. So hat vor kurzem, wie uns berichtet wird, eine amerikaniſche Reiſegeſellſchaft, die erſt um 11 Uhr vormittags von München mit Kraftwagen abgefahren war — übrigens ohne vorgemeldet zu ſein —, nicht nur die Fahrt zur Bergſtation unternommen, ſondern auch noch die Zugſpitze ſelbſt und das Münchener Haus beſucht und war trotzdem bereits wieder um 10 Uhr am Abend in München zurück. Man kann über den Wert derartiger Rekordtouren verſchiedener Meinung ſein, jedenfalls aber ſind ſie heute durch gute Anſchlüſſe durchführbar.

Ueber die Zugverbindungen nach der Zugſpitze gibt ein ſoeben erſchienenes Werbeplakat der Zugſpitzbahn genau Auskunft. Es wird darauf hingewieſen, daß man die ſchönſte Ausſicht für derartige Fahrten auf die Zugſpitze morgens und abends hat und der Blick im Herbſt beſonders klar und weitreichend iſt. Uebrigens kann mit einer Fahrt auf die Zugſpitze von München oder Augsburg aus ein Beſuch von Füſſen und der Königsſchlöſſer leicht verbunden werden. Die Fahrt von Füſſen über Reutte und Bichelbach nach Ehrwald bietet beſondere landſchaftliche Reize.

Im Teutoburger Walde.

Um den Reiſeverkehr nach dem noch viel zu wenig gewürdigten Bergland des Teutoburger Waldes zu lenken, hat der „Verkehrsverband Teutoburger Wald und angrenzende Gebiete“ ſoeben eine Werbeſchrift herausgegeben, durch die ein guter Ueberblick über die Bäder, Kurorte und Ortſchaften des Gebietes zu gewinnen iſt. Bei jedem Orte iſt zunächſt die Lage und Art des betreffenden Platzes gekennzeichnet, bei Bädern die beſonderen Heilanzeigen. Es folgt ein Verzeichnis der Unterkunftsmöglichkeiten in Hotels und Penſionen, meiſt mit Preisangaben, zum Schluß ein Hinweis auf die Ausflugsorte in der näheren Umgebung. Für den Wanderer iſt die Beigabe einer Ueberſichtskarte vom Teutoburger Wald und den angrenzenden Gebieten ſehr zweckmäßig. Die illuſtrierte Schrift iſt zum Buchhandelspreiſe von 60 Pfg. käuflich zu erwerben.

Reiſepropaganda der Sowjetunion.

Propaganda und noch einmal Propaganda iſt die Seele der Reiſe-Induſtrie eines jeden Landes. Beſonders haben dieſe Propaganda die Länder nötig, die infolge der politiſchen Verhältniſſe der Nachkriegszeit ſich eine gewiſſe Unbeliebtheit bei der internationalen Reiſewelt zuzogen. Zu dieſen Ländern gehört auch Rußland. Jetzt bemüht ſich die Sowjetregierung eifrig darum, dieſes Manko wieder auszugleichen und den Strom der Vergnügungs- und Geſchäftsreiſenden auch durch geſchickte Reklame in ihr Land zu lenken. Sie gibt beiſpielsweiſe jetzt einen Führer durch die Sowjetunion in den verſchiedenſten Sprachen heraus. Auch in deutſcher Sprache iſt dieſes Buch bereits erſchienen. Der erſte Band, nach Art der bekannten Baedecker zuſammengeſtellt und geſchrieben, enthält einen eingehenden Führer durch Moskau, Leningrad, Charkow, Kiejew und Odeſſa. Der allgemeine Teil iſt beſonders wertvoll durch eingehende Angaben über Staat, Land und Bevölkerung.

Cosulich Line
Triest
Herrliche Erholungs-Reisen zur See
mit dem Doppelschrauben-Salondampfer
STELLA D'ITALIA
Abwechselnd nach Italien, Dalmatien, Griechenland, Türkei, Afrika, Riviera, Spanien.
Nächste Abfahrt: Große Reise nach Spanien und Afrika, vom 4. bis 27. Oktober: Triest—Korfu—Malta—Algier—Malaga—Cadice—Malaga—Valencia—Barcelona—Neapel—Booche di Cattaro—Dalmatinische Inseln—Venedig—Triest.
Kostenlose Auskünfte Prospekte und Platzbestellungen Reisebüro Josef Hartmann, Köln, Hohe Straße 104-106, Düsseldorf, Königsallee 38-42. d8707

8767d
Morfium etc. Entwöhnung seit 1898 Prospekt frei. **Alcohol**
Schloß Rheinblick Bad Godesberg Rhein. Dr. Mueller-Roland

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Privat-Penſion Boeckling
Honnef am Rhein
Selhoferſtraße 39. d8778
Bekannt gute Verpflegung. Penſionspreis 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Bad Honnef a. Rh.
Hotel-Reſtaurant b7865
Weſtfäliſcher Hof.
Gut bürgerliches Haus. Schönſt gelegen. Nähe Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. Großer Park und Terraſſe. Vorzügl. Küche. Penſionspreis Mk. 5.50 u. 6.—. Renoviert. Garage. Tel. 118. Beſ.: B. Niederquell.

Luftkurort Oberdollendorf
Siebengebirge.
Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in Privatpenſion. Zimmer mit fließendem Waſſer und Bad. Rheinbadeſtrand. Preis bei guter Verpflegung von 5 Mk. an. b7866
M. Beſſer. Heiſterbachſtraße 72.

Mehlem am Rhein
Hotel Drachenfels a414
direkt am Rhein, gegenüb. d. Drachenfels. — Ab 1. Sept. Nachſaiſonpreiſe. [illegible] v. 6 M. an, Wochenende v. 14 M. an

Gaſthof Kröll
Pfaffendorf-Koblenz
gut bürgerliches Haus b8790
Ia Weine Penſion Gute Küche

Bullay a. d. Moſel
Fremdenheim „Haus Sonneck“
[illegible] Andries, Tel. 175 Bullay, erſtklaſſig. Haus u. Frühſt. u. Penſion. 2-monatliche Koch- u. Haushaltungskurſe für junge Mädchen guter Familien. Proſpekt. a187

[illegible]-Penſion Loeſer Hof
Loeſ a. d. Moſel
[illegible] Lage, direkt an der Moſel, gute bürgerliche Verpflegung, nimmt Gäſte auf. Penſionspreis 5.00 Mk. b8770

Erholungsbedürftige
finden bei bester Verpflegung vorzügl. Aufnahme. Tannenpark. Wald. Wasser. Telephon. Idealer Aufenthalt. Größte Ruhe. Mäßiger Pensionspreis. d7338
Villa Altrich bei **Wengerohr**
Mosel.

Herbſt an der Moſel
Beſonders geeignet zur Nachkur. Vornehme Haus-Penſion [illegible]-Goller, Zeltingen a. d. Moſel, „Villa“, herrl. Lage, direkt a. Waſſer u. Walde, Fluß- und Sonnenbäder. Gelegenh. z. Rudern u. Fiſchen, ruh. Landaufenth. Vorzügl. Aufn. Penſ.-Pr. v. 5.50 ℳ einſchl. gar n. Frühſt. u. Nachm.-Kaffee.

Bad Honnef u. Rhöndorf a. Rh.

die Perle des Siebengebirges. — Frei von Besetzung. — Dampfer- und Motorbootstation. Post- und Bahnstation (in Honnef und Rhöndorf). Telephon Amt Honnef. Elektr. Bahn: Köln—Bonn—**Rhöndorf—Honnef.** Beliebte Wochenend-Ausflüge. (Zivile Preise) Abgeschlossene Autoboxen an beiden Plätzen genügend vorhanden. — Strandbad

Honnef a. Rh.

Dells Hotel Siebengebirge	Tel. 37, Familienhotel, Pension nach Uebereinkunft, Bier- und Weinstuben
Hotel Klein	Tel. 19, fein bürgerl. Haus, Wein- und Bier-Restaurant, Pension von 6.— Mk. an.
Städt. Kurhaus	Tel. 25. Hotel-Restaurant, Kaffee-Terrassen, Saal für 600 Personen.
Hotel Rüdesheim	Bes. Fr. Cl. Kopp, Tel. 279, bestrenommiertes Haus, Ia gepfl. Weine u. Biere, Gr. u. kl. Säle, Garten-Rest.
Hotel- und Weinhaus Wagner	Tel. 254 preisw. Weine, anerk. gute Küche, Pens. ab 6.— Mk.
Bahnhof-Hotel	Tel. 323. Pension ab 5.50 Mk. Raum für größere Gesellschaften.
Hotel u. Rest. Vater Rhein	Tel. 38. Wein- u. Bier-Rest., Inh. Fritz Loges (früher in Remscheid).
Hotel Westfälischer Hof	Tel. 118, neuer Bes. Bernh. Niederquell, gut bürg. Haus, nahe Rhein, Park-Terrasse, Pension 6 Mk.
Restaurant Fritz Kaiser	Honnef-Selhof „Zum großen Schoppen“ f. Vereine schöner Saal u. Kegelbahn. Tel. 343.
Gasthaus Wolfslast	Linzerstr. 1, gut bürgerliches Haus. Telefon 235, Pension ab 5.50 Mark.
Weinhaus Kickel, Honnef a. Rh.	Gut bürgerliches Haus. Fremdenpension. Weine eigen. Wachstums.

Rhöndorf a. Rh. d8002

Broels Hotel Wolkenburg	Inh. Val. Herr. Wein-Restaur. Zentralheizung. Zimmer mit fl. Wasser. Pension von 6.50 bis 7.50 Mark. Tel. 26.
Hotel Bellevue	Inh. Osk. Hirse. Tel. 236. Einziges Hotel direkt am Rhein. Pension 6.50—7.50 Mk.
Kurhaus Drachenfels	Tel. 61. Großer Kurpark. Eigene Kurkapelle. 25 abgeschlossene Autogaragen. Wein- u. Bier-Restaurant. Sämtliche Zimmer mit fl. kaltem u. warmem Wasser. Zentralheizung. Große und kleine Säle für Gesellschaften. Bundeskegelbahn.
Hotel zur Traube	Inh. W. Laurentius. Gut bürgerl. Haus. Wein- u. Bier-Rest. Tel. 99. Pens. ab 6 M.
Hotel Rhöndorfer Hof	Bes. Fr. J. [illegible], T. 242, gt. bürgl. Haus, Wein- u. Bierrest., Pens. a. 6 M., Parkettkegelb., gr. u. kl. Säle, Diel.-Konz.
Hotel Petersberg	Inh. H. Bockhoop, T. 217, gut bürgl. Haus, direkt an der elektr. Siebengebirgs-Bahn. Pension ab 6 M.
Hotel zum Siebengebirge	Café-Rest. Bes. W. Römmlinghoven, Tel. 354, gt. bürgl. Haus, staubfr. Lage, Pens. ab 5.00 M.
Hotel zur Löwenburg	Bes. Al. Funke, Tel. 98, gut bürgerl. Haus, an der Drachenfelser Quelle von 1844.

Königshof Bonn!
Angenehmer Erholungs-Aufenthalt
Vornehmstes Familienhaus am Platze
Günstige Pensions-Bedingungen
d8793 **W. O. KÖNIG.**

Thermal-Kurbad a413
Niederbreiſig a. Rh.
Bahn- und Schiffsſtation, bietet infolge ſeiner entzückenden Lage, groß. Waldungen, ſchönen Rheinpromenade, vorzügl. Heilquelle, guten, preiswerten Gaſtſtätten, ang. Aufenthalt. Proſp. koſtenlos d. d. **Verkehrs- und Verſchönerungs-Verein.**

Rhens a. Rh.
zwiſchen Stolzenfels und Marksburg.
Penſion Haarhoff. Villa mit Garten, Ausſ. auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt, bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee à Tag 5.50 Mk. b8417

Bad Ems!
Hotel Royal
ruhig, am Walde. Zimmer 2.— Mk., mit Penſion 5.50 Mk. b7846

Niederbreiſig
am Rhein.
Privatpenſion in ruh. Lage, ſehr gute Verpflegung, bei 4 Mahlzeiten. Penſionspreis September 4.50 Mk. **Eliſe Degen.** b8811

In Königswinter, Haus Heiſterfeld: Möbl. Wohn- und 1 Doppelſchlafzim. zu vermieten. Herrl. Lage in großem Parke. Penſionspr. 5.00 Mk. Zu erfrag. b. Thilo, Elberf., Kipdorf 6. *

Königswinter!
A. kl. Villa preisw. möbl. Zim. m. u. od. Frühſt. Ww. Franz Lemmerz. d8087 Grabenſtr. 11.

Nach den Ferien bei herrlichſt. Wetter gute Penſ. m. beſt. Verpfleg. frei. Sehr ruhig. Lag., am Fuße d. Gebirges **Penſion Stüttgen**
Bad Honnef,
(Rhein) d7881 Rommersdorferſtr. 86.

Achtung!
Niederbreiſig a. Rh.
Thermalbad!
Sommergäſte finden äußerſt angenehmen Aufenthalt in **Familien-Penſion Meyer**. Vorzügliche Verpfl., mäßige Preiſe. — Ia Empfehlungen in Elberfeld u. Barmen. *

Luftkurort Rengsdorf
Waldterrassen
Pension u. Café Gildner
ab 1. Sept. Pensionspr. 5 Mk.

Schöner Erholungsaufenthalt
in vornehmem Landhauſe, mit 4 Morg. gr. parkähnlichen Garten, ſtaubfreie Höhenlage, 15 Minut. von Coblenz gelegen. Eleg. Aufenthaltsräume, 3 Mahlzeit. täglich. Sehr geeignet für Nachkur. Preis ab 1. Septbr. pro Perſon für Logis und Verpflegung 30 Mk. wöchentlich. Junge Mädchen finden auf Wunſch Familienanſchluß.
Haus „Auf dem Brink“,
Ehrenbreitſtein-Neudorf.

Haus Friedrich. Herrl. Rheinausſicht. Gute, reichliche Verpflegung. Penſion 4.00 bis 5 Mark. Beſ. Aug. Friedrich Telephon 34. d8019

Unkel a. Rh.
Scheurerhof
Gute Penſion ℳ 5.00, 4 Mahlzeiten, einſchl. Bedienung. Tel. 229 Amt Honnef. d7843

Unkel a. Rhein.
Privatpenſion. Beſte Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten, pro Tag 5.00 RM. b8296 **Heinr. Riedecken,** Unkel a. Rh., Bergſt. 52

Hotel u. Penſion
„Im Krug“
Oberwinter a. Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. Schöne Fremdenzimm., Terraſſe, Garten, herrlich dicht am Rhein liegend. **Ia Küche. Zivile Preiſe.** — Hübſcher Saal mit Ausſicht auf den Rhein und Siebengebirge. Vereinen u. Geſellſchaften beſtens empfohlen.

Erholungsheim
Waldfrieden.
Aulhauſen, 25 Min. v. Nat.-Denkmal und Aßmannshauſen am Rhein. Eiſenb.-, Sch.- u. Poſtſtation. Direkt a. Wald. Prima Verpfleg., pro Tag 5 Mk. inkl. Bed. — Tel. 348 Rüdesheim. — Zentr.-Heizung. b7887
Beſ.: **C. W. Kuhne.**

Luftkurort Rengsdorf b. Neuwied
Penſion „Viktoria“
Beſitzer: **Herbert Schuh.**
In der Nachſaiſon ab 1. Sept. ermäßigter Preis: Mk. **4.50** bei vorz. Verpfl. Tel. 276.

Luftkurort a328
Ehlſcheid b. Rengsdorf
(Weſterwald).
Bequeme Autoverbindung mit Neuwied. Herrliche Lage am Walde. Vorzügl. Verpfl. (4 Mahlzeiten) 4.50 Mk. **Gaſthof Krug.**

Sommerfriſche Melsbach
Gaſthof zur Eliſabethhöhe.
10 Min. vom Luftkurort Rengsdorf, 3 Min. vom herrlich. Buchenhochwald, 8 Min. b. z. zum Strandbad im Wiedbachtal. Eigene Schlächterei, gute Küche. — Penſionspreis mit Nachmittagskaffee ab 1. Sept. 4 Mk. einſchl. Bedien. — Tel.: Amt Neuwied 679.

Hotel Heilquelle Pension
Fernruf Nr. 70 **Oberlahnstein** Besitzer L. [illegible]
Höhenlage, herrl. Aussicht a. Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne luftige Zimmer, gute reichl. Verpfleg. — 4.50 M. einschl. Bedienung. —

Bad Salzig
am Rhein bei Boppard
Kohlensäurereiche Thermalquellen. — Heilanzeige: Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen des Herzens, alle Stoffwechselleiden. — Bade- und Trinkkur. Luft- u. Sonnenbad. — Kurmusik. — Geringe Kurtaxe. — Waldreiche Umgebung. — Herrliche Partien am Mittelrhein. — Billige Pensions-Preise. Prospekte frei durch die Badeverwaltung.

Höhenluftkurort
Rengsdorf
(Westerwald)
von 4000 ha Hochwald mit 150 km gepflegten Waldwegen umgeben. Erstklassige Hotels u. Pensionen. Arzt, Badeanstalt, Sport- und Tennisplätze, Kinderspielplatz im Walde. Ev. Kirche und kath. Kapelle. Näh. Auskunft durch Kurverwaltung. Es stehen Post- sow. Privatautos bei jedem Eingang des Zuges bereit.
a. HOTELS:
Ehlscheid Wwe., Zum Weinstock
Eul, Waldlust
Kaestner, Gottfried
Kegel, Zur Linde
Lindner, Kaiserhof
Moses, Erholung כשר
Huscheid, Rengsdorfer Hof
Richtmann
Rädig Carl, Zum Stern
Wampfler, Zur Post
b. FREMDENHEIME:
Geschw. Decker, Haus Sonnenhof
Frau W. Hartmann, Forsthaus
H. Heyer, Landhaus Amalie, Moltkestraße
Frau K. Hillig, Haus Westerwald
Kleinmann, Kaiser-Wilhelm-Straße
Gust. Schmitz, Moltkestraße
Schuh, Viktoria, Römergraben
Schwester Selma, Landhaus Elisabeth
Uhrmacher, Haus Rheinblick
Damenheim des Vaterländ. Frauenvereins
Wampfler, Haus Wilhelmsruhe, Moltkestr.
Haus Hermann v. Wied, vorm. Haus Preyer
Pensionspreis 5½–8 Mk.
Von September ab ermäßigte Preise.
b153

Taunus, Schwarzwald usw.

Sommerfriſche Michlen i. T.
220 ü. M. In direkter Nähe herrlicher Tannenwaldungen. Gute Verbindung mit Rhein und Lahn. Beſte Verpflegung bei mäßigen Preiſen. Anfragen an den Vorſitzenden d. Verkehrs-Vereins **W. Sonning** (Telefon 108). b8435

Hotel Berggarten - Lindenhof
Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn.
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

„Luftkurort Traiſa"
im Odenwald
in herrlicher, ſtaubfreier Lage. Penſionspreis 5—5.50 Mk. Autoeinſtellung. b7806
Hotel u. Penſion Carl Behrens-Hufnagel.

Wildbad Schlangenbad
Pension Villa Jung
Freie, sonnige Lage, schöner Garten. freundl. Zimmer, sorgsame Verpflegung Volle Pension von Mk. 6.– an. d7842
Besitzer: **C. Brüggemann.**

Bad Soden-Taunus-Heilt
[illegible]
Mittelstandskur 4 Wochen 250 Mark.
Halber Eisenbahnpreis. Man verlange Sonderprospekt.

Gaſthaus zur Burgruine
Frauenberg b. Marburg a. d. Lahn.
Sommerfriſche und Luftkurort. Herrliche Lage, 380 Meter hoch und 100 Meter vom Walde. Laub- und Nadelholzwälder mit ſchönen Wegen. Eine Stunde von Marburg. Gute Bedienung und Küche bei mäß. Preiſ. Adreſſe: **Gaſthaus Brunet, Frauenberg b. Marburg a. d. Lahn.**

Schloß Lichtenberg
Poſt Niedernhauſen im Odenwald.
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Ia Verpflegung. Penſion (4 Mahlz.) von 5 Mk. an. Proſp. durch den Beſitz. **Gg. Schellhaas.** Telefon Reinheim-Heſſ. 15 u. 18. b8763

Hotel Schiff i. Schluchſee
i. badiſchen Schwarzwald,
952 m ü. d. Meer. (Station Titiſee) idylliſch gelegener Höhenluftkurort an dem 4 km langen Schluchſee. Würziger Duft der Tannenwälder, kräftigende Höhenluft. Bad i. See, Rudern u. Fiſchen. Mäßige Preiſe, vorzügl. Küche, gute u. ſchöne Zimmer. b8667

Herrenalb (Schwarzw.)
Privatpenſion am Walde. Dr. Voigt.

Haus Florida
in Seeheim a. d. Bergſtr.
Schönes und ruhiges, direkt am Wald gelegenes Heim, mit reichhaltiger, voller Verpflegung von 4.50 bis 5.– Mark. b8108

Schwarzwald-Sommerfriſche
Gaſth. u. Kurhaus Lindenberg bei St. Peter, bad. Schwarzwald. Schöne ruh. Lage. 800 m ü. M. Penſionspreis Mk. 4.50. b7814
[illegible] Kirchgaſſen Nr. 1. **Frau J. Klimmer.**

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz usw.

Bad Waldliesborn b. Lippstadt (Westf.)
Sanatorium „Haus Westfalen"
Chefarzt: Dr. Hilar Rady.
Krankh. des Herzens und der Gefäße. chron. Gelenkrheumatismus. Katarrhe der Luftwege. Frauenleiden. Blutarmut. **Kohlensäurehaltige Thermalsoolquelle.** Röntgen Einrichtung. — Höhensonne. **Einzelzimmer** mit **voller Pension und Kurbehandlg.** Mark **6.00.** Das ganze Jahr geöffnet. Christl. Hausordnung. d7861

Bad Saſſendorf
heilt
Rheuma, Herz-Krankheiten, Skrofuloſe, Frauenleiden. Starke Sol- und natürliche Kohlenſäurebäder. — Neu: Kurhaus mit erſtklaſſig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäß. Preiſe. Auskunft erteilt **Salinen-Direktion Bad Saſſendorf, Kreis Soeſt i. W.** a336

Höxter a. d. Weſer!
Wilhelmshöhe, Erholungsheim. u267
Direkt am Walde, herrliche Ausſicht in das Weſertal. Liegekuren, Luftbad. — Beſitzer: **Paula und Erna Eberle.** Fernſpr. 361.

Bad Saſſendorf
bei Soeſt.
Für Sept. und Okt. 4.50 M. p. Tag bei anerkannt gut. Verpfleg. **Penſion Deu** Wieſen-Straße 219.

Ederſee
In herrlich romantiſcher Gegend am Ederſee finden Sommerfriſchler gute Aufnahme in Privathaus, mitten im Walde gelegen, bei guter und reichlicher Penſion (4 Mahlz.) 3.50 ℳ pro Tag. Gute Gelegenheit zum Baden, Schwimmen u. Fiſchen. b7893
Der Beſitzer:
Heinr. Kopf, Vöhl a. Ederſee, Stiegmühle.

Bad Wildungen. **Kur- u. Penſionshaus Königsquelle**
(nicht zu verwechſeln mit Hotel zur Königsquelle), direkt im Park, an Quelle u. Badehaus. — Penſionspr. Mk. 6–8. — Autogarage, Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Jnh. **E. Todtenhauſen.** d8084

Erholungs-bedürftige
finden gute Aufnahme bei freundlicher Verpflegung zu mäßigen Preiſen. Tägl. Radio-unterhaltung.
Benj. Sinkelmann, Bad Saſſendorf i. W.

Aroljen.
Gaſthof zum Adler.
Penſionäre finden noch frdl. Aufnahme. Volle Penſ. 3.50 Mk.

Landaufenthalt
in der Nähe der Edertalſperre (privat) bei ſehr gut. Verpfl. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenk.
„Haus Saure" b7876
Sachſenhauſen i. Waldeck.

Parkhotel Sanssouci, Oberhof.
PAUL HOHMANN. – Herrl. Südlage, sorgs. Verpflegung, volle Pension 8 bis 10 M. Tankstelle, Garagen, Tel. 1. d8089

Sanatorium Hohegeiß im Harz b7808
642 Mtr. hoch. Alpines Gebirgspanorama. Tag 7–11 RM. einſchl. Arzt. — Fernruf: Benneckenſtein Nr. 57. **Dr. R. Noack.**

Erholungs-bedürftige
finden gute und billige Aufnahme in waldreicher Gegend. **Rinne,** d7882
Almena bei Rinteln
a. d. Weſer. Gut. Autoverbindung. Geſpann Haute. Penſprs. 3.50.

Haus Weſtfalen (Poſt Schieder)
bei Bad Pyrmont
Bevorz. L. f. Erhol.-Bed., dir. a. Teutob. W., d. g. Jahr geöffn. Trinkk. jodhalt. Br. koſtenlos. Ab 1. Sept. ermäß. Pr. Ia Ref.

Oberbergisch, Sauerland usw.

Ruhige, kleinere
Sommerfriſche
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtſch.) bei mäßigen Preiſen
Paul Funcke,
Obl.-Rönſahl.
Tel. Rönſahl 141.

Sommeraufenthalt
in herrl., waldr. Gegend, direkt a. Volmetal. Beſte Verpfleg. (4 Mahlz.). Preis 4 Mk. Eig. Landwirtſch. Privatpenſ. **Paul Hüſſer,**
Hälver
Poſt Schalksmühle, Halteſtelle d. Schmalſpurbahn. d8713

Erholungsbedürftige
find. allerbeste Aufnahme b. vorzgl. Verpf. i. Priv.-Pens.
Deutsches Heim
Niederbierenbach
Bahnst. Wiehl. Nähe Schloß Homburg. Behagl., heizb. Zimmer. Warmbad, Luft- u. Sonnenbad, Balkon. Tel. 98 Amt Nümbrecht. Postauto ab Wiehl. Sept.-Okt. 4 Mk. 4 Mahlzeiten. Prospekt. Beste Kuhmilch. a7837

Erholungs-bedürftige
finden beſte Verpfleg., Bad u. elektr. Licht in waldreich. Gegend. 350 Meter Höhenlage. Preis 4 M. bei
Ed. Simon,
Schalenbach.
Poſt Dentlingen.

Sommerfriſche Hübender
bei Wiehl im Oberbergiſchen!
Herrliche Höhenlage in waldreicher Gegend. Schöne, luftige Zimmer. Bad im Hauſe. Große, bedeckte Veranda. Altbekannt gute Küche. 4 Mahlzeiten. Preis Mk. 4.50. Telephon 236 Amt Bielſtein. b7848
Penſionshaus Jdel.

Sommerfriſche und Erholungsheim
Waldhaus Derſchlag
Herrl. Lage im Oberbergiſchen, mitten in Tannen- u. Laubwaldungen geleg., 10 Min. von Bahnhalteſtelle Ober-Derſchlag, mit gut. Verpflegung hält ſich beſt. empfohlen. b8390

Erholungsbedürftige
finden angenehmen Herbſt-Aufenthalt im Oberbergiſchen. Preis 4.00 Mk. Telephon 240 Amt Bielſtein.
Penſionshaus Knotte, Hübender,
bei Wiehl. b7868

Wochenende
im Oberbergiſchen.
Ruhiger, angenehm. Aufenthalt. Prachtv. Nadelpaziergänge auf Höhenwegen. Samstag u. Sonntag, Ia Verpflegung, 5 Mahlzeiten, Mk. 5.— pro Perſon. Ia Referenz.
Privat-Penſion Geſchw. Arnz, Windhagen, Tel. 588 (König) Gummersbach.

Haus Sonnenſchein.
Vornehm. behagl. Fremdenheim in bevorzugter, ſtaubfr. Lage, mit allen Bequeml., alle Zimmer mit fließ. Waſſer, elektr. Licht, Waſſerkloſett, Bad im Hauſe, Zentralheiz., herrl. Waldungen in nächſter Nähe, beſte Verpfl. 4 Mahlz. Mk. 4.50, d. ganze Jahr geöffn. Tel. Amt G'bach 918. Station Kotthauſen.
Beſ.: **Aug. Kind.** 146
Windhagen, Gummersbach.

Jm ſchönſten Wieſengrunde
des Bergiſchen Landes liegt der
Lindenhof bei Thünn
im Kreiſe Lennep, Stat. Wermelskirchen. Ein Erholungs- und Aufenthaltsort für Freunde einer naturgemäßen Lebensweiſe. Wald beim Hauſe, Bade- und Gondelteich mit Luftbadeinſeln, Tannenwaldluftbad, neuer, heller Speiſeſaal, vorzügliche, auch vegetariſche Küche. Mäßige Preiſe. Näheres durch Proſpekt.

Sommerfriſchler ſowie **Ausflügler** finden in **Rodt-Müllenbach** (Kreis Gummersbach), „**Gaſthof zur Post**" angenehmen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Waſſer, ſowie Badezimmer vorhanden. — Penſionspreis 4.50.

Jm ſch. Oberberg.
f. Erholungsbedürft. ſehr gute Verpfleg. Schöne, ſonn. Veranda, luft. Zimmer. Am Walde, herrl. Ausſicht, k. Maſſenbetrieb, eig. Landwirtſch. Milch n. Belieben. Tag 4 Mk. Dauernde Penſ. 2.50 bis 3.- Mk. bei Frau **Haarhaus,** Geringhauſen, Poſt Nümbrecht. b7892

Sommergäſte
finden angenehmen Aufenthalt in ruhiger Gegend des Sauerlandes. Penſionspreis bei gut. Verpflegung 4 Mark. b8256
Joſef Voß,
Berghauſen
bei Frebeburg.

Erholungsbedürftige
finden auch im [illegible] angenehm. u. ruhig. Aufenthalt und [illegible] zügliche Verpfleg. bei Landwirt
Chriſt. Sei[illegible]
Niederbieren[illegible]
Poſt Nümbre[illegible]

Erholungsbedürftige
finden gute [illegible] in ſchöner, wald[illegible] Gegend des berg[illegible] Landes. Tages[illegible] 3.50 bis 4.50 [illegible] Näheres bei [illegible]
Greif, Lahlen[illegible]
Wupp.-Vogelsm[illegible]

Erholung[illegible]
Schönſte Lage, [illegible] an Wald und [illegible] Zimm. m. Kaffee [illegible]
Lonin.
Werdohl i. [illegible]
Rieſenrodt.

FILM-
PALAST
WESTFALIA
BARMEN
(GROSSBARMEN)

Angenehm kühler Aufenthalt!
Beginn 3.15 ● 6.15 ● 9.15
Einzig dastehender Erfolg!

„Wir sind vom k. u. k. Infanterie-Regiment"

Ein köstlicher Militärschwank in sieben Akten aus verflossenen Tagen. x755

. . . Die goldene Kaiserstadt an der Donau taucht wieder in der Erinnerung auf, das scharmante, lustige Wien mit seinen süßen Mädeln, seinen feschen Kavalieren, dem Hochbetrieb des Praters, und im Geiste hört man schon wieder die klingende Musik des weltberühmt gewordenen Marsches: „Wir sind vom k. u. k. Infanterie-Regiment, Hoch- und Deutschmeister Nr. 4" . . .

Die erst 16jähr. Filmkünstlerin und Schulreiterin **Cilli Feindt:** **Die Zirkus-Prinzessin**

Varieté: **Otto Hennings,** Xylophon-Virtuose.
P. und E. Crevers, phänom. Balance und humoristische Equilibristik

Deulig-Woche Nr. 36, die neuesten Ereignisse im Bild.

Sonntag vormittag 11 Uhr: **Wir sind vom k. u. k. Infanterie-Regiment. Zirkus-Prinzessin.** Klein. Preise: 0.50, 0.80, 1.00

Barmen Film-Palast Westfalia (Großbarmen)

Der kurze
Damenhaarschnitt
ist ein Kulturfortschritt der Vornehmheit, Sauberkeit, Verjüngung und Bequemlichkeit. — Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.

Henné - Haarfärben
Graues verfärbtes od. gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar.

Schönes natur-welliges Haar
ist der Wunsch einer jeden Dame. Mit dem neuen System Meyer, Karlsbaden, habe ich die besten Erfolge erzielt.

Kinderhaarschnitte werd. fachmännisch ausgeführt, dem Alter, Kopf u. Haarwuchs angepaßt.

Karl Endres - Elberfeld
Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof — Fernruf 4054

Billige böhmische Bettfedern
Nur gut füllende Sorten.
1 Pfd. graue Mk. 1.50, halbweiße Mk. 2.00, weiße Mk. 2.50, bessere Mk. 3.00, daunenweiche Mk. 3.50, Mk. 4.00, beste Sorte Mk. 5.00, Mk. 6.00, halbweiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 3.00, weiße Mk. 2.75, 4.75, beste Sorte Mk. 5.50. Versand portofrei gegen Nachnahme; Umtausch gratis; Muster frei. Rücknahme und Umtausch auf meine Kosten gestattet. **Benedikt Sachsel, Marburg/Lahn Nr. 115.** a962

Berichtigung!
In der in der gestr. Nummer erschienenen Anzeige **Kilochen, Elberfeld,** muß es oben natürlich sinngemäß nur heißen:
Die Große Mode
Der Nachsatz: „ist eingetroffen" fällt fort. h51

Auto -Reparaturen
in allen Fabrikaten, schnell, preiswert und sachgemäß
Wilhelm Vonzumhoff
Allee 224/26 **BARMEN** Tel. 7845/46
Gummilager / Reifenpresse
141b

Schwaferts Saalbau
Größtes neuzeitl. eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement des Wuppertals.
Elberfeld-Sonnborn. e206
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert – Tanz
Anfang 4 Uhr. Kafferestauration nach bergischer Art

Deutscher Kaiſer, Cronenfeld.
Anläßlich der Cronenberger Kirmes am Sonntag dem 5. September:
Moderner Tanz.
Für Familien Publikum Vorführung des „Klugen Hans". 1130
Kaffee m. reichl. Zutat. Kinder-Pony-Reiten
Beſ.: **Hugo Mees.** J. V.: **A. Semoine.**

Schloß Aprath
Jeden Sonntag u. Mittwoch von nachmittags 4 Uhr an:
Konzert!

Ittertal. Volksgarten
(Beſitzer Friedr. Weck)
das bevorzugte Tanzlokal des Bergiſchen Landes mit vornehm. Saaleinrichtungen.
e402 Jeden Sonntag u. Mittwoch:
Tanzunterhaltung.
Bahnverbd. üb. Vohwinkel-Gräfrath-Wald.

Hahnenfurth.
Neue Stöcker. **Neue Stöcker.**
Sonntag den 5. September 1926:
Treffpunkt
ehem. Angehöriger der
Fea. 9, Fea. 7. F.BS. West, F.BS. Jüterbog
sowie für Freunde des Auto- u. Motorradrennsportes anläßlich des **Fliegertages** in Mettmann u. der Hahnenfurth passierenden Rennfahrer
Ab nachmittags 4 Uhr: u245
Großes Konzert und Tanz.
Autowart, Garage-Tankstelle.
Diners. **Soupers.**

Waſch-, Wring- und Meſſerputzmaſch. wd. repariert. Bergiſche Wringm.-Fabrik, E., Bergſtr. 19. Tel. 4165

Tapezieren,
Mal.- u. Anſtr.-Arb.,
Hausanſtrich
billigſt. Otto Heſſe, Elb., Bachſtraße 36, **Telephon 4428.**

Angenehmen
Landaufenthalt
finden Erholungsbedürftige in waldreich. Gegend des Homburgerlandes. Beſte Verpflegung pro Tag 4 ℳ. Bad im Hauſe.
Landw. Wilh. Jürges,
Niederbierenbach,
Kreis Gummersbach.
Bahnſtation Wiehl.

Lindenhöhe **Elberfeld.** Halteſt. Weſtend
Jeden Sonntag **Konzert u. Tanz.**
Jeden Dienstag und Freitag:
Tanzübungsſtunde.

Haus Eynern Sonntag: **Konzert u. Tanz!**
Autobushaltestelle der Linien Barmen-Bochum und Elberfeld-Dortmund.

Cronenberger Kirmes!
Sonntag 5. September, nachmittags 4 Uhr, im Lokale
„Hahnerberger Hof"
Inhaber A. Pitter, früher Eigen
Konzert u. Ball!
Eintritt 30 Pfg. Eintritt 30 Pfg.
Elberfelder Damenchor. Elberfeld.

Rennen zu Neuß.
Sonntag 5. September,
Mittwoch 8. September,
nachmittags 3½ Uhr.
56 500 M. u. 4 Ehrenpreise
Eintrittspreise: Loge 7.00, Tribüne 5.00, 1. Stehplatz 1.50, 2. Stehplatz 0.60 Mk. Wagen (einschl. Führer) 7.00 Mk.
Günstige Zug-, Elektrische Bahn- und Autobus-Verbindungen sowie Auto-Droschken-Verkehr.
a4298

Auf zur Villa Foresta, Barmen
Telephon 3253 Inh.: **Adolf Ufer** Telephon 32
Haltestelle der Straßenbahn Forsthaus.
Dienstag 7. Sept., nachm. 3 Uhr, find. in d. Gartenanlage
II. großes Kinderfes
statt. Neue Auguste. Späßchen, u. a. Niki im Hotel z. grünen Wiese. Niki auf der Himmelsleiter. 6 U. Auflassen eines Riesen-Luftballons. Fackelpolona. Feuerwerk. Nur Kinder in Begleitung Erwachsen haben Zutritt. Jedes Kind erhält ein Geschenk.
Es ladet ein **Niki und K**

Große Ausstellun
Düsseldorf 192

Täglich:
Mehrere große Konzerte. Vorführungen im Planetari der lichttechnischen Abteilung (Farblichtmusik), im Tan theater, auf dem Sportplatz der Ausstellung usw. All lich Beleuchtung der Ausstellungsbauten und der brücke. Spiel der großen Leuchtfontäne. Passagierfl Wasserflugzeugen.

Sonderveranstaltungen
in der Woche vom 6. bis 12. September 1926.

Montag 6. Sept., 3–6 Uhr nachm. und 7–10 Uhr a Große Abschiedskonzerte der Hoch- und Deutschm Kapelle Wien.

Mittwoch 8. Sept., 8.30 Uhr abends: Großes Höhenfeuer vor dem Hauptfestplatz, ausgeführt von der Firma Keil, Düsseldorf.

Freitag 10. Sept., 6.30 Uhr abends: Schauturnen auf Sportplatz der Ausstellung.

Samstag 11. Sept., nachmittags:
Großer Volks- und Kindertag
Ermäßigte Eintrittspreise von 1 Uhr mittags ab. Erwa 50 Pfg., Kinder 30 Pfg., jedes 4. u. weitere Kind derselbe Familie hat freien Eintritt. Kinderspiele mit Preisverteil auf dem Hauptfestplatz. Ballonwettfliegen. Groß. Fackelzug der Kinder. — 8 Uhr abends: Groß. Rheinlieder-Abend der Vereinigung der Volkschöre „Ost" und „Freiheit" auf dem Hauptfestplatz. — 8½ Uhr abends: Kabarett-Vorstellung d. Vereing. Düss. Künstl. ‚Palette' im Vortragssaal. Halle

Sonntag 12. Sept., nachm.: Hans-Sachs-Spiele u. Jugendspiele auf der Jugendspielwiese. Sportliche Vorführungen auf dem Sportplatz der Ausstellung. — 11 Uhr vorm.: Große österreichisch-deutsche Anschluß-Kundgebung „Donau — Rhein" im Planetarium „Ein Volk im Reich".

Sport-Rundſchau

Nr. 207 — 1926
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Samstag, 4. September

Wie die Kölner Vierkötter ehrten.

Was im Hauſe Mauritiusſteinweg 66 ſich abſpielte. — Das raſend gewordene Telephon. — Die Interviews. — Die Photographie für Amerika. — Was er erzählt. — Seine Abfahrt nach Berlin.

Vor dem Hauſe Mauritiusſteinweg 66. Man vermutete richtig, Vierkötter zu Hauſe. Bald wird er die Fahrt zum Flugplatz antreten, um nach Berlin zu fliegen. Während draußen vor der Bäckerei die Menge immer mehr anwuchs, ging es auch drinnen drunter und drüber. Das Telephon läutete ununterbrochen. Die „Damen vom Amt" wiſſen die Telephonnummer Vierkötters längſt auswendig. Das iſt bei ganz berühmten Männern immer ſo. Filmgeſellſchaften, Zeitungen, Sportklubs, Telegraphenbüros, photographiſche Ateliers löſen ſich nacheinander ab und wetteifern mit denen, die nicht nur etwas wiſſen, ſondern die aus unegoiſtiſcher Begeiſterung ihren Glückwunſch anbringen wollen. Alle Naſe lang erſcheint ein Depeſchenbote mit Glückwunſchtelegrammen. Sie können gar nicht alle gleich die Würdigung finden, die ihnen in Anbetracht des oft hochgeſtellten Abſenders eigentlich zukäme. Das Hindenburgtelegramm allerdings, das ſchlägt ein wie eine Bombe. Alle Anweſenden machen geehrte Geſichter.

Vierkötter ſelbſt aber iſt gerade beſchäftigt. Er muß einem Spezialzeichner ſitzen, der ihn als den aktuellſten und zurzeit berühmteſten „Kölner Kopf" gerade konterfeit. Dann nehmen ihn zwei Vertreter eines amerikaniſchen Zeitungskonzerns, der, wie man ſagt, 800 Zeitungen (in Amerika gibt es nur hohe Zahlen) in ſich vereinigt, in die Mache. Sie photographieren ihn in der Backſtube in ſeiner Tätigkeit als Bäckermeiſter. Das wird ein echt amerikaniſches Senſatiönchen, womöglich wird die Photographie noch durch Kabel oder Radio nach Amerika hinüber „ferngebildet". Vierkötter ſelbſt aber erzählt in ſeiner ruhigen und beſcheidenen Art, daß von allen den Freuden, die ihm jetzt widerfahren, die größte das Wiederſehen mit ſeiner Frau und ſeinen Eltern ſei. Die Kanaldurchquerung ſei ihm leichter gefallen, als er gedacht habe. Mit beſonders warmer Anerkennung hob er die herzliche Aufnahme hervor, die ihm durch die Bevölkerung und die Stadtverwaltung von Calais zuteil geworden war. Man ſei weit davon entfernt geweſen, in ihm einen ehemaligen Kriegsgegner zu ſehen. Der Empfang in einer deutſchen Hafenſtadt hätte nicht herzlicher ſein können.

Inzwiſchen kommen draußen immer weitere Blumen und Kränze für den Meiſter an. Man weiß ſchon gar nicht mehr, wohin damit: Alles drängt ſich, wie es auch vor dem Hauſe immer beängſtigender wird. In dem Bäckerladen iſt es proppevoll. „Vierkötter-Brötchen" ſind bereits große Mode. Schade, daß der Mann verheiratet iſt, ſonſt würde der Laden ſicherlich von jungen Damen beſtürmt werden. Da erſcheint er! Inmitten ſeiner Angehörigen. Papa Vierkötter, der ſolid-bürgerliche Bäckermeiſter; Frau Vierkötter ſr., die nette, ſympathiſche Frau; die ehemalige deutſche Strommeiſterin Elſe Döhler, ſeine treibende Kraft, die ihn zum regelmäßigen Training anſpornt, mit dem Sprößling an der Hand; ſein Trainer Barenſchée und die beiden Vorſitzenden des Schwimmklubs „Poſeidon". Die letzteren drei begleiten ihn im Flugzeug nach Berlin. Brauſende Hochs und Jubelrufe ſteigen auf. Der Bäckerladen und die ganze Straße hallen wider. Tücher werden geſchwenkt. Begeiſterung brauſt auf. Alles in Erregung. Nur er, dem dies Getöſe gilt, dem das Geziſche und Brauſen des Meeres im Kampfe um die Weltmeiſterſchaft die Begleitmuſik lieferte, er behält ſeine Ruhe. Raſch iſt er mit ſeinen Begleitern in der Limouſine verſchwunden. Aber Hunderte von Augenpaaren leuchten ihm nach. (Kölner Tgbl.)

•

WTB. Berlin, 3. Sept. (Drahtb.) Zu Ehren des Kanalſchwimmers Vierkötter veranſtaltete der Kreis I des Deutſchen Schwimmbundes in der Neuen Welt einen Kommers, in deſſen Verlauf Vierkötter die goldene Adlerplakette des Reichsausſchuſſes für Leibesübungen überreicht wurde. Dem Schwimmer wurden lebhafte Huldigungen dargebracht.

*

Waſſerball Süddeutſchland — Wien.

Süddeutſchland reiſt mit ſeiner Waſſerballmannſchaft Blank (Nürnberg), Günther (Nürnberg), Stangl (München), Berges (Darmſtadt), Schürger (Kipfer) und Meier (Nürnberg) nach Wien, um in einem Länderſpiel gegen Oeſterreich die Waſſerballſpielſtärke Süddeutſchlands zu repräſentieren. Da die ſüddeutſche Mannſchaft ſehr ſorgfältig zuſammengeſtellt iſt und das Stärkſte darſtellt, iſt mit einem Siege der Süddeutſchen zu rechnen.

Ein Groß-Sporttag in Düſſeldorf.

Düſſeldorf ſteht morgen im Zeichen des Automobilſports. Wie bekannt, iſt die Ausſtellungsſtadt das Ziel der größten motorſportlichen Tourenfahrten in dieſem Jahre, der 6. A. D. A. C.-Reichsfahrt, der Oſt-Weſt-Fahrt 1926 und der Zielfahrt des A. D. A. C. Die Teilnehmer an der Reichsfahrt und der Oſt-Weſt-Fahrt, die am heutigen Samstag im Laufe des Nachmittags in Düſſeldorf eintreffen, veranſtalten am Sonntag vormittag 9,30 Uhr eine große Korſofahrt nach Düſſeldorf, auf der ſämtliche Wagen und Krafträder in dem beſtaubten Zuſtande, in dem ſie von der langen Fahrt durch Deutſchland ankommen, durch die Straßen der Stadt zur Geſolei fahren. Hier werden die Fahrzeuge am Rheinufer zur Beſichtigung durch das Publikum aufgeſtellt. Um 6 Uhr nachmittags findet die Preisverteilung und die Siegesfeier im Hauptausſtellungs-Reſtaurant ſtatt.

Außer den motorſportlichen Veranſtaltungen finden im Rheinſtadion die 9. Internationalen leichtathletiſchen Ausſtellungswettkämpfe,b veranſtaltet vom Düſſeldorfer Sportklub 1899, ſtatt, die weit über die Grenzen Düſſeldorfs hinaus das Intereſſe der Sportwelt erregen. Die Wettkämpfe erhalten ein beſonderes Gepräge durch das Zuſammentreffen der deutſchen Meiſterklaſſen mit einer finniſchen Meiſtermannſchaft.

Da neben dieſen großen ſportlichen Veranſtaltungen das Unterhaltungsprogramm ebenfalls eine Fülle außergewöhnlicher Darbietungen aufweiſt, ſo die Konzerte der Hoch- und Deutſchmeiſterkapelle Wien und eines holländiſchen Trompeterkorps (55 Muſiker), kann am kommenden Sonntag mit einem ſtarken Beſuch der Ausſtellung gerechnet werden.

Fußball-Meiſterſchafts-Auftakt im Bergiſch-Märkiſchen Bezirk.

Die von 10 auf 16 Vereine erhöhte 1. Bezirksklaſſe beginnt, zwei Wochen früher als alle übrigen Klaſſen, bereits am morgigen Sonntag mit den Fußball-Meiſterſchaftsſpielen. Allgemein wird diesmal den Kämpfen ein größeres Intereſſe entgegengebracht als in den letzten Jahren, und zwar aus einem doppelten Grunde.

Die Meiſterſchaft wird wieder in einem Jahre entſchieden. Die Spiele ſind auf einen kürzeren Zeitraum zuſammengeſchoben. Dadurch bleibt die Ueberſichtlichkeit beſſer gewahrt und die Spannung erhalten.

Mit beſonderem Intereſſe wird auch das Abſchneiden des ſtarken Aufgebots aufgeſtiegener Vereine verfolgt werden, deren Spielſtärke der der alten Vereine als im allgemeinen durchaus ebenbürtig angeſehen werden kann. Unter dieſen Umſtänden dürfte es verfrüht ſein, eine eingehende Vorausſage für die Meiſterſchaftsſpielzeit zu machen.

Die Vereine der 1. Gruppe würden nach ihrem Abſchneiden in der letzten Spielzeit folgende Reihenfolge einnehmen: Fortuna Düſſeldorf, SC. 99 Düſſeldorf, VfB. Remſcheid, FC. Solingen 95, BC. 05 Düſſeldorf. Dazu treten die Neulinge SC. Sonnborn, 1. Sp.-Vgg. Solingen-Gräfrath, Sp.-Vgg. Ratingen, die aber wohl kaum eine entſcheidende Rolle ſpielen werden. Es ſcheint, nach dem Verlauf der wenigen Geſellſchaftsſpiele bisher zu urteilen, als ob das Ende zwiſchen den Düſſeldorfer Vereinen Fortuna und SC. 99 liegen wird. Unter dieſen Umſtänden iſt das einzige Spiel der 1. Gruppe, das für den 5. September angeſetzt iſt, von großer Bedeutung.

In der 2. Gruppe werden ſich die aufgeſtiegenen Vereine vorausſichtlich ſtärker bemerkbar machen und unter Umſtänden auch ein ernſteres Wort bei der Beſetzung der erſten Stelle mitreden. Die alten Vereine nahmen in ihrer Tabelle folgende Stellung ein: Turu Düſſeldorf, SSV. Elberfeld, BV. 04 Düſſeldorf, Schwarz-Weiß Barmen, SC. Cronenberg. Ihnen wird das Leben von den Neulingen Eller 04, Germania Elberfeld und VfL. Benrath recht ſauer gemacht werden. Der Sonntag bringt in dieſer Gruppe drei Spiele, die ſchon eine gewiſſe Klärung bringen werden.

VfB. Remſcheid und Fortuna Düſſeldorf

ſtehen ſich auf dem Spielplatz in Remſcheid-Güldenwerth gegenüber. Die Remſcheider, die ihre Elf in Trainings- und Geſellſchaftsſpielen gut vorbereitet haben, haben eine harte Nuß zu knacken, gilt doch Fortuna nach ihrem Siege über die Kölner Sp.-Vgg. als ſtärkſte Düſſeldorfer Mannſchaft. — Das zweite Spiel, das für den Sonntag vorgeſehen war und SC. Sonnborn mit der 1. Sp.-Vgg. Solingen-Gräfrath zuſammenführen ſollte, iſt mit Rückſicht auf eine lokale Veranſtaltung des Solinger Stadtverbandes verſchoben worden.

SSV. Elberfeld — BV. 04 Düſſeldorf.

Im Elberfelder Stadion ſtehen ſich die beiden alten Gegner gegenüber, deren Zuſammentreffen in den letzten Jahren meiſt zu Gunſten Elberfelds auslief. In dieſem Jahre hat aber BV. 04 ſeine Mannſchaft weſentlich verſtärkt und gut eingeſpielt, wie noch der vorſonntägliche Sieg über Fortuna Düſſeldorf klar gezeigt hat. SSV. Elberfeld weiß aber, was auf dem Spiele ſteht und wird mit ſeinen beſten Kämpen zur Stelle ſein, ſo daß im Stadion ein intereſſantes Eröffnungsſpiel vorgeführt werden wird, deſſen Ausgang durchaus offen iſt.

Schwarz-Weiß Barmen — SC. Cronenberg.

Auf Mallack wird aller Vorausſicht nach Barmen ſeinen erſten glatten Sieg erringen. Die Cronenberger haben zuviele Einbußen erlitten und ſind mit ihren neuen Leuten noch keineswegs eingeſpielt. Demgegenüber kann Barmen in letzter Zeit auf einige augenfällige Erfolge zurückblicken, die auf gutes Training ſchließen laſſen.

T.- u. Sp.-V. Eller 04 — Germania Elberfeld.

Einen ſchweren Gang treten die Elberfelder Germanen an. Eller hat ſich zweifellos noch weiter gekräftigt, während Germania ihre vorjährige Form noch nicht ganz erreicht hat.

Sämtliche Meiſterſchaftsſpiele beginnen um 3 Uhr.

Geſellſchaftsſpiele.

SSVgg. Barmen — SC. Sonnborn.

Die erſte Mannſchaft der SSVgg. Barmen ſpielt Sonntagmorgen 11 Uhr auf dem Platz an der Schützenſtraße gegen die erſte Mannſchaft von SC. Sonnborn. Vorher ſpielt die erſte Handballelf gegen BV. Velbert.

Barmer Sportklub — Sportgemeinde Langerfeld.

Heute (Samstag) ſteigt an der Zollſtraße das Lokaltreffen Barmer Sportklub gegen Sportgemeinde Langerfeld. Anfang 5,30 Uhr. — Am Sonntag erwartet Sportklub den SSV. Sudberg.

Viktoria Barmen — Teutonia Düſſeldorf.

Viktoria empfängt am Sonntag nachmittag 4 Uhr auf dem Viktoriaplatz an der Rudolfſtraße die bekannte Teutonia Düſſeldorf. Nach der Einweihung ihres Sportplatzes iſt es das erſte Mal, daß Viktoria mit ihrer vollſtändigen erſten Elf antreten kann. Da auch Teutonia in letzter Zeit wieder ſtark im Aufkommen iſt, wird ein intereſſantes Spiel zu erwarten ſein. Um 2,30 Uhr empfängt die zweite Viktoria-Mannſchaft die erſte von Weſtfalia Gevelsberg.

Elberfelder SC. 08 — SSV. Remſcheid.

Sportklub 08 hat die Aufgabe, die im letzten Jahre in Remſcheid erlittene Niederlage wieder wett zu machen. Beginn 3,30 Uhr.

VfR. Union Elberfeld 1. — FV. Aachen 05 1.

Am Sonntag nachmittag erwartet VfR. Union auf dem oberen Sportplatz in der Eſchenbeek die bekannte erſte Mannſchaft des FV. Aachen 05 (2. Bezirksklaſſe). Dieſes Geſellſchaftsſpiel dürfte bei der hinreichend bekannten Spielweiſe der Aachener und der in guter Form befindlichen Union ſeine Anziehungskraft nicht verfehlen. Beginn 4 Uhr.

Handball im W. S. B.

Um den Silber-Pokal des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen".

Heute (Samstag) gelangt die Zwiſchenrunde der Barmer Ortsverbandsſpiele um den Silber-Pokal des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" zum Austrag. An der Schützenſtraße treffen ſich Tura Barmen und die Elberfeld-Barmer Polizei zum bedeutendſten Spiel. Die Polizei, die nunmehr zu den Großen gehört, wird ſicherlich dem Pokalverteidiger Tura eine harte Nuß zu knacken geben. Es iſt ein erbittertes Ringen zu erwarten, um ſo mehr, als der Sieger in dem noch ausſtehenden Endkampf auch als Gewinner der wertvollen Trophäe anzuſprechen iſt. Anfang 6 Uhr. — Das zweite Treffen Sport- und Spielvereinigung Barmen gegen Viktoria 05 Barmen findet nicht — wie gemeldet — auf dem Platz an der Zollſtraße, ſondern an der Rudolfſtraße ſtatt. An Eifer und Kampfgeiſt wird es der Neuling Viktoria nicht fehlen laſſen. Gegen die in Hochform befindlichen Vereinigten dürften ſie allerdings im Hintertref-

Elberfelder Stadion
Sonntag den 5. September,
— nachmittags 3 Uhr: —
Meisterschafts - Eröffnungsspiel
Ballspiel-Ver. 04 Düsseldorf
gegen
k7922
Sport- u. Spiel-Ver. Elberfeld
Vorher: **Arminia Bielefeld** gegen **SSV. Elberfeld**, Alte-Herren-Mannschaften.

Platz Schützenstraße, Barmen.
Sonntag den 5. September, vormittags **11 Uhr:**
Fußball-Spiel
Sport- u. Spiel-Vg. Barmen I.
gegen
Sport-Club 07 Sonnborn I.
Vorher: **1. Handball** gegen **B. V. Velbert.** 9404a

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. Barmen
Sonntag den 5. September
im Nordpark
Meisterschafts-Spiele
morgens 11 Uhr **Handball:**
B.C.05 Düsseldorf I.
gegen
Schwarz-Weiß I.
nachmittas 3 Uhr **Fußball:**
S.C. Cronenberg I.
gegen
Schwarz-Weiß I.

Zuban-Akif
Zuban
Akif
10 Zigaretten Akif mit Goldmdstk.
3 Pf
aus reinen Orienttabaken, eine unübertreffliche Leistung!

Ziehung 17. u. 18. Septbr. 1926
Geld-Lotterie
für das Grenz- u. Auslandsdeutschtum.
6018 Gewinne u. 1 Prämie — Mark
150000
Hauptgewinne und Prämie — Mark
50000
25000
10000
usw.
Lose 3.30 M., Porto u. Liste 30 Pf.
5 Lose mit Porto u. Liste 16.50 M.
44238 Überall zu haben sowie bei
Gust. Pfordte, Essen
Staatl. Lotterie-Einnehmer.
Postscheckkonto Essen 7884.

Metallbetten b257
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private. Katalog 698 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

ſen bleiben. Beginn 6 Uhr. — Am Sonntag ſtehen die erſten **Meiſterſchaftsſpiele** im Vordergrunde des Intereſſes. Wegen der Solinger Kampfſpielwoche und der Düſſeldorfer Internationalen erfährt das Programm allerdings eine Einſchränkung. In Gruppe 1 ſpielen VfB. Remſcheid und TSV. Ronsdorf. Die Ronsdorfer als Neulinge haben ihre gute Form hinreichend unter Beweis geſtellt; ſie ſollten gegen die Remſcheider, die in letzter Zeit kaum in Erſcheinung traten, einen knappen Sieg herausholen In der 2. Gruppe ſind alle Mannſchaften beſchäftigt. Schwarz-Weiß Barmen hat im Nordpark um 11 Uhr BC. 05 Düſſeldorf zu Gaſt. Die Düſſeldorfer, die ehedem zu den beſten Mannſchaften des Bezirks zählten, haben an Können eingebüßt, ſo daß die Barmer die erſten beiden Punkte ſicher für ſich buchen können. Düſſeldorf-Eller hat ebenfalls leichtes Spiel. In Werſten wird es keinen ernſtlichen Gegner finden. Viktoria Düſſeldorf ſpielt gegen den Neuling Benrath-Haſſels. Bei der Unbeſtändigkeit der Viktoria halten wir das Ende offen. — Daneben fehlt es weiterhin nicht an **Geſellſchaftsſpielen.**

SC. Sonnborn trifft bereits heute (Samstag) 6 Uhr auf den Gaumeiſter Remſcheid-Haſten. Sonntag vormittag 11 Uhr eröffnet Sport- und Spielverein Elberfeld den Reigen. Abermals warten die aufſtrebenden Elberfelder mit einem erſtklaſſigen Gegner auf, und zwar treten ſie gegen den Meiſter der 2. Klaſſe — Polizei Elberfeld-Barmen — in die Schranken. Da die Elberfelder bisher gegen gute Mannſchaften mit gleichen Leiſtungen aufwarteten, kann man auf den Ausgang geſpannt ſein. Sport- und Spielvereinigg. Barmen wird um 10 Uhr an der Schützenſtraße mit V. V. Velbert mühelos fertig werden. Viktoria entfaltet auch eine rege Tätigkeit. Um 11.30 Uhr erwartet ſie die Langerfelder Sportgemeinde. Von den übrigen Spielen intereſſiert noch die Begegnung des weſtdeutſchen Meiſters VfB. Aachen gegen die „nur" zweitklaſſigen Düſſeldorfer Polizeiſportler.

Die Kämpfe der verſchiedenen Verbände aus Anlaß der Solinger Kampfſpielwoche finden nunmehr ihren Abſchluß. Das Treffen W. S. V. gegen Deutſche Jugendkraft, das am Mittwoch 2:2 endete und wegen Dunkelheit abgebrochen wurde, erfährt eine Wiederholung. Der Sieger hat im Anſchluß hieran das Endſpiel gegen den Allgemeinen Deutſchen Turnerbund zu beſtreiten.

Der Hockeyſport im Wuppertal.

Mit dem morgigen Sonntag ſetzt nunmehr bereits eine intenſivere Spieltätigkeit im Hockey ein, wenn auch die heiße Witterung noch eine große Anzahl von Spielern veranlaßt, ſich dem Tennisſport zu widmen. Die Wuppertaler Vereine warten morgen durchweg mit einem reichhaltigen und ſportlich verheißungsvollen Programm auf. Der Ausgang der meiſten Spiele dürfte bereits gewiſſe Aufſchlüſſe über die augenblickliche Form der Einheimiſchen gegenüber anderen bekannten weſtdeutſchen Vereinen geben, ſo daß man allgemein mit Intereſſe die Kämpfe verfolgt.

Im Elberfelder Stadion tritt Sport- und Spielverein zum erſten Male in dieſer Saiſon an die Oeffentlichkeit. Ihr Gegner iſt die bekannte Mannſchafte des Krefelder Hockey-Klubs. Der Gaſt konnte ſich zwar in den letzten Spielen nicht durchſetzen, iſt aber trotzdem eine Elf, deren Können über dem Durchſchnitt der übrigen Vereine ſteht und mit dem Elberfeld auch morgen zu rechnen hat SSV. hat mit Sorgfalt eine immerhin ſpielſtarke Mannſchaft aufgeſtellt, die morgen gute Ausſichten hat, das erſte Treffen für ſich zu entſcheiden: hierfür ſpricht außerdem der Vorteil des eigenen Platzes.

Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn erwartet F. C. Velbert 02 mit drei Mannſchaften und hat bei der augenblicklich guten Form wohl kaum Schwierigkeiten, ſich ſeines Gegners zu erwehren, wenn auch der Gaſt zu kämpfen verſteht. Ein Geſamtſieg Sonnborns dürfte nicht überraſchen.

Die Barmer Schwarz-Weißen weilen diesmal in Köln und treten dort dem Sp.-Cl. Marienburg gegenüber. Die Spielſtärke der Kölner iſt hinreichend bekannt, ſie rangieren im W. H. V. unter den Spitzenvereinen. Neben einer ſicheren Hintermannſchaft verfügt die Elf über durchwegs talentierte und techniſch hochſtehende Spieler, die den Barmern das Spiel nicht leicht machen werden, ſelbſt unter Berückſichtigung, daß Köln nicht vollſtändig antreten kann. Schwarz-Weiß anderſeits hat bisher in ſchweren Spielen ſtets günſtig abgeſchnitten und wird auch morgen ſeinen Mann ſtellen. Eine gewiſſe Schwierigkeit dürfte lediglich der ungewohnte Raſenboden des Kölner Platzes bereiten.

T. V. 61 Remſcheid fährt nach Neuß und ſtößt hier auf Hockey- und Tennis-Klub, eine Mannſchaft, die äußerſt energiſch kämpft und gute Erfolge aufzuweiſen hat. Die Turner können ebenfalls auf eine erfolgreiche Serie von Spielen zurückblicken und gehen mit Siegeswillen in den Kampf, ein Faktor von nicht zu unterſchätzender Bedeutung. Ein Unentſchieden erſcheint durchaus möglich.

Die Junioren von Solingen 95 beſtreiten auf dem Platze in Gräfrath ein Werbeſpiel gegen die gleiche Elf von Stadion Rot-Weiß Köln. Ein Sieg der hervorragenden Mannſchaft von Rot-Weiß ſteht hier wohl von vornherein feſt.

Leichtathletik

Sportfr. Schwarz-Weiß, Leichtathletikabteilung.

Die erſte Rennmannſchaft fährt am kommenden Sonntag (5. Sept.) nach Lennep zu den Bergiſchen Kampfſpielen und trifft ſich zur gemeinſamen Abfahrt morgens punkt 7 Uhr, Hauptbahnhof Barmen.

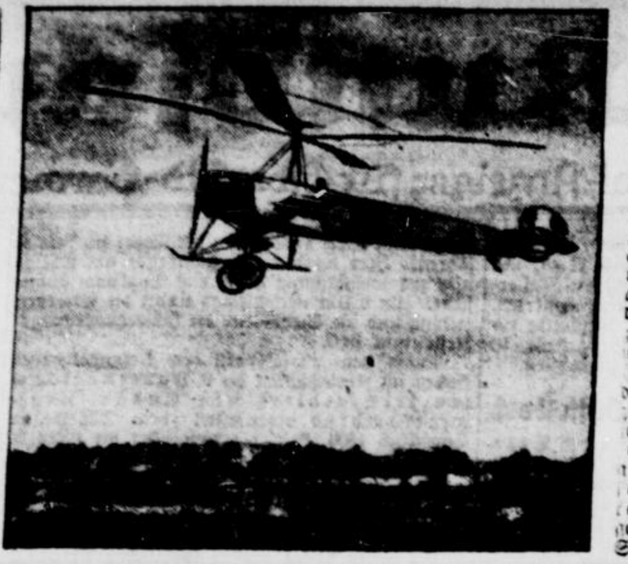
Deutſche Turnerſchaft

Was bringt der Sonntag?

Am erſten Septemberſonntag geht der letzte große volkstümliche Wettkampf der rheiniſchen Turnerſchaft vor ſich, das Barmer Waldfeſt. Zum 2. Male verſammeln ſich auf der waldigen Höhe über der Wupperſtadt im Barmer Stadion rheiniſche und weſtfäliſche Turner und Turnerinnen zu friſch-fröhlichem Wettſtreit, der Mehr- und Einzelkämpfe ſowie Staffelläufe umfaßt. — Im Ruhrgau findet ein gauoffenes Schwimmfeſt ſtatt. Kampfſtätte iſt der Rhein-Herne-Kanal.

Allgemeiner Deutſcher Turnerbund.

Am Sonntagmorgen 9.30 Uhr treffen ſich auf dem Sportplatz an der Freytags-Villa die beiden 1. Handballmannſchaften vom Rotter Turnklub Barmen und Turnverein Friſch Auf Elberfeld. Dieſes erſte Spiel der Saiſon dürfte wohl von den Barmern, die über eine der ſpielſtärkſten Mannſchaften des Kreiſes verfügen, mit gutem Torverhältnis gewonnen werden.



Das Windmühlen-Flugzeug.

Am Sonntag dem 5. Sept. wird auf dem neuen, großen Flughafen auf dem Tempelhofer Felde ein von der Berliner Flughafen-Geſellſchaft veranſtalteter Flugtag ſtattfinden, der außerordentlich intereſſante Darbietungen bringen wird. U. a. wird der ſpaniſche Flugkünſtler de la Cierva zum erſten Male in Deutſchland ſein von ihm erfundenes, völlig neuartiges Flugzeug vorführen. Da die Haupttragflächen des Flugzeuges über dem Rumpf liegen und wie Windmühlenflügel wirken, hat man der neuen Konſtruktion den Namen „Windmühlen-Flugzeug" gegeben. Wir haben in dieſem Flugzeug die Möglichkeit ſchneller Vorwärtsbewegung verbunden mit langſamer Landegeſchwindigkeit. Es kann faſt ſenkrecht gelandet werden; auch iſt die leichte Steuerbarkeit hervorzuheben.

Der ADAC-Reichsfahrt 3. Etappe

Von Annaberg i. Sa. nach Homburg v. d. H. — Anerkannte Einſprüche.

Am Donnerstag abend trafen in Annaberg von den 98 in Heiligendamm Geſtarteten insgeſamt 86 Fahrer ein. Nachträglich wurden noch neun Proteſte gegen die Zuerkennung von Strafpunkten anerkannt und die Teilnehmer von den Strafpunkten wieder entlaſtet, ſo daß ſich die Zahl der ſtrafpunktfreien Wagen auf 63 erhöht und am Abend in Annaberg noch 59 Konkurrenten ohne Strafpunkte waren. 13 Wagen haben 1—10 Strafpunkte. Der Fahrer Brüneberg aus Gelſenkirchen auf Mercedes wurde von der weiteren Teilnahme ausgeſchloſſen, da es ſich herausgeſtellt hatte, daß er eine verbotene Ergänzung vorgenommen hatte.

Die dritte Etappe führte von Annaberg i. Sa. über Graz, Schleiz durch Thüringen, den Rhön und Speſſart zu dem bekannten Bad Homburg v. d. Höhe, insgeſamt 462,8 Kilometer. Auch heute brannte die Sonne wieder mit unbarmherziger Glut hernieder und die Fahrer hatten ſowohl unter der Hitze als auch unter dem Staub der Straße zu leiden. Für die Maſchinen bedeuteten die vielen Höhenzüge eine Qualitätsprüfung erſter Ordnung. Alle dieſe Umſtände dürften die Zahl der ſtrafpunktfreien Teilnehmer erheblich verringern. Auch heute waren wieder einige Unfälle zu verzeichnen. In einer Kurve bei Meiningen wurde der von Fuchs geſteuerte Chenard-Walker herausgeſchleudert und ſo beſchädigt, daß er die Weiterfahrt nicht mehr fortſetzen konnte. Sämtliche Inſaſſen blieben erfreulicherweiſe unverletzt. An der gleichen Stelle ging übrigens auch ein Preſſewagen zu Bruch, der gleichfalls nicht mehr gebrauchsfähig war. Auch hier blieben die ſämtlichen Inſaſſen unverletzt. Die vierte Etappe geht von Bad Homburg v. d. Höhe nach Düſſeldorf. Die Strecke beträgt 444,8 Kilometer. Die Teilnehmer werden in Düſſeldorf-Oberkaſſel nachmittags um 2 Uhr erwartet.

Oſt-Weſt-Wettfahrt der Motorräder

Die zweite Etappe. — Wiederum ausgezeichnete Leiſtungen.

Die zweite Etappe führte über Danzig, Dierſchau nach Landsberg für die kleinen und von da weiter nach Berlin für die größeren Maſchinen. Vom erſten Tage iſt noch nachzuholen, daß auf der 250-Kubikzentimeter-Klaſſe Karl Haas (München) auf Zündapp und Michelſohn (Minden) auf Baumi aufgaben. Strafpunkte erhielten für die erſte Etappe: T. Schneider (München) auf Zündapp, Clemens Gilles (Hoyerswerda) auf Ardie Sport (350 Kubikzentimeter) und Ahnert (Leipzig) auf D-Rad.

Bis 4 Uhr nachmittags wurde in der Kategorie der kleinen Maſchinen Landsberg von folgenden Fahrern ſtrafpunktfrei erreicht: Fiſcher-Dachau (Zündapp), der bereits um 2.45 Uhr eintraf, Hyronymus-Nürnberg (Zündapp), Grünewald-Nürnberg (Triumph), Hinze-Solingen (Votria) und Ulmen-Düſſeldorf (Velocette). Von den Konkurrenten der großen Klaſſe trafen bereits um 4.25 Uhr in Berlin ein: Becker-Bünde auf Triumph, Kaul Schapenhorſt auf Sarolea, G. Ahnert-Leipzig auf D-Rad und Köpen-Berlin auf Harley-Davidſon. Morgen ſtartet die große Klaſſe in Berlin zur Fahrt nach Düſſeldorf (591.5 Kilometer), die kleine Klaſſe in Landsberg zur Fahrt nach Hannover (421.7 Kilometer). In Düſſeldorf werden die Fahrer der kleinen Klaſſe am Nachmittag um 5 Uhr in Grafenberg erwartet.

Pferderennen

Der Rennſport der Woche.

Das zweitägige Meeting auf der Neußer Rennbahn am Sonntag und Mittwoch hat einen glänzenden Nennungsſchluß zu verzeichnen gehabt. Für beide Tage iſt wieder auf eine zahlreiche Beteiligung der Ställe zu rechnen. Außer von den im Weſten heimiſchen Rennſtällen werden aus Süddeutſchland, Hannover und Berlin zahlreiche Pferde am Platz ſein, wodurch die Rennen eine beſonders intereſſante Note erhalten dürften. Das Neußer Jagdrennen, das Hauptereignis des Sonntags, fand 17 Nennungen, darunter neben dem Berliner Abenteurer unſere beſte weſtdeutſche Steepler-Klaſſe. — Größere Ereigniſſe im Turf gibt es dann noch am Sonntag in Berlin-Karlshorſt, wo das Hauptjagdrennen gelaufen wird, am Dienstag in Berlin-Grunewald und am Donnerstag in Hoppegarten mit dem von Oertzen-Rennen und dem Renard-Rennen.

Karlchen beobachtet einen Bubikopf

Von Karl Ettlinger (München).

Ich möchte jetzt nicht Haarnadelfabrikant ſein! Neulich war mal meine Shagpfeife verſtopft, und ich wollte ihr mit einer Haarnadel wieder Luft verſchaffen, — ja Pfeifendeckel, im ganzen Hauſe war keine Haarnadel aufzutreiben! Die Frauen haben ein Haar in den Haaren gefunden, und der einzige Zopf, den ich ſeit langer Zeit mal wieder geſehen habe, den trug im Film der Fridericus Rex. Bubikopf über alles! Denn erſtens iſt er ſchön, beſonders vom ſechzigſten Lebensjahre ab, wenn die Haare ſowieſo bald Ausgang kriegen, und zweitens iſt er Mode. Vom Indianerſtandpunkt aus finde ich es ja auch ganz logiſch: da ſich die Frauen beſtändig auf dem Kriegspfad befinden, weshalb ſollen ſie nicht ſkalpieren?

Vor allem aber iſt der kupierte Evakopf rieſig praktiſch! Wie oft mußte früher eine Frau zum Friſeur gehen! Jetzt, wo ſie den praktiſchen Bubimädikopf hat, braucht ſie nur noch doppelt ſo oft hinzugehen. Ich ſage jetzt immer vor'm Raſieren zu meinem Kubinke: „Nicht Nacken, ſondern unter der Naſe!"

Alſo geſtern ſitz ich im Kaffeehauſe und ſtecke mir gerade meine Virginia zum zwanzigſten Male an, da ſetzt ſich eine Dame an denſelben Tiſch. Nett war ſie, ſchlank war ſie, modern gekleidet war ſie, und wenn ſie nicht ſo ſtarke Zigaretten geraucht hätte, hätte man ſie ganz gut für einen Oberſekundaner halten können. Ihr Bubikopf war nach dem neueſten Schnittmuſter geſchmiedet. Mich würdigte ſie keines Blickes.

Jede Dame hat etwas in der Hand. Früher trugen ſie eine Negerkeule ſpazieren und behaupteten, dies ſei ein Schirm, jetzt haben ſie einen Miniaturkoffer bei ſich, als ob ſie alle Stadtreiſende wären. Früher waren dieſe Handtaſcherln rund, aber das Runde hat ja jetzt bei den Frauen aufgehört und deshalb ſind die Dinger jetzt viereckig. Wie das Haſcherl, ſo das Taſcherl! Natürlich hatte auch meine Nachbarin ſo eine Büchſe der Pandora, und ich war neugierig, was da drin ſein könnte.

Lange brauchte ich nicht zu warten, bis ich es erfuhr. Denn die Holde ſaß kaum fünf Minuten, da öffnete ſie ihre Zauberſchachtel und entnahm ihr ein Kämmchen. „Nanu?" dachte ich. „Will ſie den Kaffee auskämmen? Dazu nahm man doch früher ein Sieb?"

I wo, ſie ſtellte ihr geöffnetes Käſtchen auf den Tiſch und betrachtete ſich in dem Spiegel. In jedem derartigen Kaſtendeckel befindet ſich nämlich ein Spiegel, für den Fall, daß die Dame vergeſſen hat, wie ſie ausſieht. Sie vergißt es ſehr oft. Und jetzt begann ſie ihren Bubikopf zu kämmen. Bei Rennpferden nennt man es ſtriegeln, aber dann geſchieht es nicht im Kaffeehaus.

Ich ſummte die Lorelei vor mich hin: „. . . ſie kämmt ihr goldenes Haar." Das heißt, eigentlich meinte ich gar nicht dieſe Stelle, ſondern: „Den Schiffer im kleinen Schiffe ergreift es mit wildem Weh!" — Bin ich aus Verſehen ſtatt in mein Stammlokal in einen Friſierladen geraten? Ringsum ſaßen noch mehrere kampelnde Loreleis und beſſerten ihr Bubidach auf — weil er halt gar ſo praktiſch iſt, der Bubikopf! Und ich flüſterte dem vorbeigehenden Kaffeehausbeſitzer zu: „Sie, ich wüßte einen neuen Namen für Ihr Kaffeehaus! Nennen Sie es: „Zur Kampelwand"!"

Ich ſah meiner ſchönen Nachbarin intereſſiert zu, und ſchwupp, ſchwamm ein Haar in meinem Mokka. Da ich weder Dichterlocken noch andere Ausfälligkeiten ſammle und außerdem Haare nur einen geringen Halt an Kalorien beſitzen, rief ich den Kellner: „Herr Ober, ich hatte Mokka beſtellt, keinen Pelzkaffee!"

Die Dame ließ ſich nicht im geringſten ſtören, und deshalb fragte ich den Kellner weiter: „Kann man hier Kopfwaſchen haben? Auf jeden Fall bringen Sie mir einen Föhn oder Staubſauger zum Mokka!"

Die Lorelei warf mir einen Blick zu, der ein gründliches Dementi der angeborenen Sanftmut des Weibes war, zuckte ſchnippiſch mit den Salzfäſſern und ſetzte ihren Kurſus „Der Bubikopf und ſeine Pflege" fort.

In dieſem Augenblick bot ein Invalide Streichhölzer und Heftpflaſter an. „Haben Sie Zahnbürſten?" erkundigte ich mich. Denn ſchließlich wollte auch ich mich irgendwie in dieſem Schönheitsſalon betätigen.

Auch der kürzeſte Bubikopf wird einmal fertig, und ich dachte, ſie würde jetzt ihr Friſeurgeſchäft ſchließen, zumal es ſchon auf ſieben Uhr ging. Aber im Gegenteil, jetzt ging's erſt los. Die Dame entnahm ihrem tragbaren Friſeurladen eine Puderquaſte, ſah im Spiegel nach, ob ſie noch eine Naſe hätte, und tupfte in der Phyſiognomie herum. Ich legte meine Hand über meine Taſſe, denn ich habe es nicht gern, wenn es mitten im Lokal plötzlich zu ſchneien beginnt.

Ich muß die Frauen in Schutz nehmen: Da heißt es immer, ſie können kein Geheimnis bei ſich behalten — nun ihre Toilettengeheimniſſe behalten ſie ſchon lange nicht mehr bei ſich! Ueberall, im Kaffee, im Theater, im Konzert, in der Eiſenbahn gilt das Motto: „Hier können Damen repariert werden!" Wie eine Dame aufgelegt iſt, das iſt mitunter ſehr ſchwer zu erraten, aber was ſie auflegt, das zeigt ſie dem fremdeſten Fremdling mit einem Einſchluß der Oeffentlichkeit, der keineswegs unter den Begriff „äſthetiſch" fällt.

Ich ſah weg, und mein geblendetes Auge fiel auf einen Bubikopf am Nebentiſch, der bereits mit der Betonierung der Faſſade fertig war und daher wieder mit dem Auskämmen anfing. Da ſummte ich abermals ein Lied, nämlich das Schnadahüpfl:

„Die Frösch quak-quak, die Frösch quak-quak,
Die ſan a luſtigs Corps,
Man braucht ſie nit zu kampeln,
Sie habens kaane Hoar!"

Die Nebentiſchlerin rümpfte das Näschen, und ich wandte mich wieder meiner Tapeziermeiſterin zu. Gott ſtehe mir bei: ſie ſtrich ſich mit dem Zeigefinger die Augenbrauen glatt und ſuchte in ihrem Käſtchen nach neuem Handwerkszeug.

Da verbeugte ich mich hilfsbereit, zückte meine Taſchenſchere und ſprach: „Gnädigſte, darf ich Ihnen aushelfen? Nur für den Fall, daß Sie hier im Lokal auch Ihre Fußnägel zu ſchneiden beabſichtigen!"

Da wurde die Gnädige ſehr ungnädig, rauſchte hinaus, und ich gab meinen Mokka dem Waſſermädl zum Ausbürſten.

Liebe Frauen, ihr erhabenes ſtärkeres Geſchlecht, ihr himmliſchen Roſen im irdiſchen Leben, ihr Hübſchen und beinah ſo Hübſchen, ihr Jungen und im beſten Alter Bleibenden, ihr Verheirateten und ihr noch Optimiſtiſcheren, ihr Poſtlagernden und Nichtpoſtlagernden, ich beſchwöre euch: führt die Trennung von Oeffentlichkeit und Schönheitspflege ein! Gewöhnt eurem Bubikopf das ewige öffentliche Ausgekämmtwerdenwollen ab! Er hört gewiß drauf, wenn ihr ihm gut zuredet, denn er iſt ja ein weiblicher Kopf und deshalb kein biſſel eigenſinnig! Und wenn wirklich einmal eine vorwitzige Haarfranſe aus Reih und Glied tritt und das Naſenſpitzerl ein wenig glänzt, glaubt mir, wir fallen deshalb nicht in Ohnmacht! Nur eines können wir, gerade weil wir euch hochſchätzen, ganz und gar nicht vertragen: daß ihr Gewohnheiten für erlaubt und ſelbſtverſtändlich haltet, die früher lediglich ein Vorrecht derjenigen Damen waren, die — keine Damen waren!

Oberer Sportplatz in der Eſchenbeek
Sonntag den 5. September, nachmittags 4 Uhr:
Propaganda-Spiel
F. V. Aachen 05 I.
(2. Bezirksklaſſe) gegen
V. f. R. Union I.
Vorher ſpielen die 2. und 3. Mannſchaften. 17950

Sportplatz am Freudenberg
Sonntag den 5. September — Anwurf 11 Uhr:
Handball-Spiel
Polizei-Sportver. I.
gegen 17963
S. S. V. Elberfeld I.
Vorher: S. S. V. II. gegen Schupo II.

Richtig gekocht schmecken alle Speisen gut. Beachten Sie deshalb bitte auch beim Zubereiten von MAGGIs Suppen die jedem Würfel aufgedruckte Kochanweisung, die naturgemäß nicht für jede der vielen Sorten die gleiche sein kann; dann schmecken MAGGIs Suppen vorzüglich.
4297